

MITTEILUNGEN DER VOLKSWIRTSCHAFTLICHEN
UND STATISTISCHEN ABTEILUNG DER
SCHWEIZERISCHEN NATIONALBANK

52. HEFT

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1967

1968

ORELL FÜSSLER VERLAG ZÜRICH

Herausgegeben Mitte Dezember 1968

Inhaltsübersicht

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1967

Textteil	Seite
I. Einleitung	5
II. Die Bilanzsumme	7
III. Die Passiven	
1. Überblick	11
2. Eigene Mittel.	12
3. Fremde Gelder	
a) Überblick	15
b) Bankenkreditoren	19
c) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	20
d) Kreditoren auf Zeit	20
e) Spareinlagen	21
f) Depositen- und Einlagehefte	31
g) Kassenobligationen	34
h) Gesamtüberblick über das bankmässige Sparen in Form von Publikums- geldern	39
i) Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen	41
k) Sonstige Verpflichtungen	44
IV. Die Aktiven	
1. Überblick	45
2. Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	47
3. Bankendebitoren	50
4. Wechsel	52
5. Debitoren (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen)	54
6. Hypothekaranlagen	59
7. Wertschriften	71
8. Kreditgewährung der Banken an öffentlich-rechtliche Körperschaften	74
9. Finanzierung der neuen Kredite und Anlagen	76
V. Die Liquidität	
1. Allgemeines	79
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten	81

V. Die Liquidität (Fortsetzung)	
3. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven	83
4. Kassenliquidität	85
5. Allgemeine Liquidität	86

VI. Gewinn- und Verlustrechnung	
1. Umsatz	88
2. Einnahmen	89
3. Ausgaben	93
4. Reingewinn	97

Statistischer Teil — Partie statistique

Verzeichnis der Tabellen	101
Liste des tableaux	106
Tabellen — Tableaux	111

Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1967 behandelten Institute —
 Liste des Instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1967

Banken mit besonderem Geschäftskreis (Schweizerische Nationalbank u. a.) .	232
1. Kantonalbanken	233
2. Grossbanken	235
3. Lokalbanken	
a) Bodenkreditbanken	236
b) Andere Lokalbanken	241
4. Sparkassen	245
5. Darlehenskassen	254
6. Übrige Banken	254
7. Bankähnliche Finanzgesellschaften	
a) die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	261
b) die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	261

Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen in der Bankstatistik seit 1930	263
---	-----

I. Einleitung

Auf Grund des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen vom 8. November 1934 haben die Banken sowie die bankähnlichen Finanzgesellschaften ihre Jahresrechnung der Schweizerischen Nationalbank einzureichen. Die diesem Gesetz unterstellten Institute bilden den Erhebungsbereich der Bankstatistik, mit Ausnahme der Privatbankiers, der Niederlassungen der ausländischen Banken in der Schweiz und der in Liquidation befindlichen Banken. Die Bankstatistik 1967 erstreckt sich auf 470 Banken und Sparkassen, 2 Darlehenskassenverbände mit 1142 angeschlossenen Kassen und 46 Finanzgesellschaften. Im Anhang sind diese Firmen in der Gruppierung nach ihrem wirtschaftlichen Charakter aufgeführt, unter Angabe der Rechtsform, der eigenen Mittel (bei den Finanzgesellschaften nur des Aktienkapitals) und der Bilanzsumme.

Im Berichtsjahr wurden die nachstehend aufgeführten 5 Banken mit einer Bilanzsumme von zusammen 315,3 Millionen Franken neu in die Statistik aufgenommen: Internationale Genossenschaftsbank Aktiengesellschaft, Basel; Inter Maritime Bank, Genève; Amincor Bank AG, Zürich; Bank Künzler AG Zürich und Kommerzialbank AG, Zürich.

Aus der Statistik ausgeschieden sind die folgenden 7 Institute: Kobag Spar-, Bau- und Hypothekbank AG, Basel; Spar- und Leihkasse Schmerikon; Banca Popolare di Lugano. Diese drei sind von andern Instituten übernommen worden. Die Jugendersparniskasse der Gemeinde Mitlödi ist in Liquidation getreten, ebenso die Aeschenbank Basel und die Arbitrex AG für Arbitrage und Kapitalanlagen. Die Bank Koschland & Hepner AG, Zürich, erhielt eine Nachlass-Stundung bewilligt.

Die Grundlage der von den Banken auszufüllenden Erhebungsbogen bildet der im Anhang I zur Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz vorgeschriebene Liquiditätsausweis sowie die im Anhang II enthaltene Wegleitung für die Aufstellung und Gliederung der Jahresbilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Aufarbeitung der Bankstatistik 1967 erfolgte nach den gleichen Gesichtspunkten wie in früheren Jahren. Die Haupttabellen enthalten wiederum die ergänzenden Angaben der Schweizerischen Nationalbank, der beiden Pfandbriefinstitute und der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

Die Bankstatistik vermittelt einen umfassenden Überblick über die Entwicklung des schweizerischen Bankwesens. Sie gibt insbesondere Aufschluss über die Bewegung der Bilanzsumme, die Gestaltung von Aktiven und Passiven und die Finanzierung der Kredite und Anlagen. Im weitern orientiert sie über die Liquidität der Banken sowie über die Gewinn- und Verlustrechnung. Das zahlenmässige Bild ist im Tabellenteil der Veröffentlichung festgehalten; die Hauptergebnisse der statistischen Analyse sind textlich kommentiert.

In den Tabellen wurden die Ergebnisse der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen mit denjenigen der Gruppe Darlehenskassen dort verschmolzen, wo keine Doppelzählungen entstehen. Die betreffenden Anhangstabellen sind mit einem * bezeichnet.

II. Die Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der dem Bankengesetz unterstellten Kreditinstitute weitete sich im Jahre 1967 ausserordentlich stark aus, lag doch der Zuwachs um 13,9 Milliarden Franken oder 13,3% wesentlich über demjenigen des Vorjahres, als er sich auf 8,0 Milliarden oder 8,3% belaufen hatte. Die von der Bankenstatistik erfassten 1612 Institute wiesen Ende des Berichtsjahres ein Bilanztotal von 118,7 Milliarden Franken auf.

Gruppe	Anzahl Banken	Bilanzsumme	
		in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung
Kantonalbanken	28	36 428	30,7
Grossbanken	5	43 513	36,6
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	97	11 362	9,6
b) Andere Lokalbanken	62	5 435	4,6
Sparkassen	111	5 830	4,9
Darlehenskassen	1 142	3 721	3,1
Übrige Banken	167	12 439	10,5
Zusammen	1 612	118 728	100,0

Sämtliche Bankengruppen trugen zur kräftigen Ausdehnung der Bilanzsumme bei; allerdings ergaben sich infolge der unterschiedlichen Zunahme bei den einzelnen Gruppen in deren Anteilen am Bilanztotal zum Teil nicht unerhebliche Verschiebungen.

Die Grossbanken waren am Anstieg der globalen Bilanzsumme mit 6,8 Milliarden Franken beteiligt, die Kantonalbanken mit 3,1 Milliarden; 2,2 Milliarden entfielen auf die Gruppe der Übrigen Banken und die restlichen 1,8 Milliarden auf Lokalbanken, Sparkassen und Darlehenskassen.

Grossbanken und Kantonalbanken vereinigten zusammen mit 79,9 Milliarden zwar nach wie vor rund zwei Drittel der Bilanzsumme aller Banken auf sich; doch dehnten die ersteren ihren Abstand auf das Bilanztotal der Staatsinstitute von 3,3 Milliarden auf 7,1 Milliarden Franken aus. Neben

den Grossbanken vermochten auch die Übrigen Banken ihren Anteil am globalen Bilanztotal zu steigern, während sich die Quoten bei den anderen Bankengruppen verringerten.

Der Anstieg der Bilanzsumme fiel bei den Grossbanken mit 18,6% mehr als doppelt so kräftig wie im Vorjahr aus. Am ausgeprägtesten war er aber mit 21,8% bei der Gruppe der Übrigen Banken, bei denen schon seit Jahren ein überdurchschnittliches Anwachsen der Bilanzen festzustellen ist.

Gruppe	Bilanzsumme Zunahme					
	in Millionen Franken			in Prozent		
	1965	1966	1967	1965	1966	1967
Kantonalbanken	2 507	2 517	3 049	8,8	8,2	9,1
Grossbanken	2 866	2 833	6 813	9,2	8,4	18,6
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	710	1 002	953	8,2	10,7	9,2
b) Andere Lokalbanken	125	- 143	195	2,4	- 2,7	3,7
Sparkassen	323	314	354	6,7	6,1	6,5
Darlehenskassen	248	245	303	8,5	7,7	8,9
Übrige Banken	1 135	1 279	2 228	14,6	14,3	21,8
Zusammen	7 914	8 047	13 895	8,9	8,3	13,3

Die Gliederung der Banken nach der Höhe ihrer Bilanzsumme lässt erkennen, dass infolge der allgemeinen Ausdehnung der Bilanzsummen eine Anzahl Banken in die nächsthöhere Gruppe aufgerückt sind. Auf die Gruppe mit einer Bilanzsumme bis zu 1 Million entfallen noch 306 Institute; der hier eingetretene Rückgang um 36 Banken ist praktisch ausschliesslich auf die Darlehenskassen zurückzuführen. Die Ausweitung der Bilanzsumme solcher Kassen erklärt die Zunahme der Besetzung der nächstfolgenden Gruppe mit einem Bilanztotal von 1 bis 10 Millionen Franken um 28 auf 887 Bankinstitute. Die übrigen Grössenklassen sind im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls etwas stärker besetzt. Bilanzsummen über 1 Milliarde Franken wiesen Ende 1967 22 Institute auf.

Banken nach Höhe der Bilanzsumme

Gruppe	Bilanzsumme in Millionen Franken						Total
	bis	1-	10-	100-	500-	über	
	1	10	100	500	1000	1000	
Anzahl Banken							
Kantonalbanken	–	–	–	6	7	15	28
Grossbanken	–	–	–	–	1	4	5
Lokalbanken							
a) Bodenkreditbanken	–	15	55	22	4	1	97
b) Andere Lokalbanken	1	11	38	10	1	1	62
Sparkassen	8	36	48	19	–	–	111
Darlehenskassen	287	787	68	–	–	–	1 142
Übrige Banken	10	38	87	28	3	1	167
Zusammen	306	887	296	85	16	22	1 612

Bei drei Vierteln der Institute lag die Bilanzsumme Ende 1967 unter 10 Millionen Franken; ihr Anteil am Bilanztotal sämtlicher Banken hat sich auf 2,6% verringert. Die Banken mit einer Bilanzsumme von über 1 Milliarde Franken konnten dagegen ihre Anteilsquote beträchtlich, und zwar um 4,3% auf 64,1% erhöhen.

Banken nach Höhe der Bilanzsumme

Bilanzsumme in Millionen Franken	Anzahl Banken	Bilanzsumme in Millionen Franken	Anzahl Banken	Bilanz- summe
Grundzahlen		Prozentuale Verteilung		
bis 1	306	173	19,0	0,1
1–5	695	1 649	43,1	1,4
5–10	192	1 307	11,9	1,1
10–20	119	1 704	7,4	1,4
20–50	110	3 430	6,8	2,9
50–100	67	4 809	4,1	4,0
100–500	85	18 516	5,3	15,6
500–1000	16	11 111	1,0	9,4
über 1000	22	76 029	1,4	64,1
Zusammen	1 612	118 728	100,0	100,0

Aus den Vierteljahresbilanzen ist ersichtlich, dass die Zunahme der Bilanzsumme bei den Kantonal- und Grossbanken im Laufe des Berichtsjahres nicht gleichmässig erfolgte; bei beiden Bankengruppen lag der Zuwachs im 2. und 4. Quartal deutlich über demjenigen der beiden andern Quartale.

Zunahme der Bilanzsumme

Zeitraum	Kantonalbanken		Grossbanken	
	1966	1967	1966	1967
in Millionen Franken				
1. Quartal	570	548	1 827	1 362
2. Quartal	573	823	- 476	2 379
3. Quartal	532	747	853	1 272
4. Quartal	842	931	629	1 800
Ganzes Jahr	2 517	3 049	2 833	6 813

Eine Gliederung der Banken nach ihrer Rechtsform zeigt, dass 1242 oder gut drei Viertel aller Bankinstitute Genossenschaften sind. Trotz einer Vermehrung um 6 Institute verminderte sich ihr Anteil am globalen Bilanztotal innert Jahresfrist von 13,2 auf 12,6%. Ebenfalls abgenommen hat die Anteilsquote der Staatsinstitute, die sich Ende 1967 auf 25,3% stellte, gegenüber 26,2% ein Jahr zuvor. Die Aktiengesellschaften vereinigten Ende 1967 59,9% des Bilanztotals auf sich, gegenüber 58,3% vor einem Jahr. Die Anteile der Gemeinde- und der Übrigen Institute am Bilanztotal blieben stabil.

Bilanzsumme nach Rechtsform der Banken

Gruppe	Bilanzsumme		
	Anzahl Banken	in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung
Staatsinstitute	24	30 035	25,3
Gemeindeinstitute	41	995	0,9
Aktiengesellschaften	298	71 157	59,9
Genossenschaften	1 242	14 977	12,6
Übrige Institute	7	1 564	1,3
Zusammen	1 612	118 728	100,0

III. Die Passiven

1. Überblick

Mit 12755 Millionen Franken oder 13,4% fiel die Zunahme der fremden Gelder wesentlich höher als im Vorjahr aus. Damals stellte sich der Anstieg auf 6802 Millionen Franken, was einer Zuwachsrate von 7,7% entsprach. Demgegenüber erhöhten sich die eigenen Mittel (Kapital und offen ausgewiesene Reserven) nur um 546 Millionen Franken oder 7,8% und die sonstigen Verpflichtungen um 593 Millionen oder 20,1%. Im Vorjahr hatte sich der entsprechende Zuwachs auf 831 Millionen Franken oder 13,5% bzw. auf 414 Millionen oder 16,4% belaufen.

Gemessen an der Bilanzsumme, waren bei diesen drei Hauptkomponenten der Passiven Veränderungen zu verzeichnen. Der Anteil der fremden Gelder erhöhte sich um 0,2% auf 90,7%, während jener der eigenen Mittel um 0,4% auf 6,3% fiel. Die sonstigen Verpflichtungen vereinigten 3,0% des Bilanztotals auf sich; das sind 0,2% mehr als ein Jahr zuvor.

Jahre	Passiven				Prozentuale Verteilung			
	Eigene Mittel	Fremde Gelder	Sonstige Verpflichtungen	Zusammen	Eigene Mittel	Fremde Gelder	Sonstige Verpflichtungen	Zusammen
	in Millionen Franken							
1957	3 120	38 052	912	42 084	7,4	90,4	2,2	100
1958	3 264	42 051	1 004	46 319	7,0	90,8	2,2	100
1959	3 536	45 067	1 201	49 804	7,1	90,5	2,4	100
1960	3 773	50 808	1 420	56 001	6,7	90,7	2,6	100
1961	4 211	58 422	1 643	64 276	6,5	90,9	2,6	100
1962	4 637	65 705	1 732	72 074	6,4	91,2	2,4	100
1963	5 191	73 440	2 018	80 649	6,4	91,1	2,5	100
1964	5 711	81 003	2 159	88 873	6,4	91,2	2,4	100
1965	6 158	88 099	2 530	96 787	6,4	91,0	2,6	100
1966	6 989	94 901	2 944	104 834	6,7	90,5	2,8	100
1967	7 535	107 656	3 537	118 728	6,3	90,7	3,0	100

Das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern für alle Banken zusammen reduzierte sich um 0,4% auf 7,0%. Mit Ausnahme der Kantonalbanken, wo diese Verhältniszahl unverändert blieb, verzeichneten alle Bankengruppen eine Abnahme. Diese war bei den Grossbanken und den Übrigen Banken mit 0,8% bzw. 1,3% besonders ausgeprägt.

Eigene Mittel in Prozent der fremden Gelder

Jahre	Kantonalbanken	Grossbanken	Bodenkreditbanken	Andere Lokalbanken	Spar-kassen	Darlehens-kassen	Übrige Banken	Zusammen
1957	8,0	8,2	8,0	9,3	7,1	5,6	13,6	8,2
1958	7,7	7,4	7,7	8,8	7,0	5,6	13,1	7,8
1959	7,6	7,7	7,5	8,5	6,8	5,5	14,7	7,9
1960	7,1	6,7	7,6	8,3	6,7	5,3	15,0	7,4
1961	6,7	6,7	7,4	8,1	6,5	5,1	13,9	7,2
1962	6,3	6,6	7,0	7,8	6,4	4,9	13,9	7,1
1963	6,1	6,9	6,9	8,8	6,3	4,7	12,7	7,1
1964	5,9	6,6	6,9	8,7	6,2	5,0	14,3	7,1
1965	5,6	6,4	6,6	8,5	6,2	5,0	15,6	7,0
1966	5,6	7,5	6,7	8,1	6,2	5,0	15,5	7,4
1967	5,6	6,7	6,4	7,7	6,1	4,9	14,2	7,0

2. Eigene Mittel

a) Allgemeines

Die Banken sind nach Artikel 4 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen von 8. November 1934 verpflichtet, für ein angemessenes Verhältnis zwischen ihren eigenen Mitteln und ihren gesamten Verbindlichkeiten zu sorgen. Die Vollziehungsverordnung regelt die dabei einzuhaltenen Richtlinien. Danach haben bei den Kantonalbanken und bei den Genossenschaften, sofern die Genossenschafter persönlich unbeschränkt und solidarisch haften, die eigenen Mittel mindestens $2\frac{1}{2}\%$ der durch greifbare Mittel gedeckten Verbindlichkeiten sowie 5% der übrigen Verbindlichkeiten zu betragen. Bei den andern Banken gilt der Deckungssatz von ebenfalls $2\frac{1}{2}\%$ für Verbindlichkeiten, soweit ihnen greifbare Mittel, jener von 5% für Verbindlichkeiten, soweit ihnen durch inländisches Grundpfand gesicherte Forderungen oder diesen gleichgestellte Aktiven¹⁾ gegenüberstehen; für die übrigen Verbindlichkeiten stellt er sich auf 10% .

¹⁾ In der Vollziehungsverordnung vom 30. August 1961 sind den durch inländisches Grundpfand gedeckten Forderungen gleichgestellt: Forderungen gegen Bund, SBB, Kantone, Gemeinden und Kantonalbanken sowie Forderungen, die von diesen Körperschaften oder Instituten garantiert, oder durch Schuldverschreibungen dieser Körperschaften oder Institute faustpfändlich gesichert sind. Im weiteren gehören dazu Forderungen gegen einen ausländischen Staat, in dessen Währung, soweit ihnen Verbindlichkeiten in gleicher Währung gegenüberstehen, sowie Forderungen in ausländischer Währung, die durch staatliche Schuldverschreibungen in derselben Währung faustpfändlich gesichert sind, soweit ihnen Verbindlichkeiten in der gleichen Währung gegenüberstehen.

Die Banken sind verpflichtet, einen Ausweis über die erforderlichen und die vorhandenen eigenen Mittel aufzustellen. Nach diesen Angaben belief sich der Gesamtbetrag der vorhandenen eigenen Mittel der schweizerischen Banken Ende 1967 auf 7957 Millionen Franken. Er setzte sich wie folgt zusammen:

Positionen	Beträge in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung
Einbezahltes Grundkapital	3 863,9	48,6
50% des nicht einbezahlten Grundkapitals	26,1	0,3
50% der Nachschusspflicht von Genossenschaftlern	72,4	0,9
Gemeindegarantie	22,7	0,3
Offene Reserven	3 557,7	44,7
Stille Reserven	353,4	4,4
Saldovortrag	61,0	0,8
Zusammen	7 957,2	100,0

Das einbezahlte Grundkapital und die in der Bilanz ausgewiesenen offenen Reserven, soweit sie nicht für bestimmte Risiken oder drohende Verluste gebunden sind, machten zusammen 93,3% der vorhandenen eigenen Mittel aus. Unter den übrigen Positionen vermochten die stillen Reserven ihre Anteilsquote an den eigenen Mitteln mit 4,4% zu halten. Diese stillen Reserven im Betrage von 353,4 Millionen Franken können gemäss einer Verfügung der Eidgenössischen Bankenkommission vom 30. August 1961 zu den eigenen Mitteln gerechnet werden.¹⁾

b) Deckungsverhältnis

Ende 1967 betragen für alle Banken zusammen die vorhandenen eigenen Mittel 120% der geforderten eigenen Mittel. Diese als Deckungsverhältnis bezeichnete Relation hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 6% verringert. Bei allen Bankengruppen lag sie über 100%, doch bestanden zwischen den einzelnen Gruppen erhebliche Unterschiede. Während das Deckungsverhältnis bei den Grossbanken im Vergleich zum Vorjahr von 124% auf 108% zurückging, was zugleich das niedrigste Deckungsverhältnis aller Bankengruppen bedeutet, hielten sich die Veränderungen bei den andern Gruppen in engen Grenzen. Nach wie vor lag das Deckungsverhältnis bei den Übrigen Banken mit 167% am höchsten.

¹⁾ Gemäss Art. 2 der Verfügung dürfen diese stillen Reserven bis zu 15 Prozent der geforderten Mittel als eigene Mittel angerechnet werden. Laut einer Verfügung, datiert vom 18. Januar 1968, ist dieser Satz auf 25% erhöht worden, mit Wirkung für den Abschluss per 31. Dezember 1967.

Vorhandene eigene Mittel in Prozent
der geforderten eigenen Mittel
(Deckungsverhältnis)

Kantonalbanken	115
Grossbanken	108
Bodenkreditbanken	113
Andere Lokalbanken	119
Sparkassen	118
Darlehenskassen	142
Übrige Banken	167
Zusammen	120

c) Veränderungen von Kapital und Reserven
im Berichtsjahr

Das ausgewiesene Nominalkapital sämtlicher Banken erhöhte sich im Berichtsjahr um 253,9 Millionen auf 3916,1 Millionen Franken. Dabei beliefen sich die eigentlichen Kapitalerhöhungen auf 269,5 Millionen Franken. Dazu kamen 22 Millionen Franken infolge der Zunahme der statistisch erfassten Institute. Verminderungen im Umfange von 37,6 Millionen Franken waren teils auf Kapitalherabsetzungen, teils auf den Wegfall von Banken aus der Erhebung zurückzuführen.

Die einzelnen Bankengruppen waren an den Kapitalerhöhungen wie folgt beteiligt: Kantonalbanken 136,0 Millionen Franken, Übrige Banken 84,9 Millionen, Grossbanken 30,0 Millionen, Andere Lokalbanken 8,2 Millionen, Bodenkreditbanken 4,7 Millionen, Sparkassen 4,4 Millionen und Darlehenskassen 1,3 Millionen.

Die offenen Reserven nahmen um 285,1 Millionen Franken gegenüber 551,0 Millionen im Vorjahr zu. Auf Zuweisungen aus dem Jahreserträgnis entfielen 241,6 Millionen Franken, auf solche aus dem Agio bei Kapitalerhöhungen 36,4 Millionen und auf verschiedene Beträge 27,7 Millionen. Die Reserveverminderungen beliefen sich auf insgesamt 20,6 Millionen Franken.

3. Fremde Gelder

a) Überblick

Nachdem der Expansionsrhythmus der fremden Gelder im Jahre 1966 eine leichte Abschwächung erfahren hatte, setzte er sich im vergangenen Jahre in beschleunigtem Tempo fort. Erstmals wurde Ende des Berichtsjahres die 100-Milliarden-Grenze überschritten, indem sich die fremden Gelder der in der Bankstatistik erfassten 1612 Institute auf 107 656 Millionen Franken beliefen. Das entspricht einer Zunahme um 12 755 Millionen Franken oder 13,4% gegenüber einer solchen von 6 802 Millionen oder 7,7% im Vorjahr. Vom Jahre 1961 abgesehen, ist dies die seit Jahren höchste Zuwachsrate.

Wie der nachstehenden Zusammenstellung zu entnehmen ist, entfielen 1967 von den fremden Geldern 24,3% (im Vorjahr 25,6%) auf Spareinlagen, 19,0% (19,8%) auf Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht, 15,6% (16,2%) auf Kreditoren auf Zeit und 14,3% (13,7%) auf Kassenobligationen. Die vier genannten Positionen vereinigten zusammen annähernd drei Viertel der fremden Gelder auf sich.

Bilanzpositionen	Fremde Gelder					
	1965	1966	1967	1965	1966	1967
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Bankenkreditoren auf Sicht	3 519	4 022	5 298	4,0	4,2	4,9
Bankenkreditoren auf Zeit	3 524	3 950	6 426	4,0	4,2	6,0
Verpflichtungen aus Reportgeschäften	31	53	20	0,0	0,0	0,0
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	18 596	18 794	20 406	21,1	19,8	19,0
Kreditoren auf Zeit	13 327	15 374	16 837	15,1	16,2	15,6
Spareinlagen	22 628	24 322	26 144	25,7	25,6	24,3
Depositen- und Einlagehefte	5 889	6 479	7 500	6,7	6,8	7,0
Kassenobligationen	12 326	12 952	15 400	14,0	13,7	14,3
Obligationenanleihen	3 614	4 040	4 456	4,1	4,3	4,1
Pfandbriefdarlehen	4 645	4 915	5 169	5,3	5,2	4,8
Zusammen	88 099	94 901	107 656	100,0	100,0	100,0

Der Anteil der Sichtgelder an den gesamten fremden Mitteln ging gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,1% auf 23,9% zurück. Bei den Kantonalbanken reduzierte er sich um 0,6% auf 9,4%, bei den Grossbanken um 1,7% auf 41,9%, während er sich bei den anderen Bankengruppen um 0,2% auf 17,4% hob.

Sichtgelder
(Bankenkreditoren auf Sicht, Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht)

	Prozentanteil an den fremden Geldern				Prozentuale Verteilung			
	1964	1965	1966	1967	1964	1965	1966	1967
Kantonalbanken	11,2	10,4	10,0	9,4	13,8	13,5	13,5	12,3
Grossbanken	46,5	44,7	43,7	41,9	61,9	62,4	63,2	64,2
Andere Bankengruppen	19,5	18,6	17,2	17,4	24,3	24,1	23,3	23,5
Alle Banken	26,2	25,1	24,0	23,9	100,0	100,0	100,0	100,0

Im Zuge der kräftigen Ausdehnung der fremden Gelder verzeichneten sämtliche Bankengruppen mit Ausnahme der Bodenkreditbanken eine höhere prozentuale Zuwachsrate als ein Jahr zuvor.

Fremde Gelder

Gruppe	Zunahme				Bestand 1967	Zunahme 1967
	1964	1965	1966	1967		
	in Millionen Franken				in Prozent	
Kantonalbanken	2 156	2 377	2 288	2 769	33 628	9,0
Grossbanken	3 146	2 538	2 176	6 317	39 354	19,1
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	518	665	902	883	10 433	9,2
b) Andere Lokalbanken	422	107	- 119	203	4 907	4,3
Sparkassen	276	291	293	323	5 400	6,4
Darlehenskassen	221	231	229	282	3 502	8,8
Übrige Banken	824	887	1 033	1 978	10 432	23,4
Zusammen	7 563	7 096	6 802	12 755	107 656	13,4

In annähernd gleichem Verhältnis wie die fremden Gelder insgesamt erhöhten sich die Sichtgelder allein. Deren Steigerungsrate belief sich im Jahre 1967 auf 12,6%, verglichen mit 3,2% im Vorjahr. Die hohen Zuwachsraten bei den Grossbanken und den Anderen Bankengruppen fielen stark ins Gewicht; bei den Kantonalbanken ergab sich eine unbedeutende Verringerung im relativen Anstieg der kurzfristigen Betriebsmittel.

Sichtgelder

	Zunahme				1964	1965	1966	1967
	in Millionen Franken							
Kantonalbanken	41	49	95	94	1,4	1,7	3,2	3,1
Grossbanken	1 055	636	625	2 080	8,7	4,8	4,5	14,4
Andere Bankengruppen	132	173	19	714	2,6	3,3	-0,4	13,4
Zusammen	1 228	858	701	2 888	6,1	4,0	3,2	12,6

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die Zusammensetzung der fremden Gelder nach ihrer Herkunft. Danach entfielen im Jahre 1967 77,2% (im Vorjahr 79,0%) dieser Mittel auf Publikumsgelder, 12,5% (10,1%) auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und 10,3% (10,9%) auf die Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfuhren im Vergleich zum Vorjahr eine ungleich grössere Zunahme von 41,3% (10,2%). Bei den Publikumsgeldern betrug der Zuwachs 10,8% (7,4%) und bei der Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen 6,8% (7,7%).

	Fremde Gelder				
	Zunahme				
	1963	1964	1965	1966	1967
	in Millionen Franken				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
Bankenkreditoren auf Sicht	131	272	342	503	1 276
Bankenkreditoren auf Zeit	275	730	351	426	2 476
Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken	- 123	- 91	162	- 68	230
Verpflichtungen aus Reportgeschäften	10	- 37	- 14	21	- 33
Zusammen	293	874	841	882	3 949
Publikumsgelder					
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	1 516	956	516	199	1 612
Kreditoren auf Zeit (ohne Darlehen beim AHV-Fonds)	2 144	1 561	1 379	2 006	1 424
Spareinlagen	1 565	1 358	1 627	1 694	1 822
Depositen- und Einlagehefte	619	475	575	590	1 021
Kassenobligationen ¹⁾	339	1 026	1 303	694	2 218
Zusammen	6 183	5 376	5 400	5 183	8 097
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen					
Obligationenanleihen	751	737	538	426	417
Pfandbriefdarlehen	408	541	272	270	253
Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds	100	35	45	41	39
Zusammen	1 259	1 313	855	737	709

¹⁾ Nach Berücksichtigung der Veränderungen der Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken (Zunahme im Jahre 1967: 230 Millionen Franken).

	Fremde Gelder				
	1963	1964	1965	1966	1967
	Zunahme in Millionen Franken				
Zusammenfassung					
Verbindlichkeiten					
gegenüber Kreditinstituten	293	874	841	882	3 949
Publikumsgelder ¹⁾)	6 183	5 376	5 400	5 183	8 097
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	1 259	1 313	855	737	709
Total	7 735	7 563	7 096	6 802	12 755
	Bestand				
Verbindlichkeiten gegenüber					
Kreditinstituten	6 970	7 844	8 685	9 567	13 516
Publikumsgelder	59 017	64 393	69 793	74 975	83 072
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	7 453	8 766	9 621	10 359	11 068
Zusammen	73 440	81 003	88 099	94 901	107 656
	Prozentuale Verteilung				
Verbindlichkeiten gegenüber					
Kreditinstituten	9,5	9,7	9,9	10,1	12,5
Publikumsgelder	80,4	79,5	79,2	79,0	77,2
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	10,1	10,8	10,9	10,9	10,3
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Nach Berücksichtigung der Veränderungen der Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken (Zunahme im Jahre 1967: 230 Millionen Franken).

Über den Anteil der einzelnen Positionen an der Zunahme der fremden Gelder orientiert nachstehende Zusammenstellung. An der Spitze stehen die Kassenobligationen und Bankenkreditoren auf Zeit, gefolgt von den Spareinlagen.

Bilanzpositionen	Zunahme der fremden Gelder	
	in Millionen Franken	Prozentualer Anteil
1. Kassenobligationen	2 448	19,2
2. Bankenkreditoren auf Zeit ²⁾)	2 443	19,1
3. Spareinlagen	1 822	14,3
4. Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	1 612	12,6
5. Kreditoren auf Zeit ¹⁾)	1 424	11,2
6. Bankenkreditoren auf Sicht	1 276	10,0
7. Depositen- und Einlagehefte	1 021	8,0
8. Obligationenanleihen	417	3,3
9. Pfandbriefdarlehen	253	2,0
10. Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds	39	0,3
Zusammen	12 755	100,0

¹⁾ Ohne Darlehen beim AHV-Fonds.

²⁾ Einschliesslich Verpflichtungen aus Reportgeschäften.

Dem absoluten Betrage nach verzeichneten die fremden Gelder aller Bankengruppen zusammen einen wesentlich grösseren Zuwachs als im Vorjahr. Die kräftige Zunahme bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten war vorwiegend auf die Entwicklung bei den Gross- und Übrigen Banken zurückzuführen, während der Anstieg der Publikumsfelder grösstenteils auf das Konto der Kantonal- und Grossbanken ging. Demgegenüber fiel die Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen etwas weniger kräftig aus als im Jahre 1966. Vor allem Kantonalbanken beschafften sich langfristige Mittel am Kapitalmarkt.

Gruppe	Fremde Gelder				Total
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Zunahme		Total	
		Publikumsfelder	Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen		
		in Millionen Franken			
Kantonalbanken	45	2 130	594	2 769	
Grossbanken	2 670	3 645	2	6 317	
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	37	768	78	883	
b) Andere Lokalbanken	68	123	12	203	
Sparkassen	- 0	305	18	323	
Darlehenskassen	- 2	284	-	282	
Übrige Banken	1 131	842	5	1 978	
Zusammen	3 949	8 097	709	12 755	

b) Bankenkreditoren

Die Bankenkreditoren verzeichneten im Berichtsjahr sowohl absolut als auch relativ die höchste Zunahme aller Fremdgeldpositionen. Diese stellte sich auf 3752 Millionen Franken und liess den Bestand der Bankenkreditoren Ende 1967 auf 11 724 Millionen anwachsen. Die Vermehrung – sie übertraf jene des Vorjahres um 2823 Millionen Franken – war wie erwähnt praktisch ausschliesslich der Entwicklung bei den Gross- und den Übrigen Banken zuzuschreiben. Es handelte sich vorab um den Zufluss von ausländischen Geldern.

Gruppe	Bankenkreditoren					
	auf Sicht	Zunahme	Zusammen	auf Sicht	Bestand	Zusammen
		auf Zeit			auf Zeit	
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	-55	23	-32	345	214	559
Grossbanken	1 061	1 515	2 576	4 076	3 491	7 567
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	13	7	20	67	50	117
b) Andere Lokalbanken	46	11	57	118	73	191
Sparkassen	- 4	-10	-14	26	3	29
Darlehenskassen	-	- 5	- 5	1	21	22
Übrige Banken	215	935	1 150	665	2 574	3 239
Zusammen	1 276	2 476	3 752	5 298	6 426	11 724

c) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht

Auch bei den Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht machte sich der beschleunigte Expansionsrhythmus bemerkbar. Diese Position verzeichnete einen Anstieg um 1612 Millionen auf 20406 Millionen Franken, was einer Steigerungsrate von 8,6% entspricht. Im Vorjahr hatte der Zuwachs lediglich 199 Millionen Franken oder 1,1% betragen. Die Grossbanken waren mit 63,2% (60,7%) und die Übrigen Banken mit 25,5% (15,8%) an der kräftigen Zunahme beteiligt.

Gruppe	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht				
	1964	Zunahme			Bestand 1967
		1965	1966	1967	
in Millionen Franken					
Kantonalbanken	43	98	- 28	149	2 822
Grossbanken	748	299	254	1 019	12 427
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	24	44	24	37	655
b) Andere Lokalbanken	- 10	- 42	-107	- 16	695
Sparkassen	17	3	- 1	7	195
Darlehenskassen	- 47	3	6	5	226
Übrige Banken	181	111	51	411	3 386
Zusammen	956	516	199	1 612	20 406

d) Kreditoren auf Zeit

Die zeitlich gebundenen Kundengelder vermehrten sich im Berichtsjahr um 1463 Millionen oder 9,5% auf 16837 Millionen Franken. Die Zunahme lag damit deutlich unter jener des Vorjahres, als sie 2047 Millionen oder 15,4% betragen hatte. Die verringerte Zuwachsrate ist dem Umstand zuzuschreiben, dass der Anstieg der Zeitkreditoren bei den Kantonal-, Bodenkredit- und Übrigen Banken nicht einmal die Hälfte der entsprechenden Vorjahresziffer erreichte.

Gruppe	Kreditoren auf Zeit				
	1964	Zunahme			Bestand 1967
		1965	1966	1967	
in Millionen Franken					
Kantonalbanken	292	314	477	188	4 353
Grossbanken	748	761	837	893	8 433
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	33	60	109	52	519
b) Andere Lokalbanken	111	- 16	49	62	662
Sparkassen	13	16	10	4	114
Darlehenskassen	60	5	3	3	70
Übrige Banken	339	284	562	261	2 686
Zusammen	1 596	1 424	2 047	1 463	16 837

e) Spareinlagen

In der Verteilung der Spargelder auf die einzelnen Bankengruppen ergaben sich nur geringfügige Verschiebungen. Wie im Vorjahr entfiel nahezu die Hälfte, nämlich 48,9%, auf die Kantonalbanken. Der Anteil der Sparkassen ging leicht auf 15,1% (15,3%) zurück, während sich derjenige der Bodenkreditbanken auf 15,6% (15,1%) ausdehnte.

Gruppe	Spareinlagen		Fremde Gelder in Millionen Franken	Spareinlagen in Prozent der fremden Gelder
	in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung		
Kantonalbanken	12 810	48,9	33 628	38,1
Grossbanken	1 416	5,4	39 354	3,6
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	4 069	15,6	10 433	39,0
b) Andere Lokalbanken	1 425	5,5	4 907	29,1
Sparkassen	3 963	15,1	5 400	73,4
Darlehenskassen und Zentralkasse	2 376	9,1	4 213	56,4
Übrige Banken	114	0,4	10 432	1,1
Zusammen	26 173	100,0	108 367	24,2

Gemessen am Total der fremden Gelder ist die Bedeutung der Spargelder erwartungsgemäss für die Sparkassen am grössten. 73,4% (im Vorjahr 73,5%) der fremden Gelder entfielen in dieser Bankengruppe auf Spareinlagen. Bei den Darlehenskassen betrug der Anteil 56,4% (57,4%), bei den Kantonalbanken 38,1% (38,6%), bei den Bodenkreditbanken 39,0% (38,5%) und bei den Anderen Lokalbanken 29,1% (30,4%). Von den in der Gruppe der Grossbanken zusammengefassten Instituten nahmen im Berichtsjahr nur zwei Spareinlagen entgegen. Für die Gruppe der Übrigen Banken spielen die Spargelder nur eine untergeordnete Rolle.

Die Spareinlagen erhöhten sich in der Berichtsperiode um 1823 Millionen auf 26 173 Millionen Franken, was beim Vergleich mit dem Vorjahr einer unveränderten Zuwachsrate von 7,5% entspricht.

Gruppe	Spareinlagen				Bestand 1967
	1964	Zunahme			
		1965	1966	1967	
in Millionen Franken					
Kantonalbanken	640	840	902	903	12 810
Grossbanken	107	104	102	110	1 416
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	163	295	379	391	4 069
b) Andere Lokalbanken	140	33	- 77	- 5	1 425
Sparkassen	161	201	199	232	3 963
Darlehenskassen und Zentralkasse	137	143	165	167	2 376
Übrige Banken	11	11	26	25	114
Zusammen	1 359	1 628	1 696	1 823	26 173

Die Übersicht über die Vermehrung der Spareinlagen in den einzelnen Quartalen zeigt, dass der Zuwachs im ersten und vierten Quartal wie üblich am ausgeprägtesten war.

Zeitraum	Vermehrung der Spareinlagen		
	Kantonalbanken	Grossbanken	Lokalbanken und Sparkassen ¹⁾
	in Millionen Franken		
1. Quartal	175	23	100
2. Quartal	84	10	38
3. Quartal	173	22	72
4. Quartal	471	55	138
Ganzes Jahr	903	110	348

¹⁾ 42 grössere Institute.

Die gleiche Tendenz lässt sich auch aus der Zusammenstellung über die monatlichen Veränderungen der Spareinlagen bei den Kantonalbanken erkennen. Hier beruht die starke Zunahme im Dezember vor allem auf den Zinsgutschriften.

Veränderung der Spareinlagen bei den Kantonalbanken

Monate	1964	1965	1966	1967
	in Millionen Franken			
Januar	69,7	110,7	133,5	86,5
Februar	32,3	71,1	75,7	54,7
März	26,4	50,2	50,7	33,6
April	43,2	25,7	45,1	39,0
Mai	27,8	36,7	20,3	35,8
Juni	10,4	19,0	28,8	9,6
Juli	45,6	50,5	37,2	40,1
August	61,0	60,1	62,8	74,2
September	40,6	43,1	47,5	58,4
Oktober	40,2	43,1	43,4	73,6
November	25,5	41,4	40,5	50,0
Dezember	217,4	288,8	316,5	347,0
Zusammen	640,1	840,4	902,0	902,5

Im Jahre 1967 wurden an neuen Spareinlagen und Zinsen 9098 Millionen Franken gutgeschrieben. Die Abhebungen bezifferten sich auf 7187 Millionen Franken, so dass sich ein Überschuss der Einlagen und Zinsgutschriften von 1911 Millionen ergab. Die Zunahme der Gutschriften betrug gegenüber der Vergleichszahl des Vorjahres 956 Millionen Franken oder 11,7%, diejenige der Abhebungen 766 Millionen oder 11,9%. Im Jahre 1966 hatten die entsprechenden Zuwachsraten 9,4% für die Gutschriften bzw. 10,5% für die Abhebungen betragen. Das Verhältnis der Gutschriften zu den Abhebungen stellte sich wie im Vorjahr 127%.

Spareinlagen

Gruppe	Neue Einlagen und Zinsen zusammen			Abhebungen		
	1965	1966	1967	1965	1966	1967
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	3 671	4 113	4 525	2 831	3 211	3 623
Bodenkreditbanken	1 149	1 300	1 566	884	1 036	1 186
Sparkassen	904	956	1 068	702	757	826
Alle Banken	7 440	8 142	9 098	5 812	6 421	7 187

Der gesamte Zuwachs der Spareinlagen setzte sich aus Nettoeinlagen und Zinsgutschriften in Höhe von 1013,2 bzw. 897,7 Millionen Franken zusammen. Erneut verschob sich das Verhältnis zwischen diesen beiden Positionen leicht zugunsten der Zinsgutschriften, die 47,0% ausmachten. Vom Zuwachs der Spareinlagen um 7,9% entfielen unverändert 4,2% auf Nettoeinlagen und 3,7% (3,4%) auf Zinsgutschriften.

Zunahme der Spareinlagen

Jahre	Netto-	Zinsgut-	Total	Netto-	Zinsgut-	Total
	einlagen ¹⁾	schriften		einlagen ¹⁾	schriften	
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
1957	73,9	288,1	362,0	20,4	79,6	100
1958	453,6	354,0	807,6	56,2	43,8	100
1959	893,8	367,6	1 261,4	70,9	29,1	100
1960	732,5	391,1	1 123,6	65,2	34,8	100
1961	1 049,0	428,0	1 477,0	71,0	29,0	100
1962	1 085,4	473,8	1 559,2	69,6	30,4	100
1963	1 065,3	525,6	1 590,9	66,9	33,1	100
1964	764,5	594,1	1 358,6	56,3	43,7	100
1965	942,8	684,8	1 627,6	57,9	42,1	100
1966	941,7	779,1	1 720,8	54,7	45,3	100
1967	1 013,2	897,7	1 910,9	53,0	47,0	100

¹⁾ Neue Einlagen minus Abhebungen.

Der absolute Zuwachs der Nettoeinlagen und der Zinsgutschriften hat sich bei den einzelnen Bankengruppen unterschiedlich entwickelt. Während bei den Zinsgutschriften sämtliche Bankengruppen erhöhte Zunahmen aufwiesen, nahmen die Nettoeinlagen bei den Kantonalbanken und den Darlehenskassen ab.

Zunahme der Spareinlagen

Gruppe	Netto-	Zinsgut-	Total	Netto-	Zinsgut-	Total
	einlagen ¹⁾	schriften		einlagen ¹⁾	schriften	
		in Millionen Franken			in Prozent des Bestandes von Anfang 1967	
Kantonalbanken	471,7	430,8	902,5	4,0	3,6	7,6
Grossbanken	62,7	47,4	110,1	4,8	3,6	8,4
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	238,9	141,3	380,2	6,5	3,8	10,3
b) Andere Lokalbanken	35,6	49,2	84,8	2,6	3,7	6,3
Sparkassen	99,5	142,1	241,6	2,7	3,8	6,5
Darlehenskassen und Zentralkasse	84,1	82,9	167,0	3,8	3,8	7,6
Übrige Banken	20,7	4,0	24,7	23,3	4,4	27,7
Zusammen	1 013,2	897,7	1 910,9	4,2	3,7	7,9

¹⁾ Neue Einlagen minus Abhebungen.

Aus der nachstehenden Aufstellung über die Neueinlagen und Abhebungen geht hervor, dass sich die Nettoeinlagen in stärkerem Masse als im Vorjahr erhöhten.

Neue Einlagen und Abhebungen			
Jahre	Neue Einlagen	Abhebungen	Nettoeinlagen
1957	2 965,6	2 891,7	73,9
1958	3 270,6	2 817,0	453,6
1959	3 890,2	2 996,4	893,8
1960	4 079,5	3 347,0	732,5
1961	4 837,2	3 788,2	1 049,0
1962	5 309,4	4 224,0	1 085,4
1963	5 785,9	4 720,6	1 065,3
1964	6 279,8	5 515,3	764,5
1965	6 754,8	5 812,0	942,8
1966	7 363,3	6 421,6	941,7
1967	8 200,0	7 186,8	1 013,2

Im Berichtsjahr stieg das Verhältnis der neuen Einlagen zum mittleren Einlagebestand von 31,3% auf 32,5%, dasjenige der Abhebungen von 27,3% auf 28,5%.

Spareinlagen					
Gruppe	Mittlerer Bestand	Neue Einlagen		Abhebungen	
		Betrag	Prozent ¹⁾	Betrag	Prozent ¹⁾
Kantonalbanken	12 358	4 095	33,1	3 623	29,3
Bodenkreditbanken	3 879	1 424	36,7	1 185	30,5
Andere Lokalbanken	1 383	458	33,1	423	30,6
Sparkassen	3 842	926	24,1	826	21,5
Alle Banken	25 217	8 200	32,5	7 187	28,5

¹⁾ Prozent des mittleren Bestandes.

Im Jahre 1967 nahmen 316 (319) Banken Spareinlagen entgegen. 257 (259) Institute verzeichneten einen Überschuss der Einlagen über die Abhebungen; bei 58 Instituten, gegenüber deren 59 im Vorjahr, lagen die Verhältnisse umgekehrt, während 1 Institut keine Veränderung aufwies.

Nettoeinlagen und Nettoabhebungen von Spareinlagen

Gruppe	Banken mit Nettoeinlagen ¹⁾	Banken mit Nettoabhebungen ²⁾ Anzahl Banken	Alle Banken mit Spareinlagen
Kantonalbanken	27	—	27
Grossbanken	2	—	2
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	82	11	94
b) Andere Lokalbanken	46	13	59
Sparkassen	86	25	111
Darlehenskassen und Zentralkasse	3	—	3
Übrige Banken	11	9	20
Zusammen	257	58	316

¹⁾ Neue Einlagen (ohne Zinsgutschriften) grösser als Abhebungen.

²⁾ Neue Einlagen (ohne Zinsgutschriften) kleiner als Abhebungen.

Bei 122 Instituten, das heisst bei weniger als der Hälfte aller Banken mit Nettoeinlagen waren diese kleiner als die Zinsgutschriften; bei den übrigen 135 Instituten überwogen die Nettoeinlagen.

Nettoeinlagen und Zinsgutschriften

Gruppe	Alle Banken mit Spareinlagen	davon: Banken mit Nettoeinlagen ¹⁾		Total
		grösser	kleiner	
		als Zinsgutschriften Anzahl Banken		
Kantonalbanken	27	16	11	27
Grossbanken	2	2	—	2
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	94	47	35	82
b) Andere Lokalbanken	59	25	21	46
Sparkassen	111	33	53	86
Darlehenskassen und Zentralkasse	3	2	1	3
Übrige Banken	20	10	1	11
Zusammen	316	135	122	257

¹⁾ Neue Einlagen (ohne Zinsgutschriften) grösser als Abhebungen.

Die seit Jahren festzustellende Tendenz zur Erhöhung der Zahl der Ein- und Auszahlungen setzte sich im Berichtsjahr fort. Diese hielten sich im Verhältnis von rund 2:1.

Gruppe	Anzahl Zahlungen auf 100 Sparhefte							
	Einzahlungen				Auszahlungen			
	1964	1965	1966	1967	1964	1965	1966	1967
Kantonalbanken	140	144	146	153	71	73	75	81
Lokalbanken								
a) Bodenkreditbanken	137	140	144	160	62	63	67	71
b) Andere Lokalbanken	124	122	120	128	62	65	62	63
Sparkassen	103	107	108	112	51	52	51	51
Darlehenskassen und Zentralkasse	105	108	108	109	45	44	44	44
Alle Banken	131	134	136	143	64	66	67	70

Im vergangenen Jahr erhöhten sich die Durchschnittsbeträge der Ein- und Auszahlungen weiter, wenn auch in leicht abgeschwächtem Ausmass. Die Einzahlungen verzeichneten einen Zuwachs von 4,3%, die Auszahlungen einen solchen von 4,6%.

	Durchschnittsbetrag einer Zahlung in Franken				
	1963	1964	1965	1966	1967
Einzahlungen	649	670	686	722	753
Auszahlungen	1 089	1 205	1 210	1 275	1 334

Im Berichtsjahr wurden 611 702 Sparhefte neu ausgegeben und 386 606 eingelöst, wodurch sich die Zahl der Hefte auf 7 758 714 erhöhte. Die Vermehrung betrug 3,0%.

Gruppe	Zahl der Sparhefte				
	Neu ausgegeben		Eingelöst		Bestand
	1966	1967	1966	1967	1967
Kantonalbanken	290 585	288 579	208 503	206 707	3 591 781
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	105 900	132 675	60 706	68 466	1 227 447
b) Andere Lokalbanken	39 440	41 148	28 175	28 025	491 504
Sparkassen	65 015	66 538	46 240	46 948	1 070 803
Darlehenskassen und Zentralkasse	48 169	48 088	25 434	26 769	743 226
Alle Banken	588 570	611 702	378 218	386 606	7 758 714

Bewegung der Sparhefte

Jahre	Neu ausgegebene Hefte	Eingelöste Hefte	Netto- vermehrung
	in Prozent des Standes am Jahresanfang		
1957	7,0	5,0	2,0
1958	7,2	4,8	2,4
1959	7,5	4,9	2,6
1960	7,6	4,9	2,7
1961	7,9	5,0	2,9
1962	8,0	4,8	3,2
1963	7,9	5,0	2,9
1964	7,8	4,9	2,9
1965	7,9	5,1	2,8
1966	8,0	5,1	2,9
1967	8,1	5,1	3,0

In der folgenden Zusammenstellung sind die Spareinlagen nach der Höhe der Einlagen gegliedert. Diese Gruppierung ist insofern von Bedeutung, als Spareinlagen bis zu einem Betrag von 5000 Franken gemäss Bankengesetz konkursrechtlich privilegiert sind, sofern nicht bereits ein Kanton für sie haftet.

Aus der nebenstehenden Aufstellung geht hervor, dass der Anteil der sogenannten «kleinen» Hefte an der Gesamtzahl der Sparhefte 80,3% beträgt. Ein Jahr zuvor hatte er sich auf 81,2% belaufen. Auf die kleinen Hefte entfielen 26,6% aller Spareinlagen.

Von der Zunahme der Spareinlagen entfielen 123 Millionen oder 6,7% (12,6%) auf Hefte mit Einlagen bis zu 5000 Franken und 1700 Millionen oder 93,3% (87,4%) auf die übrigen Hefte. Bei den Sparheften mit Einlagen bis zu 5000 Franken blieb der durchschnittliche Einlagebestand mit 1116 Franken praktisch stabil, bei den übrigen Heften erhöhte er sich um 260 Franken auf 12 600 Franken.

Von den gesamten Spareinlagen waren 12666 Millionen Franken oder 48,4% (48,3%) durch Kantone garantiert und 7533 Millionen oder 28,8% (29,3%) gesetzlich privilegiert. 77,2% (77,6%) der Spareinlagen genossen somit einen besonderen Schutz. Bei den Kantonalbanken erreichte der Anteil der geschützten Gelder an den gesamten Spareinlagen erwartungsgemäss fast 100%. Bei den übrigen Bankengruppen schwankte dieser Anteil zwischen 53,1% bei den Sparkassen und 70% bei den Übrigen Banken.

Sparhefte nach Höhe der Einlage

Jahre	Zahl der Sparhefte mit Einlagen		Betrag der Spareinlagen in Millionen Franken auf Sparheften	
	bis	über	bis	über
	5000 Franken		5000 Franken	
1957	5 219 123	706 910	4 972	6 969
1958	5 308 251	757 299	5 152	7 597
1959	5 385 788	832 489	5 335	8 663
1960	5 476 601	900 060	5 491	9 610
1961	5 584 772	977 365	5 803	10 762
1962	5 691 234	1 075 270	5 884	12 218
1963	5 797 056	1 159 532	6 130	13 538
1964	5 898 524	1 256 517	6 248	14 779
1965	6 022 496	1 332 321	6 621	16 034
1966	6 138 381	1 419 465	6 835	17 515
1967	6 233 733	1 524 981	6 957	19 215

Prozentuale Verteilung

1957	88,1	11,9	41,7	58,3
1958	87,5	12,5	40,4	59,6
1959	86,6	13,4	38,1	61,9
1960	85,9	14,1	36,4	63,6
1961	85,1	14,9	35,0	65,0
1962	84,1	15,9	32,5	67,5
1963	83,3	16,7	31,2	68,8
1964	82,4	17,6	29,7	70,3
1965	81,9	18,1	29,2	70,8
1966	81,2	18,8	28,1	71,9
1967	80,3	19,7	26,6	73,4

Zunahme in Prozent

1957	1,5	4,0	1,0	4,4
1958	1,7	7,1	3,6	9,0
1959	1,5	9,9	3,6	14,0
1960	1,7	8,1	2,9	10,9
1961	2,0	8,6	5,7	12,0
1962	1,9	10,0	1,4	13,5
1963	1,9	7,8	4,2	10,8
1964	1,8	8,4	1,9	9,2
1965	2,1	6,0	6,0	8,5
1966	1,9	6,5	3,2	9,2
1967	1,6	7,4	1,8	9,7

Spareinlagen

Gruppe	Garantiert durch Kantone	Gesetzlich privilegiert	Zusammen	Spargelder total	Anteil der geschützten Gelder am Totalbestand
					in Prozent
in Millionen Franken					
Kantonalbanken	12 666	55	12 721	12 810	99,3
Grossbanken	—	895	895	1 416	63,2
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	—	2 258	2 258	4 069	55,5
b) Andere Lokalbanken	—	834	834	1 425	58,5
Sparkassen	—	2 105	2 105	3 963	53,1
Darlehenskassen und Zentralkasse	—	1 306	1 306	2 376	55,0
Übrige Banken	—	80	80	114	70,0
Zusammen	12 666	7 533	20 199	26 173	77,2

Was die Verzinsung der Spareinlagen betrifft, so war auch im abgelaufenen Jahre eine fühlbare Verbesserung der Zinskonditionen für die Einleger festzustellen. Der grösste Teil der Einlagen, nämlich 82,1% (70%), verteilte sich auf die beiden Sätze 3½% bzw. 3¾%. Auf 3,6% der Einlagen (Vorjahr 22,1%) wurden noch 3¼% vergütet, währenddem sich der Anteil der zu 4% und mehr verzinsten Einlagen auf 12,3% (2,4%) erhöhte.

Verzinsung der Spareinlagen

Zinssuss	1965	1966	1967	1965	1966	1967
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Unter 2%	67	53	62	0,3	0,2	0,3
2%	9	5	8	0,0	0,0	0,0
2¼%	77	1	0	0,3	0,0	—
2½%	57	18	4	0,3	0,1	0,0
2¾%	313	39	6	1,4	0,2	0,0
3%	2 998	1 220	448	13,2	5,0	1,7
3¼%	16 873	5 386	938	74,5	22,1	3,6
3½%	2 087	16 043	8 672	9,2	65,9	33,2
3¾%	72	1 009	12 804	0,3	4,1	48,9
4% und darüber	102	576	3 231	0,5	2,4	12,3
Zusammen	22 655	24 350	26 173	100,0	100,0	100,0

Dementsprechend stieg auch die durchschnittliche Verzinsung der Spareinlagen aller Banken von 3,44% auf 3,67%. Die Zunahme betrug bei den Kantonalbanken sowie bei den Bodenkreditbanken je 0,22%, bei den Sparkassen 0,27%.

Durchschnittliche Verzinsung der Spareinlagen

Jahre	Alle Banken	Kantonal- banken	Bodenkredit- banken	Sparkassen
	%	%	%	%
1957	2,58	2,50	2,63	2,72
1958	2,93	2,86	2,98	3,06
1959	2,73	2,66	2,77	2,85
1960	2,74	2,66	2,78	2,86
1961	2,77	2,72	2,77	2,86
1962	2,78	2,73	2,81	2,86
1963	2,83	2,80	2,84	2,89
1964	3,04	3,03	3,04	3,12
1965	3,23	3,18	3,29	3,30
1966	3,44	3,37	3,55	3,54
1967	3,67	3,59	3,77	3,81

Die Spanne zwischen der Rendite von Bundesobligationen und der Verzinsung von Spareinlagen betrug im Berichtsjahr 0,88%, gegenüber 1,09% im Vorjahr.

Jahresende	Rendite von Bundes- obligationen ¹⁾	Verzinsung von Spareinlagen am Jahresende	Spanne
	%	%	%
1957	3,61	2,58	1,03
1958	3,00	2,93	0,07
1959	3,29	2,73	0,56
1960	3,02	2,74	0,28
1961	2,98	2,77	0,21
1962	3,12	2,78	0,34
1963	3,54	2,83	0,71
1964	4,07	3,04	1,03
1965	3,98	3,23	0,75
1966	4,53	3,44	1,09
1967	4,55	3,67	0,88

¹⁾ Nach Fälligkeit.

f) Depositen- und Einlagehefte

Ende 1967 erreichten die Einlagen auf Depositen- und Einlageheften 7503 Millionen Franken, wovon allein 4788 Millionen oder 63,8% (63,5%) auf die Grossbanken entfielen.

Spareinlagen und Einlagen auf Depositenheften

Gruppe	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte	Total
		Anzahl Hefte	
Kantonalbanken	3 591 781	166 936	3 758 717
Grossbanken	585 514	1 017 343	1 602 857
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	1 227 447	65 905	1 293 352
b) Andere Lokalbanken	491 504	101 012	592 516
Sparkassen	1 070 803	4 501	1 075 304
Darlehenskassen und Zentralkasse	743 226	24 893	768 119
Übrige Banken	48 439	186 853	235 292
Zusammen	7 758 714	1 567 443	9 326 157
		in Millionen Franken	
Kantonalbanken	12 810	817	13 627
Grossbanken	1 416	4 788	6 204
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	4 069	410	4 479
b) Andere Lokalbanken	1 425	582	2 008
Sparkassen	3 963	34	3 996
Darlehenskassen und Zentralkasse	2 376	160	2 536
Übrige Banken	114	712	826
Zusammen	26 173	7 503	33 676

Die Zunahme der Einlagen bezifferte sich in der Berichtsperiode auf 1021 Millionen Franken oder 15,8% (10,0%), wobei der Anteil der Grossbanken allein 675 Millionen oder 66,1% (67,8%) ausmachte.

Die Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben, belief sich wie im Vorjahr auf 216; jene der Hefte vermehrte sich dagegen um 139 428 auf 1 567 443, was einer Wachstumsrate von 9,8% (10,1%) entspricht.

Die durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft erfuhr erstmals seit dem Jahre 1963 wiederum eine Erhöhung um 248 Franken auf 4 787 Franken.

Die durchschnittliche Verzinsung der Einlagen auf Depositen- und Einlagehefte stieg fühlbar um 0,31% auf 3,45%. 42,0% der Hefte wurden nunmehr zu 3% verzinst, während die höher verzinsten Guthaben 53,4% ausmachten. Darin sind die zu 3¾% und 4% verzinsten Einlagen mit 26,8% und 10,1% besonders stark vertreten. Der Satz von 4½% kam bei 5,8% der Einlagen zur Anwendung.

Die Aufstellung über die Verteilung der Spareinlagen und Einlagen auf Depositen- und Einlageheften zusammen auf die verschiedenen Bankengruppen lässt die bedeutende Stellung der Kantonalbanken erkennen, auf die im Jahre 1967 40,3% (im Vorjahr 40,7%) der Hefte und 40,4% (40,7%) der Gelder entfielen. Die Grossbanken vereinigten 17,2% (16,4%) der Hefte und 18,4% (17,6%) der Einlagen auf sich.

Spareinlagen und Einlagen auf Depositenheften zusammen

Gruppe	Anzahl Hefte	Millionen Franken
	%	%
Kantonalbanken	40,3	40,4
Grossbanken	17,2	18,4
Lokalbanken		
a) Bodenkreditbanken	13,9	13,3
b) Andere Lokalbanken	6,4	6,0
Sparkassen	11,5	11,9
Darlehenskassen und Zentralkasse	8,2	7,5
Übrige Banken	2,5	2,5
Zusammen	100,0	100,0

Die Aufstellung über die Verteilung der Spar-, Depositen- und Einlagehefte auf die einzelnen Kantone gibt einen Hinweis auf die regionale Gliederung der Spartätigkeit. Dabei ist zu beachten, dass die Zuteilung nicht nach dem Wohnort des Inhabers erfolgte, sondern nach dem Domizil der Bankniederlassung, bei welcher die Einlage gemacht wurde. In diesem Zusammenhang sei auch auf den Gesamtüberblick über das bankmässige Sparen auf Seite 39 hingewiesen.

Die sechs Kantone Zürich, Bern, St. Gallen, Aargau, Waadt und Luzern vereinigten Ende 1967 unverändert 63% des Gesamtbestandes aller Hefte auf sich. Vom Gesamtzuwachs von 340370 entfielen auf diese Kantone allein 193979 oder 57%.

Sparhefte, Depositen- und Einlagehefte
nach den Niederlassungen der Banken in den Kantonen

Kantone	1966			1967		
	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte	Total	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte	Total
Anzahl Hefte						
Zürich	1 251 309	428 107	1 679 416	1 288 197	466 529	1 754 726
Bern	1 412 246	90 059	1 502 305	1 441 561	98 458	1 540 019
Luzern	462 823	32 847	495 670	476 572	37 575	514 147
Uri	46 463	406	46 869	48 114	760	48 874
Schwyz	146 493	4 918	151 411	150 671	5 220	155 891
Obwalden	46 458	709	47 167	47 705	442	48 147
Nidwalden	54 303	1 205	55 508	56 005	1 413	57 418
Glarus	56 355	3 614	59 969	57 729	4 052	61 781
Zug	82 866	9 995	92 861	86 528	11 021	97 549
Freiburg	225 174	32 764	257 938	230 311	37 862	268 173
Solothurn	332 384	16 845	349 229	341 170	20 007	361 177
Basel-Stadt	249 524	135 826	385 350	260 032	140 072	400 104
Basel-Land	168 218	21 751	189 969	173 582	25 816	199 398
Schaffhausen	102 250	8 555	110 805	106 911	9 340	116 251
Appenzell A.-Rh.	62 394	3 736	66 130	63 071	4 141	67 212
Appenzell I.-Rh.	23 096	4	23 100	23 548	3	23 551
St. Gallen	676 953	51 594	728 547	690 900	56 472	747 372
Graubünden	167 952	21 984	189 936	173 635	22 241	195 876
Aargau	667 593	30 169	697 762	688 827	36 348	725 175
Thurgau	241 425	23 448	264 873	251 119	25 614	276 733
Tessin	165 755	125 368	291 123	151 291	153 658	304 949
Waadt	364 238	182 314	546 552	368 682	194 110	562 792
Wallis	166 675	55 863	222 538	172 528	61 802	234 330
Neuenburg	128 869	54 582	183 451	132 836	57 790	190 626
Genf	256 030	89 288	345 318	277 189	94 707	371 896
Total	7 557 846	1 425 951	8 983 797	7 758 714	1 565 453	9 324 167

g) Kassenobligationen

Der Bestand der Banken an Kassenobligationen erhöhte sich im Jahre 1967 in einem noch nie gesehenen Ausmass. Zum verstärkten Zufluss dieser mittelfristigen Gelder haben zweifellos die verbesserten Zinskonditionen wesentlich beigetragen. Mit 2449 Millionen Franken betrug die Zunahme 18,9% gegenüber 628 Millionen oder 5,1% im Jahre 1966 und 1465 Millionen oder 13,5% im Jahre 1965. In bezug auf die prozentuale Verteilung der Kassenobligationen auf die einzelnen Bankengruppen traten Veränderungen ein. Die Quote der Grossbanken vergrösserte sich, wodurch die Anteile aller andern Bankengruppen mit Ausnahme der Übrigen Banken leicht

zurückgingen. Nach wie vor stehen aber die Kantonalbanken mit 37,2% (37,9%) an erster und die Grossbanken mit 27,7% (24,9%) an zweiter Stelle. Bezüglich des Anteils der Kassenobligationen am Total der fremden Gelder finden wir, wie üblich, die Bodenkreditbanken mit 27,3% (26,8%) an der Spitze, gefolgt von den Anderen Lokalbanken mit 18,6% (17,9%) und den Kantonalbanken mit 17,0% (15,9%).

Gruppe	Kassenobligationen		
	Bestand in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung	in Prozent der fremden Gelder
Kantonalbanken	5 733	37,2	17,0
Grossbanken	4 265	27,7	10,8
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	2 850	18,5	27,3
b) Andere Lokalbanken	911	5,9	18,6
Sparkassen	706	4,6	13,1
Darlehenskassen und Zentralkasse	698	4,5	16,6
Übrige Banken	254	1,6	2,4
Zusammen	15 417	100,0	14,3

Vom Zuwachs von 2449 Millionen Franken entfielen allein 1856 Millionen oder 75,8% auf die Gross- und Kantonalbanken; ein Jahr zuvor hatte sich die entsprechende Quote noch auf 41,9% belaufen. Der Anteil der Kantonalbanken betrug 33,2% (19,6%) und jener der Grossbanken 42,6% (22,3%). Hingegen ging die Quote der Bodenkreditbanken im Berichtsjahr von 34,9% auf 11,8% zurück.

Gruppe	Kassenobligationen				Bestand 1967
	Zunahme				
	1964	1965	1966	1967	
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	280	544	123	814	5 733
Grossbanken	320	534	140	1 042	4 265
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	103	144	219	288	2 850
b) Andere Lokalbanken	102	78	1	68	911
Sparkassen	50	55	53	72	706
Darlehenskassen und Zentralkasse	58	71	56	98	698
Übrige Banken	23	39	36	67	254
Zusammen	936	1 465	628	2 449	15 417

Die für Kassenobligationen bezahlten Sätze erhöhten sich im Berichtsjahr je nach Laufzeit und Bankengruppe um durchschnittlich $\frac{1}{4}\%$ bis $\frac{1}{2}\%$. Am Jahresende wurden Titel zu folgenden Bedingungen offeriert:

	Laufzeit	Zinssatz
		2. Halbjahr 1967
Kantonalbanken	3 bis 4 Jahre	4¾%
	5 und mehr Jahre	5%
Grossbanken	3 bis 4 Jahre	4¾%
	5 und mehr Jahre	5%
Lokalbanken	3 bis 4 Jahre	4¾% bis 5%
	5 und mehr Jahre	5% bis 5¼%

Die Zahl der Banken mit Kassenobligationengeldern ging um 5 auf 295 zurück. Im Zuge der allgemeinen kräftigen Ausdehnung dieser mittelfristigen Gelder verzeichneten 278 Institute oder 22 mehr als 1966 einen Anstieg im Bestand der Kassenobligationen, wogegen die Zahl jener Banken, die einen rückläufigen Bestand aufwiesen, von 36 auf 10 abnahm.

Banken mit Kassenobligationen
Veränderungen im Bestand der Kassenobligationen

Gruppe	Keine Veränderung	Zunahmen	Abnahmen	Alle Banken ¹⁾ mit Kassen- obligationen
Kantonalbanken	—	27	—	27
Grossbanken	—	5	—	5
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	1	91	1	93
b) Andere Lokalbanken	—	55	—	55
Sparkassen	—	47	1	48
Übrige Banken	3	53	8	64
Zusammen	4	278	10	295

¹⁾ Einschliesslich Darlehenskassen.

Die Übersicht über die quartalsweisen Veränderungen bei den Kassenobligationen zeigt, dass die Entwicklung bei den beiden wichtigsten Bankengruppen keineswegs einheitlich verlief.

Zunahme der Kassenobligationen

Zeitraum	Kantonalbanken			Grossbanken		
	1965	1966	1967	1965	1966	1967
	in Millionen Franken					
1. Quartal	339	56	286	283	44	147
2. Quartal	103	— 9	202	103	59	255
3. Quartal	37	74	174	62	86	420
4. Quartal	65	2	152	86	— 49	220
Zusammen	544	123	814	534	140	1 042

Wie bereits erwähnt, hat sich 1967 die durchschnittliche Verzinsung der Kassenobligationen nach oben entwickelt. Sie betrug Ende 1967 4,54%, gegenüber 4,21% im Vorjahr. Den höchsten Durchschnitt wiesen mit 4,78% (4,53%) wiederum die Übrigen Banken auf. Bei den Sparkassen belief sich die durchschnittliche Verzinsung auf 4,60% (4,35%), bei den Grossbanken und den Lokalbanken je auf 4,58% (4,18% bzw. 4,30%), während sie bei den Kantonalbanken wie üblich mit 4,48% (4,15%) am niedrigsten lag. Den deutlichsten Anstieg verzeichneten die Grossbanken mit 0,40%, gefolgt von den Kantonalbanken mit 0,33%.

Ende 1967 wurden nahezu alle Kassenobligationen (99,8%) zu 3½% und mehr verzinst. Bei 74,8% der Gelder lag der Zinsfuß bei 4½% oder mehr Prozent.

Verzinsung der Kassenobligationen¹⁾

Zinsfuß	1963	1964	1965	1966	1967
	in Millionen Franken				
2½%	4	2	—	—	—
2¾%	56	2	1	1	—
3%	559	199	37	25	15
3¼%	1 398	911	324	60	13
Unter 3½%	2 017	1 114	362	86	28
3½%	5 841	5 322	4 092	2 259	776
3¾%	1 442	1 420	1 312	1 051	711
4%	590	1 378	1 458	1 417	1 164
4¼%	30	872	1 317	1 414	1 213
4½%	13	666	3 651	5 134	5 047
4¾%	3	94	127	1 251	1 849
5% und mehr	3	9	21	356	4 629
Zusammen	9 939	10 875	12 340	12 968	15 417

¹⁾ Einschliesslich Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

Aus der nachstehenden Zusammenstellung über Fälligkeit und Verzinsung der Kassenobligationen geht hervor, dass 57% der Papiere bis 1970 fällig werden. Von den bis 4% verzinslichen Kassenobligationen werden 98% in diesem Zeitraum fällig, von den über 4% verzinslichen 48%.

Fälligkeit und Verzinsung der Kassenobligationen¹⁾

Fälligkeit	Zinssatzstufen									
	unter 3 ½ %	3 ½ % bis 4 %	4 ¼ % bis 4 ¾ %	5 % und mehr	Zu- sammen	unter 3 ½ %	3 ½ % bis 4 %	4 ¼ % bis 4 ¾ %	5 % und mehr	Zu- sammen
	in Millionen Franken					Prozentuale Verteilung				
1968	6	1 558	711	7	2 282	23	62	9	—	15
1969	15	717	2 017	11	2 760	58	29	26	1	19
1970	21	170	2 836	330	3 337	4	7	37	7	23
bis 1970	22	2 445	5 564	348	8 379	85	98	72	8	57
1971	2	23	1 648	376	2 049	7	1	21	9	14
1972	—	27	376	2 850	3 253	—	1	5	64	22
1973	1	2	102	635	740	4	—	1	14	5
nach 1973	1	1	81	237	320	4	—	1	5	2
Zusammen	26	2 498	7 771	4 446	14 741	100	100	100	100	100

¹⁾ Ohne Angaben des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

Wie aus der Gliederung der Kassenobligationen nach Bankengruppen zu ersehen ist, werden bis zum Jahre 1970 bei den Grossbanken 55% fällig, bei den Kantonalbanken 53% und bei den Lokalbanken und Sparkassen 64%. Bei den Grossbanken belaufen sich die entsprechenden Quoten für die bis zu 4% verzinslichen Titel auf 94%, für die höher verzinslichen auf 49%, bei den Kantonalbanken lauten sie auf 99% bzw. 42% und bei den Lokalbanken auf 98% bzw. 56%.

Fälligkeit und Verzinsung der Kassenobligationen nach Bankengruppen

Fälligkeit	Zinssatzstufen									
	unter 3 ½ %	3 ½ % bis 4 %	4 ¼ % bis 4 ¾ %	5 % und mehr	Zu- sammen	unter 3 ½ %	3 ½ % bis 4 %	4 ¼ % bis 4 ¾ %	5 % und mehr	Zu- sammen
	in Millionen Franken					Prozentuale Verteilung				
Grossbanken										
1968	2	315	71	—	388	40	56	3	—	9
1969	1	189	657	—	847	20	34	28	—	20
1970	1	25	1 093	1	1 120	20	4	47	—	26
bis 1970	4	529	1 821	1	2 355	80	94	78	—	55
nach 1970	1	32	510	1 367	1 910	20	6	22	100	45
Zusammen	5	561	2 331	1 368	4 265	100	100	100	100	100
Kantonalbanken										
1968	2	614	192	—	808	12	56	6	—	14
1969	14	353	575	—	942	82	32	19	—	17
1970	—	123	1 149	3	1 275	—	11	37	—	22
bis 1970	16	1 090	1 916	3	3 025	94	99	62	—	53
nach 1970	1	10	1 184	1 513	2 708	6	1	38	100	47
Zusammen	17	1 100	3 100	1 516	5 733	100	100	100	100	100

Fälligkeit	Zinssatzstufen									
	unter 3½%	3½% bis 4%	4¼% bis 4¾%	5% und mehr	Zu- sammen	unter 3½%	3½% bis 4%	4¼% bis 4¾%	5% und mehr	Zu- sammen
	in Millionen Franken					Prozentuale Verteilung				
Lokalbanken und Sparkassen										
1968	1	608	418	3	1 030	50	76	19	—	23
1969	—	165	751	6	922	—	20	34	—	21
1970	—	20	568	307	895	—	2	25	22	20
bis 1970	1	793	1 737	316	2 847	50	98	78	22	64
nach 1970	1	12	489	1 118	1 620	50	2	22	78	36
Zusammen	2	805	2 226	1 434	4 467	100	100	100	100	100

h) Gesamtüberblick über das bankmässige Sparen in Form von Publikumsgeldern

Die folgende Aufstellung vermittelt einen Überblick über das bankmässige Sparen in Form von Spareinlagen, Depositen- und Einlageheften sowie Kassenobligationen in Publikumsbesitz. Diese Übersicht über das bankmässige Sparen ist indessen insofern unvollständig, als auch Sicht- und Zeitdepositen Sparcharakter zukommen kann.

Das Sparvolumen in den drei berücksichtigten Sparformen nahm im Berichtsjahr um 5061 Millionen auf 47 272 Millionen Franken zu, was einer Wachstumsrate von 12,1%, gegenüber 7,6% im Vorjahr, entspricht.

Gesamtüberblick über die Spartätigkeit bei den Banken

Jahres- ende	Spar- einlagen	Depositen- und Kassen- Einlagehefte obligationen ¹⁾		Zu- sammen	Zunahme	
		in Millionen Franken			in Millionen Franken	in Prozent
1957	11 923	1 867	5 677	19 467	935	5,0
1958	12 729	2 194	6 251	21 174	1 707	8,8
1959	13 977	2 560	6 207	22 744	1 570	7,4
1960	15 079	2 977	6 827	24 883	2 139	9,4
1961	16 542	3 585	7 449	27 576	2 693	11,1
1962	18 077	4 220	8 048	30 345	2 769	10,0
1963	19 642	4 839	8 387	32 868	2 523	8,3
1964	21 001	5 314	9 413	35 728	2 860	8,7
1965	22 628	5 889	10 716	39 233	3 505	9,8
1966	24 322	6 479	11 410	42 211	2 978	7,6
1967	26 144	7 500	13 628	47 272	5 061	12,1

¹⁾ Ohne die in den Portefeuilles der Banken liegenden Kassenobligationen.

Über die regionale Gliederung des bankmässigen Sparens gibt die Aufstellung über die Spartätigkeit nach den Niederlassungen der Banken in den einzelnen Kantonen Aufschluss. Die Diskrepanz zwischen den hier wiedergegebenen und den früher erwähnten Zahlen rührt davon her, dass in den ersteren die Zentralkasse der Darlehenskassen und die Privatbankiers sowie die im Portefeuille der Banken liegenden Kassenobligationen nicht berücksichtigt sind.

Die Spartätigkeit nach den Niederlassungen der Banken in den Kantonen

Kantone	Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassenobligationen und Kassenscheine zusammen			Zunahme 1967	
	1965	1966	1967	in Millionen	in
	in Millionen Franken			Franken	Prozent
Zürich	8 629,5	9 139,1	10 596,7	1 457,6	15,9
Bern	6 433,7	6 906,7	7 658,6	751,9	10,9
Luzern	1 534,2	1 649,0	1 840,7	191,7	11,6
Uri	156,2	170,6	186,5	15,9	9,3
Schwyz	606,2	643,3	710,8	67,5	10,5
Obwalden	138,5	148,2	164,8	16,6	11,2
Nidwalden	202,3	218,3	240,4	22,1	10,1
Glarus	216,1	231,9	252,9	21,0	9,1
Zug	351,7	385,5	433,5	48,0	12,5
Freiburg	958,3	1 040,8	1 136,1	95,3	9,2
Solothurn	1 369,0	1 458,8	1 602,7	143,9	9,9
Basel-Stadt	2 171,4	2 384,5	2 681,8	297,3	12,5
Basel-Land	970,9	993,5	1 109,8	116,3	11,7
Schaffhausen	478,6	503,9	577,8	73,9	14,7
Appenzell A.-Rh.	237,4	255,9	283,2	27,3	10,7
Appenzell I.-Rh.	94,6	103,7	113,6	9,9	9,6
St. Gallen	3 166,6	3 391,1	3 711,5	320,4	9,5
Graubünden	805,2	890,8	994,7	103,9	11,7
Aargau	2 992,4	3 225,1	3 587,4	362,3	11,2
Thurgau	1 349,3	1 420,5	1 578,6	158,1	11,1
Tessin	1 492,6	1 646,0	1 843,1	197,1	12,0
Waadt	2 634,0	2 765,7	3 064,2	298,5	10,8
Wallis	1 098,8	1 190,5	1 310,1	119,6	10,0
Neuenburg	797,5	861,9	957,8	95,9	11,1
Genf	2 014,3	2 171,0	2 447,4	276,4	12,7
Total	40 899,3	43,796,3	49 084,7	5 288,4	12,1

Nach dieser Übersicht verzeichneten bei einer durchschnittlichen Zuwachsrate von 12,1% (7,1%) die Kantone Zürich (15,9%) und Schaffhausen (14,7%) die höchsten Zuwachssätze. Über dem Durchschnitt lagen nur noch die Kantone Genf (12,7%) sowie die Kantone Zug und Basel-Stadt mit je

12,5%. Die Kantone Glarus, Freiburg und Uri rangieren mit Sätzen von 9,1% bis 9,3% am Schluss der Liste.

Aus der nachfolgenden Gegenüberstellung der jährlichen Zunahme des bankmässigen Sparens in Form von Publikumsgeldern und des vom Eidgenössischen Statistischen Amt geschätzten Sozialprodukts geht die volkswirtschaftliche Bedeutung dieser Sparform hervor. Das wirtschaftliche Wachstum hat sich im Jahre 1967 leicht abgeschwächt. Andererseits erfuhr die Zunahme des bankmässigen Sparens gegenüber dem Vorjahr einen kräftigen Anstieg. Betrug die volkswirtschaftliche Sparquote, das heisst der Anteil des hier erfassten Sparens am Sozialprodukt, im Jahre 1966 noch 5,5%, so belief sie sich 1967 auf 8,8%. Auch dehnte sich der Anteil des bankmässigen Sparens am verfügbaren persönlichen Einkommen sowie bezogen auf die Bruttokapitalbildung erheblich aus.

Volkswirtschaftliche Bedeutung des bankmässigen Sparens

Jahre	Volks- ¹⁾) ein- kommen in Millionen Franken	Verfügbares ²⁾) persönliches Einkommen	Brutto- ²⁾) Kapital- bildung	Zunahme des bankmässigen Sparens in Form von Publikumsgeldern bei den Banken			
				in Prozent			
				in Millionen Franken	des Netto- Sozial- produktes	des verfü- baren per- sönlichen Einkommens	der Brutto- Kapital- bildung
1958	27 175	21 175	5 945	1 707	6,3	8,1	28,7
1959	29 030	22 535	7 500	1 570	5,4	7,0	20,9
1960	31 285	23 910	9 670	2 139	6,8	8,9	22,1
1961	34 920	26 775	12 350	2 794	8,0	10,4	22,6
1962	38 780	29 255	13 780	2 668	6,9	9,1	19,4
1963	42 320	32 145	15 120	2 523	5,9	7,8	16,7
1964	46 570	35 585	17 190	2 860	6,1	8,0	16,6
1965	50 145	38 765	17 050	3 505	7,0	9,0	20,6
1966	54 015	41 565	17 530	2 978	5,5	7,2	17,1
1967	57 625	44 590	17 920	5 061	8,8	11,4	28,7

¹⁾ Bruttosozialprodukt abzüglich Abschreibungen, abzüglich indirekte Steuern, plus Subventionen = Volkseinkommen.

²⁾ Eidgenössisches Statistisches Amt.

i) Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen

Im Jahre 1967 nahmen die Obligationenanleihen der Banken um 416,7 Millionen Franken oder 10,3% auf 4456,4 Millionen zu. Im Vorjahr hatte der Zuwachs 11,8% betragen. Das Schwergewicht der Obligationenanleihen

liegt naturgemäss bei den Kantonalbanken, deren Anteil am Total aller Bankengruppen im Berichtsjahr 86,4% betrug. Diese Tatsache kommt auch darin zum Ausdruck, dass 97,5% des Zuwachses auf Kantonalbanken entfiel.

Banken mit Obligationenanleihen

Gruppe	Anzahl Banken		Anzahl Anleihen		Betrag in Millionen Franken	
	1966	1967	1966	1967	1966	1967
	Kantonalbanken	18	18	166	186	3 444,5
Grossbanken	3	3	4	4	374,0	374,0
Bodenkreditbanken	12	11	21	20	180,9	187,5
Andere Lokalbanken	2	1	2	1	12,5	12,0
Sparkassen	2	2	2	2	4,6	4,6
Übrige Banken	2	3	2	3	23,2	27,7
Zusammen	39	38	197	216	4 039,7	4 456,4

Die Zahl der Obligationenanleihen vermehrte sich um 19 auf 216, diejenige der emittierenden Banken reduzierte sich um 1 auf 38. Die neuen Anleihen entfielen, mit einer Ausnahme, ausschliesslich auf die Kantonalbanken, womit diese Bankengruppe 186 Anleihen ausstehend hatte, gegenüber 166 im Vorjahr.

Die durchschnittliche Verzinsung der Obligationenanleihen erhöhte sich von 4,06% auf 4,24%. Knapp die Hälfte, nämlich 46% der Obligationengelder, wurde bis und mit 4% verzinst, bei 54% stellte sich die Verzinsung auf über 4%, bei 20% auf 5% und darüber.

Verteilung der Obligationenanleihen nach dem Zinsfuss

Zinsfuss in %	in Millionen Franken		
	1965	1966	1967
3 und darunter	240	159	78
3 1/4	325	324	310
3 1/2	776	756	756
3 3/4	432	432	407
4	529	529	499
4 1/4	288	306	287
4 1/2	651	637	580
4 3/4	368	860	634
5 und mehr	5	37	905
	3 614	4 040	4 456
Durchschnittliche Verzinsung	3,92%	4,06%	4,24%

Die Pfandbriefdarlehen erhöhten sich im Jahre 1967 um 253,3 Millionen oder 5,2% auf 5172,8 Millionen Franken; die Zunahme im Vorjahr hatte sich auf 271,1 Millionen Franken oder 5,8% beziffert. Gesamthaft erfuhren somit die langfristigen Mittel (Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen, ohne Einbezug der Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds) eine Vermehrung um 670 Millionen Franken oder 7,5%, gegenüber 697,1 Millionen oder 8,4% im Vorjahr.

Gruppe	Zuwachs		Abgang		Bestand 1967
	1966	1967	1966	1967	
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	155,0	149,0	–	–	2 683,0
Grossbanken	3,0	2,0	10,0	–	77,5
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	90,4	66,2	5,5	5,4	1 626,0
b) Andere Lokalbanken	21,6	22,5	5,5	3,4	427,0
Sparkassen	27,2	23,1	3,6	0,7	355,1
Zentralkasse der Darlehenskassen	–	–	–	–	4,0
Übrige Banken	0,2	–	–	–	0,2
Zusammen	297,4	262,8	24,6	9,5	5 172,8

Vom Bestand der Pfandbriefdarlehen entfielen 2683 Millionen Franken oder 51,9% auf die Kantonalbanken und 1626 Millionen oder 31,4% auf die Bodenkreditbanken. Zusammen vereinigten diese beiden Bankengruppen somit 83,3% (83,1%) auf sich. Die durchschnittliche Verzinsung der Pfandbriefgelder stieg um 0,11% auf 3,75%.

Im Jahre 1967 arbeiteten unverändert 220 Banken mit Pfandbriefgeldern. 94 Institute verzeichneten eine Vermehrung der Darlehen, 28 eine Verminderung. Bei den übrigen 98 Instituten blieb der Bestand auf Vorjahresniveau.

Gruppe	Vermehrung der Darlehen		Verminderung der Darlehen		Stand Ende	
	1966	1967	1966	1967	1966	1967
Kantonalbanken	24	26	–	–	28	28
Grossbanken	1	1	1	–	2	2
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	47	41	12	16	91	91
b) Andere Lokalbanken	17	11	13	8	45	44
Sparkassen	19	15	13	4	52	53
Zentralkasse der Darlehenskassen	–	–	–	–	1	1
Übrige Banken	1	–	–	–	1	1
Zusammen	109	94	39	28	220	220

k) Sonstige Verpflichtungen

Die Checks und kurzfristigen Dispositionen haben sich im Berichtsjahr um nicht weniger als 44,3 Millionen auf 122,0 Millionen vermehrt. Die Grossbanken partizipierten allein mit 39,4 Millionen an dieser Zunahme, so dass sich deren Bestand am Jahresende auf 97,3 Millionen Franken stellte.

Die Tratten und Akzepte reduzierten sich um 13,8 Millionen auf 132,6 Millionen Franken. Nach der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz ist in die Bilanz nur der buchmässige Betrag der im Umlauf befindlichen Tratten und Akzepte aufzunehmen. Der Gesamtbetrag der ausgestellten Tratten und Akzepte ging im Berichtsjahr leicht um 16 Millionen auf 240 Millionen Franken zurück.

IV. Die Aktiven

I. Überblick

Wie einleitend bereits festgestellt wurde, hat sich im Jahre 1967 die Ausdehnung der Bankbilanzen im Vergleich zum Vorjahr wesentlich beschleunigt. Die Aktiven aller von der Bankstatistik erfassten Institute weiteten sich um 13,9 Milliarden Franken oder 13,3% aus, während sie sich 1966 um 8,0 Milliarden oder 8,3% erhöht hatten. Eine raschere Expansion konnte einzig noch im Jahre 1961 mit einer Wachstumsrate von 14,8% beobachtet werden. Die meisten Bilanzpositionen verzeichnen einen im Vergleich zum Vorjahr verstärkten Zuwachs. Während dieser bei den Kontokorrentvorschüssen und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften und bei den Debitoren mit 12,2% resp. 11,5% nur unwesentlich über der Vorjahresrate lag und mit der Entwicklung der Aktiven insgesamt nicht Schritt hielt, sticht die sprunghafte Zunahme der Bankendebitoren um 4,7 Milliarden Franken oder 35,2% ins Auge. Auch die Wertschriften und dau-

Bilanzpositionen	Aktiven			1965	1966	1967	1965	1966	1967
	1965	1966	1967						
	in Millionen Franken								
Kasse, Giro- und Postcheck-									
guthaben	5 916	6 059	6 887	6,1	5,8	5,8			
Coupons	66	68	87	0,1	0,1	0,1			
Bankendebitoren	12 495	13 452	18 188	12,9	12,8	15,3			
Wechsel	5 438	5 477	6 577	5,6	5,2	5,5			
Reports	57	78	47	0,1	0,1	0,0			
Debitoren (Kontokorrent-									
debitoren und feste Vor-									
schüsse und Darlehen)	29 487	32 776	36 553	30,5	31,3	30,8			
Kontokorrentvorschüsse und									
Darlehen an öffentlich-									
rechtliche Körperschaften	3 833	4 296	4 820	4,0	4,1	4,1			
Hypothekaranlagen	32 174	34 348	36 782	33,2	32,7	31,0			
Wertschriften und									
dauernde Beteiligungen	5 806	6 045	6 768	6,0	5,8	5,7			
Übrige Aktiven	1 491	2 200	1 967	1,5	2,1	1,7			
Nicht einbezahltes Kapital	24	35	52	0,0	0,0	0,0			
Total	96 787	104 834	118 728	100,0	100,0	100,0			

ernden Beteiligungen, die Kasse, Giro- und Postcheckguthaben und schliesslich die Wechselkredite, welche Positionen 1966 nur eine geringfügige Zunahme aufgewiesen hatten, zeigten 1967 wieder ein überdurchschnittliches Expansionstempo. Die Entwicklung der Aktiven geht aus der vorangehenden und den nachfolgenden zwei Tabellen hervor.

Positionen	Zunahme der Aktiven				
	1963	1964	1965	1966	1967
	in Millionen Franken				
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	316	541	171	143	828
Coupons	- 3	22	- 3	2	19
Bankendebitoren	2 150	1 785	1 352	957	4 736
Wechsel	194	739	408	39	1 100
Reports	19	- 35	- 16	21	- 31
Debitoren (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen)	3 083	2 361	2 591	3 289	3 777
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	551	388	599	463	524
Hypothekaranlagen	2 046	2 003	2 093	2 174	2 434
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	79	296	539	239	723
Übrige Aktiven	136	123	180	720	- 216
Zusammen	8 571	8 223	7 914	8 047	13 894

Bilanzpositionen	Prozentuale Zunahme der Aktiven	
	1966	1967
Bankendebitoren	7,7	35,2
Wechsel	0,7	20,1
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	2,4	13,7
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	12,1	12,2
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	4,1	12,0
Debitoren (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen)	11,2	11,5
Hypothekaranlagen	6,8	7,1
Aktiven insgesamt	8,3	13,3

Die seit dem 1. Mai 1964 in Kraft stehende und vom Bundesrat allgemeinverbindlich erklärte Vereinbarung über die Begrenzung der inländischen Kreditfähigkeit wurde auf den 1. Januar 1967 aufgehoben; es wurde den Banken jedoch seitens der Nationalbank im Einverständnis mit der Schweizerischen Bankiervereinigung nahegelegt, in der Kreditgewährung im Jahre 1967 bestimmte Richtlinien zu beachten.

Im Bestreben, diese Richtlinien nicht länger aufrechtzuerhalten, als die Verhältnisse es erforderten, hat das Direktorium angesichts der konjunkturellen Beruhigung im September 1967 beschlossen, sie vorzeitig aufzuheben.

2. Kasse, Giro- und Postcheckguthaben

Die Kassenmittel verzeichneten, bei Berücksichtigung der Verschiebungen in den Kassenbeständen der Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen, eine Erhöhung um 836 Millionen Franken oder 13,7%, gegenüber 144 Millionen oder 2,4% im Jahre 1966. Ende Dezember 1967 belief sich der Kassenbestand auf 6,9 Milliarden Franken und machte – wie schon im Vorjahr – 5,8% der Bilanzsumme aus. Sämtliche Bankengruppen zeigten eine wesentliche Verstärkung des Zuwachses an Kassenmitteln.

Gruppe	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben				Bestand	
	Veränderungen				1967	1967
	1964	1965	1966	1967	in Prozent der Bilanzsumme	
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	262	– 65	– 25	100	941	2,6
Grossbanken	185	135	105	510	4 194	9,6
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	15	29	– 10	23	259	2,3
b) Andere Lokalbanken	6	13	1	20	305	5,6
Sparkassen	8	11	5	9	116	2,0
Darlehenskasse und Zentralkasse	2	7	6	15	89	1,4
Übrige Banken	62	44	62	159	1 019	8,2
Zusammen	540	174	144	836	6 923	5,8

Gesamthaft vermochte die Kassenhaltung ihren prozentualen Anteil an der Bilanzsumme zu wahren; bei den einzelnen Bankengruppen ergaben sich jedoch Verschiebungen. Während sich der Anteil der flüssigen Mittel bei den Kantonalbanken und den Anderen Lokalbanken geringfügig erhöhte, blieb er bei den Bodenkreditbanken und den Sparkassen unverändert. Bei den Grossbanken verminderte er sich von 10,0% Ende 1966 auf 9,6% Ende des Berichtsjahres, bei den Darlehenskassen von 1,8% auf 1,4% und bei den Übrigen Banken von 8,4 auf 8,2%.

Die Vermehrung der liquiden Mittel insgesamt wurde vornehmlich durch die Erhöhung der Kassenbestände der Grossbanken um 13,8% bestimmt. Sie ist im übrigen das Ergebnis einer nach Bankengruppen sehr unterschiedlichen Entwicklung. Während die Sparkassen, die Lokalbanken und die Kantonalbanken Wachstumsraten von 6,9 bis 11,9% registrierten, erreichten die Übrigen Banken eine solche von 18,4% und die Darlehenskassen gar von 20,0%.

Den wichtigsten Bestandteil der Kasse bilden nach wie vor die Giro Guthaben bei der Nationalbank. Diese stellten sich am Jahresende auf 3,5 Milliarden Franken oder 49,8% der gesamten greifbaren Mittel. Damit haben sie sich innert Jahresfrist allerdings, und zwar sowohl relativ als auch absolut, nochmals stark zurückgebildet, machten sie Ende 1966 doch 3,7 Milliarden Franken oder 60,2% des Totals der Kassenmittel aus. Auf die Banknoten entfielen 1,1 Milliarden Franken oder 16,3%, auf die Postcheckguthaben 0,5 Milliarden oder 7,9%. Die Position «Andere Kassenbestände», die vorab die Kasse der Niederlassungen von Grossbanken im Ausland, die fremden Sorten sowie die Goldbestände der Banken umfasst, erhöhte ihren Anteil von 15,9% Ende 1966 auf 26,0%. Sie stellte sich Ende des Berichtsjahres auf 1,8 Milliarden Franken. Die Zunahme dürfte vorab von der Aufstockung der Goldbestände herrühren.

Positionen	Zusammensetzung der Kasse			
	1964	1965	1966	1967
	in Millionen Franken			
Banknoten	911	943	982	1 125
Giro Guthaben bei der Nationalbank	3 460	3 793	3 662	3 448
Postcheckguthaben	413	442	477	547
Andere Kassenbestände	984	765	966	1 803
Zusammen	5 768	5 943	6 087	6 923

Die vier Komponenten der Kassenmittel sind bei den einzelnen Bankengruppen von sehr unterschiedlicher Bedeutung. Wie aus der nachfolgenden Tabelle hervorgeht, bewegte sich der Anteil der Giro Guthaben bei der Nationalbank Ende 1967 zwischen 24% und 62%. Bei allen Bankengruppen, ausser den Anderen Lokalbanken und den Darlehenskassen, lag sie niedriger als ein Jahr zuvor. Besonders ausgeprägt tritt diese Tendenz bei den Grossbanken und in etwas geringerem Masse bei den Übrigen Banken in Erscheinung. Die relativ hohen Quoten der Banknotenbestände bei den Darlehenskassen und den Sparkassen (44,2% bzw. 37,2%) erklärt sich daraus, dass diese Institute in erster Linie mit Spargeldern arbeiten, wobei Ein- und

Auszahlungen überwiegend in Bargeld erfolgen. Die Grossbanken und die Übrigen Banken haben ihre «Anderen Kassenbestände» wesentlich verstärkt. Ende 1967 machte der Anteil dieser Positionen an den greifbaren Mitteln 34,2% bez. 28,5% aus. Die Zunahme dürfte vorab durch Goldkäufe bedingt sein.

Gruppe	Zusammensetzung der Kasse				
	Banknoten	Giro Guthaben bei der Nationalbank	Postcheckguthaben	Andere Kassenbestände	Zusammen
	Prozentuale Verteilung				
Kantonalbanken	30,8	49,3	14,9	5,0	100,0
Grossbanken	12,0	49,0	4,8	34,2	100,0
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	34,4	43,6	17,5	4,5	100,0
b) Andere Lokalbanken	17,9	61,5	16,1	4,5	100,0
Sparkassen	37,2	35,2	24,9	2,7	100,0
Darlehenskassen und Zentralkasse	44,2	23,6	30,3	1,9	100,0
Übrige Banken	10,3	55,7	5,5	28,5	100,0
Zusammen	16,3	49,8	7,9	26,0	100,0

Die Veränderungen der Kasse der Grossbanken und der Kantonalbanken von Monat zu Monat zeigen folgendes Bild.

Monat	Veränderung der Kasse				
	Kantonalbanken		Grossbanken		Monat
Januar	- 145	- 671	Juli	58	- 57
Februar	10	86	August	65	- 86
März	- 76	436	September	- 156	64
April	- 64	- 391	Oktober	60	- 219
Mai	- 23	77	November	51	633
Juni	62	527	Dezember	258	111
			Ganzes Jahr	100	510

Der insbesondere bei den Grossbanken in Erscheinung tretende massive Rückgang der greifbaren Mittel im Januar ist im wesentlichen durch den Abbau der über das Jahresende 1966 in grossem Umfang abgewickelten kurzfristigen Swapoperationen bedingt. Bis Mitte März unterschritten die Giro Guthaben der Wirtschaft beim Noteninstitut die Vergleichszahlen des Vorjahres. Indessen lagen sie Ende März und Ende April, als die Banken zur Ultimofinanzierung die Hilfe der Nationalbank erneut in grösserem Umfang in Anspruch nahmen, merklich höher als ein Jahr zuvor. Ihren Tiefstand erreichten die Girorechnungen in der ersten Mai-Woche. Der Nahost-

konflikt brachte einen neuen Geldzustrom. Innert Monatsfrist stiegen die Giro Guthaben von Banken und Wirtschaft von 1,7 Milliarden Franken auf 3,1 Milliarden an. Deren Entwicklung wurde schliesslich auch durch die Ende April verfügte Freigabe eines Drittels, der seit 1961 bei der Nationalbank gebundenen Guthaben von Banken beeinflusst. Ende Juli übertrafen diese Marktmittel den Vorjahresstand um 700 Millionen Franken. Da sie sich auf einem hohen Niveau hielten, sahen sich die Banken in den Herbstmonaten nicht mehr veranlasst, an den Monatsultimos die Hilfe des Noteninstitutes in grösserem Umfang in Anspruch zu nehmen. Der Rückgang der greifbaren Mittel der Grossbanken im Oktober rührte daher, dass drei dieser Institute der englischen Regierung einen Kredit von 450 Millionen Franken einräumten, der kurz vor Monatsende zur Auszahlung gelangte. Der Kredit wurde von den betreffenden Instituten durch Inanspruchnahme ihrer Giro Guthaben bei der Nationalbank finanziert. Die Devisenzuflüsse im Gefolge der Pfundabwertung, die Ultimovorkehrungen der Banken und die Freigabe der restlichen zwei Drittel der bei der Nationalbank auf Sonderkonto gebundenen Gelder Mitte Dezember liessen die Giro gelder der Wirtschaft gegen Jahresende weiter anwachsen, was sich in den Kassenbeständen von Grossbanken und Kantonalbanken deutlich niederschlug.

3. Bankendebitoren

Die Bankendebitoren umfassen die Guthaben bei andern Kreditinstituten mit Ausnahme der Giro Guthaben bei der Nationalbank. Ihre Zunahme hat sich im Jahre 1967, im Gegensatz zur Entwicklung in den vorangegangenen Jahren, stark beschleunigt. Die Expansionsrate betrug 35,2%, gegenüber 7,7% im Vorjahr und 12,1% im Jahre 1965. Am Jahresende beliefen sich die Bankendebitoren auf 18188 Millionen Franken; davon entfielen 7950 Millionen auf Forderungen auf Sicht und 10238 Millionen auf Bankendebitoren auf Zeit. Ihr Anteil an der Bilanzsumme erhöhte sich auf 15,3%, gegenüber 12,8% Ende 1966. Der Anstieg rührte vor allem von höhern Guthaben bei ausländischen Korrespondenten her.

Die kräftige Zunahme der Forderungen auf Sicht im Betrage von 1700 Millionen Franken geht, wie schon im Vorjahr, zu 75,3% auf das Konto der Grossbanken. Für den restlichen Anstieg sind die Übrigen Banken verantwortlich, während alle andern Bankengruppen praktisch keine Veränderung dieser Position ausweisen. An der Ausweitung der Debitoren auf Zeit um 3036 Millionen Franken, gegenüber 123 Millionen im Vorjahr, sind die Grossbanken im Ausmass von 65,6% beteiligt. Allerdings haben auch alle andern

Bankengruppen an der Expansion teil gehabt. Die Zuwachsrate der Bankendebitoren auf Zeit variiert zwischen 15,7% bei den Darlehenskassen und 51,7% bei den Kantonalbanken.

Mit 11 065 Millionen Franken vereinigten die Grossbanken 60,8% der Bankendebitoren auf sich, gegenüber 57,9% im Jahre 1966. Die Übrigen Banken folgten mit 23,3%, gegenüber 25,0% im Vorjahr.

Bei den Grossbanken und einer Anzahl Institute aus der Gruppe der Übrigen Banken bilden die Bankguthaben im Ausland vielfach die Gegenposten kurzfristiger Auslandverbindlichkeiten, da die den betreffenden Instituten anvertrauten Banken- und Kundengelder teilweise wieder im Ausland plaziert werden.

Gruppe	Bankendebitoren			
	auf Sicht		auf Zeit	
	Veränderungen	Bestand	Veränderungen	Bestand
	in Millionen Franken			
Kantonalbanken	- 12	360	402	1 180
Grossbanken	1 280	4 983	1 993	6 082
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	6	101	65	207
b) Andere Lokalbanken	- 21	105	51	179
Sparkassen	1	39	17	75
Darlehenskassen	16	198	60	441
Übrige Banken	430	2 164	448	2 074
Zusammen	1 700	7 950	3 036	10 238

Bei den Kantonalbanken, den Lokalbanken und den Sparkassen spielen die Bankendebitoren eine eher untergeordnete Rolle. Sie belaufen sich jeweils nur auf wenige Prozente der Bilanzsumme und stellen zur Hauptsache Forderungen auf Korrespondenten im Inland dar.

Gruppe	Bankendebitoren und Bankenkreditoren		
	Bankendebitoren	Bankenkreditoren	Überschuss der Bankendebitoren
	in Millionen Franken		
Kantonalbanken	1 540	559	981
Grossbanken	11 065	7 567	3 498
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	308	117	191
b) Andere Lokalbanken	284	191	93
Sparkassen	114	29	85
Darlehenskassen	639	22	617
Übrige Banken	4 238	3 239	999
Zusammen	18 188	11 724	6 464

4. Wechsel

Die Wechselanlage der Banken verzeichnete im Berichtsjahr eine Vermehrung um 1118 Millionen Franken oder 20,3%, nachdem die Zunahme 1966 nur 40 Millionen betragen hatte. Der Wechselbestand erreichte Ende 1967 6618 Millionen Franken. Die Ausweitung rührte zur Hauptsache von der Entwicklung bei den Grossbanken und in geringerem Masse bei den Übrigen Banken her. Sie betraf zur Hauptsache inländische und, in bescheidenem Masse, auch ausländische Geldmarktpapiere. Die Ausdehnung der Wechselanlage erfolgte in einem unregelmässigen Rhythmus. Im Mai erhöhte sich der Bestand um rund 300 Millionen Franken, was damit zusammenhing, dass die Nationalbank Ende April bei ihr seit dem Jahre 1961 gebundene Guthaben der Banken im Umfang von 345 Millionen Franken freigab, welche Gelder von den Banken zum Teil in Solawechsel der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich angelegt wurden.

Gruppe	Veränderungen			Bestand	
	1965	1966	1967	1967	1967
	in Millionen Franken			in Prozent der Bilanz- summe	
Kantonalbanken	-21	- 3	2	594	1,6
Grossbanken	427	-71	895	5 019	11,5
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	5	2	3	70	0,6
b) Andere Lokalbanken	- 5	- 1	- 2	180	3,3
Sparkassen	0	1	- 1	8	0,1
Zentralkasse der Darlehenskassen	- 8	2	18	41	5,5
Übrige Banken	3	110	203	706	5,7
Zusammen	401	40	1 118	6 618	5,5

Der im Portefeuille der Banken befindliche Anteil am unveränderten Bestand der ausstehenden Schatzanweisungen des Bundes erhöhte sich um 147 Millionen Franken und umfasste Ende 1967 rund 91% dieser Titel. Gleichzeitig reduzierte sich andererseits der Anteil der Schatzanweisungen des Bundes am gesamten Wechselstand auf 21%, gegenüber 22% Ende 1966.

Schatzanweisungen des Bundes

Jahre	Bestand am Jahresende		Veränderungen	
	ausgegebene Schatzanweisungen	bei den Banken	derausgegebenen Schatzanweisungen	im Bestand der Banken
in Millionen Franken				
1957	705	645	- 129	- 30
1958	831	807	126	162
1959	831	780	-	- 27
1960	1 231 ¹⁾	1 131 ¹⁾	400	351
1961	1 214 ¹⁾	1 032 ¹⁾	- 17	- 99
1962	1 291 ¹⁾	1 118 ¹⁾	77	86
1963	1 411 ¹⁾	1 203 ¹⁾	120	85
1964	1 606 ¹⁾	1 301 ¹⁾	195	97
1965	1 586 ¹⁾	1 512 ¹⁾	- 20	211
1966	1 514 ¹⁾	1 228 ¹⁾	- 72	- 284
1967	1 514 ¹⁾	1 375 ¹⁾	-	147

Schatzanweisungen des Bundes und gesamter Wechselbestand

Jahre	Gesamter Wechselbestand	davon	
		Schatzanweisungen des Bundes	
		in Millionen Franken	in Prozent
1957	2 640	645	25
1958	2 924	807	28
1959	2 983	780	26
1960	3 462	1 131 ¹⁾	33
1961	3 634	1 032 ¹⁾	28
1962	4 116	1 118 ¹⁾	27
1963	4 310	1 203 ¹⁾	28
1964	5 059	1 301 ¹⁾	26
1965	5 460	1 512 ¹⁾	28
1966	5 500	1 228 ¹⁾	22
1967	6 618	1 375 ¹⁾	21

¹⁾ Einschliesslich der 1960 sowie 1964 begebenen Sterilisierungsreskriptionen des Bundes.

Wiederum waren die Banken in erheblichem Umfang an der Finanzierung von Pflichtlagern und von Zusatzlagern in Brotgetreide beteiligt. Der Betrag an Pflichtlager- und Getreidewechseln im Portefeuille der Banken stellte sich am 31. Dezember 1967 auf 938 Millionen Franken. Unter Berücksichtigung dieser Papiere ergibt sich für die Zusammensetzung des Wechselbestandes folgendes Bild:

	Mio Fr.
Schatzanweisungen des Bundes	1 375
Reskriptionen von Kantonen und Gemeinden	77
Pflichtlager- und Getreidewechsel	938
Übrige Wechsel (einschliesslich Auslandwechsel)	4 228
Zusammen	6 618

Die Reskriptionen der Kantone und Gemeinden haben sich innert Jahresfrist verdreifacht. Während die bei den Banken liegenden Reskriptionen der Gemeinden nochmals eine Verminderung um 7,5 Millionen Franken auf 6,2 Millionen Franken erfuhren, weiteten sich jene der Kantone von 13,3 Millionen auf 70,9 Millionen Franken aus.

5. Debitoren

Obwohl die konjunkturelle Entwicklung in der Schweiz in den meisten Sektoren Zeichen der Stabilisierung erkennen liess, verstärkte sich die Ausweitung der kurz- und mittelfristigen Bankenkredite merklich. Die Debitoren (Kontokorrentdebitoren sowie Vorschüsse und Darlehen, ohne die Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften) nahmen im Berichtsjahr um 3778 Millionen Franken zu, im Vergleich zu 3293 Millionen im Vorjahr. Dies ergibt einen prozentualen Anstieg von 11,5%, gegenüber 11,2% im Jahre 1966. Die Debitoren erreichten Ende 1967 den Betrag von 36583 Millionen Franken. Der Anteil der Grossbanken am Zuwachs machte 46,9% aus, jener der Übrigen Banken 23,0% und jener der Kantonalbanken 20,1%.

Debitoren
(Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse zusammen)

Gruppe	Zunahme				Bestand	
	1964	1965	1966	1967	1967	1967
	in Millionen Franken				in Prozent der Bilanzsumme	
Kantonalbanken	591	583	820	760	8 593	23,6
Grossbanken	870	1 318	1 740	1 772	17 461	40,1
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	78	110	234	161	1 861	16,4
b) Andere Lokalbanken	191	15	– 73	174	2 334	43,0
Sparkassen	51	31	50	31	679	11,6
Darlehenskassen und Zentralkasse	19	12	30	12	380	8,5
Übrige Banken	564	522	492	868	5 275	42,4
Zusammen	2 364	2 591	3 293	3 778	36 583	30,6

Die Ausleihungen an die ausländische Kundschaft waren insbesondere bei den Grossbanken und den Übrigen Banken massgebend am Anstieg beteiligt.

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die vierteljährliche Entwicklung der Debitoren bei den Kantonalbanken und den Grossbanken.

Zeitraum	Zunahme der Debitoren			
	Kantonalbanken		Grossbanken	
	1966	1967	1966	1967
	in Millionen Franken			
1. Quartal	100	90	458	317
2. Quartal	177	234	512	153
3. Quartal	277	161	278	335
4. Quartal	266	275	492	967
Ganzes Jahr	820	760	1 740	1 772

Die Verschiebungen in der Struktur der Debitoren zeigten im Berichtsjahr eine uneinheitliche Tendenz. Gesamthaft konnte eine leichte Erhöhung des Anteils der gedeckten Kredite beobachtet werden. Diese machten am Jahresende 81,5%, die ungedeckten Kredite 18,5% aus, während sich die entsprechenden Sätze ein Jahr zuvor auf 81,0% bzw. 19,0% belaufen hatten. Die Verlagerung zugunsten der gedeckten Kredite war im wesentlichen durch die Entwicklung bei den Grossbanken bestimmt, die ihre Quote von 72,3% Ende 1966 auf 73,4% erhöhten. Mit einem Anteil von 26,6% am Total der Debitoren liegt die Quote der ungedeckten Kredite bei diesen Instituten nach wie vor am höchsten.

Gruppe	Zusammensetzung der Debitoren					
	ungedeckt	gedeckt	zusammen	ungedeckt	gedeckt	zusammen
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Kantonalbanken	757	7 836	8 593	8,8	91,2	100,0
Grossbanken	4 648	12 813	17 461	26,6	73,4	100,0
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	207	1 654	1 861	11,1	88,9	100,0
b) Andere Lokalbanken	268	2 066	2 334	11,5	88,5	100,0
Sparkassen	36	643	679	5,3	94,7	100,0
Darlehenskasse und Zentralkasse	9	371	380	2,4	97,6	100,0
Übrige Banken	843	4 432	5 275	16,0	84,0	100,0
Zusammen	6 768	29 815	36 583	18,5	81,5	100,0

Die sich auf 29,8 Milliarden Franken belaufenden gedeckten Forderungen setzten sich aus 15,8 Milliarden hypothekarisch gesicherten und 14,0 Milli-

arden mit anderer Deckung ausgestatteten Ausleihungen zusammen. An den hypothekarisch gesicherten Debitoren waren die Kantonalbanken mit 37,7% beteiligt; ihre Quote hielt sich damit auf dem Vorjahresniveau. Der Vergleichssatz für die Grossbanken stellte sich auf 40,8% und zeigte damit eine geringe Erhöhung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresbetreffnis.

Während sich die Zunahme der beanspruchten Baukredite abschwächte, expandierten die Anderen Debitoren stärker als im vorangegangenen Jahr. Der Stand der Baukredite hob sich um 138 Millionen, jener der Anderen Debitoren um 3640 Millionen Franken; im Vorjahr hatte die Steigerung 323 bzw. 2970 Millionen Franken betragen. Bemerkenswert ist, dass nur bei den Lokalbanken, den Sparkassen und den Darlehenskassen die Baukredite merklich – und zwar mit einem Drittel – an der Zunahme der Debitorensaldi beteiligt waren, während bei den übrigen Instituten, so auch bei den Kantonalbanken, die Entwicklung fast ausschliesslich durch die Bewegung der Anderen Debitoren bestimmt war.

Prozentuale Anteile der einzelnen Bankengruppen an den Debitoren

Gruppe	Insgesamt		davon mit		Gesamte Debitoren
	unge- deckt	mit Deckung	hypo- thekarischer Deckung	anderer Deckung	
Kantonalbanken	11,2	26,3	37,7	13,4	23,5
Grossbanken	68,7	43,0	40,8	45,4	47,7
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	3,0	5,5	7,4	3,5	5,1
b) Andere Lokalbanken	4,0	6,9	6,6	7,4	6,4
Sparkassen	0,5	2,2	3,0	1,2	1,9
Darlehenskassen und Zentralkasse	0,1	1,2	1,0	1,5	1,0
Übrige Banken	12,5	14,9	3,5	27,6	14,4
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Zunahme der Debitoren

Gruppe	Beanspruchte Baukredite	Andere Debitoren		Zusammen
		in Millionen Franken		
Kantonalbanken	12	748	760	
Grossbanken	30	1 742	1 772	
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	42	119	161	
b) Andere Lokalbanken	31	143	174	
Sparkassen	17	14	31	
Darlehenskassen und Zentralkasse	8	4	12	
Übrige Banken	– 2	870	868	
Zusammen	138	3 640	3 778	

Die beanspruchten Baukredite beliefen sich Ende 1967 auf 4535 Millionen, die Anderen Debitoren auf 32048 Millionen Franken. Der Anteil der Baukredite am gesamten Debitorenstand reduzierte sich im Berichtsjahr von 13,4% auf 12,4%.

Gruppe	Debitoren		
	Total	davon	
		beanspruchte Baukredite	
in Millionen Franken	in Prozent		
Kantonalbanken	8 593	2 052	23,9
Grossbanken	17 461	1 299	7,4
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	1 861	524	28,2
b) Andere Lokalbanken	2 334	278	11,9
Sparkassen	679	202	29,7
Darlehenskassen und Zentralkasse	380	135	35,5
Übrige Banken	5 275	45	0,9
Zusammen	36 583	4 535	12,4

Aus der nachfolgenden Tabelle geht hervor, dass die hypothekarisch gedeckten Kredite um insgesamt 1413 Millionen Franken zugenommen haben. Die Sicherstellung von Ausleihungen durch die Hinterlage von Schuldbriefen fiel wiederum in erster Linie bei den Kantonalbanken ins Gewicht, obwohl der Anteil der hypothekarisch gedeckten Kredite an der Steigerung der gedeckten Kredite insgesamt um 661 Millionen Franken noch 82% ausmachte, gegenüber 88% Ende 1966.

Gruppe	Veränderung der	
	beanspruchten	hypothekarisch
	Baukredite	gedeckten Kredite
	in Millionen Franken	
Kantonalbanken	12	543
Grossbanken	30	627
Lokalbanken		
a) Bodenkreditbanken	42	86
b) Andere Lokalbanken	31	79
Sparkassen	17	32
Darlehenskassen und		
Zentralkasse	8	8
Übrige Banken	- 2	38
Zusammen	138	1 413

Interessant ist auch ein Vergleich zwischen dem Zuwachs der beanspruchten Baukredite mit jenem der hypothekarisch gedeckten Debitoren.

Während der erstere 1966 noch rund 20% des letzteren ausmachte, sank dieser Prozentsatz 1967 auf 10%.

Die Bankstatistik gibt sodann Auskunft über Anzahl und Höhe der eingeräumten Baukredite. Im Laufe des Berichtsjahres erhöhte sich die Zahl der bewilligten Baukredite um 0,7%, deren Betrag nahm jedoch um 5,4% zu. Der durchschnittlich bewilligte Kreditbetrag hob sich auf 306 000 Franken. Die Mittelwerte differieren stark nach Bankengruppen. Abgesehen von jenen Kategorien, bei welchen die Zahl der bewilligten Baukredite relativ gering ist, so dass einzelne Geschäfte den durchschnittlichen Betrag der Kredite stark beeinflussen können, und die daher beim Vergleich ausser acht zu lassen sind, fluktuierte dieser Mittelwert zwischen 64 000 Franken bei den Darlehenskassen und 690 000 Franken bei den Grossbanken.

Gruppe	Baukredite			
	Prozentuale Veränderungen			
	Anzahl		Betrag in Millionen Franken	
	bewilligte Kredite	beanspruchte	bewilligte Kredite	beanspruchte
Kantonalbanken	3,6	3,7	3,4	0,6
Grossbanken	5,7	8,6	5,5	2,4
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	- 5,0	- 4,4	8,6	8,8
b) Andere Lokalbanken	0,4	- 0,2	9,9	12,7
Sparkassen	- 3,2	4,2	8,6	8,9
Zusammen ¹⁾	0,7	2,0	5,4	3,1

¹⁾ Einschliesslich Darlehenskassen, Zentralkasse der Darlehenskassen und Übrige Banken.

Die Gegenüberstellung von beanspruchten und bewilligten Baukrediten lässt die offenen Kreditlimiten erkennen. Da die gewährten Baukredite eine Ausdehnung um 418 Millionen Franken und die beanspruchten eine solche um 138 Millionen aufwiesen, verzeichneten die offenen Limiten eine Erweiterung um 280 Millionen. Sie stellten sich Ende 1967 auf 3577 Millionen Franken.

Die Debitoren bestehen aus Kontokorrentdebitoren einerseits, aus festen Vorschüssen und Darlehen andererseits. Über deren Aufteilung auf diese beiden Kategorien orientiert im einzelnen der Tabellenanhang, insbesondere Tabelle 31. Die Kontokorrentdebitoren beliefen sich Ende 1967 auf 25735 Millionen Franken und erhöhten sich innert Jahresfrist um 2470 Millionen. Dabei machte die Zunahme der gedeckten Debitorensaldi rund 85% der Steigerung aus.

Kontokorrentdebitoren

Gruppe	Zunahme		Zusammen	Bestände		Zusammen
	ohne Deckung	mit Deckung		ohne Deckung	mit Deckung	
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	103	324	427	705	4 935	5 640
Grossbanken	220	954	1 174	3 045	9 399	12 444
Übrige Gruppen	47	822	869	917	6 734	7 651
Zusammen	370	2 100	2 470	4 667	21 068	25 735

Die festen Vorschüsse und Darlehen wurden ihrerseits mit 10818 Millionen Franken ausgewiesen. Hievon stellten 8726 Millionen Franken gesicherte Kredite und 2092 Millionen ungedeckte Ausleihungen dar. Über 60% der gedeckten Vorschüsse und Darlehen waren hypothekarisch sichergestellt. Die gedeckten Kredite erfuhren im Berichtsjahr eine Vermehrung um 1133 Millionen Franken, die ungedeckten eine solche um 175 Millionen.

Am 1. Januar 1968 erreichten die Viehpfandverschreibungen bei 3222 (Vorjahr: 3376) Verschreibungen den Betrag von 24,4 Millionen Franken, gegenüber 23,7 Millionen vor Jahresfrist.

6. Hypothekaranlagen

Die Bautätigkeit hielt sich im Jahre 1967 auf einem hohen Stand. Die privaten Bauvorhaben wiesen einen Rückgang auf, der aber von der Zunahme der öffentlichen Bauprojekte mehr als ausgeglichen wurde. Nach den Erhebungen des Delegierten für Arbeitsbeschaffung beliefen sich die Bauvorhaben 1967 auf 13,3 Milliarden Franken; sie waren damit 1% grösser als die für 1966 gemeldeten Projekte.

Die Ausleihungen der Banken im Hypothekargeschäft dehnten sich um 2434 Millionen Franken aus und liessen den Bestand an Hypothekendarlehen Ende 1967 auf 36,8 Milliarden Franken anwachsen. Mit Ausnahme der Anderen Lokalbanken waren alle Bankengruppen an der Zunahme beteiligt. Mit einem Betrag von 1325 Millionen Franken entfiel wie üblich rund die Hälfte des gesamten Zuwachses auf die Kantonalbanken.

Hypothekaranlagen

Gruppe	Zunahme				Bestand	
	1964	1965	1966	1967	1967	1967
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	976	1 080	1 189	1 325	18 716	51,4
Grossbanken	111	125	86	210	2 307	5,3
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	379	453	612	546	7 682	67,6
b) Andere Lokalbanken	175	72	- 74	- 44	1 679	30,9
Sparkassen	193	206	181	209	3 974	68,2
Darlehenskassen	157	140	162	171	2 277	61,2
Übrige Banken	7	17	17	17	147	1,2
Zusammen	2 003	2 093	2 173	2 434	36 782	31,0

Untersucht man die Bedeutung der Hypothekaranlagen im Rahmen der gesamten Geschäftstätigkeit der Banken, so zeigt sich, dass der auf sie entfallende Prozentsatz der Bilanzsumme weiter abgenommen hat. Ende 1967 betrug er noch 31,0%, gegenüber 32,8% ein Jahr zuvor. Bei der Beurteilung der Zahlen über die Entwicklung der Hypothekaranlagen der Banken sollte allerdings nicht ausser acht gelassen werden, dass Kreditinstitute in vermehrtem Masse neue Hypothekardarlehen in Form von festen Vorschüssen und Darlehen gegen hypothekarische Deckung, welche unter den Debitoren bilanziert sind, gewähren. Dies ist namentlich in einzelnen Kantonen von Bedeutung, wo das Hypothekargeschäft in einem beträchtlichen Umfang auf dem Wege der Belehnung von Inhaberschuldbriefen gepflegt wird. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die betreffenden kantonalen Einführungsgesetze zum ZGB für Grundpfanddarlehen einen Maximalzinssatz vorsehen. Die Banken gewähren deshalb Darlehen gegen Verpfändung von Grundpfandforderungen und verbuchen diese unter Debitoren. Auch können Renditeerwägungen die Banken heute veranlassen, dieses sogenannte indirekte Hypothekargeschäft vermehrt zu pflegen.

Die private Bautätigkeit (ohne Privatbahnen und private Elektrizitätswerke) hat sich, gemäss den Schätzungen des Delegierten für Arbeitsbeschaffung von 7097 Millionen Franken im Jahre 1966 auf 7052 Millionen im Jahre 1967 leicht reduziert, was einem Rückgang um 45 Millionen entspricht. Demgegenüber gewährten die Banken für 3022 Millionen Franken neue Hypotheken; das sind 314 Millionen oder 11,6% mehr als 1966. Das Verhältnis der neugewährten Hypothekardarlehen zu den Aufwendungen für die Erstellung privater Bauten stieg dementsprechend von 38% im Jahre 1966 auf 43% im Berichtsjahr. Diese Entwicklung erklärt sich na-

mentlich dadurch, dass die Hypothekierung der in einem Jahr erstellten Bauten vielfach erst im folgenden Jahr erfolgt.

Private Bautätigkeit und neue Hypothekendarlehen der Banken

Jahre	Private	Neue Hypothekendarlehen	
	Bautätigkeit ¹⁾	in Millionen Franken	% ²⁾
1957	2 676	1 324	50
1958	2 273	1 318	58
1959	2 995	1 647	55
1960	3 931	2 033	52
1961	4 989	2 412	48
1962	5 544	2 588	47
1963	6 396	2 410	38
1964	7 361	2 368	32
1965	7 260	2 534	35
1966	7 097	2 708	38
1967	7 052	3 022	43

¹⁾ Ohne Privatbahnen und private Elektrizitätswerke.

²⁾ In Prozent der privaten Bautätigkeit.

Wie aus der folgenden Tabelle hervorgeht, traten in der Verteilung der Hypothekaranlagen auf die einzelnen Gruppen nur geringe Verschiebungen ein. Fast alle Bankengruppen wiesen eine leichte Erhöhung ihres Anteils aus, der zu Lasten der Anderen Lokalbanken ging.

Gruppe	Hypothekaranlagen					
	1965	1966	1967	1965	1966	1967
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Kantonalbanken	16 202	17 391	18 716	50,4	50,6	50,9
Grossbanken	2 012	2 097	2 307	6,2	6,2	6,3
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	6 524	7 136	7 682	20,3	20,8	20,9
b) Andere Lokalbanken	1 796	1 723	1 679	5,6	5,0	4,5
Sparkassen	3 583	3 765	3 974	11,1	10,9	10,8
Darlehenskassen	1 944	2 106	2 277	6,0	6,1	6,2
Übrige Banken	113	130	147	0,4	0,4	0,4
Zusammen	32 174	34 348	36 782	100,0	100,0	100,0

Die Finanzierung der Hypothekarkredite der Banken erfolgt aus Spareinlagen, durch die Ausgabe von Kassenobligationen oder mittels langfristiger Geldaufnahmen (Obligationenanleihen, Darlehen bei den Pfand-

briefzentralen und beim Ausgleichsfonds der AHV). Da der grösste Teil der Spareinlagen im Prinzip jederzeit abgehoben werden kann, verwenden die Banken diese Gelder nicht in vollem Umfang zur Finanzierung langfristiger Kredite, wie beispielsweise von Hypothekarkrediten. Wie aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich ist, hat sich im Berichtsjahr der Hypothekarbestand der eigentlichen Hypothekarbanken (Kantonal- und Bodenkreditbanken sowie Sparkassen) um 2436 Millionen Franken erhöht, während sich die entsprechenden Publikumsfelder gleichzeitig um 2700 Millionen ausdehnten. Die genannten Banken nahmen neben den Publikumsfeldern langfristige Mittel im Betrage von 690 Millionen Franken auf und hatten somit aus allen erwähnten Quellen total 3390 Millionen zur Verfügung.

Für die Finanzierung der neuen Hypothekardarlehen neu verfügbare Mittel

	Kantonalbanken		Bodenkreditbanken		Sparkassen		Zusammen	
	1966	1967	1966	1967	1966	1967	1966	1967
in Millionen Franken								
Publikumsfelder								
Spareinlagen	902	903	379	390	199	232	1 480	1 525
Kassenobligationen	123	815	219	288	53	72	395	1 175
Zusammen	1 025	1 718	598	678	252	304	1 875	2 700
Geldaufnahmen								
Obligationenanleihen	418	406	7	7	—	—	425	413
Pfandbriefdarlehen	155	149	114	71	24	19	293	239
Darlehen AHV-Fonds	41	38	—	—	—	—	41	38
Zusammen	614	593	121	78	24	19	759	690
Total	1 639	2 311	719	756	276	323	2 634	3 390
Vermehrung der Hypothekaranlagen	1 189	1 325	612	546	181	209	1 982	2 080
Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	258	337	49	14	13	5	320	356
Total	1 447	1 662	661	560	194	214	2 302	2 436
Prozente der Zunahme der Hypothekardarlehen								
Publikumsfelder	70,8	103,4	90,5	121,1	129,9	142,0	81,5	110,9
Geldaufnahmen	42,5	35,6	18,3	13,9	12,4	8,9	32,9	28,3
Zusammen	113,3	139,0	108,8	135,0	142,3	150,9	114,4	139,2

Die bereits im vorangegangenen Jahr festgestellte Beschleunigung der Rückzahlung von Hypothekardarlehen hielt an. Die gänzlichen Rückzahlungen erhöhten sich um 59 Millionen Franken auf 719 Millionen, während gleichzeitig die Abzahlungen um 43 Millionen auf 672 Millionen stiegen.

Dementsprechend betrug der Abgang an Hypothekarkrediten insgesamt 1391 Millionen Franken, gegenüber 1290 Millionen im Jahre 1966. Die Quote des Abgangs, ausgedrückt in Prozenten des Zugangs an Hypothekardarlehen, ermässigte sich von 38,4% auf 36,6%.

Jahre	Zuwachs an Darlehen	Hypothekaranlagen				Abgang in Prozent des Zuwachses
		gänzliche Rück- zahlungen	Abgang an Darlehen		Zusam- men	
			Abzah- lungen			
in Millionen Franken						
1957	1 713	458	286	744	43,4	
1958	1 695	378	284	662	39,4	
1959	2 119	644	343	987	46,6	
1960	2 586	709	374	1 083	41,9	
1961	3 100	805	418	1 223	39,5	
1962	3 314	826	460	1 286	38,8	
1963	3 121	726	467	1 193	38,2	
1964	3 144	706	575	1 281	40,7	
1965	3 130	591	569	1 160	37,1	
1966	3 356	660	630	1 290	38,4	
1967	3 797	719	672	1 391	36,6	

Im Jahre 1967 erhöhten sich die inländischen Hypothekaranlagen netto um 2406 Millionen, das heisst um 340 Millionen oder 16,5% mehr als im Vorjahr.

Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen¹⁾

	in Millionen Franken	in Prozent des Bestandes am Jahresanfang
Bestand am 1. Januar 1967	32 315	100,0
Zuwachs		
Neue Hypothekardarlehen	3 022	9,4
Darlehenserhöhungen	775	2,4
Zusammen	3 797	11,8
Abgang		
Gänzliche Rückzahlungen	719	2,2
Abzahlungen	672	2,1
Zusammen	1 391	4,3
Bestand am 31. Dezember 1967	34 721	107,5

¹⁾ Ohne die dem Verband schweizerischer Darlehenskassen angeschlossenen Kassen; dagegen sind die Zahlen der Zentralkasse inbegriffen.

Da über die Veränderungen im Bestand an Hypothekaranlagen bei den Darlehenskassen keine Angaben vorliegen, sind diese Kassen in den beiden vorstehenden Aufstellungen nicht berücksichtigt.

Die folgende Tabelle gibt im einzelnen Aufschluss über die Entwicklung bei den drei Bankengruppen, die in erster Linie das Hypothekargeschäft pflegen.

Bewegung der Hypothekaranlagen in Prozent des Bestandes am Jahresanfang

	Kantonal- banken	Bodenkredit- banken	Spar- kassen
Bestand am 1. Januar 1967	100,0	100,0	100,0
Zuwachs			
Neue Hypothekardarlehen	8,6	9,9	7,5
Darlehenserhöhungen	2,5	2,1	2,8
Zusammen	11,1	12,0	10,3
Abgang			
Gänzliche Rückzahlungen	1,8	2,4	2,1
Abzahlungen	1,7	2,3	2,0
Zusammen	3,5	4,7	4,1
Bestand am 31. Dezember 1967	107,6	107,2	106,2

Die Zahl der Hypothekardarlehen vermehrte sich um 1233 auf 688994 oder um 0,2%, der durchschnittliche Betrag hingegen um 3462 Franken auf 53671 Franken oder um 6,9%. Der Durchschnittsbetrag der gewährten Hypotheken stellte sich bei allen Bankengruppen höher als ein Jahr zuvor.

Inländische Hypothekaranlagen

Jahre	Kantonal- banken	Gross- banken	Bodenkredit- banken	Andere Lokalbanken	Spar- kassen	Darlehens- kassen	Übrige Banken	Total
Anzahl Hypothekardarlehen								
1957	307 068	19 156	122 403	37 338	83 529	81 352	282	651 128
1958	310 243	19 502	123 415	38 734	84 169	83 501	358	659 922
1959	311 992	20 061	123 824	39 548	84 246	85 023	352	665 046
1960	313 708	21 951	124 935	39 446	85 164	86 994	397	672 595
1961	315 137	23 364	125 693	40 082	85 327	88 720	461	678 784
1962	315 199	24 584	126 238	40 449	86 441	89 930	492	683 333
1963	315 690	25 321	125 997	40 554	86 759	91 260	539	686 120
1964	313 896	25 135	124 564	42 343	87 123	92 011	550	685 622
1965	313 812	24 936	125 405	41 643	87 283	92 832	642	686 553
1966	314 023	24 797	127 582	38 499	87 882	94 311	667	687 761
1967	315 279	25 997	129 637	34 833	87 404	95 104	740	688 994

Inländische Hypothekaranlagen

Jahre	Kantonal- banken	Gross- banken	Bodenkredit- banken	Andere Lokalbanken	Spar- kassen	Darlehens- kassen	Übrige Banken	Total
Durchschnittsbetrag in Franken								
1957	29 717	50 148	27 913	30 188	26 531	14 082	60 053	27 954
1958	31 221	51 959	31 594	29 044	27 684	14 414	84 369	29 226
1959	32 995	55 326	33 261	30 823	28 876	15 094	126 989	30 828
1960	35 316	56 986	35 622	32 371	30 263	15 913	130 739	32 814
1961	38 188	61 849	38 579	34 471	32 423	16 978	126 631	35 418
1962	41 666	66 083	41 745	35 901	34 416	18 340	134 659	38 541
1963	44 811	69 858	45 154	38 200	36 644	19 753	161 529	41 134
1964	48 178	74 967	48 719	40 710	38 767	21 409	172 182	44 108
1965	51 631	80 594	52 008	43 123	41 054	22 846	173 464	47 113
1966	55 381	84 388	55 926	44 743	42 838	24 362	191 904	50 209
1967	59 361	88 678	59 248	48 193	45 472	26 287	196 725	53 671

Wiederum wurde eine detaillierte Untersuchung über die Entwicklung des Hypothekarbestandes bei jenen Banken durchgeführt, deren Hypothekaranlagen 20 Millionen Franken übersteigen. Von den 160 erfassten Instituten wiesen deren 150 eine Erhöhung und deren 10 eine Verminderung der Anzahl der gewährten Hypothekardarlehen auf. Bei den Kantonalbanken verzeichneten 24 Institute eine Zunahme und 4 eine Abnahme, bei den Grossbanken 3 einen Zuwachs und 2 einen Abgang. Bei den Bodenkreditanstalten lauteten die entsprechenden Zahlen auf 58 und 1, bei den Anderen Lokalbanken auf 17 und 2. Von den Sparkassen gewährten 45 Institute mehr Hypotheken als sie zurückbezahlt erhielten, während nur bei einer Kasse die Verhältnisse umgekehrt lagen. Bei den Übrigen Banken verzeichneten 2 Institute eine Zunahme.

Die zurückbezahlten Hypothekardarlehen machten betragsmässig für alle Institute zusammen 24% der neu gewährten Kredite aus. Bei 125 Instituten betragen die gänzlichen Rückzahlungen weniger als 40% der neuen Darlehen, bei 21 Instituten zwischen 40% und 59% und bei 14 Banken 60% und mehr.

Neue Hypothekaranlagen und gänzliche Rückzahlungen von Hypothekendarlehen

Gruppe	Die gänzlichen Rückzahlungen betragen .. % der neuen Darlehen						Total
	0-19	20-39	40-59	60-69	70-100	über 100	
	Anzahl Banken						
Kantonalbanken	12	11	—	—	1	4	28
Grossbanken	2	—	1	—	—	2	5
Bodenkreditbanken	16	33	8	1	—	1	59
Andere Lokalbanken	4	7	5	—	1	2	19
Sparkassen	18	19	7	1	—	1	46
Zentralkasse der Darlehenskassen	—	1	—	—	—	—	1
Übrige Banken	2	—	—	—	—	—	2
Zusammen	54	71	21	2	2	10	160 ¹⁾

1) Alle Banken mit Hypothekaranlagen über 20 Millionen Franken.

Die nächste Tabelle gibt Aufschluss darüber, inwieweit sich die Grundpfandforderungen innerhalb von zwei Dritteln des Verkehrswertes der verpfändeten Liegenschaften bewegen. Der für alle Banken zusammen ermittelte Prozentsatz hat sich leicht um 0,5% auf 94,2% erhöht. Während sich der Satz bei den Kantonalbanken nicht veränderte, nahm er bei den Bodenkreditbanken um 1% und bei den Sparkassen um 2% zu. Die Zahlen zeigen, dass die Hypothekierung neuer Darlehen sich weiterhin im Rahmen der herkömmlichen Belehnungsgrenzen bewegte.

Grundpfandforderungen innerhalb von zwei Dritteln des Verkehrswertes

	in Prozent des Kantonal- banken	Gesamtestandes an Bodenkredit- banken	Grundpfandforderungen Spar- kassen	Alle Banken
Hypothekaranlagen	84,4	91,2	90,9	82,9
Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	10,2	2,5	2,2	11,3
Zusammen	94,6	93,7	93,1	94,2

Es können zwei Kategorien von Hypothekendarlehen unterschieden werden: einerseits Kredite, die durch vertraglich festgelegte Amortisationen getilgt werden, andererseits Darlehen ohne vertragliche Tilgungspflicht, wobei aber oftmals eine Amortisation auf freiwilliger Basis erfolgt. Für vertragliche Rückzahlungen bestehen zwei Varianten: entweder sind die jährlichen Tilgungsbeträge – Amortisation plus Zins – degressiv oder aber konstant (Annuitätendarlehen).

Im Berichtsjahr bezifferten sich die amortisationspflichtigen Darlehen auf 17,5 Milliarden Franken, was 41,3% des Gesamtbestandes an Hypothekaranlagen ausmacht, gegenüber 15,6 Milliarden bzw. 39,7% im Jahre 1966. Die Annuitätendarlehen betragen 7,2 Milliarden Franken, die andern amortisationspflichtigen Darlehen 10,3 Milliarden.

Wie aus einer früheren Tabelle hervorgeht, beliefen sich die Abzahlungen im Berichtsjahr auf 672 Millionen Franken, was 9% der Annuitätendarlehen und 4% des Gesamtbestandes an amortisationspflichtigen Hypothekaranlagen ausmacht.

Die nachstehende Tabelle vermittelt einen Überblick über die Tilgungsgewohnheiten in den verschiedenen Landesgegenden, wobei allerdings nur die Verhältnisse bei den Kantonalbanken berücksichtigt sind. Die Amortisationspflicht ist am stärksten in Graubünden, in der Westschweiz, im Tessin sowie in Bern und Freiburg verbreitet, während sie in der Ost- und Zentralschweiz, trotz zunehmender Bedeutung, weiterhin eine geringe Rolle spielt.

Amortisationspflichtige inländische Hypothekaranlagen¹⁾ der Kantonalbanken

Regionen	Gesamtbestand an Hypothekaranlagen ¹⁾	Amortisationspflichtige Darlehen			Amortisationspflichtige Darlehen in Prozent des Gesamtbestandes		
		Annui- täten- Darlehen in Millionen Franken	andere	Total	Annui- täten- Darlehen Prozentzahlen	andere	Total
Nordschweiz (einschl. Solothurn)	3 796	633	1 098	1 731	16,7	28,9	45,6
Ostschweiz							
Zürich und Thurgau	4 519	—	561	561	—	12,4	12,4
Übrige Ostschweiz ²⁾	1 709	—	128	128	—	7,5	7,5
Zentralschweiz	2 239	2	360	362	0,1	16,1	16,2
Bern und Freiburg	3 087	1 829	725	2 554	59,2	23,5	82,7
Westschweiz und Tessin	5 021	3 221	1 734	4 955	64,1	34,5	98,6
Graubünden	881	851	30	881	96,6	3,4	100,0
Zusammen	21 252	6 536	4 636	11 172	30,8	21,8	52,6

¹⁾ Hypothekaranlagen und feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung.

²⁾ St.Gallen, Appenzell A.-Rh., Appenzell I.-Rh. und Glarus.

Der Durchschnittsbetrag einer Hypothek variiert je nach Landesgegend sowie nach städtischen oder ländlichen Verhältnissen recht beträchtlich. Der folgenden Aufstellung ist zu entnehmen, dass die Hypothekardarlehen der

Kantonalbanken im vergangenen Jahr im Landesmittel rund 59000 Franken betragen, wobei die Zahlen für die Westschweiz, die Nordschweiz und Zürich weit über dem Durchschnitt lagen, die Zentralschweiz und der Tessin dagegen wesentlich bescheidenere Mittelwerte aufwiesen.

Durchschnittsbetrag der inländischen Hypothekaranlagen¹⁾ der Kantonalbanken

Regionen	Betrag in Franken
Nordschweiz (einschl. Solothurn)	71 490
Ostschweiz	
Zürich und Thurgau	71 891
Übrige Ostschweiz ²⁾	47 959
Zentralschweiz	23 601
Bern und Freiburg	47 462
Westschweiz	79 676
Tessin	27 318
Graubünden	53 600
	Zusammen 59 361

¹⁾ Ohne feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung.

²⁾ St. Gallen, Appenzell A.-Rh., Appenzell L.-Rh. und Glarus.

Die Aufwärtsbewegung bei den Zinssätzen für Hypothekardarlehen nahm ihren Fortgang, und zwar sowohl für die bestehenden als auch für die neuen Darlehen. Der Zinsauftrieb hat sich jedoch verlangsamt. Die durchschnittliche Verzinsung von bestehenden erstrangigen Darlehen im allgemeinen Wohnungsbau zog bei den Kantonalbanken von 4,41% auf 4,51% an; in der Regel kamen Sätze von 4½% bis 4¾%, nur vereinzelt noch 4¼% zur Anwendung. Die Grossbanken berechneten gegen Ende des Berichtsjahres Sätze von 4¾% bis 5%, die Lokalbanken und Sparkassen 4½ bis 5¼%.

Für neue Hypothekardarlehen im allgemeinen Wohnungsbau verlangten die massgebenden Kantonalbanken 4½% bis 5%, die privaten Hypothekarbanken 4¾% bis 5¼%. Neue Darlehen zugunsten des gemeinnützigen und sozialen Wohnungsbaus wurden überwiegend zu gleichen Sätzen wie Darlehen im allgemeinen Wohnungsbau gewährt. Einzelne Institute brachten für diese Kategorie aber weiterhin einen niedrigeren Satz zur Anwendung.

Während Ende 1966 rund drei Viertel der Hypothekardarlehen auf die 4¼%- und 4½%-Typen entfallen waren, vereinigten Ende 1967 der 4½%- und der 4¾%-Typus eine gleich hohe Quote auf sich. Demzufolge stieg die

durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen um 0,23% auf 4,67%.
Alle Bankengruppen waren an dieser Steigerung beteiligt.

Hypothekaranlagen nach Zinssatzstufen ¹⁾					
Zinssuss	1964	1965	1966	1967	1967
	in Millionen Franken				Prozentuale
					Verteilung
unter 3 1/2 %	18	14	7	5	0,0
3 1/2 %	98	31	14	8	0,0
3 3/4 %	5 334	477	200	75	0,2
4 %	19 122	7 772	2 543	130	0,4
4 1/4 %	3 503	17 648	12 203	3 381	9,1
4 1/2 %	1 726	4 106	13 380	13 678	37,0
4 3/4 %	339	1 761	3 702	13 475	36,5
5 %	72	430	1 967	4 067	11,0
über 5 %	30	106	516	2 160	5,8
Zusammen	30 242	32 345	34 532	36 979	100,0

¹⁾ Einschliesslich Zentralkasse des Verbandes schweiz. Darlehenskassen.

Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen			
Gruppe	1966	1967	Zunahme
	in Prozent		
Kantonalbanken	4,33	4,55	0,22
Grossbanken	4,66	4,90	0,24
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	4,61	4,84	0,23
b) Andere Lokalbanken	4,57	4,82	0,25
Sparkassen	4,50	4,74	0,24
Darlehenskassen	4,32	4,56	0,24
Übrige Banken	4,89	4,94	0,05
Zusammen	4,44	4,67	0,23

Verfolgt man die Veränderungen des Hypothekarzinsfusses nach Kantonen, worüber Tabelle 45 des Anhangs Aufschluss gibt, so zeigt die durchschnittliche Verzinsung durchweg eine steigende Tendenz. Einzig im Kanton Appenzell Innerrhoden blieb das Zinsmittel auf dem Vorjahresniveau. Der Kanton Appenzell Ausserrhoden dagegen verzeichnete zusammen mit den Kantonen Solothurn, Baselland und Aargau mit 0,26% den ausgeprägtesten Anstieg. Der Aargau erreichte mit 4,84% das höchste Satzniveau, während im Kanton Glarus der Mittelwert mit 4,30% am niedrigsten blieb. Die Hypothekaranlagen gelangen allerdings nicht in allen Kantonen in gleicher Weise zur Verbuchung. In einigen Gegenden werden sie in Form von festen Vorschüssen und Darlehen gewährt und finden dementsprechend in die er-

wähnte Tabelle keinen Eingang. Ausserdem werden in einigen Kantonen nur erstrangige Titel erfasst, in andern auch nachstellige Schuldbriefe, so dass für die letzteren Stände der Durchschnittssatz leicht erhöht ausgewiesen wird.

Die Gewinnmarge im Hypothekergeschäft wurde nach demselben Verfahren ermittelt wie in den Vorjahren. Im Jahre 1967 erhöhten sich die Zinskosten für die Banken weiter; sie stellten sich im gewogenen Durchschnitt auf 3,95% gegenüber 3,71% im Vorjahr. Auf der andern Seite erhielten die Kreditinstitute für Hypothekardarlehen einen Durchschnittszins von 4,65% (Vorjahr 4,42%), so dass sich die Zinsmarge weiter von 0,71% auf 0,70% verringerte. Da die Verwaltungskosten um 0,03% auf 0,62% anstiegen, schrumpfte die Gewinnmarge von 0,12% im Jahre 1966 auf 0,08% im Berichtsjahr.

Berechnung der Zinsmarge				
Positionen	1965	1966	1967	
			Prozente	
Zinsbelastung für				
Spar- und Depositengelder	3,22	3,43	3,66	
Kassen- und Anleiheobligationen	3,96	4,18	4,52	
Pfandbriefdarlehen	3,60	3,73	3,83	
Gewogener Durchschnitt	3,50	3,71	3,95	
Hypothekarzins, im gewogenen Durchschnitt	4,24	4,42	4,65	
Zinsmarge	0,74	0,71	0,70	
Zinsbelastung durch Verwaltungsausgaben ¹⁾	0,58	0,59	0,62	
Gewinnmarge	0,16	0,12	0,08	

¹⁾ Nach der Bankstatistik 1967 wurde der Unkostenfaktor wie folgt berechnet:
 Bei den Kantonalbanken, Bodenkreditbanken und Sparkassen betragen die Anlagen (Wechsel, Kontokorrentdebitoren, feste Vorschüsse und Darlehen, Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften, Hypothekaranlagen und Wertschriften) 49 340 Millionen Franken
 davon Hypothekaranlagen 30 372 Millionen Franken
 Hypothekaranlagen in Prozent der Anlagen 61,6%
 Verwaltungskosten insgesamt 305,8 Millionen Franken
 Anteil des Hypothekergeschäftes an den Verwaltungskosten (61,6% der gesamten Verwaltungskosten) 188,2 Millionen Franken

Auf den Bestand der Hypothekaranlagen bezogen (30 372 Millionen Franken), belaufen sich die darauf entfallenden Verwaltungskosten auf 0,62%.

Im weitem ist darauf hinzuweisen, dass die Berechnungsmethode auf der Annahme beruht, das Hypothekergeschäft werde ausschliesslich mit fremden Mitteln finanziert.

Bei allen drei Bankengruppen, welche das Hypothekengeschäft besonders pflegen, setzte sich der Schrumpfungsprozess der Gewinnmarge fort. Ausgeprägt war diese Entwicklung bei den Kantonalbanken, wo sich die Gewinnmarge von 0,06% auf 0,02% ermässigte. Die Einengung der Zinsspanne ist teilweise auf die erhöhten Verwaltungskosten zurückzuführen; sie reflektiert aber auch eine gewisse Zurückhaltung der Banken in der Anpassung der Hypothekarsätze an das allgemein höhere Zinsniveau.

Positionen	Zinsspanne		
	Kantonalbanken	Bodenkreditbanken Prozente	Spar-kassen
Zinsbelastung	3,91	4,05	3,92
Hypothekarzins	4,55	4,84	4,74
Zinsmarge	0,64	0,79	0,82
Verwaltungsausgaben	0,62	0,65	0,53
Gewinnmarge 1967	0,02	0,14	0,29
Gewinnmarge 1966	0,06	0,15	0,33

Die Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen haben sich bei den Kantonalbanken im Berichtsjahr leicht erhöht. Über die Entwicklung in den einzelnen Landesgegenden orientiert nachfolgende Tabelle.

Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen bei den Kantonalbanken					
Gebiete	1963	1964	1965	1966	1967
	in Prozent				
Nordschweiz	0,13	0,18	0,16	0,18	0,25
Ostschweiz	0,62	0,47	0,56	0,61	0,71
Zentralschweiz	1,39	1,11	1,04	1,06	1,09
Bern, Freiburg, Solothurn	2,63	1,36	1,15	1,27	1,30
West- und Südschweiz	1,47	1,30	1,69	1,84	2,02
Zusammen	1,18	0,85	0,93	1,00	1,10

7. Wertschriften

Die Wertschriftenanlage der Banken erfuhr im Berichtsjahr eine beschleunigte Ausweitung. Der Wertschriftenzuwachs belief sich auf 738 Millionen Franken, gegenüber 249 Millionen im Vorjahr. Der Bestand erhöhte sich dadurch auf 7017 Millionen Franken. Die Zunahme verteilte sich auf alle Bankengruppen; besonderes Gewicht hatte sie jedoch bei den Grossbanken, die ihr Wertschriftenportefeuille um 20% ausdehnten.

Gruppe	Wertschriften				Bestand	
	1964	Veränderungen			1967	1967 in Prozent der Bilanzsumme
		1965	1966	1967		
		in Millionen Franken				
Kantonalbanken	52	171	74	135	2 240	6,2
Grossbanken	115	223	51	355	2 147	4,9
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	19	50	48	77	668	5,9
b) Andere Lokalbanken	49	1	-24	5	459	8,5
Sparkassen	4	28	33	50	495	8,5
Darlehenskassen und Zentralkasse	7	23	12	18	282	6,3
Übrige Banken	55	67	55	98	726	5,8
Zusammen	301	563	249	738	7 017	5,9

Am Anwachsen des Wertschriftenbestandes waren allein die Bankobligationen mit 230 Millionen Franken beteiligt, womit die im Vorjahr beobachtete Rückbildung dieser Titelkategorie um ein Mehrfaches überkompensiert wurde. Andererseits ging der Bestand an Bankaktien um 31 Millionen Franken zurück. Die ausländischen Wertpapiere verzeichneten eine Zunahme um 197 Millionen Franken, die Anteilscheine von Anlagefonds eine solche von 21 Millionen, während die schweizerischen Aktien unverändert zu Buche standen.

Art der Wertschriften	Zusammensetzung der Wertschriften (Inventarwert)				Ver- änderung 1967
	1964	1965	1966	1967	
	in Millionen Franken				
Schweizerische Obligationen					
Bund und Bundesbahnen	986	1 073	1 135	1 154	19
Kantone	283	315	377	468	91
Gemeinden	304	357	401	430	29
Banken	1 449	1 611	1 543	1 772	230
Pfandbriefe	521	561	604	648	44
Andere	549	614	678	785	107
Zusammen	4 092	4 531	4 738	5 257	520
Schweizerische Aktien					
Banken	356	350	352	321	- 31
Finanzgesellschaften	145	192	161	183	22
Andere	295	319	344	353	9
Zusammen	796	861	857	857	0
Ausländische Obligationen	260	291	306	409	103
Ausländische Aktien	253	283	295	389	94
Anteilscheine von Anlagefonds	68	65	84	105	21
Gesamttotal	5 469	6 031	6 279	7 017	738

	1964	1965	1966	1967	Veränderung 1967
	in Millionen Franken				
Davon					
Schweizerische Titel	4 888	5 392	5 594	6 114	520
Ausländische Titel	513	574	601	798	197
Anteilscheine von Anlage- fonds	68	65	84	105	21

An der Verstärkung der Bestände an Bankobligationen waren alle Bankengruppen beteiligt; am stärksten trat diese Tendenz aber bei den Grossbanken in Erscheinung.

Bankobligationen im Portefeuille der Banken				
Gruppe	Zunahme			Bestand
	1965	1966	1967	1967
	in Millionen Franken			
Kantonalbanken	106	- 22	77	745
Grossbanken	- 1	- 36	94	363
Lokalbanken	31	- 16	29	339
Übrige Gruppen	26	+ 6	30	325
Zusammen	162	- 68	230	1 772

Aus der nachfolgenden Tabelle ist die Verteilung der Wertschriftenbestände nach Titelgattungen auf die einzelnen Bankengruppen ersichtlich.

Gruppe	Wertschriften							Anteil- scheine von Anlage- fonds	Zu- sammen
	Schweizerische Titel			Auslän- dische Titel	Total	Anteil- scheine von Anlage- fonds	Zu- sammen		
	Obligationen		Pfand- briefe						
	Bund, SBB Kantone Gemeinden	Ban- ken	andere						
	in Millionen Franken								
Kantonalbanken	694	745	329	311	131	2 210	5	25	2 240
Grossbanken	655	363	195	27	444	1 684	425	38	2 147
Lokalbanken									
a) Bodenkredit- banken	186	191	95	135	52	659	3	6	668
b) Andere									
Lokalbanken	162	148	46	49	39	444	8	7	459
Sparkassen	177	128	68	92	25	490	-	5	495
Darlehenskassen und Zentralkasse	100	116	15	22	29	282	-	-	282
Übrige Banken	78	81	37	12	137	345	356	25	726
Zusammen	2 052	1 772	785	648	857	6 114	798	105	7 017

Im eidgenössischen Schuldbuch waren Ende 1967 Forderungen im Betrage von 989 Millionen Franken eingetragen. Davon entfielen 67,2 Millionen Franken oder 6,8% auf die Banken. Im Vorjahr hatte sich dieser Anteil auf 6,9% belaufen.

Gläubigergruppen	Zusammensetzung der Schuldbuchforderungen nach Gläubigergruppen			
	1966	1967	1966	1967
	in Millionen Franken		Prozentuale Verteilung	
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	433,0	409,9	41,7	41,5
Banken	72,4	67,2	6,9	6,8
Versicherungsgesellschaften	477,1	451,8	45,9	45,7
Pensions- und Fürsorgefonds	44,0	45,9	4,3	4,7
Andere Firmen und Private	13,3	13,8	1,2	1,3
Zusammen	1 039,8	988,6	100,0	100,0

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über den Verlauf der Kurse an den Wertpapierbörsen. Die allgemeine Kurserholung war bei den Aktien besonders ausgeprägt.

	Index am Jahresende			
	1964	1965	1966	1967
Obligationenindex	92,5	93,3	91,6	93,3
Aktienindex	656,4	544,1	448,7	603,9
Index ausländischer Anleihen	100,6	96,7	95,3	97,5

8. Kreditgewährung der Banken an öffentlich-rechtliche Körperschaften

Die Kredite der Banken an öffentlich-rechtliche Körperschaften können einerseits in Form von Kontokorrentvorschüssen und Darlehen erfolgen, wobei sie gemäss Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz unter einer besonderen Bilanzposition zu verbuchen sind, andererseits unter den hereingenommenen Reskriptionen bzw. Staats- und Gemeindeobligationen figurieren.

Der anhaltend hohe Kreditbedarf der Kantone und Gemeinden liess die Kontokorrentvorschüsse und festen Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften um 551 Millionen Franken (Vorjahr 466 Millionen) auf 4,9

Milliarden Ende 1967 ansteigen. Rund die Hälfte des Zuwachses entfiel auf die Kantonalbanken.

Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche
Körperschaften

Gruppe	1966	1967
	in Millionen Franken	
Kantonalbanken	2 825	3 112
Grossbanken	534	651
Lokalbanken		
a) Bodenkreditbanken	268	320
b) Andere Lokalbanken	75	83
Sparkassen	292	318
Darlehenskassen und Zentralkasse	373	430
Übrige Banken	16	20
Zusammen	4 383	4 934

Der Anteil der Vorschüsse und Darlehen am Gesamtbestand der Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften stieg auf Kosten der Obligationen und der Schatzanweisungen und Reskriptionen weiter an. Er erreichte am Jahresende 61,1%, gegenüber 60,1% Ende 1966. Die Quoten der Obligationen und der Schatzanweisungen und Reskriptionen verringerten sich um je einen halben Prozentpunkt auf 27,0% bzw. 11,9%.

Kreditgewährung der Banken an inländische
öffentlich-rechtliche Körperschaften

Positionen	1966	1967	1966	1967
	in Millionen Franken		Prozentuale Verteilung	
Schatzanweisungen und Reskriptionen ¹⁾	866	902	12,4	11,9
Vorschüsse und Darlehen	4 190	4 645	60,1	61,1
Obligationen	1 913	2 052	27,5	27,0
Zusammen	6 969	7 599	100,0	100,0

¹⁾ Ohne Sterilisierungsreskriptionen.

Im Jahre 1967 nahmen die Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an die Kantone wie auch jene an die Gemeinden kräftig zu. Die Kredite an die Kantone erhöhten sich um 68 Millionen Franken auf 569 Millionen, während sich jene an Gemeinden um 385 Millionen auf 4060 Millionen ausdehnten. Der Anteil der Kantonalbanken an der Kreditgewährung an die Gemeinden

blieb mit 64,8% im gewohnten Rahmen. Der durchschnittliche Betrag der von den Kantonen in Anspruch genommenen Kredite erfuhr eine leichte Zunahme von 4,1 Millionen auf 4,3 Millionen Franken.

Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an Kantone und Gemeinden

Gruppe	Zahl		Anzahl Konti		Beträge in Millionen Franken		
	der Banken	Kan- tone	Ge- meinden	Total	Kan- tone	Ge- meinden	Total
Kantonalbanken	28	92	9 703	9 795	479	2 630	3 109
Grossbanken	5	18	902	920	57	300	357
Lokalbanken							
a) Bodenkreditbanken	88	3	2 297	2 300	9	312	321
b) Andere Lokalbanken	55	1	593	594	0	83	83
Sparkassen	89	11	2 087	2 098	3	315	318
Darlehenskassen und Zentralkasse	3	5	5 115	5 120	17	413	430
Übrige Banken	6	1	24	25	4	7	11
Zusammen	274	131	20 721	20 852	569	4 060	4 629
Durchschnittlicher Betrag der Darlehen in 1000 Franken	-	-	-	-	4 343	196	222

9. Finanzierung der neuen Kredite und Anlagen

Aufschlussreich ist der Gesamtüberblick über die Kredit- und Anlagepolitik der Banken sowie über die Art der Finanzierung der neu getätigten Geschäfte. Das gesamte Kreditvolumen erweiterte sich im Berichtsjahr um 8109 Millionen Franken, verglichen mit 6192 Millionen im Vorjahr. Mit Ausnahme der Darlehenskassen, die einen geringeren Anstieg ihrer Ausleihungen aufwiesen, waren alle Bankengruppen am Mehrzuwachs beteiligt.

Die Wertschriftenanlage wuchs um 781 Millionen Franken, die Bankendebitoren nahmen um 4781 Millionen und die Sonstigen Aktiven um 107 Millionen zu, so dass sich das Total der neuen Kredite und Anlagen auf 13,8 Milliarden Franken stellte. Die Kasse erhöhte sich um 854 Millionen Franken; das Gesamttotal des Zuwachses belief sich damit auf 14,6 Milliarden, gegenüber 8,4 Milliarden Ende 1966.

Neue Kredite und Anlagen

Positionen	Kantonal- banken	Gross- banken	Boden- kredit- banken	Andere Lokal- banken	Spar- kassen	Dar- lehens- kassen	Übrige Banken	Total
Zuwachs des Kredit- volumens:	in Millionen Franken							
Wechsel	3	894	2	6	—	17	206	1 128
Debitoren	760	1 773	135	229	48	12	925	3 882
Vorschüsse an öffentl.-rechtl. Körperschaften	287	116	48	14	27	57	4	553
Hypothekaranlagen	1 325	210	493	87	233	181	17	2 546
Zusammen	2 375	2 993	678	336	308	167	1 152	8 109
Zunahme der Wertschriften	135	355	69	36	54	18	114	781
Zunahme der Bankendebitoren	391	3 273	69	49	19	80	900	4 781
Zunahme der sonstigen Aktiven	47	—	20	8	11	7	14	107
Neugetätigte Ge- schäfte insgesamt	2 948	6 621	836	429	392	272	2 180	13 778
Äufnung der Kasse	100	510	19	32	12	15	166	854
Gesamttotal	3 048	7 131	855	461	404	387	2 346	14 632

Den 14 632 Millionen Franken neuen Ausleihungen und Anlagen standen 13 734 Millionen neue fremde Gelder gegenüber. Gemessen am Umfang der neuen Kredite und Anlagen war deren Zufluss im Vergleich zum Vorjahr etwas stärker, betrug er doch 93,9% gegenüber 88,2% im Vorjahr. Dagegen war die Finanzierung der Anlagen durch neue eigene Mittel stark rückläufig; sie reduzierte sich von 10,4% auf 4,0%. Die noch bestehende Lücke von 2,1% (1,4%) wurde durch die Realisierung von Aktiven geschlossen.

In der folgenden Tabelle sind die Finanzierungsquellen nach Bankengruppen festgehalten. Die augenfälligste Veränderung hat sich bei den Grossbanken vollzogen, bei denen sich das Verhältnis der fremden Gelder zu den neuen Krediten und Anlagen von dem ungewohnt niedrigen Wert von 80,4% im Jahre 1966 wieder auf 93,3% erhöhte.

Finanzierung der neuen Kredite und Anlagen

Jahre	Neue Anlagen	Finanzierung aus						Zusammen
		fremden Geldern ¹⁾	realisierten Aktiven	neuen eigenen Mitteln	fremden Geldern ¹⁾	realisierten Aktiven	neuen eigenen Mitteln	
		in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung			
1957	2 938	2 704	82	152	92,0	2,8	5,2	100
1958	4 538	4 129	263	146	91,0	5,8	3,2	100
1959	4 321	3 299	743	279	76,3	17,2	6,5	100
1960	6 450	6 086	116	248	94,4	1,8	3,8	100
1961	8 467	7 934	92	442	93,7	1,1	5,2	100
1962	8 101	7 503	159	439	92,6	2,0	5,4	100
1963	8 802	8 132	100	570	92,4	1,1	6,5	100
1964	8 283	7 757	1	525	93,7	—	6,3	100
1965	8 099	7 543	108	448	93,1	1,3	5,6	100
1966	8 350	7 366	114	870	88,2	1,4	10,4	100
1967	14 632	13 734	318	580	93,9	2,1	4,0	100

¹⁾ Einschliesslich sonstiger Passiven.

Finanzierung der neuen Kredite und Anlagen

Positionen	Kantonalbanken	Grossbanken	Bodenkreditbanken	Andere Lokalkassen	Sparkassen	Darlehenskassen ¹⁾	Übrige Banken	Total
Heranziehung von Fremden Geldern ²⁾	2 877	6 653	836	444	384	373	2 167	13 734
Aktiven	—	318	—	—	—	—	—	318
Neue eigene Mittel	171	160	19	17	20	14	179	580
Zusammen	3 048	7 131	855	461	404	387	2 346	14 632
Prozentuale Verteilung								
Heranziehung von Fremden Geldern ²⁾	94,4	93,3	97,7	96,3	95,0	96,3	92,4	93,9
Aktiven	—	4,5	—	—	0,1	—	—	2,1
Neue eigene Mittel	5,6	2,2	2,3	3,7	4,9	3,7	7,6	4,0
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Einschliesslich Zentralkasse.

²⁾ Einschliesslich sonstiger Passiven.

V. Die Liquidität

I. Allgemeines

Nach Art. 4 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen haben diese dafür zu sorgen, dass zwischen ihren greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven einerseits und ihren kurzfristigen Verbindlichkeiten andererseits ein angemessenes Verhältnis besteht. Die gesetzlichen Liquiditätsvorschriften beziehen sich damit auf die Kassenliquidität sowie auf die allgemeine Liquidität, wobei unter Kassenliquidität das Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten, unter allgemeiner Liquidität jenes der gesamten liquiden Mittel (greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen) zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten zu verstehen ist.

Die Begriffe greifbare Mittel, leicht verwertbare Aktiven und kurzfristige Verbindlichkeiten sind in den Artikeln 12 bis 14 der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz im wesentlichen wie folgt definiert:

Greifbare Mittel:

Kasse, Giro Guthaben bei der Nationalbank und Postcheckguthaben.

Leicht verwertbare Aktiven:

- a) die bei der Nationalbank diskontfähigen Wechsel, Schatzscheine, Obligationen und Schuldbuchforderungen;
- b) die bei der Nationalbank verpfändbaren Obligationen, Schatzscheine, Wechsel und Schuldbuchforderungen;
- c) die auf Sicht lautenden und die innert Monatsfrist fälligen Guthaben bei Banken;
- d) die innert drei Monaten fälligen Schuldverschreibungen ausländischer Staaten und Akzente erstklassiger ausländischer Banken sowie andere gleichwertige Papiere;
- e) die ausgeliehenen Reportgelder;
- f) die innert Monatsfrist fälligen Guthaben aus Saison- und Rembourskrediten sowie die Kontokorrentdebitoren, die durch bei der Nationalbank verpfändbare Werte gedeckt sind;
- g) die innert Monatsfrist zahlbaren Coupons und Obligationen.

Kurzfristige Verbindlichkeiten:

- a) die Bankenkreditoren auf Sicht und die innert Monatsfrist rückzahlbaren Bankenkreditoren;
- b) die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht;

- c) die ausstehenden Checks und kurzfristigen Dispositionen;
- d) die Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist;
- e) die gekündigten, innert Monatsfrist rückzahlbaren Spareinlagen;
- f) die gekündigten, innert Monatsfrist rückzahlbaren Einlagen auf Depositen- und Einlageheften;
- g) 15 Prozent der nicht gekündigten Spareinlagen;
- h) 15 Prozent der nicht gekündigten Einlagen auf Depositen- und Einlageheften;
- i) die innert Monatsfrist rückzahlbaren Obligationen und Kassenscheine;
- k) die innert Monatsfrist fälligen Tratten und Akzepte;
- l) die hereingenommenen Reportgelder;
- m) alle übrigen, innert Monatsfrist fälligen Verbindlichkeiten.

Die Vorschriften über die Mindestliquidität der Banken sind in den Artikeln 15 und 16 VV zahlenmässig wie folgt festgelegt.

Die greifbaren Mittel müssen ordentlicherweise mindestens betragen:

- 5 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten nicht übersteigt, zuzüglich
- $7\frac{1}{2}$ Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15 Prozent, aber nicht 25 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten übersteigt, zuzüglich
- 10 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 25 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten übersteigt.

Die leicht verwertbaren Aktiven müssen zusammen mit den greifbaren Mitteln ständig mindestens betragen:

- 30 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten nicht übersteigt, zuzüglich
- 45 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15 Prozent, aber nicht 25 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten übersteigt, zuzüglich
- 60 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 25 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten übersteigt,
zusammen aber nicht mehr als 50 Prozent aller Verbindlichkeiten.

2. Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die gesamten Verbindlichkeiten der schweizerischen Banken und Sparkassen beliefen sich Ende 1967 auf 104 301 Millionen Franken; davon waren 33 811 Millionen kurzfristiger Natur im Sinne von Art. 14 VV zum Bankengesetz.

Positionen	Kurzfristige Verbindlichkeiten					
	1965	1966	1967	1965	1966	1967
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	18 299	17 240	18 814	62,9	57,4	55,7
Bankenkreditoren	4 177	4 850	6 686	14,3	16,1	19,8
15% der nicht gekündigten Spar- und Depositengelder	4 190	4 590	5 014	14,4	15,3	14,8
Innert Monatsfrist fällige Verbindlichkeiten ¹⁾	2 348	3 245	3 159	8,1	10,8	9,3
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ²⁾	89	128	138	0,3	0,4	0,4
Zusammen ³⁾	29 103	30 053	33 811	100,0	100,0	100,0

1) Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist; gekündigte innert Monatsfrist rückzahlbare Spareinlagen sowie Einlagen auf Depositenheften; innert Monatsfrist rückzahlbare Obligationen und Kassenscheine; innert Monatsfrist fällige Traffen und Akzepte; alle übrigen innert Monatsfrist fälligen Verbindlichkeiten.

2) Ausstehende Checks und kurzfristige Dispositionen und hereingenommene Reportgelder.

3) Vor Abzug der gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven aufgenommenen Vorschüsse (1965: 47 Millionen, 1966: 118 Millionen, 1967: 109 Millionen Franken).

In der Struktur der kurzfristigen Verbindlichkeiten ist gegenüber dem Vorjahr insofern eine Veränderung eingetreten, als sich die Bankenkreditoren im Berichtsjahr sehr kräftig, und zwar um 38% ausdehnten. Die übrigen Komponenten mit Ausnahme der innert Monatsfrist fälligen Verbindlichkeiten erhöhten sich in absoluten Beträgen zwar ebenfalls, doch ging ihr Anteil an den kurzfristigen Verbindlichkeiten insgesamt zurück. Der durchschnittliche Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten stellte sich auf 12,5% gegenüber 3,3% im Jahre 1966.

Der Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten ist bei den einzelnen Bankengruppen, entsprechend ihrem Geschäftscharakter, verschieden gross. Am höchsten stellt er sich nach wie vor bei den Grossbanken und den Übrigen Banken, welche Institute vorwiegend das kommerzielle Geschäft pflegen. Bei den Bodenkreditbanken und den Sparkassen, die besonders im Hypothekargeschäft tätig sind, liegt er am niedrigsten. Im

einzelnen ergaben sich Ende 1967 die nachstehenden Relationen zwischen den kurzfristigen und den gesamten Verbindlichkeiten:

Gruppe	%
Grossbanken	52,6
Übrige Banken	50,3
Andere Lokalbanken	23,7
Darlehenskassen	17,6
Kantonalbanken	16,7
Sparkassen	15,9
Bodenkreditbanken	14,7
Zusammen	32,3

Die Abweichungen bei den einzelnen Bankengruppen resultieren aus der differenzierten Zusammensetzung der Bilanzpassiven, die mit den erwähnten Unterschieden im Geschäftscharakter der Institute zusammenhängen. Während die Grossbanken und die Übrigen Banken in hohem Masse mit Sichtgeldern arbeiten, bilden bei den andern Bankengruppen die Spareinlagen den grössten Posten unter den Betriebsmitteln. Da die Sichtgelder vollumfänglich kurzfristige Verbindlichkeiten sind, die nicht gekündigten Spareinlagen jedoch nur zu 15% als solche gelten, erklären sich die erheblichen Abweichungen im Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten bei den einzelnen Bankengruppen. Im Durchschnitt aller Banken ist die Quote nochmals leicht zurückgegangen; sie betrug 32,3% gegenüber 32,5% im Jahre 1966.

Die unterschiedliche Struktur der kurzfristigen Verbindlichkeiten bei den einzelnen Bankengruppen geht deutlich aus nachstehender Tabelle hervor.

Prozentuale Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten

Positionen	Kantonalbanken	Grossbanken	Bodenkreditbanken	Andere Lokalbanken	Sparkassen	Darlehenskassen	Übrige Banken	Total
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	48,8	58,2	41,6	55,6	21,9	36,3	66,5	55,6
Bankenkreditoren	6,9	26,8	4,8	10,2	3,0	0,1	20,4	19,8
15% der nicht gekündigten Spar- und Depositengelder	35,5	4,9	42,4	24,8	67,4	60,3	2,5	14,8
Innert Monatsfrist fällige Verbindlichkeiten ¹⁾	8,7	9,5	11,1	9,1	7,7	3,3	10,1	9,4
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ²⁾	0,1	0,6	0,1	0,3	—	—	0,5	0,4
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ ²⁾ Vgl. entsprechende Fussnoten zu Tabelle S. 81.

3. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven

Die greifbaren Mittel gemäss Art. 12 VV wurden Ende des Berichtsjahres mit 6887 Millionen Franken, die leicht verwertbaren Aktiven im Sinne von Art. 13 VV mit 19687 Millionen ausgewiesen. Zusammen beliefen sich die anrechenbaren liquiden Mittel somit auf 26574 Millionen Franken, was einer Vermehrung um 4627 Millionen gegenüber dem Vorjahr gleichkommt. An dieser Zunahme waren beide Komponenten beteiligt. Da aber die leicht verwertbaren Aktiven relativ wesentlich stärker als die greifbaren Mittel zunahmen, verschob sich im Berichtsjahr die prozentuale Verteilung zu ihren Gunsten (von 72,4 auf 74,1%). Die Quote der greifbaren Mittel verringerte sich von 27,6 auf 25,9%. Bei allen Bankengruppen waren Verschiebungen zu verzeichnen. Die Entwicklung war allerdings uneinheitlich. Dies geht daraus hervor, dass die Kantonalbanken, die Anderen Lokalbanken, die Darlehenskassen und die Übrigen Banken der allgemeinen Tendenz entgegengesetzte Veränderungen aufwiesen, indem bei diesen Gruppen die greifbaren Mittel anteilmässig zu-, die leicht verwertbaren Aktiven hingegen abnahmen.

Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven

Gruppe	Greifbare Mittel	Leicht verwertbare Aktiven	Zusammen	Greifbare Mittel	Leicht verwertbare Aktiven	Zusammen
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Kantonalbanken	941	3 126	4 067	23,1	76,9	100,0
Grossbanken	4 194	11 433	15 627	26,8	73,2	100,0
Lokalbanken	259					
a) Bodenkreditbanken		772	1 031	25,1	74,9	100,0
b) Andere Lokalbanken	305	602	907	33,6	66,4	100,0
Sparkassen	116	492	608	19,1	80,9	100,0
Darlehenskassen	53	280	333	15,9	84,1	100,0
Übrige Banken	1 019	2 982	4 001	25,5	74,5	100,0
Zusammen	6 887	19 687	26 574	25,9	74,1	100,0

Die Gliederung der leicht verwertbaren Aktiven ist aus nachfolgender Tabelle ersichtlich, während für die Zusammensetzung der greifbaren Mittel auf Kapitel IV (vgl. S.48) verwiesen wird.

Die leicht verwertbaren Aktiven nahmen, bei Einschluss der verpfändeten leicht verwertbaren Aktiven, innert Jahresfrist um 3790 Millionen auf 19796 Millionen Franken zu. Am stärksten erhöhten sich die kurzfristigen Guthaben bei Banken, die um 2282 Millionen auf 9709 Millionen anstiegen,

wodurch sich deren Anteil an den gesamten leicht verwertbaren Aktiven von 46,4 auf 49,0% hob. Daneben war lediglich noch bei den diskontfähigen Papieren eine Zunahme der betreffenden Quote zu verzeichnen. Bei den restlichen Positionen verringerte sich der Anteil der verpfändbaren Papiere, während er bei den Andern Aktiven unverändert blieb.

Positionen	1965			1966			1967		
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung					
Diskontfähige Papiere ¹⁾	2 837	2 632	3 332	17,6	16,4	16,9			
Verpfändbare Papiere ²⁾	4 864	5 017	5 605	30,1	31,4	28,3			
Kurzfristige Guthaben auf Banken ³⁾	7 538	7 427	9 709	46,6	46,4	49,0			
Andere Aktiven ⁴⁾	920	930	1 150	5,7	5,8	5,8			
Zusammen	16 159	16 006	19 796	100,0	100,0	100,0			

1) Bei der Schweizerischen Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine, Obligationen und Schuldbuchforderungen.

2) Bei der Schweizerischen Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine, Wechsel und Schuldbuchforderungen.

3) Sichtguthaben bei Banken und innert Monatsfrist fällige Guthaben bei Banken.

4) Einschliesslich verpfändete, leicht verwertbare Aktiven (1967: 109 Millionen Franken).

Die unterschiedliche Struktur der leicht verwertbaren Aktiven nach Bankengruppen ist aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

Prozentuale Verteilung der leicht verwertbaren Aktiven					
Gruppe	Diskontfähige Papiere	Verpfändbare Papiere	Kurzfristige Guthaben auf Banken	Andere Aktiven	Total
Kantonalbanken	11,3	64,6	19,7	4,4	100,0
Grossbanken	24,7	17,6	49,9	7,8	100,0
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	5,5	71,5	21,5	1,5	100,0
b) Andere Lokalbanken	13,2	62,8	21,7	2,3	100,0
Sparkassen	0,6	86,7	12,5	0,2	100,0
Darlehenskassen	—	1,9	98,1	—	100,0
Übrige Banken	0,6	4,9	91,4	3,1	100,0
Zusammen	16,8	28,3	49,1	3,8	100,0

Wie ein Vergleich der gesamten liquiden Mittel von 26 574 Millionen Franken mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten von 33 702 Millionen zeigt, hielt sich die Liquidität der Banken wiederum auf hohem Niveau. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten waren im Durchschnitt zu 78,8% durch liquide Mittel gedeckt, gegenüber 73,3% ein Jahr zuvor.

Liquide Mittel¹⁾ und kurzfristige Verbindlichkeiten²⁾

Gruppe	Bestand Ende 1967		Deckungs- verhältnis in Prozent
	Kurzfristige Verbindlichkeiten	Liquide Mittel	
	in Millionen Franken		
Kantonalbanken	5 703	4 067	71,3
Grossbanken	18 843	15 627	82,9
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	1 555	1 031	66,3
b) Andere Lokalbanken	1 154	907	78,6
Sparkassen	864	608	70,4
Darlehenskassen	621	333	53,6
Übrige Banken	4 962	4 001	80,6
Zusammen	33 702	26 574	78,8

¹⁾ Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen.

²⁾ Nach Abzug der aufgenommenen Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven.

4. Kassenliquidität

Die Kassenliquidität bringt das Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Ausdruck. Die Höhe der Mindestliquidität, welche die Banken aufrechterhalten müssen, geht aus den einleitenden Ausführungen zu diesem Kapitel hervor. Daraus ist zu ersehen, dass hierfür das Verhältnis der kurzfristigen zu den gesamten Verbindlichkeiten massgebend ist. Je grösser der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten, desto mehr greifbare Mittel sind erforderlich, und zwar steigen die Anforderungen in drei Stufen von 5% auf 7½% und auf 10%.

Die Tatsache, dass die Grossbanken und die Übrigen Banken wie bereits erwähnt vorwiegend mit kurzfristigen Fremdgeldern arbeiten, erklärt die verhältnismässig hohen geforderten greifbaren Mittel bei diesen beiden Bankengruppen. Die ausgewiesenen Beträge übertrafen die verlangten Mindestanforderungen aber meistens beträchtlich. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der durchschnittliche Liquiditätsgrad leicht auf 278%. Im Durchschnitt aller Banken machten die ausgewiesenen greifbaren Mittel somit wiederum annähernd das Dreifache der gesetzlich geforderten Mindestbeträge aus.

Greifbare Mittel

Gruppe	Ausgewiesen Gefordert		Ausgewiesen Gefordert		Liquiditätsgrad	
	in Millionen Franken		in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten		1966	1967
Kantonalbanken	941	315	16,5	5,5	281	299
Grossbanken	4 194	1 526	22,3	8,1	276	275
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	259	82	16,6	5,3	318	316
b) Andere Lokalbanken	305	72	26,5	6,2	421	424
Sparkassen	116	45	13,4	5,2	249	258
Darlehenskassen	53	33	8,5	5,4	141	161
Übrige Banken	1 019	403	20,5	8,1	243	253
Zusammen	6 887	2 476	20,4	7,4	275	278

5. Allgemeine Liquidität

Der Liquiditätsgrad im Durchschnitt aller Banken stellte sich Ende 1967 mit 179% höher als ein Jahr zuvor, als er 166% betragen hatte.

Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen

Gruppe	Ausgewiesen Gefordert		Ausgewiesen Gefordert		Liquiditätsgrad	
	in Millionen Franken		in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten		1966	1967
Kantonalbanken	4 067	1 892	71,3	33,2	204	215
Grossbanken	15 627	9 156	82,9	48,6	151	171
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	1 031	489	66,3	31,5	202	211
b) Andere Lokalbanken	907	428	78,6	37,1	225	212
Sparkassen	608	270	70,3	31,2	214	225
Darlehenskassen	333	200	53,6	32,2	156	166
Übrige Banken	4 001	2 418	80,6	48,7	165	166
Zusammen	26 574	14 853	78,9	44,1	166	179

Die Gruppierung der Banken nach der Höhe des Liquiditätsgrades zeigt, dass bei zwei Instituten die liquiden Mittel den gesetzlichen Erfordernissen nicht entsprachen, gegenüber 4 ein Jahr zuvor. Bei 245 (1966: 234) Instituten, d.h. bei mehr als der Hälfte aller Banken, belief sich der Liquiditätsgrad dagegen auf über 200%.

Liquiditätsgrad	Anzahl Banken 1967
Über 300%	99
300 - 200%	146
200 - 150%	135
150 - 100%	82
Unter 100%	2
Zusammen	<u>464</u>

Über den Liquiditätsgrad der einzelnen Bankengruppen orientiert die nachfolgende Zusammenstellung.

Gruppe	Liquiditätsgrad					
	über 300%		300-200%		unter 200%	
	1966	1967	1966	1967	1966	1967
	Anzahl Banken					
Kantonalbanken	3	3	11	14	14	11
Grossbanken	-	-	-	-	5	5
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	17	19	35	36	45	42
b) Andere Lokalbanken	9	7	19	27	36	27
Sparkassen	35	37	41	39	37	35
Darlehenskassen	-	-	1	1	1	1
Übrige Banken	30	33	33	29	94	98
Zusammen	<u>94</u>	<u>99</u>	<u>140</u>	<u>146</u>	<u>232</u>	<u>219</u>

VI. Gewinn- und Verlustrechnung

I. Umsatz

Der ausserordentlich rege Geschäftsgang liess den Umsatz der Banken im Jahre 1967 um 761,9 Milliarden auf 3417,4 Milliarden Franken ansteigen. Dies entspricht einer Zuwachsrate von 28,7%, gegenüber 20,3% im Jahre zuvor. Die Umsatzvermehrung war im Berichtsjahr in einem eher noch ausgeprägteren Masse als in den Vorjahren auf die Entwicklung bei den Grossbanken zurückzuführen, auf welche 83,9% der gesamten Zunahme entfielen, verglichen mit 82,1% im Jahre 1966.

Gruppe	Umsatz in einfacher Aufrechnung				
	1964	Vermehrung			Betrag 1967
		1965	1966	1967	
in Millionen Franken					
Kantonalbanken	25 241	21 673	15 589	23 318	275 769
Grossbanken ¹⁾	140 651	227 590	367 999	638 915	2 534 735
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	2 925	3 244	4 797	4 908	43 295
b) Andere Lokalbanken	- 689	- 351	1 271	6 828	58 581
Sparkassen	1 033	445	1 221	324	11 718
Darlehenskassen	635	433	904	1 001	9 309
Übrige Banken	45 355	62 188	56 444	86 616	484 047
Zusammen	215 151	315 222	448 225	761 910	3 417 454

¹⁾ Die Umsatzzahlen der Grossbanken beziehen sich nur auf vier Institute.

Die Umsätze sind weitgehend durch die Art der Geschäftstätigkeit der Banken bestimmt, was aus dem Vergleich der Umschlagshäufigkeit mit dem prozentualen Anteil der Hypothekaranlagen an der Bilanzsumme deutlich hervorgeht. Als Umschlagshäufigkeit ist dabei das Verhältnis zwischen Umsatz und Bilanzsumme zu verstehen. Aus nachstehender Tabelle ist denn auch klar ersichtlich, dass Banken, die sich vorwiegend dem kommerziellen Geschäft widmen, die Bilanzsumme öfters umsetzen als Institute, die hauptsächlich das langfristige Hypothekargeschäft pflegen. Dementsprechend stellten sich die Umschlagziffern für die Grossbanken und die Übrigen Banken auf 84,4 bzw. 46,9, während sich die entsprechenden Koeffizienten

der Sparkassen, Darlehenskassen und Bodenkreditbanken lediglich auf 2,1, 2,5 und 3,8 beliefen. Die Kantonalbanken und die Anderen Lokalbanken nahmen wie üblich mit 7,6 und 10,8 eine Zwischenstellung ein.

Gruppe	Bilanzsumme in Prozent des Umsatzes	Umschlags- häufigkeit der Bilanzsumme	Prozentualer Anteil der Hypo- thekaranlagen an der Bilanzsumme
Sparkassen	49,8	2,0	68,2
Darlehenskassen	40,0	2,5	61,2
Bodenkreditbanken	26,2	3,8	67,6
Kantonalbanken	13,2	7,6	51,4
Anderer Lokalbanken	9,3	10,8	30,9
Übrige Banken	2,1	46,9	1,2
Grossbanken	1,2	84,4	5,3
Total	3,0	33,1	31,0

2. Einnahmen

Die Einnahmen im Bankgewerbe sind im Jahre 1967 gegenüber 1966 wiederum beachtlich gestiegen. Der für 1967 ausgewiesene Bruttogewinn aller Banken stellte sich auf 2080 Millionen Franken; die Zunahme innert Jahresfrist belief sich auf 263 Millionen oder 14,5%, gegenüber 11,9% im Vorjahr. Sämtliche Bankengruppen hatten an der Erhöhung der Bruttoeinnahmen teil, wobei allerdings in der Verteilung des Bruttogewinnes auf die einzelnen Gruppen leichte Verschiebungen eingetreten sind. So konnten einzig die Grossbanken und die Übrigen Banken ihre Anteile am Bruttogewinn steigern. Die Anteilsquote der Darlehenskassen blieb unverändert, während bei den übrigen Bankengruppen Quotenrückgänge festzustellen sind.

Gruppe	Bruttogewinn					
	1965	1966	1967	1965	1966	1967
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Kantonalbanken	313,6	339,0	381,0	19,3	18,7	18,3
Grossbanken	761,8	854,1	993,2	46,9	47,0	47,7
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	93,1	110,0	121,8	5,7	6,1	5,9
b) Andere Lokalbanken	83,1	84,2	89,1	5,1	4,6	4,3
Sparkassen	46,7	52,3	55,7	2,9	2,9	2,7
Darlehenskassen	23,3	25,8	28,2	1,5	1,4	1,4
Übrige Banken	302,3	351,2	410,5	18,6	19,3	19,7
Zusammen	1 623,9	1 816,6	2 079,5	100,0	100,0	100,0

Verschiebungen ergaben sich auch in der Zusammensetzung des Bruttogewinnes. Während auf den Kommissionensaldo, den Ertrag des Wechselportefeuilles sowie auf jenen der Wertschriften grössere Anteile als im Jahre 1966 entfielen, ist beim Zinsensaldo ein durch die verringerte Zinsmarge bedingter Rückgang der Quote festzustellen.

Positionen	Bruttogewinn					
	1965	1966	1967	1965	1966	1967
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Zinsensaldo	676,7	754,5	809,7	41,7	41,5	38,9
Kommissionen (Saldo)	429,6	474,8	556,7	26,4	26,1	26,8
Ertrag des Wechselportefeuilles	223,7	270,0	327,3	13,8	14,9	15,7
Ertrag der Wertschriften	210,8	221,4	276,6	13,0	12,2	13,3
Übrige Einnahmen	83,1	95,9	109,2	5,1	5,3	5,3
Zusammen	1 623,9	1 816,6	2 079,5	100,0	100,0	100,0

Wie aus nachfolgender Tabelle hervorgeht, kommt den einzelnen Komponenten des Bruttogewinnes je nach Bankengruppe unterschiedliche Bedeutung zu. Der Zinsensaldo – weiterhin die wichtigste Ertragsquelle – machte im Durchschnitt aller Banken 38,9% aus, schwankte aber zwischen 93,6% bei den Darlehenskassen und 30,2% bei den Übrigen Banken. Mehr als die Hälfte der Bruttoeinnahmen lieferte der Zinsensaldo auch bei den Kantonalbanken, den Bodenkreditbanken und den Sparkassen. Bei den Grossbanken, deren Einnahmen sich im allgemeinen gleichmässiger als bei den anderen Gruppen auf die Hauptertragsquellen verteilen, machte er nach wie vor ein Drittel aus.

Gruppe	Bruttogewinn					
	Zinsen-saldo	Kommis-sionen	Ertrag des Wechsel-portefeuilles	Ertrag der Wert-schriften	Übrige Ein-nahmen	Zu-sammen
	Prozentuale Verteilung					
Kantonalbanken	51,0	16,4	6,7	20,9	5,0	100,0
Grossbanken	33,4	29,9	21,9	9,0	5,8	100,0
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	57,7	16,1	3,1	20,3	2,8	100,0
b) Andere Lokalbanken	38,9	22,6	13,7	21,1	3,7	100,0
Sparkassen	50,9	7,9	1,3	36,1	3,8	100,0
Darlehenskassen	93,6	–	–	4,7	1,7	100,0
Übrige Banken	30,2	37,3	16,5	10,4	5,6	100,0
Zusammen	38,9	26,8	15,7	13,3	5,3	100,0

Die Aktivzinsen stiegen von 3460 Millionen im Jahre 1966 auf 4026 Millionen Franken, die Passivzinsen von 2705 Millionen auf 3216 Millionen. Daraus resultiert ein gegenüber dem Vorjahr um 55 Millionen höherer Zinsensaldo von 810 Millionen Franken. Die prozentuale Zunahme beläuft sich auf 7,3% gegenüber 11,5% ein Jahr zuvor. Wiederum entfielen nahezu zwei Drittel des Zinsensaldos auf die Grossbanken und die Kantonalbanken, die auch an der Zunahme des Zinsensaldos zusammen mit 72,8% partizipierten.

Gruppe	Zinsenkonto			Ertrag
	der	Zunahme	des	
	Aktivzinsen	der	Passivzinsen	
			Zinsensaldos	
	in Millionen Franken			
Kantonalbanken	178,6	161,3	17,3	194,3
Grossbanken	191,7	168,8	22,9	331,9
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	57,8	53,0	4,8	70,3
b) Andere Lokalbanken	18,8	18,4	0,4	34,6
Sparkassen	24,5	24,6	- 0,1	28,4
Darlehenskassen	19,4	17,2	2,2	26,4
Übrige Banken	74,9	67,2	7,7	123,8
Zusammen	565,7	510,5	55,2	809,7

Der Zinsenanstieg bei den fremden Geldern konnte durch die bei den Debitoren vorgenommenen Zinssatzerhöhungen nicht ganz kompensiert werden, so dass die Zinsmarge im Jahre 1967 leicht zurückging. Diese Tatsache widerspiegelt sich auch in einer Zunahme der Passivzinsen um 510,5 Millionen Franken bzw. um 18,9%, bei einer Ausweitung der fremden Gelder um 13,4%. Die Aktivzinsen stiegen wie erwähnt zwar ebenfalls an, doch blieb der Zuwachs mit 16,3% hinter jenem der Habenzinsen zurück.

Gruppe	Prozentuale Vermehrung der		
	Aktivzinsen	Passivzinsen	fremden Gelder
Kantonalbanken	15,1	16,0	9,0
Grossbanken	19,0	24,0	19,1
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	14,6	16,0	9,2
b) Andere Lokalbanken	10,0	11,9	4,3
Sparkassen	12,2	14,3	6,4
Darlehenskassen	15,0	16,4	8,8
Übrige Banken	21,5	28,9	23,4
Zusammen	16,3	18,9	13,4

Mit netto 556,7 Millionen Franken bzw. 26,8% waren die Kommissionen die zweitgrösste Komponente des Bruttogewinnes. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr in der Höhe von 81,9 Millionen Franken oder 17,2% beruhte auf erhöhten Einnahmen aus dem Wertschriftengeschäft.

Noch stärker als im Vorjahr fiel die Zunahme beim Ertrag des Wechselportefeuilles aus. Diese Ertragssteigerung setzt sich einerseits aus vermehrten Diskonterlösen als Folge des höheren Wechselbestandes und andererseits aus angestiegenen Erträgen des Devisen- und Goldhandels zusammen. Mit 327,3 Millionen Franken wurde das Vorjahresergebnis um 57,3 Millionen oder 21,2% übertroffen. Allein die Grossbanken und die Übrigen Banken trugen mit 39,9 Millionen bzw. 13,0 Millionen Franken zu diesem kräftigen Anstieg bei.

Vom gesamten Wechselbestand der Banken im Betrage von 6617,5 Millionen Franken entfielen 825,2 Millionen oder 12,5% (Ende 1966: 15,3%) auf Schatzanweisungen des Bundes, deren durchschnittliche Verzinsung sich auf 3,51% gegenüber 3,09% ein Jahr zuvor belief. Sodann lagen Ende des Berichtsjahres zu Sterilisierungszwecken begebene Reskriptionen des Bundes in der Höhe von 550 Millionen Franken bei den Kreditinstituten. Ihr Anteil am Wechselbestand stieg damit gegenüber dem Vorjahr von 7,1% auf 8,3%. Über das Jahresende 1967/68 hatten die Banken solche Reskriptionen im Betrage von 50 Millionen Franken zum Zwecke der Beschaffung liquider Mittel kurzfristig der Nationalbank zurückgegeben. Insgesamt lagen somit Ende 1967 für 1375 Millionen Franken Schatzanweisungen und Reskriptionen des Bundes im Portefeuille der Banken; das waren 147 Millionen mehr als vor Jahresfrist. Nachdem sich die Zinsvergütung zu Jahresbeginn noch leicht erhöht hatte, ging sie im Laufe des Berichtsjahres anlässlich der vierteljährlichen Erneuerungen schrittweise zurück. So wurden Mitte Ok-

Schatzanweisungen des Bundes¹⁾

Zinssuss	Ende 1964	Ende 1965	Ende 1966	Ende 1967
	Prozentuale Verteilung			
1½%–1⅞%	41,0	–	–	–
2%	37,5	14,5	–	–
2⅛%–2⅞%	21,5	85,5	32,0	–
3%	–	–	18,8	8,7
Über 3%	–	–	49,2	91,3
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Ohne Sterilisierungsreskriptionen.

tober $3\frac{1}{8}$, $3\frac{1}{4}$ und $3\frac{3}{8}\%$ bei Laufzeiten von 1 Jahr, $1\frac{1}{2}$ und 2 Jahren vergütet, was einer Satzreduktion von je $\frac{5}{8}\%$ gegenüber den Erneuerungen zu Jahresbeginn entspricht. Ende 1967 waren $91,3\%$ der im Portefeuille der Banken liegenden Schatzanweisungen des Bundes (ohne Sterilisierungsreskriptionen) über 3% verzinslich.

Infolge der erhöhten Wertschriftenbestände der Banken ($11,7\%$) und zum Teil auch dank des umfangreicheren Emissionsgeschäftes nahm der Wertschriftenenertrag stärker zu als ein Jahr zuvor. Er stellte sich auf 276,5 Millionen Franken; der Zuwachs betrug 55,1 Millionen ($24,9\%$) gegenüber 10,6 Millionen im Jahre 1966.

Gruppe	Zunahme	
	des Wertschriften- bestandes	des Wertschriften- ertrages
	in Millionen Franken	
Kantonalbanken	134,9	12,8
Grossbanken	355,0	25,0
Lokalbanken	82,0	4,6
Sparkassen	49,8	3,2

Der Liegenschaftenertrag stieg im Jahre 1967 etwas weniger stark an als im Vorjahr. Die Einnahmen aus dieser eher sekundären Ertragsquelle erhöhte sich um 1,8 Millionen auf 21,9 Millionen Franken.

Die unter der Position «Verschiedenes» zusammengefassten Einnahmen, worunter hauptsächlich das Coupon- und Sortengeschäft fallen, vermehrten sich um 11,6 Millionen auf 87,4 Millionen Franken.

3. Ausgaben

Die Gesamtausgaben der Banken für Verwaltungskosten einschliesslich Steuern und Abgaben sind im Berichtsjahr ungefähr im gleichen Verhältnis wie die Einnahmen angestiegen. Sie beliefen sich Ende 1967 auf 1517 Millionen Franken und absorbierten $72,9\%$ des Bruttogewinnes, verglichen mit 73% ein Jahr vorher. Der Reingewinn stellte sich auf 563 Millionen Franken oder $27,1\%$ des Bruttoertrages. Er war damit um 73 Millionen Franken höher als vor Jahresfrist.

Bei sämtlichen Ausgabenposten ist eine betragsmässige Vermehrung festzustellen, wenn auch gewisse Verschiebungen in der prozentualen Verteilung der einzelnen Positionen eingetreten sind. So ist bei den Aufwendungen für Bankbehörde und Personal, die mit 757 Millionen Franken nach wie vor den bedeutendsten Ausgabenposten darstellen, trotz Gehaltsverbesserungen ein Rückgang des auf sie entfallenden Anteils von 51,1% auf 49,9% zu verzeichnen.

Positionen	Ausgaben					
	1965	1966	1967	1965	1966	1967
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Bankbehörden und Personal	618,5	678,0	756,6	52,6	51,1	49,9
Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen	50,7	72,8	78,9	4,3	5,5	5,2
Geschäfts- und Bürokosten	215,4	254,0	295,9	18,3	19,1	19,5
Emissionskosten für feste Anleihen	4,3	5,1	6,6	0,3	0,4	0,4
Steuern und Abgaben	149,1	161,8	186,5	12,7	12,2	12,3
Verluste und Abschreibungen	138,5	155,2	192,1	11,8	11,7	12,7
Zusammen	1 176,5	1 326,9	1 516,6	100,0	100,0	100,0

In der Zusammensetzung der Unkosten bei den einzelnen Bankengruppen sind keine grösseren Veränderungen zu registrieren. Im übrigen lassen sich die oben erwähnten Tendenzen in den verschiedenen Aufwandspositionen im allgemeinen bei allen Gruppen verfolgen. So lag der Anteil der Aufwendungen für Bankbehörden und Personal, die durchweg den wichtigsten Ausgabenposten bilden, meist etwas unter der entsprechenden Quote des Vorjahres; er schwankte zwischen 40,7% bei den Sparkassen und 52,8% bei den Kantonalbanken. Bei den Geschäfts- und Bürokosten zeigt sich nach

Gruppe	Ausgaben						
	Bankbe- hörden und Personal	Beiträge an Wohlfahrts- einrich- tungen	Ge- schäfts- und Büro- kosten	Emissions- kosten für feste Anleihen	Steuern und Abgaben	Verluste und Abschrei- bungen	Total
	Prozentuale Verteilung						
Kantonalbanken	52,8	5,3	13,9	2,2	4,4	21,4	100,0
Grossbanken	52,7	6,6	19,5	—	13,7	7,5	100,0
Lokalbanken							
a) Bodenkreditbanken	48,8	3,8	17,8	0,9	17,9	10,8	100,0
b) Andere Lokalbanken	47,5	4,2	19,6	—	15,2	13,5	100,0
Sparkassen	40,7	3,7	16,2	—	21,2	18,2	100,0
Darlehenskassen	40,8	2,9	32,8	—	16,9	6,6	100,0
Übrige Banken	42,8	2,6	24,5	—	12,3	17,8	100,0
Zusammen	49,9	5,2	19,5	0,4	12,3	12,7	100,0

wie vor bei den Darlehenskassen mit 32,8% die höchste Anteilsquote, während der Anteil der Steuern und Abgaben an den Ausgaben insgesamt bei den Kantonalbanken mit 4,4% am niedrigsten und bei den Sparkassen und Bodenkreditbanken mit 21,2% bzw. 17,9% am höchsten lag.

Der Personalbestand der von der Statistik erfassten Institute belief sich Ende 1967 auf 39 105 Personen gegenüber 37 166 im Vorjahr. Die Vermehrung um 1939 oder 5,2% war damit etwas stärker als 1966, als die prozentuale Zunahme 3,5% erreicht hatte. Vom Totalbestand entfielen 26 393 bzw. 67,5% auf männliche und 12 712 bzw. 32,5% auf weibliche Angestellte, womit die Tendenz zu vermehrter Einstellung von Frauen auch im Berichtsjahr anhielt. 2457 Männer und 510 Frauen – die Sparkasseneinsteiger miteingeschlossen – wurden im Nebenamt beschäftigt.

Eine Gliederung der Banken nach dem Bestand ihres ständigen Personals zeigt, dass vornehmlich die mittleren und grossen Institute eine Zunahme der Belegschaft aufwiesen, während die Beschäftigtenzahl der kleinen Banken gesamthaft gesehen geringfügig abnahm. Vom Gesamtzuwachs von 1920 Personen entfielen 1324, also annähernd 70% auf die sieben grössten Banken. Diese vereinigten 22482 Angestellte auf sich; dies waren 62,7% der Gesamtzahl der Beschäftigten aller Banken, verglichen mit 62,3% im Jahre 1966.

Personalbestand (ständiges Personal)

Personalbestand pro Bank	Anzahl Banken				Anzahl Beschäftigte			
	1964	1965	1966	1967	1964	1965	1966	1967
1	83	82	82	79	83	82	82	79
2-5	96	100	95	95	331	340	330	323
6-10	71	76	79	77	543	589	608	596
11-50	132	130	130	130	2 968	2 972	2 924	2 922
51-100	28	30	31	32	1 909	2 081	2 111	2 276
101-500	32	32	35	37	5 977	6 165	6 735	7 190
501-1000	2	2	2	2	1 392	1 417	1 446	1 501
über 1000	5	5	5	5	18 647	19 104	19 712	20 981
Zusammen	449	457	459	457	31 850	32 750	33 948	35 868

Der Zunahme des Bestandes an ständigem Personal um 5,7% (1966: 3,7%) stand eine Erhöhung des Aufwandes für Bankbehörden und Personal von 11,6% (9,6%) gegenüber. Darin widerspiegeln sich die durch höhere Personalbezüge bedingten Mehraufwendungen im abgelaufenen Jahr.

Index der Gehälter im Bank- und Versicherungsgewerbe

Jahre	1939 = 100	
	Männliche Angestellte	Weibliche Angestellte
1957	217	212
1958	226	222
1959	232	230
1960	237	235
1961	253	247
1962	272	267
1963	281	278
1964	302	300
1965	316	317
1966	338	342
1967	361	370

Nach dem vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit berechneten Index (Basis 1939 = 100) erhöhten sich die Gehälter im Bank- und Versicherungsgewerbe 1967 um 7,3% gegenüber 7,5% ein Jahr zuvor. Für männliche Angestellte belief sich die Steigerung auf 6,9% für weibliche auf 8,2%.

Über die durchschnittlichen Monatsgehälter in den von den Erhebungen der BIGA erfassten Instituten orientiert nachstehende Übersicht:

Gruppe	Durchschnittliche Monatsgehälter in Franken		Erfasste Angestellte Oktober 1967
	Oktober 1966 ¹⁾	Oktober 1967 ²⁾	
Alle Banken			
männliche Angestellte	1 588	1 699	15 317
weibliche Angestellte	1 149	1 240	9 120
Kantonalbanken			
männliche Angestellte	1 597	1 716	.
weibliche Angestellte	1 058	1 134	.
Grossbanken			
männliche Angestellte	1 451	1 556	.
weibliche Angestellte	1 011	1 091	.

¹⁾ Einschliesslich der im Dezember ausgerichteten Zulagen.

²⁾ Mit den Zahlen früherer Jahre nicht direkt vergleichbar.

Im Vergleich zum Jahre 1966 erfuhren die Beiträge an die Wohlfahrts-einrichtungen für das Personal eine nur geringfügige Erhöhung um 6,1 Millionen auf 78,9 Millionen Franken, was einer Zunahme von 8,3% (43,6%)

entspricht. Ausserdem wurden aus dem Reingewinn 10,6 Millionen Franken zugewiesen, so dass sich die Gesamtaufwendungen unter dieser Rubrik auf 89,5 Millionen Franken beliefen oder 5,5 Millionen mehr als im Vorjahr.

Erneut stark zugenommen haben die Geschäfts- und Bürokosten. Sie erhöhten sich innert Jahresfrist von 254 Millionen auf 296 Millionen Franken.

Im Zusammenhang mit den erhöhten Gewinnen stiegen die Steuern und Abgaben im Berichtsjahr annähernd doppelt so stark an wie im Vorjahr. Sie erreichten den Betrag von 186,5 Millionen Franken und standen damit um 24,7 Millionen höher zu Buch als 1966.

Wesentlich kräftiger als im Vorjahr nahmen auch die Verluste und Abschreibungen zu. Mit 192,1 Millionen Franken wurden sie um 36,9 Millionen höher ausgewiesen als im Vorjahr.

Ausser diesen die Gewinn- und Verlustrechnung belastenden Beträgen wurden weitere Abschreibungen und Verluste im Umfang von 3,3 Millionen Franken durch Heranziehen von Reserven gedeckt.

4. Reingewinn

Der ausgewiesene Reingewinn aller Banken in der Höhe von 562,9 Millionen Franken übertraf jenen des Vorjahres um 73,2 Millionen. Die Jahreszuwachsrate belief sich auf 14,9% gegenüber 9,5% im Jahre 1966. Gemessen am Bruttogewinn, nahm der Reingewinn im Durchschnitt aller Banken nur unwesentlich von 27,0% auf 27,1% zu. Einzig bei den Kantonalbanken und den Bodenkreditbanken stellte sich eine Verminderung der entsprechenden Quote ein.

Gruppe	Reingewinn in Prozent des Bruttogewinnes		
	1965	1966	1967
Kantonalbanken	30,9	31,1	30,7
Grossbanken	24,0	23,5	23,9
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	36,8	37,3	36,6
b) Andere Lokalbanken	30,1	28,4	28,8
Sparkassen	36,2	34,3	35,8
Darlehenskassen	44,0	42,3	42,8
Übrige Banken	26,7	25,4	25,9
Zusammen	27,6	27,0	27,1

In der Verteilung des Reingewinnes ergaben sich keine grundlegenden Veränderungen. 52,4% (1966: 54,8%) des Gewinnes gelangten zur Ausschüttung und 42,9% (40,2%) wurden den Reserven zugewiesen. Mit Ausnahme der Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal verzeichneten alle Komponenten betragsmässige Zunahmen, wobei die Zuweisungen an die Reserven mit 44,5 Millionen besonders ausgeprägt waren.

Positionen	Verteilung des Reingewinnes					
	1965	1966	1967	1965	1966	1967
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Gewinnausschüttung	242,5	268,4	294,9	54,2	54,8	52,4
Zuweisung an die Reserven	184,8	196,8	241,3	41,3	40,2	42,9
Tantiemen	4,4	4,6	4,7	1,0	0,9	0,8
Zuweisungen an Wohlfahrts- einrichtungen für das						
Personal	11,6	11,2	10,6	2,6	2,3	1,9
Sonstige Verwendungen	3,9	4,0	4,8	0,9	0,8	0,8
Zunahme des Saldovortrages	0,2	4,7	6,6	0,0	1,0	1,2
Zusammen	447,4	489,7	562,9	100,0	100,0	100,0

Vom gesamten ausgeschütteten Gewinn in der Höhe von 294,9 Millionen Franken entfielen 72,6 Millionen auf Staats- und Gemeindeinstitute. Als Aktiendividenden gelangten 197,3 Millionen, als Dividenden auf Genossenschaftsanteilen 22,6 Millionen zur Ausschüttung. Andere Institute zahlten 2,4 Millionen Franken aus. Der relative Anteil der Aktiendividenden an den gesamten Gewinnausschüttungen beziffert sich auf 66,9%, gegenüber 67,3% im Vorjahr.

Gruppe	Verteilung des Reingewinnes						
	Gewinn- ausschüt- tung, Dividende	Zu- weisung an die Reser- ven	Tan- tiemen	Zuweisung an Wohlfahrts- einrich- tungen für das Personal	Son- stige Ver- wen- dun- gen	Zunahme des Saldovor- trages auf neue Rechnung	Total
	in Millionen Franken						
Kantonalbanken	83,1	31,4	0,0	1,7	0,6	0,1	116,9
Grossbanken	132,5	94,0	2,8	4,5	-	3,9	237,7
Lokalbanken							
a) Bodenkreditbanken	27,6	14,8	0,4	0,8	0,7	0,2	44,5
b) Andere Lokalbanken	15,3	8,8	0,4	0,4	0,3	0,4	25,6
Sparkassen	3,4	14,6	0,0	0,5	1,4	0,0	19,9
Darlehenskassen	1,3	10,7	-	-	-	-	12,0
Übrige Banken	31,7	67,0	1,1	2,7	1,8	2,0	106,3
Zusammen	294,9	241,3	4,7	10,6	4,8	6,6	562,9

Von den gesamten Ausschüttungen der Staatsinstitute im Betrage von 70,3 Millionen Franken beanspruchte die Verzinsung des Dotationskapitals 40,4 Millionen, so dass den Kantonen ein Überschuss von 29,9 Millionen verblieb. Auf das Dotationskapital bezogen, reduzierte sich die Gewinnausschüttung gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,06% auf 7,19%. Die Dotationskapitalien wurden im Mittel zu 4,13% (1966: 4,05%) verzinst. Der zugunsten des Staates verbleibende Überschuss stellte sich somit auf 3,06% (im Vorjahr 3,20%).

Die als Aktiendividende zur Auszahlung gelangten 197,3 (180,6) Millionen Franken verteilten sich auf 226 (221) Banken. Von diesen richteten 128 (149) Banken mit 23,6% des gesamten Aktienkapitals eine unveränderte Dividende aus, während 88 (60) Institute mit 47% des Aktienkapitals eine Erhöhung und deren 10 (12) mit 5% eine Herabsetzung vornahmen. Keine Dividende zahlten im Berichtsjahr 83 (77) Institute mit 24,4% des Aktienkapitals. Die durchschnittliche Dividende in Prozenten des dividendenberechtigten Kapitals stieg von 7,9% auf 8,3% an.

Dividendenberechtigtes Kapital

Dividenden- ausschüttung	Aktienbanken			Genossenschaftsbanken		
	1965	1966	1967	1965	1966	1967
	in Millionen Franken					
bis 4%	44	96	71	0	0	0
über 4–5%	46	71	111	29	30	30
über 5–6%	236	80	52	92	83	68
über 6–7%	277	380	299	13	27	52
über 7–8%	171	159	198	1	1	2
über 8%	903	1 031	1 067	121	121	121
Zusammen	1 677	1 817	1 803	256	262	273

Von den Genossenschaftsbanken schütteten 43 (50) Institute eine gleich hohe Dividende aus wie im Vorjahr. Weitere 20 (12) Banken setzten die Dividende herauf, während eine Genossenschaftsbank im Berichtsjahr weiterhin keine Dividende bezahlte. Vom dividendenberechtigten Genossenschaftskapital erhielten 46% (73,5%) den gleichen Dividendensatz wie ein Jahr zuvor während 54% (26,5%) in den Genuss einer höheren Ausschüttung gelangten. Die durchschnittliche Dividende der Genossenschaftsbanken erhöhte sich im Berichtsjahr von 7,8% auf 8,3%, was dem Satz der Aktiendividende entsprach.

Statistischer Teil — Partie statistique

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle Nr.		Seite
1	Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	111
Bilanz		
2	Bilanz der schweizerischen Banken 1967	
	Passiven	112
	Aktiven	114
6	Ergänzende Angaben zur Bilanz	
	1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen)	127
	2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen	127
Bilanzsumme		
7 ³	Gliederung der Bilanzsumme nach dem rechtlichen Charakter der Institute	127
8	Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme	
	1. Ende 1967	128
	2. Von 1957 bis 1967	129
Passiven		
Gliederung der Passiven		
2	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1967	112
3	nach den Bankengruppen	116
	alle Bankengruppen zusammen	
4	1906—1929	124
3	seit 1942	122
5	Prozentuale Verteilung der Passiven	126
Eigene Mittel		
7 ²	Gliederung der eigenen Mittel nach dem rechtlichen Charakter der Institute	127
9	Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals	130
10	Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1967	131
11	Veränderungen der Reserven im Jahre 1967	131
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	132
Fremde Gelder		
7 ¹	Gliederung der fremden Gelder nach dem rechtlichen Charakter der Institute	127
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	132
13	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder	133
27	Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder	151
49 ³	Die zur Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen herangezogenen fremden Gelder	187
		101

Tabelle Nr.	Passiven	Seite
	Spareinlagen	
14	Bewegung der Spareinlagen	134
15	Gliederung der Spareinlagen	
	1. Zahl der Sparhefte	136
	2. Einlagen bis Fr. 5000	136
	Einlagen über Fr. 5000	136
	Privilegierte Spareinlagen	136
	3. Die Bestandesveränderungen der Sparhefte und der Spareinlagen gegen- über dem Vorjahre	137
	4. Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft	137
	5. Prozentuale Verteilung der Spareinlagen	138
	6. Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie	138
16	Anzahl der Zahlungen bei den Spareinlagen	139
	Verteilung nach dem Zinsfuss	
17	in Prozent	140
18 ²⁻¹⁴	seit 1933 in Millionen Franken	141
	Durchschnittliche Verzinsung	
18 ¹⁵	seit 1933	141
27 ¹	bei den Bankengruppen	151
28 ²⁻⁴	Die Spareinlagen in den Kantonen	152
29 ²⁻⁴	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen in den ein- zelnen Kantonen	154
19	Depositen- und Einlagehefte	
	1. Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben	142
	2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte	142
	3. Einlagebestand	142
	4. Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- und Einlageheft	142
20	Bewegung der Einlagen	143
21	Verteilung nach dem Zinsfuss	144
27 ²	Durchschnittliche Verzinsung	151
28 ⁵⁻⁷	Aufstellung nach Kantonen	152
	Kassenobligationen, Kassenscheine und Obligationen-Anleihen	
	Verteilung nach dem Zinsfuss bei den Bankengruppen	
22	1. in Millionen Franken	145
	2. in Prozent	146
23 ²⁻¹⁶	Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuss in Millionen Franken seit 1937	147
	Durchschnittliche Verzinsung	
23 ¹⁷	der Kassenobligationen seit 1937	147
27 ²⁻⁵	bei den Bankengruppen	151
24	Verteilung der Kassenobligationen nach der Fälligkeit	
	1. nach Zinssätzen	148
	2. nach Bankengruppen	148
28 ⁸⁻¹⁰	Gliederung der Kassenobligationen nach Kantonen	152
29 ⁵⁻⁷	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Kassenobligationen in den einzelnen Kantonen	154

Nr.	Passiven	Seite
28 ¹¹⁻¹⁴	Spartätigkeit, Aufstellung nach Kantonen	153
	Pfandbriefanleihen und Pfandbriefdarlehen	
25 ²⁻¹²	Verteilung der Pfandbriefanleihen nach dem Zinsfuss seit 1942	149
25 ¹³	Durchschnittliche Verzinsung der Pfandbriefanleihen	149
26	Verteilung der Pfandbriefdarlehen nach Bankengruppen	150
Aktiven		
Gliederung der Aktiven		
2	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1967	114
30	in Prozent der Bilanzsumme	155
31	nach den Bankengruppen	156
	alle Bankengruppen zusammen	
32	1906—1929	164
31	seit 1942	162
33	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	166
34	Schatzanweisungen und Reskriptionen	167
36	Debitoren	168
37	Baukredite	
	1. Anzahl der Kredite	169
	2. Beträge in Millionen Franken	170
	3. Durchschnittlicher Betrag eines bewilligten Baukredites	171
35	Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körper- schaften	167
Hypothekaranlagen		
28 ¹⁵⁻¹⁸	Aufstellung nach Kantonen	153
29 ⁸⁻¹⁰	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Hypothekaranlagen in den einzelnen Kantonen	154
38 ¹⁻²	Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen (neu gewährte Darlehen, Darlehenserhöhungen, gänzliche Rückzahlungen und Abzahlungen).	172
38 ³	Anzahl der Hypothekardarlehen	174
39	Gliederung der Hypothekaranlagen nach dem Rang der Hinterlage	175
40	Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen	176
40 ³	Darlehen mit Annuitäten	176
41	Zinsrückstände	176
	Verteilung nach dem Zinsfuss	
42	1. im gesamten in Millionen Franken seit 1931	177
42 ²⁻¹⁸	2. in Prozent seit 1931	178
45 ²⁻⁸	in den Kantonen	180
	Durchschnittliche Verzinsung	
42 ¹⁴	im gesamten seit 1931	178
43	bei den Bankengruppen	179
45 ¹⁰⁻¹¹	in den Kantonen	180
44	Zinsmarge im Hypothekargeschäft	179
Wertschriften und dauernde Beteiligungen		
46	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	181
47	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	182

Tabelle Nr.	Aktiven	Seite
48	Gesamte Kreditgewährung der Banken an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften	184
49	Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen	
	1. Neue Anlagen	185
	2. Von Aktivposten wurden herangezogen	186
	3. Heranziehung fremder Gelder	187
	4. Heranziehung neuer eigener Gelder	187
	5. Zusammenzug	188
50	Liquiditätsausweis	
	1. Gesamtausweis	189
	2. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	190
	3. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten	191
	4. Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven	192
	5. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel	192/93
	6. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozent der Verbindlichkeiten	194
	7. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der Verbindlichkeiten	195
	8. Gruppierung der Banken nach dem Verhältnis zwischen den effektiven und geforderten greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven	196
51	Umsatz der Banken	197
	Gewinn- und Verlustrechnung	
	Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung	
52	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1967.	198
53	nach den Bankengruppen	200
53	alle Bankengruppen zusammen seit 1942	208
54	Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung	210
55	Verwaltungskosten	211
56	Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal.	211
57	Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen	212
59	Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge	213
	Dividende	
58	Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute	212
59 ¹²⁻¹³	in Prozent des gewinnberechtigten und des werbenden Kapitals	213
60	Gewinnausschüttung nach der rechtlichen Form der Institute.	214
61	Gewinnausschüttung der Staatsinstitute	215

Tabelle Nr.	Gewinn- und Verlustrechnung	Seite
	Dividende (Fortsetzung)	
62	Durchschnittliche Dividendenausschüttung:	
	der Aktienbanken	215
	der Genossenschaftsbanken.	215
63	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach der Dividende	216
64	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach den Veränderungen der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr	217
65	Personalbestand der Banken	218
66	Gruppierung der Banken nach dem Personalbestand.	219
67	Die Niederlassungen der Banken	
	1. Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland	220
	2. Gesamtübersicht	222
68	Neuaufnahmen und Weglassungen von Instituten in der Bankstatistik 1967	223
	Die bankähnlichen Finanzgesellschaften	
69	Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme	225
71	Bilanz	226
	Obligationen-Anleihen	
70	Verteilung nach dem Zinsfuß	225
70	Durchschnittliche Verzinsung	225
72	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	228
73	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	228
74	Gewinnberechtigtes Kapital und Erträge	229
75	Gewinn- und Verlustrechnung	230
76	Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende	230
77	Dividendenausrichtung an die verschiedenen Aktienkategorien der Finanz- gesellschaften	231

Bemerkung zu den Tabellen

In den mit einem Stern (*) bezeichneten Tabellen und Spalten sind in der Gruppe Darlehenskassen und im Total die Zahlen der Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) eingeschlossen.

Liste des tableaux

Tableau No		Page
1	Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique .	111
	Bilan	
2	Bilan des banques suisses 1967	
	Passif	112
	Actif	114
6	Renseignements complémentaires au bilan:	
	1. Montant des avals et cautionnements	127
	2. Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés	127
	Total du bilan	
7 ³	Répartition du total du bilan d'après le caractère juridique des instituts .	127
8	Répartition des banques d'après la somme totale du bilan:	
	1. à fin 1967	128
	2. de 1957 à 1967	129
	Passif	
	Structure du passif	
2	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1967	112
3	d'après les groupes de banques	116
	total de tous les groupes	
4	1906—1929	124
3	depuis 1942	122
5	Répartition du passif en pour-cent	126
	Fonds propres	
7 ²	Répartition des fonds propres d'après le caractère juridique des instituts	127
9	Répartition des banques d'après le montant du capital nominal	130
10	Modifications du capital nominal en 1967.	131
11	Modifications des réserves en 1967	131
12	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	132
	Fonds étrangers	
7 ¹	Répartition des fonds étrangers d'après le caractère juridique des instituts	127
12	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	132
13	Répartition en pour-cent des fonds étrangers	133
27	Taux d'intérêt moyen des fonds étrangers	151
49 ³	Fonds étrangers mis à contribution pour de nouveaux placements	187
	Dépôts d'épargne	
14	Mouvement des dépôts d'épargne	134
15	Répartition des dépôts d'épargne	
	1. Nombre de livrets d'épargne	136

Tableau No	Passif	Page
15	Dépôts d'épargne (suite)	
	2. Dépôts d'épargne n'excédant pas 5000 fr.	136
	Dépôts d'épargne supérieurs à 5000 fr.	136
	Dépôts d'épargne privilégiés	136
	3. Modifications des livrets d'épargne et des dépôts d'épargne par rapport à l'année précédente	137
	4. Placement moyen sur un livret d'épargne	137
	5. Répartition en pour-cent des dépôts d'épargne	138
	6. Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat	138
16	Nombre d'opérations sur dépôts d'épargne	139
	Répartition d'après le taux d'intérêt	
17	en pour-cent	140
18 ²⁻¹⁴	depuis 1933 en millions de francs	141
	Taux d'intérêt moyen	
18 ¹⁵	depuis 1933	141
27 ¹	des groupes de banques	151
28 ²⁻⁴	Répartition des dépôts d'épargne par cantons	152
29 ²⁻⁴	Parts des banques cantonales aux dépôts d'épargne de toutes les banques .	154
	Livrets de dépôts	
19	1. Nombre d'instituts qui émettent des livrets de dépôts	142
	2. Nombre de livrets de dépôts	142
	3. Montants des dépôts	142
	4. Placement moyen sur un livret de dépôts	142
20	Mouvement des dépôts	143
21	Répartition d'après le taux d'intérêt	144
27 ²	Taux d'intérêt moyen	151
28 ⁵⁻⁷	Répartition par cantons	152
	Obligations et bons de caisse, emprunts par obligations	
	Répartition d'après le taux d'intérêt des groupes de banques	
22	1. en millions de francs	145
	2. en pour-cent	146
23 ²⁻¹⁶	Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt en millions de francs, depuis 1937	147
	Taux d'intérêt moyen	
23 ¹⁷	des obligations de caisse depuis 1937	147
27 ³⁻⁵	des groupes de banques	151
24	Répartition des obligations de caisse d'après l'échéance	
	1. d'après le taux d'intérêt	148
	2. d'après les groupes de banques	148
28 ⁸⁻¹⁰	Répartition des obligations de caisse par cantons	152
29 ⁵⁻⁷	Parts des banques cantonales aux obligations de caisse de toutes les banques	154
28 ¹¹⁻¹⁴	L'épargne, répartition par cantons	153
	Lettres de gage	
25 ²⁻¹²	Répartition des emprunts par lettres de gage d'après le taux d'intérêt depuis 1942	149
25 ¹³	Taux d'intérêt moyen des emprunts par lettres de gage	149
26	Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage, répartition d'après les groupes de banques	150
		107

Tableau No	Actif	Page
	Structure de l'actif	
2	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1967	114
30	en pour-cent du total du bilan	155
31	d'après les groupes de banques	156
	total de tous les groupes	
32	1906-1929	164
31	depuis 1942.	162
33	Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	166
34	Bons du Trésor et rescriptions	167
36	Débiteurs	168
37	Crédits de construction	
	1. Nombre de crédits	169
	2. Montants en millions de francs	170
	3. Montant moyen d'un crédit de construction consenti, en francs	171
35	Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	167
	Placements hypothécaires	
28 ¹⁵⁻¹⁸	Répartition par cantons	153
29 ⁸⁻¹⁰	Parts des banques cantonales aux placements hypothécaires de toutes les banques	154
38 ¹⁻²	Mouvement des placements hypothécaires (nouveaux prêts, augmentation de prêts anciens, remboursements totaux et partiels).	172
38 ³	Nombre de prêts	174
39	Répartition des placements hypothécaires d'après le rang des gages	175
40	Créances hypothécaires amortissables	176
40 ³	Hypothèques amortissables par annuités	176
41	Intérêts arriérés des placements hypothécaires	176
	Répartition d'après le taux d'intérêt des placements hypothécaires	
42	1. en millions de francs, depuis 1931	177
42 ²⁻¹³	2. en pour-cent, depuis 1931	178
45 ²⁻⁸	Répartition par cantons	180
	Intérêt moyen	
42 ¹⁴	du total, depuis 1931	178
43	des groupes de banques	179
45 ⁹⁻¹¹	dans les cantons	180
44	Marge de bénéfice des prêts hypothécaires	179
	Titres et participations permanentes	
46	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres	181
47	Composition du portefeuille de titres.	182
48	Total des crédits des banques aux corporations de droit public suisses	184
49	Le financement des opérations et des placements	
	1. Nouveaux placements	185
	2. Postes de l'actif mis à contribution	186
	3. Mobilisation de fonds étrangers	187
	4. Mobilisation des fonds propres nouveaux	187
	5. Résumé	188

Tableau No		Page
50	Etat de liquidité	
	1. Situation générale	189
	2. Répartition des engagements à court terme	190
	3. Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	191
	4. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques	192
	5. Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques	192/93
	6. Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements	194
	7. Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements	195
	8. Répartition des banques d'après le rapport entre leurs disponibilités et actifs facilement mobilisables effectifs d'une part et exigés par la loi d'autre part	196
51	Chiffre d'affaires des banques	197
	Compte de profits et pertes	
	Composition du compte de profits et pertes	
52	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1967	198
53	d'après les groupes de banques	200
53	Total de tous les groupes depuis 1942	208
54	Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes	210
55	Frais d'administration	211
56	Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel	211
57	Pertes et amortissements, y compris les provisions	212
59	Capital productif et à renter, rendement	213
	Dividende	
58	Répartition du bénéfice des banques communales	212
59 ¹²⁻¹³	en pour-cent du capital à renter et du capital productif	213
60	Répartition du bénéfice d'après le caractère juridique des instituts	214
61	Répartition du bénéfice des institutions d'Etat	215
62	Dividende moyen:	
	des banques par actions	215
	des banques coopératives	215
63	Répartition des banques et de leur capital d'après le dividende	216
64	Répartition des banques et de leur capital d'après les variations des taux des dividendes par rapport à l'année précédente	217
65	Etat du personnel des banques	218
66	Répartition des banques d'après le nombre du personnel	219
67	Les comptoirs des banques	
	1. Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger	220
	2. Tableau d'ensemble	222

Tableau No		Page
68	Banques nouvellement admises ou exclues de la statistique des banques 1967	223
Sociétés financières à caractère bancaire		
69	Répartition d'après la somme totale du bilan	225
71	Bilan	226
	Emprunts par obligations	
70	Répartition d'après le taux d'intérêt	225
70	Taux d'intérêt moyen	225
72	Composition du portefeuille de titres	228
73	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres	228
74	Capital à renter et rendement	229
75	Compte de profits et pertes	230
76	Répartition des sociétés financières et de leur capital d'après le dividende .	230
77	Dividendes payés par les sociétés financières aux différentes catégories d'actions	231

Remarque concernant les tableaux

Dans les tableaux et colonnes marqués d'un astérisque (*), les chiffres de la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de crédit mutuel (système Raiffeisen) sont compris dans le groupe des caisses de crédit mutuel et dans le total.

Tabellen — Tableaux

Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique

Tab. 1

Tabl. 1

Gruppe — Groupe	Staats- institute Institutions d'Etat	Gemeinde- institute Institutions communales	Aktiengesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopératives	Übrige Institute Autres instituts	Total
Zahl der Institute — Nombre d'instituts						
1	2	3	4	5	6	7
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	24	—	3	—	1	28
2. Grossbanken — Grandes banques	—	—	4	1	—	5
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier .	—	12	69	16	—	97
b. Andere Lokalbanken — Autres banques locales .	—	6	46	10	—	62
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	—	23	10	72	6	111
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel	—	—	—	2 ¹⁾	—	2 ¹⁾
6. Übrige Banken — Autres banques	—	—	166	1	—	167
Total 1967	24	41	298	102	7	472
1956	24	45	230	103	10 ²⁾	412
1957	24	44	237	104	10 ²⁾	419
1958	24	44	248	104	10 ²⁾	430
1959	24	44	254	104	9	435
1960	24	44	261	104	8	441
1961	24	44	271	104	8	451
1962	24	44	274	104	8	454
1963	24	44	276	104	8	456
1964	24	43	286	103	8	464
1965	24	43	296	101	8	472
1966	24	42	299	102	7	474
1967	24	41	298	102	7	472

¹⁾ Zwei Darlehenskassenverbände mit 1142 angeschlossenen Kassen (s. S. 254). — Deux groupements de caisses de crédit mutuel avec 1142 caisses affiliées (voir p. 254).

²⁾ Mit Einschluss einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung. — Y compris une société à responsabilité limitée.

Bilanz der schweizerischen Banken 1967

Tab. 2 Passiven

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers						
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften Engage- ments décolant d'opéra- tions de report	Check- rechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	Depositen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme					
in Millionen Franken								
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	28	344,9	214,0	—	2 822,4	4 353,5	12809,6	816,6
2. Grossbanken — Grandes banques	5	4 076,1	3 490,9	6,3	12 427,0	8 432,5	1 416,2	4 788,2
3. Lokalbänken — Banques locales								
a. Bodenkreditban- ken — Banques de crédit foncier	97	66,7	50,1	—	655,3	518,7	4 069,4	409,9
b. Andere Lokal- banken — Autres banques locales	62	118,8	72,7	0,2	695,4	661,7	1 425,5	582,5
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	111	25,9	2,6	—	194,7	114,7	3 962,5	33,9
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel	2	0,6	21,5	—	225,8	69,8	2 346,5	156,8
6. Übrige Banken — Autres banques	167	665,0	2 574,5	13,1	3 385,7	2 685,9	113,7	712,2
Total	472	5 298,0	6 426,3	19,6	20 406,3	16 836,8	26 143,4	7 500,1
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute								
Staatsinstitute — Institu- tions d'Etat	24	297,5	145,9	—	2 319,3	3 625,7	11716,7	307,0
Gemeindeinstitute — Ins- titutions communales	41	8,1	1,1	—	46,4	79,8	532,7	14,0
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes	298	4 823,9	6 158,7	19,6	16 581,5	11 941,2	6 308,7	6 074,5
Genossenschaften — Sociétés coopératives	1 242 ¹⁾	165,8	119,4	—	1 402,4	1 021,4	7 123,9	1 096,9
Übrige Institute — Autres instituts	7	2,7	1,2	—	56,7	168,7	461,4	7,7
Total	1 612	5 298,0	6 426,3	19,6	20 406,3	16 836,8	26 143,4	7 500,1

¹⁾ Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.

Bilan des banques suisses 1967

Passif

Tab. 2

Fremde Gelder — Fonds étrangers				Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan
Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obli- gations	Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurz- fällige Dispo- sitionen Chèques et dispo- sitions à court terme	Tratten und Akzpte Traites et accep- tations	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypothé- caires sur immeubles apparte- nant à la banque	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserveu Réserves	Zusammen Ensemble	
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
5 733,5	3850,6	2 683,0	33 628,1	5,0	0,5	—	909,2	1 243,0	641,9	1 884,9	36 427,7
4 264,8	374,0	77,5	39 353,5	97,3	88,1	—	1 345,5	965,0	1 663,7	2 628,7	43 513,1
2 849,8	187,5	1 626,0	10 433,4	0,6	2,5	0,9	259,3	385,5	279,7	665,2	11 361,9
910,8	12,0	427,0	4 906,6	2,7	0,5	2,2	147,6	229,4	145,8	375,2	5 434,8
706,5	4,6	355,1	5 400,5	—	—	0,5	99,0	45,4	285,1	330,5	5 830,5
680,7	—	—	3 501,7	—	—	0,7	47,3	28,5	143,2	171,7	3 721,4
254,0	27,7	0,2	10 432,0	16,4	41,0	14,8	456,2	1 019,3	459,3	1 478,6	12 439,0
15 400,1	4 456,4	5 168,8	107 655,8	122,0	132,6	19,1	3 264,1	3 916,1	3 618,7	7 534,8	118 728,4
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
4 927,7	2408,8	1 972,3	27 720,9	4,9	0,5	—	709,7	1 056,0	542,8	1 598,8	30 034,8
156,9	5,0	70,8	914,8	—	—	—	21,0	25,4	34,1	59,5	995,3
7 782,7	1628,0	2 400,1	63 718,9	112,9	132,0	17,8	2 200,8	2 506,9	2467,3	4 974,2	71 156,6
2 296,4	113,6	510,1	13 849,9	4,1	0,1	1,3	299,3	283,8	539,0	822,8	14 977,5
236,4	301,0	215,5	1 451,3	0,1	—	—	33,3	44,0	35,5	79,5	1 564,2
15 400,1	4456,4	5 168,8	107 655,8	122,0	132,6	19,1	3 264,1	3 916,1	3618,7	7 534,8	118 728,4
<p>1) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.</p>											

Bilanz der schweizerischen Banken 1967

Tab. 2 (Forts.) **Aktiven**

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Bankendebitoren Avoirs en banque				Wechsel Effets de change	Reports Reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
			Coupons	auf Sicht à vue		auf Zeit à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	
				davon gegen hypothe- karische Deckung	Total					davon garantis par hypo- thèque	
in Millionen Franken											
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1. Kantonalbanken Banques cantonales .	28	941,3	6,4	360,1	1 180,5	594,4	4,9	704,9	4 934,6	3 415,3	
2. Grossbanken – Grandes banques .	5	4 194,0	76,0	4 983,3	6 081,9	5 018,8	20,4	3 044,9	9 399,6	4 283,9	
3. Lokalbanken – Banques locales											
a. Bodenkreditban- ken – Banques de crédit foncier . .	97	258,6	0,9	101,2	207,0	69,8	0,2	198,5	1 238,4	876,8	
b. Andere Lokal- . . banken – Autres . banques locales .	62	305,4	1,0	105,1	179,5	179,6	0,6	258,0	1 695,7	809,8	
4. Sparkassen – Caisses d'épargne	111	115,6	0,0	38,9	74,7	8,4	–	33,4	461,1	350,6	
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mu- tuel	2	52,7	–	197,7	441,2	–	–	0,2	248,7	148,6	
6. Übrige Banken – Autres banques . .	167	1 019,1	2,3	2 163,4	2 073,7	705,7	21,3	426,9	3 090,2	445,6	
Total	472	6 886,7	86,6	7 949,7	10 238,5	6 576,7	47,4	4 666,8	21 068,3	10 330,6	
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute											
Staatsinstitute – Institu- tions d'Etat	24	794,2	4,9	257,3	1 077,3	529,3	4,9	560,2	3 941,2	2 721,3	
Gemeindeinstitute – Ins- titutions communales	41	30,5	0,0	10,8	21,9	3,4	–	10,7	69,2	50,8	
Aktiengesellschaften – Sociétés anonymes .	298	5 512,5	76,7	7 290,9	8 441,3	5 643,1	42,0	3 473,8	14 369,1	5 905,4	
Genossenschaften – Sociétés coopératives	1 242 ¹⁾	528,8	5,0	387,7	679,0	399,5	0,5	619,7	2 562,5	1 542,3	
Übrige Institute – Autres instituts	7	20,7	0,0	3,0	19,0	1,4	–	2,4	126,3	110,8	
Total	1 612	6 886,7	86,6	7 949,7	10 238,5	6 576,7	47,4	4 666,8	21 068,3	10 330,6	

¹⁾ Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.

Bilan des banques suisses 1967

Actif Tabl. 2 (suite)

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Kontokorrent- vorschüsse und Dar- lehen an öffentlich- rechtliche Körper- schaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public		Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Wert- schriften und dauernde Be- teil- gungen Titres et partici- pations per- manentes	Syn- dikats- beteili- gungen Parti- cipations à des syndicats	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres actifs	Nicht ein- bezahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés						Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
	Total	davon gegen hypo- thekarische Deckung dont garantis par hypo- thèque									
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
52,1	2 901,4	2 536,6	3 112,3	18 715,6	2 240,0	1,9	97,6	148,2	425,5	6,0	36 427,7
1 603,4	3 413,2	2 160,1	650,5	2 307,4	2 147,1	2,1	68,2	43,4	458,9	—	43 513,1
8,4	415,6	291,7	320,4	7 681,5	667,8	0,3	37,3	19,7	130,8	5,5	11 361,9
9,8	370,5	224,7	82,9	1 679,4	459,0	2,2	38,1	10,9	52,6	4,5	5 434,8
2,3	182,1	122,4	318,3	3 974,5	494,9	1,5	26,6	11,0	86,0	1,2	5 830,5
—	101,4	0,9	316,1	2 277,0	32,6	—	15,0	0,7	38,1	—	3 721,4
415,7	1 342,3	110,2	19,5	147,0	726,2	49,3	59,2	19,6	122,5	35,1	12 439,0
2 091,7	8 726,5	5 446,6	4 820,0	36 782,4	6 767,6	57,3	342,0	253,5	1 314,4	52,3	118 728,4
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
49,1	2 667,6	2 346,5	2 777,6	14 827,6	1 966,1	1,9	77,8	137,1	360,7	—	30 034,8
0,6	36,9	28,0	51,7	646,8	95,1	—	3,3	1,9	11,5	1,0	995,3
2 010,4	5 406,2	2 760,1	1 238,0	12 630,0	3 833,0	53,8	201,6	97,5	796,0	40,7	71 156,6
31,6	596,5	295,8	684,8	7 525,4	754,1	1,6	55,9	12,2	128,1	4,6	14 977,5
—	19,3	16,2	67,9	1 152,6	119,3	—	3,4	4,8	18,1	6,0	1 564,2
2 091,7	8 726,5	5 446,6	4 820,0	36 782,4	6 767,6	57,3	342,0	253,5	1 314,4	52,3	118 728,4
1) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.											

Tab. 3

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Noten- umlauf Billets en cir- culation	Fremde Gelder								
			Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Reportge- schäften Engage- ments décollant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créances à terme	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse	Obli- gationen- Anleihen Emprunts par obli- gations 1)
			auf Sicht à vue	auf Zeit à terme							
in Millionen Franken											
Schweizerische Nationalbank											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1962	1	8 506,1	3 195,3	—	—	639,4	373,0	—	—	—	—
1963	1	9 035,4	3 576,8	—	—	646,0	357,3	—	—	—	—
1964	1	9 721,8	3 755,9	—	—	549,8	433,1	—	—	—	—
1965	1	10 042,5	3 926,6	—	—	323,8	602,0	—	—	—	—
1966	1	10 651,1	3 906,9	—	—	558,6	389,0	—	—	—	—
1967	1	11 326,8	3 717,6	—	—	427,3	550,0	—	—	—	—
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Bilanzabschluss per 31. März)											
1963	1	—	—	—	—	1,3	2,1	—	—	—	1 819,0
1964	1	—	—	—	—	2,1	1,9	—	—	—	2 044,0
1965	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 264,0
1966	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 429,0
1967	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 569,0
1968	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 732,0
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute											
1962	1	—	1,8	—	—	—	—	—	—	—	1 697,4
1963	1	—	1,4	—	—	—	—	—	—	—	1 857,4
1964	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 130,4
1965	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 235,4
1966	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 352,4
1967	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 454,4
Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)											
1962	1	—	142,0	279,6	—	2,6	1,5	24,4	2,9	12,0	—
1963	1	—	151,3	302,0	—	8,5	1,5	25,6	3,2	12,6	—
1964	1	—	159,7	329,0	—	11,6	1,1	25,8	3,3	13,0	—
1965	1	—	176,0	370,5	—	12,2	1,1	26,6	3,3	13,8	—
1966	1	—	183,9	381,0	—	11,6	3,3	28,4	3,3	15,0	—
1967	1	—	198,3	440,5	—	15,1	4,3	29,5	2,9	16,8	—
1) Pfandbriefanleihen.											

Structure du passif

Tabl. 3

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzente Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves	Zusammen Ensemble		
en millions de francs										
Banque nationale suisse										
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	4 207,7	1,3	—	—	199,6	50,0	30,0	80,0	12 994,7	1962
—	4 580,1	1,6	—	—	212,1	50,0	31,0	81,0	13 910,2	1963
—	4 738,8	0,6	—	—	244,4	50,0	32,0	82,0	14 787,6	1964
—	4 852,4	1,0	—	—	308,7	50,0	33,0	83,0	15 287,6	1965
—	4 854,5	0,8	—	—	331,9	50,0	34,0	84,0	15 922,3	1966
—	4 694,9	0,7	—	—	411,6	50,0	35,0	85,0	16 519,0	1967
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)										
—	1 822,4	—	—	—	20,3	100,0	5,4	105,4	1 948,1	1963
—	2 048,0	—	—	—	24,5	100,0	6,0	106,0	2 178,5	1964
—	2 264,0	—	—	—	31,7	150,0	6,7	156,7	2 452,4	1965
—	2 429,0	—	—	—	35,8	150,0	7,4	157,4	2 622,2	1966
—	2 569,0	—	—	—	39,2	150,0	8,3	158,3	2 766,5	1967
—	2 732,0	—	—	—	43,4	150,0	9,2	159,2	2 934,6	1968
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire										
—	1 699,2	—	—	—	20,1	120,0	8,4	128,4	1 847,7	1962
—	1 858,8	—	—	—	22,4	120,0	9,4	129,4	2 010,6	1963
—	2 130,4	—	—	—	25,8	150,0	10,4	160,4	2 316,6	1964
—	2 235,4	—	—	—	29,1	150,0	11,7	161,7	2 426,2	1965
—	2 352,4	—	—	—	33,3	150,0	13,0	163,0	2 548,7	1966
—	2 454,4	—	—	—	41,7	150,0	14,4	164,4	2 660,5	1967
Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)										
4,0	474,6	0,1	—	—	0,9	18,0	8,2	26,2	501,8	1962
4,0	509,7	0,1	—	—	1,2	20,0	8,6	28,6	539,6	1963
4,0	547,5	0,1	—	—	1,3	21,0	9,1	30,1	579,0	1964
4,0	607,5	—	—	—	1,4	21,0	9,7	30,7	639,6	1965
4,0	630,5	—	—	—	1,5	22,0	10,4	32,4	664,4	1966
4,0	711,4	—	—	—	2,0	24,0	11,1	35,1	748,5	1967
<p>1) Emprunts par lettres de gage.</p>										

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder									
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Report- geschäften Engagements déoulant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créan- ces à terme	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obliga- tions	
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme								
in Millionen Franken											
1. Kantonalbanken											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1954	27	188,9	55,6	—	—	1 316,4	1 227,0	4 901,8	211,9	2 555,1	447,8
1955	28	189,2	62,7	—	—	1 297,6	1 456,3	5 365,3	224,8	2 566,1	495,0
1956	28	271,4	75,9	4,1	—	1 310,6	1 735,6	5 558,8	239,3	2 708,3	547,0
1957	28	175,7	124,7	1,3	—	1 351,1	1 958,9	5 735,9	250,0	2 835,3	925,4
1958	28	193,4	63,1	1,1	—	1 558,1	1 962,9	6 170,9	275,8	3 269,8	973,5
1959	28	198,9	116,9	5,7	—	1 713,7	2 089,2	6 790,7	320,2	3 259,2	1 026,1
1960	28	205,1	124,6	—	—	1 931,1	2 317,1	7 317,1	364,3	3 541,9	1 119,0
1961	28	251,9	141,6	—	—	2 244,9	2 566,5	8 021,0	439,2	3 865,8	1 250,8
1962	28	293,4	97,3	—	—	2 420,3	2 817,1	8 762,5	505,6	4 054,4	1 417,7
1963	28	329,3	199,6	—	—	2 559,5	3 082,0	9 524,6	546,3	3 972,4	1 881,5
1964	28	327,4	168,4	—	—	2 602,6	3 374,2	10 164,7	571,6	4 252,1	2 520,3
1965	28	277,3	102,4	—	—	2 701,3	3 687,9	11 005,1	596,7	4 796,1	3 026,0
1966	28	400,2	190,8	—	—	2 673,5	4 165,2	11 907,1	625,7	4 918,6	3 444,5
1967	28	344,9	214,0	—	—	2 822,4	4 353,5	12 809,6	816,6	5 733,5	3 850,6
2. Grossbanken											
1954	5	898,6	294,7	2,5	—	4 283,0	884,2	413,3	784,0	1 010,3	—
1955	5	1 023,7	346,3	3,2	—	4 546,1	1 001,8	441,3	848,6	1 092,0	—
1956	5	1 155,7	331,8	5,5	—	4 945,2	1 031,5	468,1	935,7	1 104,9	—
1957	5	1 214,4	353,5	3,7	—	5 151,7	1 366,7	491,7	1 096,9	1 185,1	—
1958	5	1 266,0	416,0	3,5	—	6 180,1	1 459,0	544,4	1 345,3	1 318,5	—
1959	5	1 095,7	546,4	8,3	—	6 356,4	1 624,7	612,4	1 573,7	1 386,6	—
1960	5	1 268,0	722,2	2,2	—	7 137,2	2 415,5	687,5	1 859,4	1 727,3	—
1961	5	1 718,3	910,0	24,0	—	8 455,1	2 950,7	784,5	2 236,5	2 039,1	—
1962	5	1 874,8	1 345,8	32,4	—	9 341,4	3 713,8	880,5	2 644,8	2 208,6	—
1963	5	1 999,4	1 233,4	24,2	—	10 107,6	5 193,2	993,0	3 033,4	2 228,9	284,0
1964	5	2 305,6	1 781,3	5,2	—	10 856,0	5 941,7	1 100,4	3 327,5	2 548,8	374,0
1965	5	2 643,0	1 900,8	2,5	—	11 155,0	6 702,8	1 204,4	3 713,0	3 083,0	374,0
1966	5	3 014,9	1 976,1	6,5	—	11 408,3	7 539,8	1 306,1	4 112,9	3 222,9	374,0
1967	5	4 076,1	3 490,9	6,3	—	12 427,0	8 432,5	1 416,2	4 788,2	4 264,8	374,0
3. Lokalbanken											
1962	168	113,1	95,4	—	—	1 210,0	609,2	3 852,9	712,1	2 551,7	154,3
1963	164	136,7	75,5	—	—	1 395,7	720,7	4 176,1	787,2	2 758,3	144,6
1964	165	115,4	99,4	0,6	—	1 410,0	865,2	4 478,7	828,2	2 962,9	152,7
1965	165	100,5	114,2	—	—	1 412,0	909,4	4 806,6	886,6	3 184,8	185,9
1966	161	126,4	104,7	0,6	—	1 328,7	1 066,5	5 108,6	950,3	3 404,9	193,4
1967	159	185,5	122,8	0,2	—	1 350,7	1 180,4	5 494,9	992,4	3 760,6	199,5

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen—Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- somme Total du bilan	Jahr Année
Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfällige Dis- positionen Chèques et dis- positions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et accepta- tions	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypo thé- caires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réerves	Zusammen Ensemble		
en millions de francs										
1. Banques cantonales										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
577,0	11 481,5	2,4	2,1	0,1	228,1	641,0	373,1	1 014,1	12 728,3	1954
714,0	12 371,0	5,1	2,1	—	245,2	673,5	403,0	1 076,5	13 699,9	1955
810,0	13 261,0	2,9	3,8	—	266,6	681,5	415,4	1 096,9	14 631,2	1956
1 015,0	14 373,3	2,8	3,4	—	284,8	719,5	433,8	1 153,3	15 817,6	1957
1 083,0	15 551,6	3,6	2,7	—	332,6	744,5	446,4	1 190,9	17 081,4	1958
1 125,0	16 645,6	3,1	1,4	—	350,9	799,5	460,8	1 260,3	18 261,3	1959
1 250,0	18 170,2	5,6	1,4	—	398,8	809,5	478,4	1 287,9	19 863,9	1960
1 440,0	20 221,7	2,6	1,2	—	447,9	854,5	494,3	1 348,8	22 022,2	1961
1 699,0	22 067,3	3,4	1,0	—	509,6	871,5	513,8	1 385,3	23 966,6	1962
1 944,0	24 039,2	7,1	5,7	—	561,0	923,0	535,2	1 458,2	26 071,2	1963
2 214,0	26 195,3	4,3	0,7	—	619,0	983,0	552,6	1 535,6	28 354,9	1964
2 379,0	28 571,8	2,5	0,5	—	687,2	1 023,0	576,8	1 599,8	30 861,8	1965
2 534,0	30 859,6	3,8	0,5	—	801,8	1 107,0	606,4	1 713,4	33 379,1	1966
2 683,0	33 628,1	5,0	0,5	—	909,2	1 243,0	641,9	1 884,9	36 427,7	1967
2. Grandes banques										
60,0	8 630,6	35,9	71,0	—	205,3	485,0	257,9	742,9	9 685,7	1954
70,0	9 373,0	36,5	52,2	—	234,7	510,0	287,8	797,8	10 494,2	1955
73,0	10 051,4	43,6	42,5	—	256,6	545,0	316,1	861,1	11 255,2	1956
77,0	10 940,7	36,4	41,4	—	281,8	555,0	342,9	897,9	12 198,2	1957
77,0	12 609,8	38,6	26,9	—	295,4	555,0	378,5	933,5	13 904,2	1958
82,0	13 286,2	40,7	40,6	—	385,7	585,0	433,1	1 018,1	14 771,3	1959
84,0	15 903,3	50,8	49,5	—	469,9	585,0	486,2	1 071,2	17 544,7	1960
80,0	19 198,2	58,8	55,8	—	582,6	680,0	604,7	1 284,7	21 180,1	1961
78,5	22 120,6	62,3	36,9	—	585,6	700,0	769,1	1 469,1	24 274,5	1962
79,5	25 176,6	47,5	59,8	—	678,9	800,0	931,3	1 731,3	27 694,1	1963
82,5	28 323,0	46,5	77,1	—	690,7	825,0	1 039,2	1 864,2	31 001,5	1964
82,5	30 861,0	47,9	116,3	—	872,8	855,0	1 114,2	1 969,2	33 867,2	1965
75,5	33 037,0	57,9	98,4	—	1 038,0	935,0	1 533,8	2 468,8	36 700,1	1966
77,5	39 353,5	97,3	88,1	—	1 345,5	965,0	1 663,7	2 628,7	43 513,1	1967
3. Banques locales										
1 426,5	10 725,2	2,8	0,6	3,1	233,0	487,7	296,4	784,1	11 748,8	1962
1 563,4	11 758,2	2,4	3,0	3,0	270,2	543,5	346,8	890,3	12 927,1	1963
1 784,8	12 697,9	2,0	0,9	4,0	292,5	581,1	376,5	957,6	13 954,9	1964
1 869,9	13 469,9	2,7	1,5	3,1	330,8	599,9	382,1	982,0	14 790,0	1965
1 969,2	14 253,3	2,8	1,7	3,3	368,2	617,1	402,1	1 019,2	15 648,5	1966
2 053,0	15 340,0	3,3	3,0	3,1	406,9	614,9	425,5	1 040,4	16 796,7	1967

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder									
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Report- geschäften Engage- ments déoulant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créan- ces à terme	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obliga- tions	
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme								
		in Millionen Franken									
3a Bodenkreditbanken allein											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1962	94	39,1	44,8	—	458,0	231,3	2 617,5	279,0	1 939,0	142,3	
1963	94	39,6	22,1	—	525,9	264,7	2 843,0	321,4	2 096,4	132,6	
1964	93	37,5	42,7	—	550,3	298,1	3 005,5	332,1	2 199,3	140,7	
1965	95	46,7	43,0	—	594,4	357,9	3 300,1	348,1	2 343,1	173,9	
1966	97	54,1	42,7	—	618,0	466,5	3 678,5	392,2	2 562,0	180,9	
1967	97	66,7	50,1	—	655,3	518,7	4 069,4	409,9	2 849,8	187,5	
3b Andere Lokalbanken allein											
1962	74	74,0	50,6	—	752,0	377,9	1 235,4	433,1	612,7	12,0	
1963	70	97,1	53,4	—	869,8	456,0	1 333,1	465,8	661,9	12,0	
1964	72	77,9	56,7	0,6	859,7	567,1	1 473,2	496,1	763,6	12,0	
1965	70	53,8	71,2	—	817,6	551,5	1 506,5	538,5	841,7	12,0	
1966	64	72,3	62,0	0,6	710,7	600,0	1 430,1	558,1	842,9	12,0	
1967	62	118,8	72,7	0,2	695,4	661,7	1 425,5	582,5	910,8	12,0	
4. Sparkassen											
1962	114	20,5	15,4	—	151,1	58,0	2 974,6	28,2	443,1	4,6	
1963	114	30,7	21,4	—	169,0	71,4	3 169,3	30,7	475,7	4,6	
1964	113	20,5	23,6	—	185,6	83,8	3 329,7	29,5	525,4	4,6	
1965	113	21,9	16,7	—	188,5	99,8	3 531,1	28,0	581,6	4,6	
1966	113	29,5	13,1	—	187,6	110,4	3 730,4	31,3	634,4	4,6	
1967	111	25,9	2,6	—	194,7	114,7	3 962,5	33,9	706,5	4,6	
5. Darlehenskassen											
1962	2 (1101)	1,6	24,6	—	236,9	—	1 575,8	84,4	380,9	—	
1963	2 (1109)	1,7	37,6	—	259,5	—	1 738,8	98,0	402,1	—	
1964	2 (1116)	1,5	39,0	—	212,2	60,2	1 875,2	110,7	460,2	—	
1965	2 (1121)	1,0	37,2	—	215,3	64,6	2 017,6	124,1	530,2	—	
1966	2 (1136)	1,1	26,5	—	221,4	67,1	2 180,6	137,5	585,1	—	
1967	2 (1142)	0,6	21,5	—	225,8	69,8	2 346,5	156,8	680,7	—	
5a Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffelsen) allein											
1962	1 (1087)	—	24,6	—	233,8	—	1 558,2	84,4	377,6	—	
1963	1 (1094)	—	37,5	—	256,4	—	1 719,5	98,1	393,7	—	
1964	1 (1101)	—	38,9	—	208,7	60,2	1 854,1	110,6	456,7	—	
1965	1 (1106)	—	37,2	—	211,9	64,6	1 995,4	124,1	526,4	—	
1966	1 (1121)	—	26,5	—	217,5	67,1	2 157,5	137,5	580,9	—	
1967	1 (1127)	—	21,5	—	221,9	69,8	2 321,2	156,7	675,9	—	

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzепte Traités et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves	Zusammen Ensemble		
en millions de francs										
3a Banques de crédit foncier seules										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1 107,5	6 858,5	0,5	0,3	0,7	130,5	294,0	188,8	482,8	7 473,3	1962
1 218,9	7 464,6	0,6	2,5	0,6	149,7	310,6	202,4	513,0	8 131,0	1963
1 376,2	7 982,4	0,5	0,7	0,8	163,9	331,6	216,0	547,6	8 695,9	1964
1 440,5	8 647,7	0,9	0,4	0,7	183,0	343,9	229,8	573,7	9 406,4	1965
1 555,1	9 550,0	1,0	0,9	0,6	215,7	380,1	260,1	640,2	10 408,4	1966
1 626,0	10 433,4	0,6	2,5	0,9	259,3	385,5	279,7	665,2	11 361,9	1967
3b Autres banques locales seules										
319,0	3 866,7	2,3	0,3	2,4	102,5	193,7	107,6	301,3	4 275,5	1962
344,5	4 293,6	1,8	0,5	2,4	120,5	232,9	144,4	377,3	4 796,1	1963
408,6	4 715,5	1,5	0,2	3,2	128,6	249,5	160,5	410,0	5 259,0	1964
429,4	4 822,2	1,8	1,1	2,4	147,8	256,0	152,3	408,3	5 383,6	1965
414,1	4 703,3	1,8	0,8	2,7	152,5	237,0	142,0	379,0	5 240,1	1966
427,0	4 906,6	2,7	0,5	2,2	147,6	229,4	145,8	375,2	5 434,8	1967
4. Caisses d'épargne										
220,0	3 915,5	0,1	—	0,1	51,8	32,0	218,4	250,4	4 217,9	1962
244,9	4 217,7	—	—	0,1	58,7	33,8	230,6	264,4	4 540,9	1963
291,1	4 493,8	0,1	—	—	65,6	35,9	243,8	279,7	4 839,2	1964
313,0	4 785,2	—	—	—	79,0	41,3	256,9	298,2	5 162,4	1965
336,6	5 077,9	—	—	0,5	84,3	43,0	270,7	313,7	5 476,4	1966
355,1	5 400,5	—	—	0,5	99,0	45,4	285,1	330,5	5 830,5	1967
5. Caisses de crédit mutuel										
—	2 304,2	—	—	0,4	21,6	13,7	99,2	112,9	2 439,1	1962
—	2 537,7	—	—	0,3	23,5	14,1	106,4	120,5	2 682,0	1963
—	2 759,0	—	—	0,3	27,5	24,2	114,0	138,2	2 925,0	1964
—	2 990,0	—	—	0,3	33,1	26,5	123,0	149,5	3 172,9	1965
—	3 219,3	—	—	0,6	38,2	27,6	132,6	160,2	3 418,3	1966
—	3 501,7	—	—	0,7	47,3	28,5	143,2	171,7	3 721,4	1967
5a Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen) seule										
—	2 278,6	—	—	0,4	21,3	13,5	98,0	111,5	2 411,8	1962
—	2 510,2	—	—	0,3	23,2	13,9	105,1	119,0	2 652,7	1963
—	2 729,2	—	—	0,3	27,2	23,9	112,7	136,6	2 893,3	1964
—	2 959,6	—	—	0,3	32,8	26,2	121,5	147,7	3 140,4	1965
—	3 187,0	—	—	0,6	37,9	27,3	131,0	158,3	3 383,8	1966
—	3 467,0	—	—	0,7	46,7	28,2	141,6	169,8	3 684,2	1967

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder								
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Report- geschäften Engagements découlant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créances à terme	Spar- einlagen Depôts en caisse d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obliga- tions
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme							
in Millionen Franken										
6. Übrige Banken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1962	137	470,6	589,4	39,4	2 248,3	865,0	30,8	245,3	72,3	11,1
1963	143	407,5	875,0	57,4	2 632,5	1 240,1	40,7	343,5	89,2	24,2
1964	151	406,5	1 060,9	39,4	2 813,5	1 578,5	52,3	446,1	112,1	24,3
1965	159	475,6	1 352,1	28,8	2 923,8	1 862,8	63,2	540,6	150,7	23,2
1966	165	450,0	1 638,6	45,7	2 974,8	2 424,9	89,0	621,1	186,7	23,2
1967	167	665,0	2 574,5	13,1	3 385,7	2 685,9	113,7	712,2	254,0	27,7
Total 1-6										
1942	372	579,3	66,7	0,1	3 133,5	867,8	5 604,0	662,7	3 910,3	584,3
1943	373	553,5	95,5	0,1	3 379,4	921,4	6 004,1	702,8	3 829,9	543,4
1944	379	528,5	69,9	0,2	3 650,2	1 004,1	6 406,7	750,8	3 818,3	528,8
1945	383	598,6	94,2	0,3	4 091,9	1 146,5	6 604,6	755,1	3 836,7	475,3
1946	382	949,9	156,6	0,8	4 429,7	1 386,8	6 903,3	794,2	3 956,3	459,0
1947	385	1 019,9	210,3	0,6	4 770,9	1 533,3	7 238,8	856,2	4 024,4	504,9
1948	383	985,6	261,5	0,6	4 987,4	1 523,1	7 469,1	883,8	4 173,5	586,6
1949	388	883,5	172,2	0,6	5 737,6	1 274,0	7 915,3	967,0	4 438,0	569,8
1950	389	1 221,9	200,1	1,7	5 985,9	1 526,9	8 234,9	1 027,2	4 503,4	553,2
1951	393	1 264,5	270,4	1,0	6 203,9	1 743,8	8 605,4	1 081,2	4 744,3	611,5
1952	399	1 130,6	392,1	3,7	6 440,6	2 081,7	9 116,0	1 164,3	5 147,1	601,7
1953	401	1 214,1	435,4	12,7	6 813,6	2 204,4	9 785,7	1 291,3	5 449,7	600,4
1954	404	1 299,2	550,8	13,5	7 002,2	2 480,1	10 477,5	1 432,8	5 663,1	554,3
1955	408	1 432,5	619,4	11,0	7 373,5	2 864,7	11 120,7	1 536,3	5 895,4	584,5
1956	412	1 713,9	646,9	29,0	7 872,0	3 255,7	11 580,3	1 665,4	6 151,7	636,8
1957	419	1 606,5	708,0	18,2	8 252,2	3 905,8	11 922,5	1 866,9	6 488,5	1 034,2
1958	430	1 695,3	683,4	27,2	9 789,6	4 080,9	12 729,3	2 194,3	7 403,8	1 095,7
1959	435	1 565,4	942,4	47,6	10 381,8	4 478,0	13 977,1	2 560,2	7 517,0	1 145,4
1960	441	1 875,8	1 202,7	40,5	11 741,9	5 666,8	15 079,2	2 977,0	8 284,3	1 237,3
1961	451	2 503,1	1 620,9	66,1	13 875,2	6 686,5	16 541,7	3 585,2	9 120,7	1 399,3
1962	454	2 774,0	2 167,9	71,8	15 608,0	8 063,1	18 077,1	4 220,4	9 711,0	1 587,7
1963	456	2 905,3	2 442,5	81,6	17 123,8	10 307,4	19 642,5	4 839,1	9 926,6	2 338,9
1964	464	3 176,9	3 172,6	45,2	18 079,9	11 903,6	21 001,0	5 313,6	10 861,5	3 075,9
1965	472	3 519,3	3 523,4	31,3	18 595,9	13 327,3	22 628,0	5 889,0	12 326,4	3 613,7
1966	474	4 022,1	3 949,8	52,8	18 794,3	15 373,9	24 321,8	6 478,8	12 952,6	4 039,7
1967	472	5 298,0	6 426,3	19,6	20 406,3	16 836,8	26 143,4	7 500,1	15 400,1	4 456,4

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen—Autres engagements				Eigene Mittel—Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves	Zusammen Ensemble		
en millions de francs										
6. Autres banques										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
—	4 572,2	5,5	24,8	11,1	178,1	452,8	182,2	635,0	5 426,7	1962
—	5 710,1	9,0	19,6	12,3	255,9	513,4	213,2	726,6	6 733,5	1963
—	6 533,6	6,5	33,6	12,6	274,8	672,4	263,6	936,0	7 797,1	1964
—	7 420,8	8,3	26,0	14,2	304,1	838,2	320,9	1 159,1	8 932,5	1965
0,2	8 454,2	13,2	45,8	14,4	369,7	932,5	381,4	1 313,9	10 211,2	1966
0,2	10 432,0	16,4	41,0	14,8	456,2	1 029,3	459,3	1 478,6	12 439,0	1967
Total 1-6										
735,0	16 143,7	25,4	45,0	6,3	294,4	1 512,1	671,3	2 183,4	18 698,2	1942
731,2	16 761,3	27,0	38,1	5,0	303,3	1 516,9	688,6	2 205,5	19 340,2	1943
736,0	17 493,5	43,4	33,7	4,1	346,7	1 518,7	707,2	2 225,9	20 147,3	1944
735,9	18 339,1	28,4	30,4	5,2	342,1	1 473,7	708,8	2 182,5	20 927,7	1945
784,0	19 820,6	31,7	42,1	5,2	374,7	1 477,4	732,3	2 209,7	22 484,0	1946
853,5	21 012,8	35,6	56,8	5,5	395,7	1 498,6	762,6	2 261,2	23 767,6	1947
1 049,7	21 920,9	36,7	49,9	7,1	421,8	1 510,8	795,7	2 306,5	24 742,9	1948
1 060,8	23 018,8	32,3	49,8	6,8	445,5	1 541,1	830,2	2 371,3	25 924,5	1949
1 094,8	24 350,0	42,8	103,5	7,8	473,8	1 538,4	868,9	2 407,3	27 385,2	1950
1 217,6	25 743,6	45,8	117,4	9,9	509,7	1 561,4	912,6	2 474,0	28 900,4	1951
1 276,9	27 354,7	40,3	85,0	12,0	542,0	1 578,3	962,2	2 540,5	30 574,5	1952
1 300,2	29 107,5	36,6	69,2	12,5	544,5	1 590,4	1 014,5	2 604,9	32 375,2	1953
1 385,5	30 859,0	40,2	76,1	12,1	615,6	1 602,3	1 074,7	2 677,0	34 280,0	1954
1 644,6	33 082,6	42,9	61,6	12,9	670,9	1 677,9	1 147,9	2 825,8	36 696,7	1955
1 862,6	35 414,3	48,2	50,7	15,0	731,6	1 748,6	1 219,4	2 968,0	39 227,8	1956
2 249,8	38 052,6	40,9	57,8	16,7	796,3	1 824,0	1 295,6	3 119,6	42 083,9	1957
2 351,7	42 051,2	44,1	40,5	16,6	903,0	1 887,9	1 376,2	3 264,1	46 319,5	1958
2 452,5	45 067,4	50,6	78,1	21,7	1 050,1	2 045,8	1 490,3	3 536,1	49 804,0	1959
2 702,5	50 808,0	60,5	100,7	20,0	1 238,5	2 154,2	1 618,6	3 772,8	56 000,5	1960
3 023,2	58 421,9	66,3	103,9	20,0	1 452,9	2 389,6	1 821,1	4 210,7	64 275,7	1961
3 424,0	65 705,0	74,1	63,3	14,7	1 579,7	2 557,7	2 079,1	4 636,8	72 073,6	1962
3 831,8	73 439,5	66,0	88,1	15,7	1 848,2	2 827,8	2 363,5	5 191,3	80 648,8	1963
4 372,4	81 002,6	59,4	112,3	16,9	1 970,1	3 121,6	2 589,7	5 711,3	88 872,6	1964
4 644,4	88 098,7	61,4	144,3	17,6	2 307,0	3 383,9	2 773,9	6 157,8	96 786,8	1965
4 915,5	94 901,3	77,7	146,4	18,8	2 700,2	3 662,2	3 327,0	6 989,2	104 833,6	1966
5 168,8	107 655,8	122,0	132,6	19,1	3 264,1	3 916,1	3 618,7	7 534,8	118 728,4	1967

Gliederung der Passiven

Tab. 4

Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906–1929¹⁾

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers							
		Notenumlauf Billets en circulation	Check- und Girorechnungen, Korrespondenten- kreditoren Comptes de chèques et de vire- ments, correspon- dants créanciers	Konto- korrent- kreditoren Comptes courants créanciers	Obligationen Obligations		Sonstige Depositen Autres dépôts	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	Total
					Total	davon feste Anleihen dont emprunts fermes			
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1906	317	171	177	799	2 199	245	204	1 367	4 917
1907	320	131	174	826	2 421	267	222	1 402	5 176
1908	322	75	184	870	2 596	289	241	1 490	5 456
1909	322	25	220	988	2 752	299	286	1 592	5 863
1910	321	—	257	1 015	2 937	345	312	1 691	6 212
1911	316	—	297	1 062	3 212	405	358	1 753	6 682
1912	293	—	358	1 147	3 422	459	339	1 763	7 029
1913	285	—	318	1 163	3 562	510	356	1 771	7 170
1914	295	—	315	1 222	3 649	519	326	1 801	7 313
1915	294	—	383	1 519	3 656	593	358	1 841	7 757
1916	293	—	451	1 909	3 723	606	438	1 935	8 456
1917	292	—	644	2 284	3 854	615	488	2 080	9 350
1918	291	—	698	2 742	3 960	608	465	2 337	10 202
1919	317	—	898	2 934	4 105	605	476	2 621	11 034
1920	314	—	881	3 047	4 110	601	512	2 732	11 282
1921	313	—	803	2 774	4 135	564	474	2 831	11 017
1922	315	—	806	2 525	4 055	515	458	3 034	10 878
1923	310	—	882	2 511	3 961	504	470	3 248	11 072
1924	305	—	964	2 633	4 293	540	520	3 266	11 676
1925	301	—	877	2 781	4 622	528	595	3 410	12 285
1926	304	—	925	3 031	4 787	517	752	3 655	13 150
1927	307	—	1 223	3 172	5 095	528	852	3 873	14 215
1928	306	—	1 290	3 305	5 563	536	1 143	4 064	15 365
1929	306	—	1 350	3 808	6 251	665	1 303	4 304	17 016

¹⁾ Die Bankstatistik der Jahre 1906 bis 1929 fusst auf den Angaben in den Geschäftsberichten der Banken.

Structure du passif

Total de tous les groupes dans les années 1906-1929¹⁾

Tabl. 4

Sonstige Verbindlichkeiten Autres engagements			Die fremden Gelder und sonstigen Verbindlichkeiten zusammen Total des fonds étrangers et des autres engage- ments	Eigene Gelder Fonds propres				Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
Tratten und Akzente Traites et accep- tations	Diverse Divers	Total		Kapital — Capital		Reserven Réserves	Total		
				Nominal	Einbezahlt Versé				
en millions de francs									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
317	160	477	5 394	750	712	206	956	6 350	1906
329	172	501	5 677	831	773	223	1 054	6 731	1907
326	186	512	5 968	860	823	233	1 093	7 061	1908
378	196	574	6 437	881	842	246	1 127	7 564	1909
406	211	617	6 829	963	902	266	1 229	8 058	1910
405	239	644	7 326	999	959	281	1 280	8 606	1911
384	323	707	7 736	1 008	975	293	1 301	9 037	1912
413	364	777	7 947	1 074	1 035	304	1 378	9 325	1913
297	279	576	7 889	1 083	1 039	308	1 391	9 280	1914
312	286	598	8 355	1 081	1 044	314	1 395	9 750	1915
290	291	581	9 037	1 103	1 066	326	1 429	10 466	1916
270	312	582	9 932	1 136	1 097	345	1 481	11 413	1917
258	356	614	10 816	1 252	1 217	373	1 625	12 441	1918
329	405	734	11 768	1 295	1 260	389	1 684	13 452	1919
368	402	770	12 052	1 407	1 350	381	1 788	13 840	1920
221	428	649	11 666	1 397	1 373	384	1 781	13 447	1921
235	346	581	11 459	1 411	1 377	389	1 800	13 259	1922
288	240	528	11 600	1 414	1 386	394	1 808	13 408	1923
352	243	595	12 271	1 422	1 397	407	1 829	14 100	1924
400	244	644	12 929	1 416	1 391	429	1 845	14 774	1925
575	242	817	13 967	1 479	1 456	464	1 943	15 910	1926
618	250	868	15 083	1 592	1 577	514	2 106	17 189	1927
682	289	971	16 336	1 721	1 707	562	2 283	18 619	1928
702	291	993	18 009	1 870	1 859	614	2 484	20 493	1929

¹⁾ Les statistiques relatives aux années 1906 à 1929 sont basées sur les rapports des banques.

Prozentuale Verteilung der Passiven

Répartition du passif en pour-cent

Tab. 5

Tabl. 5

Jahr Année	Fremde Gelder — Fonds étrangers									Sonstige Verpflichtungen Autres engagements		Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
	Ban- ken- kredi- toren Enga- gements en banque	Check- rechnun- gen und Kredi- toren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Cré- ances à terme	Spar- ein- lagen Dépôts en caisse d'épar- gne	Deposi- ten- und Ein- lage- hefte Livrets de dépôts	Kas- sen- obliga- tionen und Kas- sen- scheine Obliga- tions et bons de caisse	Obliga- tionen- An- leihen Em- prunts par obliga- tions	Pfand- brief- dar- lehen Em- prunts auprès de cen- trales d'émis- sion de lettres de gage	Total	Tratten und Ak- zepte Traites et accep- tations	Son- stige Pas- siven Autres passifs	Kapital Capital	Reser- ven Réser- ves	
1. Kantonalbanken — Banques cantonales														
1965	1.23	8.75	11.95	35.66	1.93	15.54	9.81	7.71	92.58	0.00	2.24	3.31	1.87	100
1966	1.77	8.01	12.48	35.67	1.88	14.74	10.32	7.59	92.46	0.00	2.40	3.32	1.82	100
1967	1.54	7.75	11.95	35.16	2.24	15.74	10.57	7.37	92.32	0.00	2.51	3.41	1.76	100
2. Grossbanken — Grandes banques														
1965	13.43	32.94	19.79	3.56	10.96	9.10	1.10	0.24	91.12	0.34	2.72	2.53	3.29	100
1966	13.62	31.08	20.54	3.56	11.21	8.78	1.02	0.21	90.02	0.42	2.83	2.55	4.18	100
1967	17.40	28.56	19.88	3.26	11.00	9.80	0.86	0.18	90.44	0.20	3.32	2.22	3.82	100
3. Lokalbänken — Banques locales														
1965	1.45	9.55	6.15	32.50	5.99	21.53	1.26	12.65	91.08	0.01	2.27	4.06	2.58	100
1966	1.48	8.49	6.82	32.65	6.07	21.76	1.24	12.58	91.09	0.01	2.39	3.94	2.57	100
1967	1.84	8.04	7.03	32.71	5.91	22.39	1.19	12.22	91.33	0.02	2.46	3.66	2.53	100
3a Bodenkreditbanken allein — Banques de crédit foncier seules														
1965	0.95	6.32	3.81	35.08	3.70	24.91	1.85	15.31	91.93	0.01	1.96	3.66	2.44	100
1966	0.93	5.94	4.48	35.34	3.77	24.61	1.74	14.94	91.75	0.01	2.09	3.65	2.50	100
1967	1.03	5.77	4.56	35.82	3.61	25.08	1.65	14.31	91.83	0.02	2.29	3.39	2.47	100
3b Andere Lokalbänken allein — Autres banques locales seules														
1965	2.32	15.19	10.25	27.98	10.00	15.63	0.22	7.98	89.57	0.02	2.83	4.75	2.83	100
1966	2.58	13.56	11.45	27.29	10.65	16.09	0.24	7.90	89.76	0.01	3.00	4.52	2.71	100
1967	3.53	12.79	12.18	26.23	10.72	16.76	0.22	7.85	90.38	0.01	2.81	4.22	2.68	100
4. Sparkassen — Caisses d'épargne														
1965	0.75	3.65	1.93	68.40	0.54	11.27	0.09	6.06	92.69	—	1.53	0.80	4.98	100
1966	0.78	3.42	2.02	68.12	0.57	11.58	0.08	6.15	92.72	—	1.55	0.79	4.94	100
1967	0.49	3.34	1.97	67.96	0.58	12.12	0.08	6.09	92.63	—	1.70	0.78	4.89	100
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel														
1965	1.20	6.79	2.03	63.59	3.91	16.71	—	—	94.23	—	1.05	0.84	3.88	100
1966	0.81	6.48	1.96	63.79	4.02	17.12	—	—	94.18	—	1.13	0.81	3.88	100
1967	0.59	6.07	1.88	63.06	4.21	18.29	—	—	94.10	—	1.29	0.76	3.85	100
6. Übrige Banken — Autres banques														
1965	20.78	32.73	20.85	0.71	6.05	1.69	0.26	—	83.08	0.29	3.66	9.38	3.59	100
1966	20.90	29.13	23.75	0.87	6.08	1.83	0.23	—	82.79	0.45	3.89	9.13	3.74	100
1967	26.15	27.22	21.59	0.92	5.73	2.04	0.22	—	83.87	0.33	3.92	8.19	3.69	100
Total														
1965	7.31	19.21	13.77	23.38	6.09	12.73	3.73	4.80	91.02	0.15	2.46	3.50	2.87	100
1966	7.65	17.93	14.67	23.20	6.18	12.35	3.85	4.69	90.52	0.14	2.67	3.49	3.18	100
1967	9.89	17.19	14.18	22.02	6.32	12.97	3.75	4.35	90.67	0.11	2.87	3.30	3.05	100

Ergänzende Angaben zur Bilanz
Renseignements complémentaires au bilan

Tab. 6

Tabl. 6

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken - Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
			Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales					
in Millionen Franken — en millions de francs									
1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) – Montant des avals et cautionnements									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1965	267,9	1 257,8	117,3	101,0	31,5	7,5	617,6	2 400,6	
1966	270,6	1 371,7	126,5	113,0	26,2	8,5	783,1	2 699,6	
1967	268,8	1 523,2	133,9	115,1	26,2	8,9	1 090,3	3 166,4	
2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés									
1965	21,0	45,2	3,7	1,2	—	—	130,6	201,7	
1966	13,7	53,2	5,8	0,7	—	—	159,6	233,0	
1967	10,0	60,2	4,1	0,9	—	—	145,9	221,1	

**Gliederung der fremden Gelder, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme
nach dem rechtlichen Charakter der Institute**

**Répartition des fonds étrangers, des fonds propres et du total du bilan
d'après le caractère juridique des instituts**

Tab. 7

Tabl. 7

Jahr Année	Staats- institute Institutions d'Etat	Ge- meinde- institute Institu- tions com- munales	Aktien- gesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Institute Autres instituts	Total	Staats- institute Institu- tions d'Etat	Gemeinde- institute Institu- tions com- munales	Aktien- gesell- schaften Sociétés ano- nymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Insti- tute Autres insti- tuts	Total	
	in Millionen Franken — en millions de francs						in Prozent — en pour-cent						
1. Fremde Gelder – Fonds étrangers													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1965	23 414,0	822,1	50 545,4	12 067,2	1250,0	88 098,7	26.58	0.93	57.37	13.70	1.42	100	
1966	25 387,8	861,9	54 480,9	12 820,0	1350,7	94 901,3	26.75	0.91	57.41	13.51	1.42	100	
1967	27 720,9	914,8	63 718,9	13 849,9	1451,3	107 655,8	25.75	0.85	59.19	12.86	1.35	100	
2. Nominalkapital und Reserven – Capital nominal et réserves													
1965	1 343,2	54,6	3 974,7	720,7	64,6	6 157,8	21.81	0.89	64.55	11.70	1.05	100	
1966	1 439,4	56,7	4 638,9	776,7	77,5	6 989,2	20.60	0.81	66.37	11.11	1.11	100	
1967	1 598,8	59,5	4 974,2	822,8	79,5	7 534,8	21.22	0.79	66.02	10.92	1.05	100	
3. Bilanzsumme – Total du bilan													
1965	25 306,5	892,6	56 220,7	13 025,7	1 341,3	96 786,8	26.15	0.92	58.09	13.46	1.38	100	
1966	27 467,9	935,1	61 117,4	13 856,9	1 456,3	104 833,6	26.20	0.89	58.30	13.22	1.39	100	
1967	30 034,8	995,3	71 156,6	14 977,5	1 564,2	118 728,4	25.30	0.84	59.93	12.61	1.32	100	

Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme

Tab. 8

1. Ende 1967 – A fin 1967

Staffelung der Bilanzsumme Montant du total du bilan <small>1)</small>	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Banques locales					
			Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
Zahl der Banken²⁾ – Nombre de banques²⁾								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bis 1 Mio Fr. . . .	—	—	—	1	8	287	10	306
Von 1— 5 Mio Fr.	—	—	4	7	26	637	21	695
„ 5— 10 „ „	—	—	11	4	10	150	17	192
„ 10— 20 „ „	—	—	11	12	9	58	29	119
„ 20— 50 „ „	—	—	22	16	25	10	37	110
„ 50—100 „ „	—	—	22	10	14	—	21	67
„ 100—500 „ „	6	—	22	10	19	—	28	85
„ 500—1000 „ „	7	1	4	1	—	—	3	16
Über 1 Milliarde Fr. . .	15	4	1	1	—	—	1	22
Total	28	5	97	62	111	1 142	167	1 612
Bilanzsumme in Millionen Franken – Total du bilan en millions de francs								
Bis 1 Mio Fr. . . .	—	—	—	0,7	4,3	164,7	2,8	172,5
Von 1— 5 Mio Fr.	—	—	13,6	18,8	64,7	1 488,3	63,1	1 648,5
„ 5— 10 „ „	—	—	75,4	26,6	71,7	1 008,6	124,5	1 306,8
„ 10— 20 „ „	—	—	153,4	178,8	140,2	810,0	422,0	1 704,4
„ 20— 50 „ „	—	—	687,3	531,1	821,0	249,8	1 140,8	3 430,0
„ 50—100 „ „	—	—	1 526,7	737,7	907,7	—	1 637,4	4 809,5
„ 100—500 „ „	1 385,5	—	5 162,2	2 288,8	3 820,9	—	5 858,7	18 516,1
„ 500—1000 „ „	4 890,6	965,8	2 611,5	558,9	—	—	2 084,7	11 111,5
Über 1 Milliarde Fr. . .	30 151,6	42 547,3	1 131,8	1 093,4	—	—	1 105,0	76 029,1
Total	36 427,7	43 513,1	11 361,9	5 434,8	5 830,5	3 721,4	12 439,0	118 728,4
<p><small>1) Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. 2) Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.</small></p>								

Répartition des banques d'après la somme totale du bilan

2. Von 1957 bis 1967 – De 1957 à 1967

Tabl. 8

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme — Montant du total du bilan 1)									
	Bis 1 Mio Fr.	Von 1—5 Mio Fr.	Von 5—10 Mio Fr.	Von 10—20 Mio Fr.	Von 20—50 Mio Fr.	Von 50—100 Mio Fr.	Von 100—500 Mio Fr.	Von 500—1000 Mio Fr.	Über 1 Milliarde Fr.	Total
Zahl der Banken²⁾ – Nombre de banques²⁾										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1957	626	491	102	67	85	33	50	10	6	1 470
1958	602	520	102	77	87	33	54	10	7	1 492
1959	577	540	108	80	91	36	52	12	9	1 505
1960	545	567	113	80	96	42	55	11	10	1 519
1961	516	582	126	93	96	47	55	13	12	1 540
1962	463	626	132	96	99	49	60	15	13	1 553
1963	426	647	142	107	93	55	64	15	14	1 563
1964	402	656	141	124	96	62	66	17	14	1 578
1965	357	683	154	122	109	61	74	16	15	1 591
1966	342	684	175	123	107	65	79	15	18	1 608
1967	306	695	192	119	110	67	85	16	22	1 612
Bilanzsumme in Millionen Franken – Total du bilan en millions de francs										
1957	297,8	1 101,5	721,9	934,2	2 654,0	2 235,9	10 328,2	7 631,1	16 179,3	42 083,9
1958	288,3	1 170,8	734,9	1 061,5	2 737,2	2 178,6	11 168,4	7 681,2	19 298,6	46 319,5
1959	290,0	1 231,6	774,7	1 116,4	2 922,8	2 429,4	10 219,5	8 202,1	22 617,5	49,804,0
1960	281,5	1 305,6	808,9	1 116,8	3 086,7	2 841,7	11 615,6	7 978,7	26 965,0	56 000,5
1961	276,0	1 334,6	892,5	1 297,5	3 127,9	3 303,3	11 506,7	8 740,0	33 797,2	64 275,7
1962	248,1	1 452,8	937,6	1 336,7	3 290,6	3 405,7	12 292,2	10 094,3	39 015,6	72 073,6
1963	232,5	1 525,7	1 002,3	1 532,4	3 203,1	3 918,9	13 923,0	10 562,5	44 748,4	80 648,8
1964	235,4	1 563,9	965,4	1 757,9	3 261,2	4 431,3	14 470,5	12 743,2	49 443,8	88 872,6
1965	201,3	1 618,6	1 045,7	1 709,2	3 597,7	4 421,6	16 419,2	12 789,0	54 984,5	96 786,8
1966	188,0	1 628,7	1 194,0	1 776,6	3 536,6	4 650,6	17 596,0	11 591,5	62 671,6	104 833,6
1967	172,5	1 648,5	1 306,8	1 704,4	3 430,0	4 809,5	18 516,1	11 111,5	76 029,1	118 728,4
Prozentuale Verteilung der Bilanzsumme – Répartition en pour-cent du total du bilan										
1957	0.71	2.62	1.71	2.22	6.31	5.31	24.54	18.13	38.45	100
1958	0.62	2.53	1.59	2.29	5.91	4.70	24.12	16.58	41.66	100
1959	0.58	2.47	1.56	2.24	5.87	4.88	20.52	16.47	45.41	100
1960	0.50	2.33	1.45	1.99	5.51	5.08	20.71	14.25	48.15	100
1961	0.43	2.07	1.39	2.02	4.87	5.14	17.90	13.60	52.58	100
1962	0.34	2.02	1.30	1.85	4.57	4.73	17.06	14.00	54.13	100
1963	0.29	1.89	1.24	1.90	3.97	4.86	17.26	13.10	55.49	100
1964	0.27	1.76	1.09	1.98	3.67	4.99	16.28	14.33	55.63	100
1965	0.21	1.67	1.08	1.77	3.72	4.57	16.96	13.21	56.81	100
1966	0.18	1.55	1.14	1.70	3.37	4.44	16.78	11.06	59.78	100
1967	0.14	1.39	1.10	1.43	2.89	4.05	15.60	9.36	64.04	100

1) Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.

2) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.

Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals

Tab. 9 Répartition des banques d'après le montant du capital nominal Tabl. 9

Staffelung des Kapitals Montant du capital 1)	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Darlehens-kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
			Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales					
Zahl der Banken²⁾ – Nombre de banques²⁾									
	1967							1966	1967
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ohne Kapital	1	—	8	5	55	—	—	70	69
Bis 1 Mio Fr.	—	—	30	23	42	1 142	32	1 265	1 269
Von 1— 5 Mio Fr. . .	—	—	39	23	13	—	84	159	159
„ 5—10 „ „ . . .	4	—	7	3	—	—	22	37	36
„ 10—20 „ „ . . .	2	—	6	6	1	—	12	31	27
„ 20—50 „ „ . . .	11	1	7	1	—	—	14	30	34
„ 50—100 „ „ . . .	8	—	—	1	—	—	2	10	11
100 Mio Fr. u. mehr .	2	4	—	—	—	—	1	6	7
Total	28	5	97	62	111	1 142	167	1 608	1 612
Nominalkapital in Millionen Franken – Capital nominal en millions de francs									
Bis 1 Mio Fr.	—	—	11,7	7,8	12,1	28,5	10,1	76,7	70,2
Von 1— 5 Mio Fr. . .	—	—	80,3	47,2	22,2	—	176,6	313,5	326,3
„ 5—10 „ „ . . .	26,0	—	46,5	17,6	—	—	130,9	218,8	221,0
„ 10—20 „ „ . . .	20,0	—	71,5	75,6	11,1	—	141,2	363,5	319,4
„ 20—50 „ „ . . .	327,0	25,0	175,5	30,0	—	—	323,6	842,9	881,1
„ 50—100 „ „ . . .	530,0	—	—	51,2	—	—	136,9	636,8	718,1
100 Mio Fr. u. mehr .	340,0	940,0	—	—	—	—	100,0	1 210,0	1 380,0
Total	1 243,0	965,0	385,5	229,4	45,4	28,5	1 019,3	3 662,2	3 916,1
<p>1) Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris. 2) Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt. — Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.</p>									

Veränderungen des Nominalkapitals – Modifications du capital nominal

Tab. 10

Tabl. 10

Gruppe — Groupe	Stand Ende 1966 Montant à fin 1966	Kapital — Capital		Stand an- fangs 1967 Montant au début de 1967	Bewegung Mouvement			Stand Ende 1967 Montant à fin 1967
		der neu in die Statistik aufgenom- menen Institute des établis- sements nouvelle- ment introduits dans la sta- tistique 1)	der aus der Sta- tistik aus- geschiede- nen Institute des éta- blisse- ments éliminés de la sta- tistique 1)		Zu- nahme Aug- menta- tion	Ab- nahme Dimi- nution	Über- schuss Diffé- rence	
in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken	1107,0	—	—	1 107,0	136,0	—	136,0	1 243,0
Banques cantonales								
2. Grossbanken	935,0	—	—	935,0	30,0	—	30,0	965,0
Grandes banques								
3a Bodenkreditbanken	380,1	3,0	2,3	380,8	4,7	—	4,7	385,5
Banques de crédit foncier								
3b Andere Lokalbanken	237,0	—	13,5	223,5	8,2	2,3	5,9	229,4
Autres banques locales								
4. Sparkassen	43,0	—	2,0	41,0	4,4	—	4,4	45,4
Caisses d'épargne								
5. Darlehenskassen	27,6	—	—	27,6	1,3	0,4	0,9	28,5
Caisses de crédit mutuel								
6. Übrige Banken	932,5	19,0	8,0	943,5	84,9	9,1	75,8	1 019,3
Autres banques								
Total	3 662,2	22,0	25,8	3 658,4	269,5	11,8	257,7	3 916,1

1) Mit Einschluss der Institute, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind.
Y compris les instituts qui ont été transférés d'un groupe dans un autre.

Tab. 11

Veränderungen der Reserven – Modifications des réserves

Tabl. 11

Gruppe — Groupe	Stand der Reserven Ende 1966 Montant des réserves à fin 1966	Zunahme — Augmentation				Ab- nahme Dimi- nution 1)	Über- schuss Diffé- rence	Stand der Re- serven Montant des réserves Ende 1967 — à fin 1967	Saldo- vortrag auf neue Rechn- nung Report à nouveau	Reser- ven ins- gesamt laut Bilanz Total des réserves selon bilan
		Zuweisung aus dem Jahres- erträgnis Allocations prélevées sur le résultat de l'exercice	Zuweisung aus dem Agio bei Kapital- erhöhungen Allocations primes ob- tenues lors de l'élé- vation du capital	Diverse Divers 1)	Total					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonalbanken	601,2	31,4	1,3	4,7	37,4	2,0	35,4	636,6	5,3	641,9
Banques cantonales										
2. Grossbanken	1 512,0	94,0	30,0	2,0	126,0	—	126,0	1638,0	25,7	1 663,7
Grandes banques										
3a Bodenkreditbanken	255,0	14,8	1,1	6,1	22,0	2,5	19,5	274,5	5,2	279,7
Banques de crédit foncier										
3b Andere Lokalbanken	138,7	8,8	0,8	1,8	11,4	8,0	3,4	142,1	3,7	145,8
Autres banques locales										
4. Sparkassen	269,8	14,6	0,2	0,6	15,4	1,0	14,4	284,2	0,9	285,1
Caisses d'épargne										
5. Darlehenskassen	132,6	10,7	—	—	10,7	0,1	10,6	143,2	—	143,2
Caisses de crédit mutuel										
6. Übrige Banken	363,3	67,3	3,0	12,5	82,8	7,0	75,8	439,1	20,2	459,3
Autres banques										
Total	3 272,6	241,6	36,4	27,7	305,7	20,6	285,1	3557,7	61,0	3 618,7

1) Mit Einschluss der Reserven der Institute, die neu in die Bankstatistik aufgenommen wurden, sowie derjenigen, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind. — Y compris les réserves des établissements nouvellement introduits dans la statistique, ainsi que celles des instituts transférés d'un groupe dans un autre.

**Verhältnis der eigenen Mittel¹⁾ zu den fremden Geldern
Rapport des fonds propres¹⁾ aux fonds étrangers**

Tab. 12

Tabl. 12

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
1. Eigene Mittel in Millionen Franken — Fonds propres en millions de francs									
1958	1 190,9	933,5	612,0	372,0	240,0	204,9	89,0	233,8	3 264,1
1959	1 260,3	1 018,1	640,8	387,6	253,2	214,0	91,3	308,6	3 536,1
1960	1 287,9	1 071,2	694,3	428,2	266,1	225,5	99,9	394,0	3 772,8
1961	1 348,8	1 284,7	746,3	458,1	288,2	236,9	106,0	488,0	4 210,7
1962	1 385,3	1 469,1	784,1	482,8	301,3	250,4	112,9	635,0	4 636,8
1963	1 458,2	1 731,3	890,3	513,0	377,3	264,4	120,5	726,6	5 191,3
1964	1 535,6	1 864,2	957,6	547,6	410,0	279,7	138,2	936,0	5 711,3
1965	1 599,8	1 969,2	982,0	573,7	408,3	298,2	149,5	1 159,1	6 157,8
1966	1 713,4	2 468,8	1019,2	640,2	379,0	313,7	160,2	1 313,9	6 989,2
1967	1 884,9	2 628,7	1040,4	665,2	375,2	330,5	171,7	1 478,6	7 534,8
2. Fremde Gelder in Millionen Franken — Fonds étrangers en millions de francs									
1958	15 551,6	12 609,8	7 597,3	4 857,5	2 739,8	2 919,7	1 593,9	1 778,9	42 051,2
1959	16 645,6	13 286,2	8 191,9	5 195,5	2 996,4	3 129,5	1 719,0	2 095,2	45 067,4
1960	18 170,2	15 903,3	8 873,1	5 651,9	3 221,2	3 357,5	1 873,2	2 630,7	50 808,0
1961	20 221,7	19 198,2	9 787,0	6 224,2	3 562,8	3 637,7	2 068,7	3 508,6	58 421,9
1962	22 067,3	22 120,6	10 725,2	6 858,5	3 866,7	3 915,5	2 304,2	4 572,2	65 705,0
1963	24 039,2	25 176,6	11 758,2	7 464,6	4 293,6	4 217,7	2 537,7	5 710,1	73 439,5
1964	26 195,3	28 323,0	12 697,9	7 982,4	4 715,5	4 493,8	2 759,0	6 533,6	81 002,6
1965	28 571,8	30 861,0	13 469,9	8 647,7	4 822,2	4 785,2	2 990,0	7 420,8	88 098,7
1966	30 859,6	33 037,0	14 253,3	9 550,0	4 703,3	5 077,9	3 219,3	8 454,2	94 901,3
1967	33 628,1	39 353,5	15 340,0	10 433,4	4 906,6	5 400,5	3 501,7	10 432,0	107 655,8
3. Eigene Mittel¹⁾ in Prozent der fremden Gelder Fonds propres¹⁾ en pour-cent des fonds étrangers									
1958	7.66	7.40	8.06	7.66	8.76	7.02	5.58	13.14	7.76
1959	7.57	7.66	7.82	7.46	8.45	6.84	5.49	14.73	7.85
1960	7.09	6.74	7.82	7.57	8.26	6.72	5.33	14.98	7.43
1961	6.67	6.69	7.63	7.36	8.09	6.51	5.12	13.91	7.21
1962	6.28	6.84	7.31	7.04	7.79	6.39	4.90	13.89	7.06
1963	6.06	6.88	7.57	6.87	8.79	6.27	4.75	12.72	7.07
1964	5.86	6.58	7.54	6.86	8.71	6.22	5.01	14.33	7.05
1965	5.60	6.38	7.29	6.63	8.47	6.23	5.00	15.62	6.99
1966	5.55	7.47	7.15	6.70	8.06	6.18	4.98	15.54	7.36
1967	5.61	6.68	6.78	6.38	7.65	6.12	4.90	14.17	7.00

¹⁾ Kapital und offene Reserven. — Capital et réserves ouvertes.

Prozentuale Verteilung der fremden Gelder Répartition en pour-cent des fonds étrangers

Tab. 13

Tabl. 13

Jahr Année	Banken- kreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften Engage- ments décolant d'opéra- tions de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Cré- ances à terme	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	Deposit- en- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine Obliga- tions et bons de caisse	Obliga- tionen- Auleihen Emprunts par obliga- tions	Pfandbrief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total
	auf Sicht à vue	auf Zeit à terme									
1. Kantonalbanken – Banques cantonales											
1965	0.97	0.36	—	9.45	12.91	38.52	2.09	16.78	10.59	8.33	100
1966	1.30	0.62	—	8.66	13.50	38.58	2.03	15.94	11.16	8.21	100
1967	1.02	0.64	—	8.39	12.95	38.09	2.43	17.05	11.45	7.98	100
2. Grossbanken – Grandes banques											
1965	8.56	6.16	0.01	36.14	21.72	3.90	12.03	10.00	1.21	0.27	100
1966	9.13	5.98	0.02	34.53	22.82	3.95	12.45	9.76	1.13	0.23	100
1967	10.36	8.87	0.02	31.58	21.43	3.60	12.16	10.84	0.95	0.19	100
3. Lokalbanken – Banques locales											
1965	0.75	0.85	—	10.48	6.75	35.69	6.58	23.64	1.38	13.88	100
1966	0.89	0.74	0.00	9.32	7.48	35.84	6.66	23.89	1.36	13.82	100
1967	1.21	0.80	0.00	8.80	7.70	35.82	6.47	24.52	1.30	13.38	100
3a Bodenkreditbanken allein – Banques de crédit foncier seules											
1965	0.54	0.50	—	6.87	4.14	38.18	4.03	27.09	2.01	16.66	100
1966	0.57	0.45	—	6.47	4.88	38.52	4.11	26.83	1.89	16.28	100
1967	0.64	0.48	—	6.28	4.97	39.00	3.93	27.31	1.80	15.59	100
3b Andere Lokalbanken allein – Autres banques locales seules											
1965	1.12	1.48	—	16.95	11.44	31.24	11.17	17.45	0.25	8.90	100
1966	1.54	1.32	0.01	15.11	12.75	30.41	11.87	17.92	0.27	8.80	100
1967	2.42	1.48	0.00	14.17	13.49	29.06	11.87	18.56	0.25	8.70	100
4. Sparkassen – Caisses d'épargne											
1965	0.46	0.35	—	3.94	2.09	73.79	0.58	12.15	0.10	6.54	100
1966	0.58	0.26	—	3.70	2.17	73.46	0.62	12.49	0.09	6.63	100
1967	0.48	0.05	—	3.60	2.12	73.37	0.63	13.08	0.09	6.58	100
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel											
1965	0.04	1.24	—	7.20	2.16	67.48	4.15	17.73	—	—	100
1966	0.03	0.82	—	6.88	2.08	67.74	4.27	18.18	—	—	100
1967	0.02	0.61	—	6.45	1.99	67.01	4.48	19.44	—	—	100
6. Übrige Banken – Autres banques											
1965	6.41	18.22	0.39	39.40	25.10	0.85	7.29	2.03	0.31	—	100
1966	5.32	19.38	0.54	35.19	28.68	1.05	7.35	2.21	0.28	—	100
1967	6.37	24.68	0.13	32.45	25.75	1.09	6.83	2.44	0.26	—	100
Total											
1965	4.00	4.00	0.03	21.11	15.13	25.89	6.69	13.99	4.10	5.26	100
1966	4.24	4.16	0.05	19.80	16.20	25.63	6.83	13.65	4.26	5.18	100
1967	4.92	5.97	0.02	18.96	15.64	24.28	6.97	14.30	4.14	4.80	100

Tab. 14

Bewegung der Spareinlagen

Gruppe Groupe	Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Bestand am Jahres- anfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zins- gut- schrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Ab- hebungen Retraits	Zu- nahme Augmen- tation	Bestand am Jahresende Montant en fin d'année
			in Millionen Franken — en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken	1965	27	10 164,7	3 342,8	328,2	3 671,0	2 830,6	840,4	11 005,1
	1966	27	11 005,1	3 739,1	374,1	4 113,2	3 211,2	902,0	11 907,1
	1967	27	11 907,1	4 094,8	430,8	4 525,6	3 623,1	902,5	12 809,6
2. Grossbanken . .	1965	2	1 100,4	525,2	35,4	560,6	456,6	104,0	1 204,4
	1966	2	1 204,4	562,4	40,5	602,9	501,2	101,7	1 306,1
	1967	2	1 306,1	627,2	47,4	674,6	564,5	110,1	1 416,2
3a Bodenkredit- banken	1965	92	3 034,8	1 048,2	101,2	1 149,4	884,1	265,3	3 300,1
	1966	93	3 414,4	1 179,1	121,0	1 300,1	1 036,0	264,1	3 678,5
	1967	94	3 689,2	1 424,3	141,3	1 565,6	1 185,4	380,2	4 069,4
3b Andere Lokal- banken	1965	66	1 444,2	488,2	45,7	533,9	471,6	62,3	1 506,5
	1966	61	1 363,6	434,6	46,1	480,7	414,2	66,5	1 430,1
	1967	59	1 340,7	458,4	49,2	507,6	422,8	84,8	1 425,5
4. Sparkassen . .	1965	113	3 329,5	793,3	110,2	903,5	701,9	201,6	3 531,1
	1966	113	3 530,7	833,2	123,1	956,3	756,6	199,7	3 730,4
	1967	111	3 720,9	925,5	142,1	1 067,6	826,0	241,6	3 962,5
5. Darlehens- kassen*	1965	3(1121)	1 901,0	526,1	62,1	588,2	445,0	143,2	2 044,2
	1966	3(1136)	2 044,2	567,9	71,5	639,4	474,6	164,8	2 209,0
	1967	3(1142)	2 209,0	612,4	82,9	695,3	528,3	167,0	2 376,0
6. Übrige Banken.	1965	17	52,4	31,0	2,0	33,0	22,2	10,8	63,2
	1966	20	67,0	47,0	2,8	49,8	27,8	22,0	89,0
	1967	20	89,0	57,4	4,0	61,4	36,7	24,7	113,7
Total	1953	319	9 128,5	2 338,3	224,0	2 562,3	1 891,0	671,3	9 799,8
	1954	321	9 799,7	2 525,4	238,4	2 763,8	2 069,7	694,1	10 493,8
	1955	325	10 493,5	2 719,6	253,4	2 973,0	2 327,8	645,2	11 138,7
	1956	325	11 137,7	2 775,4	267,8	3 043,2	2 581,8	461,4	11 599,1
	1957	324	11 578,6	2 965,6	288,1	3 253,7	2 891,7	362,0	11 940,6
	1958	327	11 940,9	3 270,6	354,0	3 624,6	2 817,0	807,6	12 748,5
	1959	324	12 736,9	3 890,2	367,6	4 257,8	2 996,4	1 261,4	13 998,3
	1960	323	13 977,8	4 079,5	391,1	4 470,6	3 347,0	1 123,6	15 101,4
	1961	323	15 088,3	4 837,2	428,0	5 265,2	3 788,2	1 477,0	16 565,3
	1962	322	16 542,3	5 309,4	473,8	5 783,2	4 224,0	1 559,2	18 101,5
	1963	317	18 077,1	5 785,9	525,6	6 311,5	4 720,6	1 590,9	19 668,0
	1964	320	19 668,2	6 279,8	594,1	6 873,9	5 515,3	1 358,6	21 026,8
	1965	320	21 027,0	6 754,8	634,8	7 439,6	5 812,0	1 627,6	22 654,6
1966	319	22 629,4	7 363,3	779,1	8 142,4	6 421,6	1 720,8	24 350,2	
1967	316	24 262,0	8 200,0	897,7	9 097,7	7 186,8	1 910,9	26 172,9	

Mouvement des dépôts d'épargne

Tabl. 14

Bestand am Jahresanfang Etat au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zins- gutschrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Ab- hebungen Retraits	Bestand am Jahresende Etat à la fin de l'année	Jahr Année	Gruppe Groupe
in Prozent — en pour-cent							
11	12	13	14	15	16	17	18
100	32.89	3.23	36.12	27.85	108.27	1965	1. Banques cantonales
100	33.98	3.40	37.38	29.18	108.20	1966	
100	34.39	3.62	38.01	30.43	107.58	1967	
100	47.72	3.22	50.94	41.49	109.45	1965	2. Grandes banques
100	46.70	3.38	50.06	41.62	108.44	1966	
100	48.02	3.63	51.65	43.22	108.43	1967	
100	34.84	3.33	37.87	29.13	108.74	1965	3a Banques de cré- dit foncier
100	34.53	3.55	38.08	30.34	107.74	1966	
100	38.61	3.83	42.44	32.13	110.31	1967	
100	33.80	3.17	36.97	32.66	104.31	1965	3b Autres banques locales
100	31.87	3.38	35.25	30.37	104.88	1966	
100	34.19	3.67	37.86	31.53	106.33	1967	
100	23.83	3.31	27.14	21.08	106.06	1965	4. Caisses d'épargne
100	23.60	3.49	27.09	21.43	105.66	1966	
100	24.87	3.82	28.69	22.20	106.49	1967	
100	27.67	3.27	30.94	23.41	107.53	1965	5. Caisses de crédit mutuel*
100	27.78	3.50	31.28	23.22	108.06	1966	
100	27.72	3.75	31.47	23.91	107.56	1967	
100	59.28	3.79	63.07	42.39	120.68	1965	6. Autres banques
100	70.10	4.20	74.30	41.49	132.81	1966	
100	64.50	4.43	68.93	41.23	127.70	1967	
100	25.62	2.45	28.07	20.72	107.35	1953	Total
100	25.77	2.43	28.20	21.12	107.08	1954	
100	25.92	2.41	28.33	22.18	106.15	1955	
100	24.92	2.40	27.32	23.18	104.14	1956	
100	25.61	2.49	28.10	24.97	103.13	1957	
100	27.39	2.96	30.35	23.59	106.76	1958	
100	30.54	2.89	33.43	23.53	109.90	1959	
100	29.18	2.80	31.98	23.94	108.04	1960	
100	32.06	2.84	34.90	25.11	109.79	1961	
100	32.10	2.86	34.96	25.53	109.43	1962	
100	32.00	2.91	34.91	26.11	108.80	1963	
100	31.93	3.02	34.95	28.04	106.91	1964	
100	32.12	3.26	35.38	27.64	107.74	1965	
100	32.54	3.44	35.98	28.38	107.60	1966	
100	33.80	3.70	37.50	29.62	107.88	1967	

Tab. 15

Gliederung der Spareinlagen

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
				1	2				
1. Zahl der Sparhefte – Nombre de livrets d'épargne									
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1964 1965 1966 1967	2 701 951 2 751 208 2 788 387 2 813 587	465 640 477 644 491 814 503 189	860 589 904 993 953 852 1002 429	451 386 447 626 426 692 414 429	826 088 831 212 840 844 846 014	570 187 584 242 598 897 610 957	22 683 25 571 37 895 43 128	5 898 524 6 022 496 6 138 381 6 233 733
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1964 1965 1966 1967	643 387 675 033 719 936 778 194	63 463 69 804 75 698 82 325	167 045 179 721 204 213 225 018	81 631 84 521 78 989 77 075	192 681 205 482 214 056 224 789	105 925 114 930 123 010 132 269	2 385 2 830 3 563 5 311	1 256 517 1 332 321 1 419 465 1 524 981
Total	1964 1965 1966 1967	3 345 338 3 426 241 3 508 323 3 591 781	529 103 547 448 567 512 585 514	1027 634 1084 714 1158 065 1227 447	533 017 532 147 505 681 491 504	1018 769 1036 694 1054 900 1070 803	676 112 699 172 721 907 743 226	25 068 28 401 41 458 48 439	7 155 041 7 354 817 7 557 846 7 758 714
2. Bestand der Einlagen in tausend Franken – Montant des dépôts en milliers de francs									
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1964 1965 1966 1967	2 938 392 3 153 824 3 243 545 3 212 886	422 360 439 167 451 419 483 404	908 335 992 182 1061 021 1132 998	488 869 487 637 467 008 448 524	896 487 923 383 948 355 981 506	567 029 593 841 615 536 644 523	25 963 31 047 47 790 53 654	6 247 435 6 621 081 6 834 674 6 957 495
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1964 1965 1966 1967	7 226 318 7 851 239 8 663 595 9 596 725	678 049 765 210 854 681 932 754	2097 159 2307 934 2617 468 2936 440	984 306 1018 855 963 048 976 948	2 433 208 2 607 740 2 782 064 2 981 004	1 333 958 1 450 387 1 593 473 1 731 492	26 421 32 170 41 232 60 030	14 779 419 16 033 535 17 515 561 19 215 393
Total	1964 1965 1966 1967	10164710 11005063 11907140 12809611	1100 409 1204 377 1306 100 1416 158	3005 494 3300 116 3678 489 4069 438	1473 175 1506 492 1430 056 1425 472	3 329 695 3 531 123 3 730 419 3 962 510	1 900 987 2 044 228 2 209 009 2 376 015	52 384 63 217 89 022 113 684	21 026 854 22 654 616 24 350 235 26 172 888
davon sind – dont privilegiert ¹⁾ dépôts d'épargne privilegiés ¹⁾	1964 1965 1966 1967	46 744 50 197 52 866 54 474	739 675 788 187 829 909 895 029	1743 560 1890 787 2082 086 2258 088	897 024 910 242 861 953 833 899	1 792 611 1 859 892 2 108 635 2 105 451	1 096 654 1 168 491 1 230 586 1 305 868	37 888 45 197 65 605 80 209	6 421 437 6 803 894 7 141 640 7 533 018
¹⁾ Gemäss Art. 15 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, unter Abzug der Spareinlagen mit Staatsgarantie, auf die gemäss Art. 15 Abs. 3 das Konkursprivileg keine Anwendung findet. ²⁾ Mit Einschluss der Zahlen der Institute, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind.									

Répartition des dépôts d'épargne

Tabl 15

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
3. Zunahme gegenüber dem Vorjahre – Augmentation par rapport à l'année précédente									
Zahl der Sparhefte – Nombre de livrets d'épargne									
11	12	13	14	15 ¹⁾	16 ²⁾	17	18	19	20
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1966	37 179	14 170	26 837	7 754	9 632	14 655	12 324	115 885
	1967	25 200	11 375	37 818	8 184	8 089	12 060	5 233	95 352
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1966	44 903	5 894	17 554	3 578	8 574	8 080	733	87 144
	1967	58 258	6 627	18 855	4 653	11 251	9 259	1 748	105 516
Total	1966	82 082	20 064	44 391	11 332	18 206	22 735	13 057	203 029
	1967	83 458	18 002	56 673	12 837	19 340	21 319	6 981	200 868
Bestand der Einlagen in tausend Franken – Montant des dépôts en milliers de francs									
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1966	89 721	12 252	41 176	13 282	24 972	21 695	16 743	213 593
	1967	–30 659	31 985	62 437	4 235	36 804	28 987	5 864	122 821
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1966	812 356	89 471	222 748	53 828	174 324	143 086	9 062	1 482 026
	1967	933 130	78 073	293 733	80 548	204 781	138 019	18 798	1 699 832
Total	1966	902 077	101 723	263 924	67 110	199 296	164 781	25 805	1 695 619
	1967	902 471	110 058	356 170	84 783	241 585	167 006	24 662	1 822 653
4. Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken – Placement moyen en francs sur un livret d'épargne									
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1965	1 146	919	1 096	1 089	1 111	1 016	1 214	1 099
	1966	1 163	918	1 112	1 094	1 128	1 028	1 261	1 113
	1967	1 142	961	1 130	1 082	1 160	1 055	1 244	1 116
über 5000 Fr. supérieur à 5000 Fr.	1965	11 631	10 962	12 842	12 054	12 691	12 620	11 367	12 034
	1966	12 034	11 291	12 817	12 192	12 997	12 954	11 572	12 340
	1967	12 332	11 330	13 050	12 675	13 261	13 091	11 303	12 600
Total	1965	3 212	2 200	3 042	2 831	3 406	2 924	2 226	3 080
	1966	3 394	2 301	3 176	2 828	3 536	3 060	2 147	3 222
	1967	3 566	2 419	3 315	2 900	3 701	3 197	2 347	3 373
davon sind — dont privilegiert ¹⁾ dépôts d'épargne privilegiés ²⁾	1965	—	1 440	1 743	1 711	1 882	1 671	1 767	1 724
	1966	—	1 462	1 798	1 705	1 914	1 705	1 528	1 755
	1967	—	1 529	1 840	1 697	1 966	1 757	1 656	1 799

¹⁾ Selon l'article 15, al. 2, de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne, sous déduction des dépôts d'épargne garantis par un canton pour lesquels, selon l'article 15, al. 3, le privilège en cas de faillite n'est pas admis.

²⁾ Y compris les chiffres des banques qui ont été transférées d'un groupe dans un autre.

Gliederung der Spareinlagen – Répartition des dépôts en caisse d'épargne

Tab. 15 (Forts.)

Tabl. 15 (suite)

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisse d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales					
5. Prozentuale Verteilung der Spareinlagen — Répartition en pour-cent des dépôts d'épargne										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1964	28.91	38.38	30.22	33.18	26.92	29.83	49.56	29.71	
	1965	28.66	36.46	30.07	32.37	26.15	29.05	49.11	29.23	
	1966	27.24	34.56	28.84	32.66	25.42	27.86	53.68	28.07	
	1967	25.08	34.13	27.84	31.46	24.77	27.13	47.20	26.58	
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1964	71.09	61.62	69.78	66.82	73.08	70.17	50.44	70.29	
	1965	71.34	63.54	69.93	67.63	73.85	70.95	50.89	70.77	
	1966	72.76	65.44	71.16	67.34	74.58	72.14	46.32	71.93	
	1967	74.92	65.87	72.16	68.54	75.23	73.87	52.80	73.42	
Vom Totalbestand sind privilegiert Dépôts d'épargne priviliégiés ¹⁾	1964	0.46	67.22	58.01	60.89	55.86	57.69	72.33	30.54	
	1965	0.46	65.44	57.29	60.42	55.25	57.16	71.50	30.03	
	1966	0.44	63.54	56.60	60.27	54.11	55.71	73.70	29.33	
	1967	0.43	63.20	55.49	58.50	53.13	54.96	70.55	28.78	
6. Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie — Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat										
Jahresende Fin d'année	Zahl der Sparhefte Nombre de livrets d'épargne			Bestand der Einlagen in Mio Franken Montant des dépôts en millions de francs			Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret d'épargne			
	mit — avec	ohne — sans	Total	mit — avec	ohne — sans	Total	mit — avec	ohne — sans	Total	
	Staatsgarantie garantie de l'Etat			Staatsgarantie garantie de l'Etat			Staatsgarantie garantie de l'Etat			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1964	3 328 243	3 826 798	7 155 041	10 047,6	10 979,2	21 026,8	3 019	2 869	2 939	
1965	3 408 076	3 946 741	7 354 817	10 877,5	11 777,1	22 654,6	3 192	2 984	3 080	
1966	3 489 229	4 068 617	7 557 846	11 768,2	12 582,0	24 350,2	3 373	3 092	3 222	
1967	3 571 551	4 187 163	7 758 714	12 665,6	13 507,3	26 172,9	3 546	3 226	3 373	
Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent										
1964	46.52	53.48	100	47.78	52.22	100	—	—	—	
1965	46.34	53.66	100	48.01	51.99	100	—	—	—	
1966	46.17	53.83	100	48.33	51.67	100	—	—	—	
1967	46.03	53.97	100	48.39	51.61	100	—	—	—	
¹⁾ Gemäss Art. 15, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, unter Abzug der Spareinlagen mit Staatsgarantie, auf die gemäss Art. 15, Abs. 3 das Konkursprivileg keine Anwendung findet. Selon l'article 15, al. 2 de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne, sous déduction des dépôts d'épargne garantis par un canton pour lesquels, selon l'article 15, al. 3, le privilège en cas de faillite n'est pas admis.										

Anzahl der Zahlungen bei den Spareinlagen*

Tab. 16

Nombre d'opérations sur dépôts en caisse d'épargne*

Tabl. 16

Verkehr Mouvement	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Banques locales					
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
Zahl der Institute, die Angaben über die Anzahl der Ein- und Auszahlungen machen Nombre d'instituts qui donnent des indications au sujet du nombre des opérations									
	1966	26	1	80	44	96	2(1121)	18	267
	1967	26	1	80	43	94	2(1127)	18	265
Anzahl der Zahlungen – Nombre des opérations									
Einzahlungen	1966	4 994 188	164 233	1 518 285	481 220	1 040 817	772 609	76 328	9 047 680
Versements	1967	5 342 302	168 069	1 816 642	494 288	1 070 979	810 179	82 181	9 784 640
Auszahlungen	1966	2 575 548	80 111	708 127	250 932	496 032	314 328	27 274	4 452 352
Retraits	1967	2 837 295	86 539	798 904	242 893	489 459	326 211	28 910	4 810 211
Total	1966	7 569 736	244 344	2 226 412	732 152	1 536 849	1 086 937	103 602	13 500 032
	1967	8 179 597	254 608	2 615 546	737 181	1 560 438	1 136 390	111 091	14 594 851
Betrag der Zahlungen in tausend Franken – Montant des opérations en milliers de francs									
Einzahlungen	1966	3 652 833	70 526	1 094 963	332 140	768 305	565 952	46 290	6 531 009
Versements	1967	4 026 903	80 602	1 418 735	342 145	828 766	612 410	55 817	7 365 378
Auszahlungen	1966	3 139 637	62 115	959 928	315 801	698 711	472 896	27 495	5 676 583
Retraits	1967	3 543 530	70 565	1 180 165	316 698	742 366	528 317	36 057	6 417 698
Total	1966	6 792 470	132 641	2 054 891	647 941	1 467 016	1 038 848	73 785	12 207 592
	1967	7 570 433	151 167	2 598 900	658 843	1 571 132	1 140 727	91 874	13 783 076
Durchschnittsbetrag einer Zahlung in Franken – Chiffre moyen d'une opération en francs									
Einzahlungen	1966	731	429	721	690	738	733	606	722
Versements	1967	754	480	781	692	774	756	679	753
Auszahlungen	1966	1 219	775	1 356	1 258	1 408	1 504	1 008	1 275
Retraits	1967	1 249	815	1 477	1 304	1 517	1 620	1 247	1 334
Total	1966	897	543	923	885	955	956	712	904
	1967	926	594	994	894	1 007	1 004	713	944
Zahl der Sparhefte derjenigen Banken, die über die Anzahl Zahlungen bei den Spareinlagen Angaben machen Nombre des livrets d'épargne des banques donnant des indications à ce sujet									
	1966	3 417 126	70 085	1 057 527	402 501	967 252	715 124	40 753	6 670 368
	1967	3 498 530	73 032	1 133 000	385 385	954 962	743 226	47 435	6 835 570
1) Ohne Angaben der Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel. Sans les chiffres de la Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel.									

Prozentuale Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuss

Répartition en pour-cent des dépôts en caisse d'épargne d'après le taux d'intérêt

Tab. 17

Tabl. 17

Jah- resende Fin d'an- née	1 ^{1/2} 0/0 und darunter et au- dessus	1 ^{3/4} 0/0	2 0/0	2 ^{1/4} 0/0	2 ^{1/2} 0/0	2 ^{3/4} 0/0	3 0/0	3 ^{1/4} 0/0	3 ^{1/2} 0/0	3 ^{3/4} 0/0	4 0/0 und darüber et au- dessus	Total	
	in Prozent — en pour-cent												
1. Kantonalbanken – Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1965	0.22	—	0.01	0.67	0.23	2.60	19.18	75.25	1.63	0.06	0.15	100	
1966	0.22	—	0.01	—	0.08	0.13	8.27	35.05	55.85	0.01	0.38	100	
1967	0.28	0.02	0.02	—	—	0.01	2.88	5.65	46.71	41.56	2.37	100	
2. Grossbanken – Grandes banques													
1965	0.40	0.13	0.33	0.02	2.49	2.03	36.79	55.62	0.96	—	1.23	100	
1966	0.33	0.17	0.11	0.05	0.45	1.85	16.22	20.05	59.23	0.17	1.37	100	
1967	0.10	—	0.24	—	0.11	0.34	5.39	11.45	35.73	24.57	22.07	100	
3a Bodenkreditbanken – Banques de crédit foncier													
1965	0.18	—	0.06	0.07	0.04	0.02	1.50	77.99	19.65	0.16	0.33	100	
1966	0.17	—	0.04	—	0.03	—	0.02	4.05	80.18	6.39	9.12	100	
1967	0.15	—	0.03	—	0.02	—	0.01	0.09	17.36	58.50	23.84	100	
3b Andere Lokalbanken – Autres banques locales													
1965	1.47	0.02	0.11	—	0.01	0.04	7.73	81.60	6.97	0.89	1.16	100	
1966	0.51	—	0.03	0.03	0.06	—	0.71	27.39	62.96	5.77	2.54	100	
1967	0.61	—	0.05	—	0.09	—	0.12	1.50	31.65	57.76	8.22	100	
4. Sparkassen – Caisses d'épargne													
1965	0.22	—	0.01	0.01	0.01	0.01	1.38	76.49	20.90	0.06	0.91	100	
1966	0.17	—	0.01	—	0.02	—	0.03	0.72	86.25	10.52	2.28	100	
1967	0.18	—	—	—	—	—	0.02	0.18	10.87	57.75	31.00	100	
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel *													
1965	—	—	—	—	—	0.01	10.83	69.16	19.23	0.71	0.06	100	
1966	—	—	—	—	—	—	0.52	16.99	69.27	12.86	0.36	100	
1967	—	—	—	—	—	—	—	0.54	25.02	67.39	7.05	100	
6. Übrige Banken – Autres banques													
1965	—	—	—	—	—	—	12.96	6.40	18.55	48.78	13.31	100	
1966	—	—	—	—	—	—	—	8.35	24.61	12.91	54.13	100	
1967	—	—	0.12	—	—	—	—	5.82	—	34.32	59.74	100	
Total													
1962	0.25	0.02	0.66	1.10	12.27	56.45	27.39	1.38	0.27	0.04	0.17	100	
1963	0.24	0.01	0.58	0.66	10.92	41.33	44.21	1.39	0.39	0.10	0.17	100	
1964	0.20	—	0.06	0.01	1.31	8.23	63.06	25.21	1.37	0.26	0.29	100	
1965	0.28	0.01	0.04	0.34	0.25	1.38	13.23	74.48	9.21	0.32	0.46	100	
1966	0.21	0.01	0.02	0.09	0.07	0.16	5.01	22.12	65.88	4.15	2.37	100	
1967	0.23	0.02	0.03	—	0.02	0.02	1.71	3.58	33.13	48.92	12.24	100	

Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuß 1933-1967*

Répartition des dépôts

Tab. 18

en caisse d'épargne d'après le taux d'intérêt 1933-1967*

Tab. 18

Jahres- ende Fin d'année	1¼ % und dar- unter	2 %	2¼ %	2½ %	2¾ %	3 %	3¼ %	3½ %	3¾ %	4 %	4¼ %	4½ % und dar- über et au- dessus	Total	Ver- zin- sung Taux d'in- térêt
	et au- dessous	in Millionen Franken — en millions de francs												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1933 ¹⁾	83	227	8	371	142	2 243	1 170	1 210	177	70	3	4	5 708	3.09
1934 ¹⁾	45	159	6	109	123	2 256	1 559	1 264	127	30	2	2	5 682	3.15
1935 ¹⁾	41	91	0	238	58	2 347	1 613	1 012	85	71	3	1	5 560	3.17
1936	3	37	34	70	46	1 859	1 726	1 064	96	24	1	—	4 960	3.19
1937	34	201	19	433	147	3 037	908	411	41	19	—	—	5 250	2.99
1938	56	326	134	2 579	992	1 100	196	73	2	9	—	—	5 467	2.64
1939	62	370	230	2 648	906	1 072	112	7	2	6	—	—	5 415	2.60
1940	28	266	52	873	1 089	2 697	178	15	4	5	—	—	5 207	2.81
1941	30	264	24	1 356	1 777	1 638	202	14	5	5	—	—	5 315	2.74
1942	37	319	303	1 995	2 391	418	123	8	5	5	—	—	5 604	2.61
1943	47	598	188	2 455	2 314	280	108	8	2	4	—	—	6 004	2.57
1944	64	717	199	2 693	2 371	245	105	10	—	3	—	—	6 407	2.55
1945	65	766	221	3 150	2 114	189	97	4	—	5	—	—	6 611	2.53
1946	108	838	1 024	3 810	831	198	91	4	—	6	—	—	6 910	2.44
1947	104	855	1 832	3 438	797	201	8	6	—	5	—	—	7 246	2.41
1948	85	705	1 525	3 379	1 488	270	11	5	1	8	—	—	7 477	2.46
1949	103	769	1 636	3 394	1 730	266	8	11	—	7	—	—	7 924	2.46
1950	151	1 109	2 378	3 632	713	237	7	10	—	8	—	—	8 245	2.38
1951	141	1 179	2 451	3 759	850	209	7	12	4	5	—	—	8 617	2.38
1952	142	1 114	2 536	3 869	1 179	259	5	13	5	5	—	1	9 128	2.40
1953	154	1 229	2 676	4 245	1 187	276	5	15	6	6	—	1	9 800	2.40
1954	163	1 318	3 050	5 057	574	302	3	20	—	6	—	1	10 494	2.38
1955	168	1 307	3 145	5 680	501	302	3	24	—	7	1	1	11 139	2.38
1956	178	1 272	3 083	6 150	533	344	4	27	—	7	—	1	11 599	2.39
1957	78	349	1 375	5 736	2 799	1 506	50	25	2	20	—	1	11 941	2.58
1958	44	20	140	489	2 597	8 730	547	142	6	32	1	1	12 749	2.93
1959	45	102	340	3 663	6 360	3 117	312	20	6	31	1	1	13 998	2.73
1960	53	108	366	3 874	6 778	3 565	291	29	4	31	1	1	15 101	2.74
1961	52	102	254	2 432	9 515	3 812	327	39	2	28	0	2	16 565	2.77
1962	49	120	199	2 221	10 218	4 957	249	49	8	30	0	2	18 102	2.78
1963	49	113	130	2 147	8 128	8 696	273	77	19	34	0	2	19 668	2.83
1964	44	15	4	278	1 726	13 251	5 301	288	56	61	1	2	21 027	3.04
1965	67	9	77	57	313	2 998	16 873	2 087	72	77	13	12	22 655	3.23
1966	53	5	1	18	39	1 220	5 386	16 043	1 009	462	23	91	24 350	3.44
1967	62	8	0	4	6	448	938	8 672	12 804	2 985	83	163	26 173	3.67

¹⁾ Von 1933 bis 1935 mit Einschluss der Depositen- und Einlagehefte.
De 1933 à 1935 y compris les livrets de dépôts.

Depositen- und Einlagehefte – Livrets de dépôts

Tab. 19

Tabl. 19

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisse d'épargne	Darlehens- kassen Caisse de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
1. Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben Nombre d'instituts qui émettent des livrets de dépôts								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1963	10	5	34	42	22	2 (182)	69	184
1964	10	5	34	44	22	2 (183)	81	198
1965	9	5	34	46	22	2 (184)	93	211
1966	9	5	37	42	24	2 (188)	97	216
1967	10	5	38	41	21	2 (207)	99	216
2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte – Nombre de livrets de dépôts								
1963	133 142	650 591	61 185	79 707	3 936	17 770	93 707	1 040 038
1964	138 887	721 851	61 443	86 302	3 966	19 426	134 676	1 166 551
1965	144 011	811 789	66 773	91 966	4 055	20 896	157 685	1 297 175
1966	148 460	909 198	67 830	96 785	4 495	22 681	178 566	1 428 015
1967	166 936	1 017 343	65 905	101 012	4 501	24 893	186 853	1 567 443
3. Bestand der Einlagen in tausend Franken – Montant des dépôts en milliers de francs								
1963	546 283	3 033 433	321 430	465 775	30 650	101 246	343 498	4 842 315
1964	571 610	3 327 561	332 135	496 120	29 450	113 971	446 051	5 316 898
1965	596 675	3 713 010	348 093	538 555	27 973	127 413	540 615	5 892 334
1966	625 676	4 112 865	392 261	558 128	31 307	140 847	621 063	6 482 147
1967	816 579	4 788 228	409 936	582 507	33 918	159 660	712 184	7 503 012
4. Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret de dépôts								
1963	4 103	4 663	5 253	5 844	7 787	5 698	3 666	4 656
1964	4 116	4 610	5 406	5 749	7 425	5 867	3 312	4 558
1965	4 143	4 574	5 213	5 856	6 898	6 097	3 428	4 542
1966	4 214	4 524	5 783	5 767	6 965	6 210	3 478	4 539
1967	4 892	4 707	6 220	5 767	7 535	6 414	3 811	4 787

Bewegung der Depositen- und Einlagehefte *

Tab. 20

Mouvement des livrets de dépôts *

Tabl. 20

Gruppe Groupe	Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Bestand am Jahres- anfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zins- gut- schrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Ab- hebungen Retraits	Bestand am Jahresende Montant en fin d'année
in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken Banques cantonales	1965 1966 1967	9 9 10	571,6 596,7 625,7	355,6 381,2 592,8	15,6 17,5 24,9	371,2 398,7 617,7	346,1 369,7 426,8	596,7 625,7 816,6
2. Grossbanken Grandes banques	1965 1966 1967	5 5 5	3 327,5 3 713,0 4 112,9	3 185,5 3 782,0 4 875,7	96,3 110,8 137,9	3 281,8 3 892,8 5 013,6	2 896,3 3 492,9 4 338,3	3 713,0 4 112,9 4 788,2
3a Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	1965 1966 1967	34 37 38	325,4 353,4 394,7	200,8 224,1 251,6	11,0 13,0 14,3	211,8 237,1 265,9	189,1 198,3 250,7	348,1 392,2 409,9
3b Andere Lokal- banken Autres banques locales	1965 1966 1967	46 42 41	504,9 529,7 536,1	213,6 207,7 236,9	16,8 18,5 20,5	230,4 226,2 257,4	196,8 197,8 211,0	538,5 558,1 582,5
Total ¹⁾	1963 1964 1965 1966 1967	184 198 211 216 216	4 241,6 4 842,4 5 316,4 5 886,0 6 445,8	3 929,5 4 193,1 4 378,5 5 085,0 6 500,4	116,5 133,7 161,1 185,5 228,4	4 046,0 4 326,8 4 539,6 5 270,5 6 728,8	3 445,3 3 852,3 3 963,7 4 674,4 5 671,6	4 842,3 5 316,9 5 892,3 6 482,1 7 503,0
in Prozent — en pour-cent								
1. Kantonalbanken Banques cantonales	1965 1966 1967	— — —	100 100 100	62.21 63.89 94.74	2.73 2.93 3.98	64.94 66.82 98.72	60.55 61.96 68.21	104.39 104.86 130.51
2. Grossbanken Grandes banques	1965 1966 1967	— — —	100 100 100	95.73 101.86 118.55	2.89 2.98 3.35	98.82 104.84 121.90	87.04 94.07 105.48	111.58 110.77 116.42
3a Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier . .	1965 1966 1967	— — —	100 100 100	61.71 63.41 63.74	3.38 3.68 3.62	65.09 67.09 67.36	58.11 56.11 63.51	106.98 110.98 103.85
3b Andere Lokal- banken Autres banques locales	1965 1966 1967	— — —	100 100 100	42.30 39.21 44.19	3.33 3.49 3.82	45.63 42.70 48.01	38.98 37.34 39.36	106.65 105.36 108.65
Total ¹⁾	1963 1964 1965 1966 1967	— — — — —	100 100 100 100 100	92.84 86.59 82.36 86.39 100.85	2.75 2.76 3.03 3.15 3.54	95.39 89.35 85.39 89.54 104.39	81.23 79.55 74.56 79.41 87.99	114.16 109.80 110.83 110.13 116.40

¹⁾ Mit Einschluss der übrigen Bankengruppen. — Y compris les autres groupes de banques.

Verteilung der Depositen- und Einlagehefte nach dem Zinssuss*

Répartition des livrets de dépôts d'après le taux d'intérêt*

Tab. 21

Tabl. 21

Jahres-ende Fin d'année	2 1/2 % und darunter et au-dessous	2 3/4 %/0	3 %/0	3 1/4 %/0	3 1/2 %/0	3 3/4 %/0	4 %/0	4 1/4 %/0	4 1/2 %/0	4 3/4 %/0	5 %/0 und darüber et au-dessus	Total	
a. Prozentuale Verteilung – Répartition en pour-cent													
1. Kantonalbanken – Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1965	39.55	5.72	0.32	51.76	0.86	0.44	0.57	—	0.78	—	—	—	100
1966	36.26	0.13	5.72	0.17	54.84	1.14	0.25	0.09	0.47	0.31	0.32	—	100
1967	1.28	15.35	17.81	0.17	0.12	46.87	2.87	0.24	14.66	—	0.63	—	100
2. Grossbanken – Grandes banques													
1965	5.51	66.69	8.82	14.59	2.48	0.04	1.29	0.51	0.07	—	—	—	100
1966	4.79	59.11	8.87	0.47	22.87	1.47	0.47	0.21	1.73	0.01	—	—	100
1967	1.65	1.56	61.42	1.89	2.94	26.10	1.76	0.09	2.56	—	0.03	—	100
3a Bodenkreditbanken – Banques de crédit foncier													
1965	3.54	1.02	3.84	9.35	75.66	5.91	0.56	0.07	—	—	0.05	—	100
1966	1.83	0.84	2.04	3.98	9.20	62.80	9.34	7.18	2.72	0.06	—	—	100
1967	1.66	0.11	3.42	1.67	1.54	11.97	60.10	10.87	6.24	0.01	2.41	—	100
3b Andere Lokalbanken – Autres banques locales													
1965	8.24	1.49	5.51	42.34	18.18	23.10	0.71	0.01	0.40	0.01	0.01	—	100
1966	5.79	0.75	5.65	13.44	40.26	15.57	17.56	0.27	0.51	0.06	0.14	—	100
1967	1.44	3.20	3.65	0.11	14.33	36.94	19.79	17.25	2.94	0.08	0.27	—	100
Total¹⁾													
1965	9.00	42.91	7.64	21.96	10.87	3.54	2.88	0.52	0.66	0.00	0.02	—	100
1966	7.90	37.70	7.67	3.14	25.89	9.07	4.24	1.47	2.59	0.13	0.20	—	100
1967	1.61	2.93	42.04	1.72	5.30	26.81	10.14	2.69	5.82	0.12	0.82	—	100
b. Gliederung des Gesamtbestandes in Millionen Franken Montant total en millions de francs													
1958	1 401,7	159,0	426,9	85,6	102,0	1,0	18,5	0,1	1,6	—	0,1	—	2 196,6
1959	1 853,4	226,5	340,5	20,8	98,9	1,1	19,5	—	1,7	—	0,3	—	2 562,7
1960	2 087,6	218,1	508,8	31,9	103,1	2,0	26,8	—	1,7	—	0,3	—	2 980,3
1961	2 358,8	336,0	713,0	46,2	102,2	1,9	25,6	2,0	2,0	—	0,3	—	3 588,0
1962	2 698,6	388,0	928,1	53,1	111,7	2,2	35,8	2,1	3,1	—	0,6	—	4 223,3
1963	3 014,0	423,9	1 127,8	68,5	139,8	9,3	55,2	0,7	2,4	—	0,7	—	4 842,3
1964	2 916,8	317,0	931,7	673,7	338,3	30,4	75,3	4,0	28,9	—	0,8	—	5 316,9
1965	530,5	2 528,7	450,4	1 293,9	640,2	208,2	169,8	30,3	39,0	0,1	1,2	—	5 892,3
1966	512,3	2 443,6	496,9	203,8	1 678,2	588,1	274,6	95,5	167,6	8,2	13,3	—	6 482,1
1967	121,1	219,9	3 154,3	128,7	397,7	2 011,5	760,6	201,6	436,5	9,1	62,0	—	7 503,0
¹⁾ Mit Einschluss der übrigen Bankengruppen. — Y compris les autres groupes de banques.													

Verteilung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuß*

Répartition des obligations de caisse et emprunts par obligations d'après le taux d'intérêt*

Tab. 22

1. In Millionen Franken — en millions de francs

Tabl. 22

Jahres- ende Fin d'année	3 0/0 und darunter et au- dessus	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	4 1/2 0/0	4 3/4 0/0	5 0/0	über au-dessus de 5 0/0	Total	
a. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1965		23	224	2 006	222	452	575	1 288	5	1	—	4 796
1966		15	47	1 205	216	435	641	1 967	389	4	—	4 919
1967		9	8	526	185	389	568	1 964	568	1 516	—	5 733
2. Grossbanken — Grandes banques												
1965		3	69	1 223	141	360	336	951	—	—	—	3 083
1966		1	2	697	140	370	376	1 406	231	—	—	3 223
1967		4	1	167	121	273	345	1 409	577	1 368	—	4 265
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier												
1965		2	7	496	547	311	192	709	78	1	—	2 343
1966		2	1	179	449	304	195	861	369	200	2	2 562
1967		—	1	27	259	255	153	836	394	692	233	2 850
3b Andere Lokalbanken — Autres banques locales												
1965		7	4	126	180	139	93	264	29	1	—	842
1966		7	2	51	114	117	80	296	121	55	—	843
1967		1	—	13	63	97	55	268	132	236	46	911
4. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1965		—	2	69	130	90	51	238	1	—	—	581
1966		—	1	31	51	87	49	321	63	31	—	634
1967		—	—	7	25	59	29	287	72	204	23	706
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel												
1965		2	16	162	77	83	49	153	2	—	—	544
1966		1	7	92	69	82	54	223	52	20	—	600
1967		1	3	35	49	73	50	224	76	175	12	698
6. Übrige Banken — Autres banques												
1965		1	—	9	16	24	21	48	14	16	2	151
1966		—	—	4	12	22	19	60	26	33	11	187
1967		—	—	1	9	18	13	59	30	73	51	254
Total												
1965		38	324	4 092	1 312	1 458	1 317	3 651	127	19	2	12 340
1966		26	60	2 259	1 051	1 417	1 414	5 134	1 251	343	13	12 968
1967		15	13	776	711	1 164	1 213	5 047	1 849	4 264	365	15 417
b. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations												
1965		240	325	776	432	529	288	651	368	5	—	3 614
1966		159	324	756	432	529	306	637	636	224	37	4 040
1967		78	310	756	407	499	287	580	634	452	453	4 456

Verteilung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuß*

Répartition des obligations de caisse et emprunts par obligations d'après le taux d'intérêt*

Tab. 22 (Forts.)

2. In Prozent — en pour-cent

Tabl. 22 (suite)

Jahres- ende Fin d'année	3 0/0 und darunter et au- dessous	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	4 1/2 0/0	4 3/4 0/0	5 0/0	über au-dessus de 5 0/0	Total	
a. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1965		0.47	4.67	41.83	4.62	9.43	12.00	26.86	0.10	0.02	—	100
1966		0.31	0.96	24.50	4.38	8.84	13.04	39.98	7.92	0.07	—	100
1967		0.15	0.14	9.16	3.24	6.78	9.92	34.26	9.91	26.44	—	100
2. Grossbanken — Grandes banques												
1965		0.10	2.25	39.68	4.57	11.66	10.91	30.83	—	—	—	100
1966		0.04	0.05	21.64	4.33	11.47	11.66	43.64	7.17	—	—	100
1967		0.10	0.01	3.92	2.83	6.39	8.09	33.05	13.54	32.07	—	100
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier												
1965		0.08	0.31	21.19	23.33	13.27	8.20	30.25	3.32	0.05	—	100
1966		0.06	0.07	6.97	17.55	11.87	7.60	33.62	14.38	7.88	—	100
1967		—	0.02	0.96	9.08	8.95	5.35	29.33	13.85	24.29	8.17	100
3b Andere Lokalbanken — Autres banques locales												
1965		0.84	0.49	14.91	21.37	16.45	11.07	31.34	3.37	0.16	—	100
1966		0.77	0.25	6.13	13.54	13.81	9.50	35.16	14.28	6.56	—	100
1967		0.09	0.05	1.41	6.96	10.63	6.05	29.42	14.48	25.91	5.00	100
4. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1965		0.06	0.42	11.90	22.36	15.41	8.79	40.86	0.20	—	—	100
1966		0.05	0.14	4.81	8.13	13.74	7.75	50.58	9.97	4.83	—	100
1967		0.02	0.04	1.05	3.53	8.37	4.07	40.64	10.19	28.78	3.31	100
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel												
1965		0.37	2.98	29.81	14.11	15.37	8.90	28.16	0.30	—	—	100
1966		0.20	1.17	15.35	11.47	13.73	8.96	37.10	8.71	3.31	—	100
1967		0.09	0.47	4.95	7.08	10.48	7.19	32.12	10.84	25.07	1.71	100
6. Übrige Banken — Autres banques												
1965		0.76	0.12	6.12	10.46	16.17	13.54	32.03	8.90	10.64	1.26	100
1966		0.23	0.03	1.84	6.40	11.83	10.31	32.24	13.92	17.65	5.55	100
1967		0.17	0.02	0.46	3.45	7.28	4.99	23.04	11.91	28.70	19.98	100
Total												
1965		0.31	2.62	33.16	10.63	11.82	10.68	29.58	1.03	0.16	0.01	100
1966		0.20	0.46	17.42	8.10	10.92	10.91	39.60	9.65	2.64	0.10	100
1967		0.09	0.09	5.03	4.61	7.55	7.87	32.74	12.00	27.65	2.37	100
b. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations												
1965		6.62	9.01	21.47	11.96	14.64	7.98	18.00	10.18	0.14	—	100
1966		3.95	8.02	18.72	10.69	13.10	7.58	15.75	15.74	6.45	—	100
1967		1.73	6.97	16.97	9.13	11.19	6.44	13.00	14.22	10.18	10.17	100

Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuß 1937-1967*

Tab. 23 **Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt, 1937-1967*** Tabl. 23

Jahres- ende Fin d'année	2% und et 2½%	2½%	2¾%	3%	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½% und dar- über et au- dessus	Total	Ver- zinsung Taux d'in- térêt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1937	—	5	—	231	229	959	904	1 971	307	110	15	29	—	—	4 760	3.80
1938	—	48	55	759	334	758	638	1 381	258	98	1	19	—	—	4 349	3.64
1939	—	60	92	1 125	411	863	409	826	131	33	1	2	—	—	3 953	3.46
1940	—	57	95	1 081	394	845	568	817	65	13	1	1	—	—	3 937	3.46
1941	—	54	101	1 151	495	999	606	550	14	2	0	1	—	—	3 973	3.40
1942	—	80	144	1 522	467	667	535	485	5	1	—	0	—	—	3 906	3.32
1943	—	77	170	1 949	496	472	322	332	7	—	—	—	—	—	3 825	3.23
1944	1	80	179	2 273	500	330	205	244	2	—	—	—	—	—	3 814	3.16
1945	1	78	236	2 648	494	256	70	55	1	—	—	—	—	—	3 839	3.07
1946	1	70	302	2 965	466	127	12	15	1	—	—	—	—	—	3 959	3.02
1947	1	66	326	3 033	496	94	4	8	1	—	—	—	—	—	4 029	3.02
1948	2	55	337	2 604	807	366	3	4	1	—	—	—	—	—	4 179	3.07
1949	3	84	391	2 436	1 051	470	4	4	2	—	—	—	—	—	4 445	3.08
1950	33	433	540	2 045	998	455	3	1	2	—	—	—	—	—	4 510	3.02
1951	37	516	821	2 084	848	439	3	1	2	—	—	—	—	—	4 751	2.99
1952	35	515	887	2 582	708	421	4	1	—	1	—	1	—	—	5 155	2.98
1953	15	635	1 254	2 756	407	383	4	2	—	1	—	1	—	—	5 458	2.94
1954	24	836	1 847	2 575	238	144	3	2	—	1	—	1	—	—	5 671	2.87
1955	22	697	1 976	2 842	310	50	2	3	—	2	—	1	—	—	5 905	2.87
1956	18	532	1 789	2 869	879	63	4	4	—	2	—	1	—	—	6 161	2.82
1957	2	450	1 538	2 194	1 085	430	216	509	67	6	1	2	—	—	6 500	3.10
1958	2	315	1 256	1 625	1 275	724	556	1 417	227	14	2	3	—	—	7 416	3.32
1959	5	177	995	1 696	1 582	837	571	1 420	227	14	1	2	—	—	7 527	3.35
1960	4	74	647	1 289	1 799	2 399	526	1 319	219	16	2	2	—	—	8 296	3.42
1961	—	49	377	1 012	1 959	3 976	435	1 114	188	19	2	2	—	—	9 133	3.45
1962	—	7	152	753	1 782	5 406	712	751	139	16	2	3	—	—	9 723	3.47
1963	—	4	56	559	1 398	5 841	1 442	590	30	13	3	3	—	—	9 939	3.50
1964	—	2	2	199	911	5 322	1 420	1 378	872	666	94	9	—	—	10 875	3.70
1965	—	—	1	37	324	4 092	1 312	1 458	1 317	3 651	127	19	1	1	12 340	3.97
1966	—	—	1	25	60	2 259	1 051	1 417	1 414	5 134	1 251	343	5	8	12 968	4.21
1967	—	—	—	15	13	776	711	1 164	1 213	5 047	1 849	4 264	342	23	15 417	4.54

Verteilung der Kassenobligationen nach der Fälligkeit ¹⁾

Tab. 24

Répartition des obligations de caisse d'après l'échéance ¹⁾

Tabl. 24

1. nach Zinssätzen – d'après le taux d'intérêt												
Fälligkeit Echéance	3% und dar- unter et au- dessus	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	über au- dessus de 5%	Total	Durch- schnittl. Verzin- sung Taux d'intérêt moyen
in Millionen Franken – en millions de francs												%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1968	3	3	607	550	401	310	391	10	6	1	2282	3.93
1969	9	6	107	93	517	615	1280	122	9	2	2760	4.29
1970	1	0	14	13	143	222	2021	593	322	8	3337	4.55
1971	1	1	6	7	10	7	774	867	364	12	2049	4.69
1972	–	–	7	–	20	8	226	142	2587	263	3253	4.97
1973	–	1	–	1	1	1	88	13	590	45	740	4.95
1974	1	–	–	–	–	2	28	22	62	8	123	4.86
1975	–	–	–	–	1	–	21	5	149	11	187	4.96
1976	–	–	–	–	–	–	–	3	4	1	8	4.88
1977	–	–	–	–	–	–	–	–	1	1	2	5.04
und spä- ter – et plus tard												
Total	15	11	741	664	1093	1165	4829	1777	4094	352	14741	4.54
2. nach Bankengruppen – d'après les groupes de banques												
Fälligkeit Echéance	Kantonal- banken Banques cantonales	Groß- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total				
			Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales								
			in Millionen Franken – en millions de francs									
	14	15	16	17	18	19	20	21				
1968	808	388	659	197	174	3	53	2282				
1969	942	847	560	187	175	5	44	2760				
1970	1 275	1120	541	191	163	3	44	3337				
1971	877	391	500	147	85	5	44	2049				
1972	1 294	1165	500	157	99	3	35	3253				
1973	445	188	55	17	9	–	26	740				
1974	33	64	16	4	0	1	5	123				
1975	55	99	18	10	1	1	3	187				
1976	3	3	–	1	–	1	–	8				
1977	1	–	1	–	–	–	–	2				
und spä- ter – et plus tard												
Total	5733	4265	2850	911	706	22	254	14 741				

¹⁾Ohne Angaben des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.
Sans les chiffres de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.

Verteilung der Pfandbriefanleihen nach dem Zinsfuß
Répartition des emprunts par lettres de gage d'après le taux d'intérêt

Tab. 25

Beide Zentralen zusammen – Les deux centrales

Tabl. 25

Jahresende Fin d'année	2 ³ / ₄ o/o	3o/o	3 ¹ / ₄ o/o	3 ¹ / ₂ o/o	3 ³ / ₄ o/o	4o/o	4 ¹ / ₄ o/o	4 ¹ / ₂ o/o	4 ³ / ₄ o/o	5o/o und darüber et au-dessus	Total	Verzinsung Taux d'intérêt
	in Millionen Franken — en millions de francs											%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1942	—	138	191	102	53	239	3	—	—	—	726	3.53
1943	—	138	215	145	27	193	3	—	—	—	721	3.48
1944	—	138	308	138	27	110	3	—	—	—	724	3.41
1945	—	138	348	138	20	80	—	—	—	—	724	3.35
1946	—	189	408	138	—	37	—	—	—	—	772	3.27
1947	—	235	448	117	—	37	—	—	—	—	837	3.25
1948	—	235	593	1 66	—	37	—	—	—	—	1 031	3.26
1949	—	261	587	166	—	37	—	—	—	—	1 051	3.25
1950	80	279	559	166	—	1	—	—	—	—	1 085	3.19
1951	100	485	505	107	—	1	—	—	—	—	1 198	3.13
1952	100	597	455	104	—	1	—	—	—	—	1 257	3.11
1953	155	685	390	50	—	1	—	—	—	—	1 281	3.07
1954	285	709	318	50	—	0	—	—	—	—	1 362	3.02
1955	417	850	297	50	—	—	—	—	—	—	1 614	3.00
1956	417	1 062	281	70	—	—	—	—	—	—	1 830	3.00
1957	417	1 062	500	147	—	55	—	35	—	—	2 216	3.09
1958	417	997	500	162	—	92	40	110	—	—	2 318	3.18
1959	417	1 209	441	112	—	92	40	110	—	—	2 421	3.15
1960	417	1 209	556	248	—	92	40	110	—	—	2 672	3.17
1961	417	1 178	771	383	—	92	40	110	—	—	2 991	3.20
1962	417	1 122	731	884	—	92	40	110	—	—	3 396	3.24
1963	417	1 122	691	984	295	142	40	110	—	—	3 801	3.30
1964	417	1 110	691	984	295	242	135	470	—	—	4 344	3.44
1965	417	1 095	691	984	295	242	135	635	120	—	4 614	3.51
1966	397	978	691	984	295	242	135	635	339	190	4 886	3.64
1967	397	889	691	984	295	242	135	635	339	529	5 136	3.75
	in Prozent — en pour-cent											
1959	17.22	49.94	18.22	4.63	—	3.80	1.65	4.54	—	—	100	
1960	15.80	45.25	20.81	9.28	—	3.44	1.50	4.12	—	—	100	
1961	13.94	39.38	25.78	12.81	—	3.07	1.34	3.68	—	—	100	
1962	12.28	33.04	21.52	26.03	—	2.71	1.18	3.24	—	—	100	
1963	10.97	29.52	18.18	25.89	7.78	3.74	1.05	2.89	—	—	100	
1964	9.60	25.55	15.90	22.65	6.80	5.57	3.11	10.82	—	—	100	
1965	9.04	23.73	14.98	21.33	6.39	5.24	2.93	13.78	2.60	—	100	
1966	8.12	20.02	14.14	20.14	6.04	4.95	2.76	13.00	6.94	3.89	100	
1967	7.73	17.31	13.46	19.16	5.74	4.71	2.63	12.36	6.60	10.30	100	

Pfandbriefdarlehen – Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage

Tab. 26

Tabl. 26

Jahr- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken – Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon – dont					
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
1. Zahl der Banken mit Pfandbriefdarlehen – Nombre de banques ayant contracté des emprunts auprès des centrales									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1959	25	2	145	86	59	51	1	—	224
1960	25	2	144	88	56	51	1	—	223
1961	25	2	143	88	55	51	1	—	222
1962	26	2	142	90	52	50	1	—	221
1963	26	2	137	89	48	50	1	—	216
1964	27	2	138	89	49	50	1	—	218
1965	28	2	138	90	48	52	1	—	221
1966	28	2	136	91	45	52	1	1	220
1967	28	2	135	91	44	53	1	1	220
2. Pfandbriefdarlehen in Millionen Franken – Emprunts auprès des centrales en millions de francs									
1959	1 125,0	82,0	1 076,3	815,5	260,8	169,2	4,0	—	2 456,5
1960	1 250,0	84,0	1 186,8	915,7	271,1	181,7	4,0	—	2 706,5
1961	1 440,0	80,0	1 304,2	1 004,6	299,6	199,0	4,0	—	3 027,2
1962	1 699,0	78,5	1 426,5	1 107,5	319,0	220,0	4,0	—	3 428,0
1963	1 944,0	79,5	1 563,4	1 218,9	344,5	244,9	4,0	—	3 835,8
1964	2 214,0	82,5	1 784,8	1 376,2	408,6	291,1	4,0	—	4 376,4
1965	2 379,0	82,5	1 869,9	1 440,5	429,4	313,0	4,0	—	4 648,4
1966	2 534,0	75,5	1 969,2	1 555,1	414,1	336,6	4,0	0,2	4 919,5
1967	2 683,0	77,5	2 053,0	1 626,0	427,0	355,1	4,0	0,2	5 172,8
3. Prozentuale Verteilung der Pfandbriefdarlehen – Répartition en pour-cent des emprunts auprès des centrales									
1959	45.80	3.34	43.81	33.20	10.61	6.89	0.16	—	100
1960	46.19	3.10	43.85	33.83	10.02	6.71	0.15	—	100
1961	47.57	2.84	43.09	33.19	9.90	6.57	0.13	—	100
1962	49.56	2.29	41.61	32.31	9.30	6.42	0.12	—	100
1963	50.68	2.07	40.78	31.78	8.98	6.39	0.10	—	100
1964	50.59	1.89	40.78	31.45	9.33	6.65	0.09	—	100
1965	51.18	1.77	40.23	30.99	9.24	6.73	0.09	—	100
1966	51.51	1.54	40.03	31.61	8.42	6.84	0.08	—	100
1967	51.87	1.50	39.69	31.43	8.26	6.86	0.08	—	100
<p>1) Nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. – Seulement la Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.</p>									

Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder
Taux d'intérêt moyen des fonds étrangers

Tab. 27

Prozent — pour-cent

Tabl. 27

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel •	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
1. Spareinlagen — Dépôts d'épargne									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1960	2.66	2.56	2.79	2.78	2.80	2.86	2.87	3.27	2.74
1961	2.72	2.64	2.79	2.77	2.82	2.86	2.87	3.30	2.77
1962	2.73	2.66	2.83	2.81	2.86	2.86	2.88	3.26	2.78
1963	2.80	2.73	2.84	2.84	2.86	2.89	2.92	3.34	2.83
1964	3.03	3.00	3.03	3.04	3.02	3.12	3.06	3.41	3.04
1965	3.18	3.13	3.27	3.29	3.23	3.30	3.28	3.61	3.23
1966	3.37	3.35	3.52	3.55	3.45	3.54	3.49	3.83	3.44
1967	3.59	3.61	3.74	3.77	3.68	3.81	3.70	3.94	3.67
2. Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts									
1964	2.60	2.58	3.13	3.17	3.11	2.32	2.99	3.39	2.75
1965	2.82	2.84	3.34	3.42	3.29	2.53	3.22	3.56	2.98
1966	3.01	2.96	3.60	3.73	3.51	2.75	3.39	3.76	3.14
1967	3.56	3.25	3.86	3.96	3.80	3.11	3.58	4.06	3.45
3. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse									
1960	3.35	3.37	3.50	3.48	3.54	3.58	3.54	4.00	3.42
1961	3.39	3.42	3.51	3.50	3.54	3.52	3.55	3.98	3.45
1962	3.43	3.45	3.53	3.52	3.58	3.54	3.53	3.93	3.47
1963	3.44	3.45	3.59	3.57	3.64	3.61	3.53	3.94	3.50
1964	3.62	3.65	3.81	3.80	3.85	3.85	3.71	4.09	3.70
1965	3.90	3.95	4.04	4.03	4.07	4.11	3.93	4.32	3.97
1966	4.15	4.18	4.30	4.29	4.30	4.35	4.19	4.53	4.21
1967	4.48	4.58	4.58	4.58	4.57	4.60	4.49	4.78	4.54
4. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations									
1964	3.79	3.60	3.81	3.82	3.75	3.75	—	4.00	3.77
1965	3.95	3.60	3.99	4.01	3.76	3.76	—	4.00	3.92
1966	4.11	3.60	4.09	4.12	3.79	3.75	—	4.00	4.06
1967	4.30	3.60	4.30	4.33	3.75	3.75	—	4.18	4.24
5. Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen zusammen Obligations de caisse et emprunts par obligations									
1964	3.68	3.65	3.81	3.80	3.84	3.85	3.71	4.07	3.72
1965	3.92	3.92	4.04	4.03	4.07	4.11	3.93	4.28	3.97
1966	4.13	4.12	4.28	4.28	4.29	4.35	4.19	4.47	4.18
1967	4.41	4.50	4.56	4.57	4.56	4.60	4.49	4.72	4.47
6. Pfandbriefe — Lettres de gage									
Siehe Tab. 25, Kol. 13 — Voir tabl. 25, col. 13									

Die Spartätigkeit und die Hypothekaranlagen nach den Niederlassungen der Banken¹⁾ in den Kantonen*

Tab. 28

Banken im Kanton	Spareinlagen			Depositen- und Einlagehefte			Kassenobligationen und Kassenscheine		
	Dépôts en caisse d'épargne			Livrets de dépôts			Obligations et bons de caisse		
	1965	1966	1967	1965	1966	1967	1965	1966	1967
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	3 893,3	4 188,1	4 486,7	1 607,8	1 771,2	2 151,8	3 128,4	3 179,8	3 958,2
Bern.	4 460,9	4 784,8	5 177,4	330,8	372,6	422,0	1 642,0	1 749,3	2 059,2
Luzern	998,7	1 075,1	1 158,5	143,4	157,7	176,7	392,1	416,2	505,5
Uri	120,3	132,1	141,5	5,5	6,4	7,7	30,4	32,1	37,3
Schwyz	387,0	424,2	457,2	28,3	30,1	31,6	190,9	189,0	222,0
Obwalden . . .	97,1	105,8	114,4	3,5	3,5	3,7	37,9	38,9	46,7
Nidwalden . .	132,4	142,2	152,3	15,4	19,9	24,3	54,5	56,2	63,8
Glarus	190,2	202,0	216,8	11,2	13,9	15,6	14,7	16,0	20,5
Zug	215,1	236,1	255,8	27,4	30,4	35,7	109,2	119,0	142,0
Freiburg . . .	577,7	619,6	663,5	94,2	108,8	123,7	286,4	312,4	348,9
Solothurn . . .	884,1	937,3	1 006,4	62,0	79,4	100,6	422,9	442,1	495,7
Basel-Stadt . .	791,5	870,3	982,7	661,1	704,0	766,7	718,8	810,2	932,4
Basel-Land . .	489,7	523,4	560,8	84,9	103,5	144,3	396,3	366,6	404,7
Schaffhausen .	295,9	315,9	345,9	22,9	28,1	32,6	159,8	159,9	199,3
Appenzell A.-Rh.	170,5	183,4	193,7	10,4	11,7	13,5	56,5	60,8	76,0
Appenzell I.-Rh.	79,9	85,6	90,7	—	—	—	14,7	18,1	22,9
St. Gallen . . .	1 957,2	2 109,4	2 234,9	211,9	238,4	267,2	997,5	1 043,3	1 209,4
Graubünden . .	455,1	502,4	547,7	82,4	92,2	104,3	267,7	296,2	342,7
Aargau	1 850,5	1 999,8	2 159,3	94,4	112,8	140,3	1 047,5	1 112,5	1 287,8
Thurgau . . .	786,3	832,9	895,0	91,7	97,5	117,6	471,3	490,1	566,0
Tessin	514,2	559,1	539,4	753,0	821,5	979,2	225,4	265,4	324,5
Waadt	1 279,5	1 335,6	1 402,8	696,5	744,0	809,9	658,0	686,1	851,5
Wallis	593,1	638,1	678,6	218,1	236,3	254,8	287,6	316,1	376,7
Neuenburg . .	383,4	410,1	442,7	181,5	196,9	215,8	232,6	254,9	299,3
Genf	1 056,9	1 139,8	1 270,5	457,8	493,1	551,2	499,6	538,1	625,7
Total	22 660,5	24 353,1	26 175,2	5 896,1	6 473,9	7 490,9	12 342,7	12 969,3	15 418,7

1) Mit Einschluss der Privatbankfirmen, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen.
2) Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.

L'épargne et les placements hypothécaires. Répartition d'après les comptoirs des banques¹⁾ dans les cantons *

Tabl. 28

Spareinlagen. Depositen- und Einlagehefte, Kassenscheine und Kassenobligationen zusammen Dépôts en caisse d'épargne, livrets de dépôts, obligations et bons de caisse ensemble				Inländische Hypothekaranlagen Placements hypothécaires en Suisse ²⁾				Banques situées dans le canton de
1964	1965	1966	1967	1964	1965	1966	1967	
en millions de francs								
11	12	13	14	15	16	17	18	19
7 818,1	8 629,5	9 139,1	10 596,7	5 839,0	6 288,4	6 706,4	7 155,3	Zurich
5 857,5	6 433,7	6 906,7	7 658,6	5 613,2	6 032,8	6 466,7	7 124,7	Berne
1 383,9	1 534,2	1 649,0	1 840,7	1 128,6	1 225,4	1 310,7	1 421,5	Lucerne
141,8	156,2	170,6	186,5	100,4	110,4	124,4	139,3	Uri
543,5	606,2	643,3	710,8	526,5	584,7	653,4	723,1	Schwytz
127,7	138,5	148,2	164,8	130,0	140,2	147,8	157,8	Obwald
186,2	202,3	218,3	240,4	159,1	169,9	182,9	198,1	Nidwald
201,3	216,1	231,9	252,9	139,5	149,6	164,3	174,2	Glaris
310,9	351,7	385,5	433,5	326,6	353,7	378,1	418,2	Zoug
879,0	958,3	1 040,8	1 136,1	752,9	807,9	868,3	924,8	Fribourg
1 267,7	1 369,0	1 458,8	1 602,7	1 504,2	1 598,7	1 704,3	1 825,1	Soleure
1 934,3	2 171,4	2 384,5	2 681,8	1 839,2	2 004,8	2 147,2	2 269,4	Bâle-Ville
903,6	970,9	993,5	1 109,8	1 165,8	1 255,3	1 363,4	1 468,5	Bâle-Campagne
431,5	478,6	503,9	577,8	472,7	499,1	527,8	572,8	Schaffhouse
215,4	237,4	255,9	283,2	152,1	169,1	184,4	207,8	Appenzell-Rh-Ext.
85,3	94,6	103,7	113,6	55,1	62,4	68,5	71,8	Appenzell-Rh-Int.
2 930,5	3 166,6	3 391,1	3 711,5	2 847,3	3 075,1	3 348,2	3 612,0	St-Gall
711,8	805,2	890,8	994,7	796,3	889,6	995,2	1 132,9	Grisons
2 749,7	2 992,4	3 225,1	3 587,4	2 894,5	3 096,9	3 346,4	3 558,7	Argovie
1 236,4	1 349,3	1 420,5	1 578,6	1 262,4	1 329,2	1 397,1	1 489,0	Thurgovie
1 323,3	1 492,6	1 646,0	1 843,1	874,4	960,2	1 033,6	1 136,3	Tessin
2 439,5	2 634,0	2 765,7	3 064,2	2 857,0	3 051,2	3 287,3	3 474,7	Vaud
1 002,8	1 098,8	1 190,5	1 310,1	684,6	720,8	764,4	807,6	Valais
714,0	797,5	861,9	957,8	466,2	489,3	519,6	563,5	Neuchâtel
1 824,1	2 014,3	2 171,0	2 447,4	1 279,4	1 422,5	1 562,2	1 787,3	Genève
37 219,8	40 899,3	43 796,3	49 084,7	33 867,0	36 487,2	39 252,6	42 414,4	Total

¹⁾ Y compris les banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds.

²⁾ Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen, Kassenobligationen und Hypothekaranlagen aller Banken

Part des banques cantonales aux dépôts d'épargne, aux obligations de caisse
et aux placements hypothécaires de toutes les banques

Tab. 29

Tabl. 29

Kanton Canton	Spareinlagen Dépôts en caisse d'épargne			Kassen- obligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse			Inländische Hypothekar- anlagen Placements hypothécaires en Suisse ¹⁾		
	1965	1966	1967	1965	1966	1967	1965	1966	1967
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	58.20	58.52	57.57	34.92	35.45	32.65	46.85	46.79	46.69
Bern	25.19	26.06	26.36	30.29	29.22	30.16	35.97	36.50	37.71
Luzern	61.01	61.87	60.97	59.27	58.21	56.82	69.50	69.05	68.77
Uri	72.04	72.10	70.72	91.15	84.02	83.47	84.29	85.17	83.14
Schwyz	66.42	66.14	66.08	81.46	78.06	76.99	75.35	75.89	76.09
Obwalden	75.39	76.02	75.98	72.09	72.21	73.96	78.53	79.01	79.24
Nidwalden	59.37	59.16	58.89	86.84	86.71	84.57	72.13	71.27	71.71
Glarus	79.80	80.17	80.02	—	—	—	66.28	66.44	67.05
Zug	84.23	84.04	83.68	65.68	66.43	66.77	76.28	77.51	78.42
Fribourg	31.03	31.37	31.35	38.90	36.71	36.06	43.53	44.03	43.32
Solothurn	30.10	31.13	31.48	32.90	31.22	30.21	40.48	40.38	40.09
Basel-Stadt	60.80	61.34	61.00	16.27	15.21	16.14	35.92	36.51	36.85
Basel-Land	77.11	79.17	78.60	72.56	72.47	71.97	72.70	72.60	73.26
Schaffhausen	57.23	58.14	58.73	47.02	48.71	42.30	59.20	60.02	59.91
Appenzell A.-Rh.	82.19	82.56	82.39	89.63	92.70	94.60	83.45	84.29	84.66
Appenzell I.-Rh.	85.49	86.44	86.09	92.74	93.32	93.56	92.12	91.94	92.32
St. Gallen	38.87	40.04	39.06	31.15	30.31	31.03	37.29	37.31	37.37
Graubünden	82.60	83.10	82.85	75.49	75.13	74.02	76.54	78.01	77.78
Aargau	26.98	27.10	26.93	14.31	14.15	13.88	21.81	22.72	22.74
Thurgau	75.44	76.02	75.16	73.47	71.13	70.66	78.32	79.15	79.07
Tessin	72.89	73.50	83.31	14.21	13.34	13.30	33.41	33.81	31.73
Vaud	52.95	53.01	52.38	63.61	62.43	60.43	84.16	83.24	82.92
Valais	51.35	51.52	51.40	49.33	47.14	45.43	45.20	46.30	46.43
Neuchâtel	63.61	64.06	64.63	23.88	26.43	27.88	49.35	50.02	47.78
Genève	62.26	63.14	61.57	38.62	38.31	37.14	64.39	65.41	63.51
Total	48.56	49.13	48.94	38.86	38.30	37.19	49.73	50.01	50.10

¹⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.
Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Die wichtigsten Aktiven in Prozent der Bilanzsumme

Tab. 30 Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan Tabl. 30

Jahr Année	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux		Banken- debitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Kontokorrent- debitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Konto- korrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Kör- perschaften Avances en compte cour- rant et prêts à des corpora- tions de droit public		Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Wert- schriften und dau- ernde Beteili- gungen Titres et parti- cipations perma- nentes
	auf Sicht à vue	auf Zeit à terme	Total	davon gegen hypo- thekar. Deckung dont garantis par hypo- thèque		Total	davon gegen hypo- thekar. Deckung dont garantis par hypo- thèque						
1. Kantonalbanken – Banques cantonales													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
1965	2.81	0.86	2.39	1.93	15.05	9.01	7.67	6.29	8.39	52.50	6.58		
1966	2.52	1.11	2.33	1.77	15.62	9.61	7.85	6.59	8.46	52.10	6.31		
1967	2.58	0.99	3.24	1.63	15.48	9.38	8.11	6.96	8.54	51.37	6.15		
2. Grossbanken – Grandes banques													
1965	10.57	9.08	13.27	12.39	29.87	10.60	11.32	4.75	1.19	5.94	5.14		
1966	10.04	10.09	11.14	11.24	30.71	10.86	12.04	4.99	1.46	5.72	4.88		
1967	9.64	11.45	13.98	11.53	28.60	9.85	11.53	4.96	1.50	5.30	4.93		
3. Lokalbanken – Banques locales													
1965	3.58	1.30	1.64	1.67	20.36	9.85	4.65	2.84	2.03	56.25	6.90		
1966	3.33	1.41	1.72	1.59	19.85	9.96	4.82	3.06	2.20	56.61	6.68		
1967	3.36	1.23	2.30	1.49	20.19	10.04	4.79	3.07	2.40	55.73	6.71		
3a Bodenkreditbanken allein – Banques de crédit foncier seules													
1965	2.61	0.86	1.11	0.69	11.76	7.39	3.83	2.43	2.51	69.36	5.77		
1966	2.26	0.92	1.36	0.64	12.39	7.74	3.95	2.67	2.58	68.56	5.68		
1967	2.28	0.89	1.82	0.61	12.65	7.72	3.73	2.57	2.82	67.61	5.88		
3b Andere Lokalbanken allein – Autres banques locales seules													
1965	5.29	2.06	2.56	3.39	35.39	14.15	6.09	3.56	1.20	33.36	8.87		
1966	5.45	2.40	2.44	3.47	34.67	14.39	6.56	3.85	1.44	32.87	8.66		
1967	5.62	1.93	3.81	3.30	35.95	14.90	7.00	4.13	1.53	30.90	8.45		
4. Sparkassen – Caisses d'épargne													
1965	1.97	0.75	0.97	0.15	8.43	5.93	3.16	2.03	5.13	69.41	7.98		
1966	1.95	0.70	1.05	0.16	8.58	5.91	3.25	2.14	5.32	68.74	8.13		
1967	1.98	0.67	1.28	0.14	8.48	6.01	3.16	2.10	5.46	68.17	8.48		
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel													
1965	1.30	5.48	11.68	0.00	6.77	4.05	3.06	0.01	8.17	61.26	0.89		
1966	1.33	5.33	11.15	0.00	6.99	4.17	2.93	0.01	8.37	61.62	0.88		
1967	1.42	5.31	11.86	—	6.69	3.99	2.72	0.02	8.49	61.19	0.88		
6. Übrige Banken – Autres banques													
1965	8.93	18.71	13.28	4.40	30.47	3.97	13.35	0.89	0.18	1.27	6.42		
1966	8.43	16.99	15.92	4.92	29.06	4.07	14.10	1.00	0.16	1.27	6.15		
1967	8.19	17.39	16.67	5.67	28.27	3.58	14.13	0.89	0.16	1.18	5.84		
Total													
1965	6.11	5.60	7.31	5.82	21.85	8.90	8.62	4.29	3.96	33.24	6.00		
1966	5.78	5.96	6.87	5.22	22.19	9.19	9.07	4.51	4.10	32.76	5.77		
1967	5.80	6.70	8.62	5.54	21.68	8.70	9.11	4.59	4.06	30.98	5.70		

Tab. 31

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupon	Bankendebitoren Avoirs en banque			Wechsel Effets de change	Reports Reports 1)	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme				mit Deckung - gagés		davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par hypothèque
in Millionen Franken											
Schweizerische Nationalbank											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1962	1	11 557,5	0,1	439,4	—	851,9	71,7	—	—	—	
1963	1	12 219,6	0,1	414,1	—	1 092,8	97,5	—	—	—	
1964	1	11 807,2	0,1	688,4	431,3	1 680,7	77,6	—	—	—	
1965	1	13 181,9	—	308,9	428,5	1 198,7	38,9	—	—	—	
1966	1	12 314,0	—	1 602,0	518,9	1 147,6	109,3	—	—	—	
1967	1	13 384,4	0,1	1 430,9	173,9	1 222,4	86,5	—	—	—	
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)											
1963	1	—	—	0,1	—	—	—	—	—	—	
1964	1	—	—	0,1	—	—	—	—	—	—	
1965	1	—	—	1,2	—	—	—	—	—	—	
1966	1	—	—	3,5	—	—	—	—	—	—	
1967	1	—	—	2,7	3,0	—	—	—	—	—	
1968	1	—	—	3,8	4,0	—	—	—	—	—	
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute											
1962	1	0,1	—	2,0	—	—	—	—	—	—	
1963	1	0,6	—	2,9	—	—	—	—	—	—	
1964	1	1,0	—	8,6	—	—	—	—	—	—	
1965	1	3,0	—	5,9	—	—	—	—	—	—	
1966	1	1,1	—	5,4	—	—	—	—	—	—	
1967	1	3,0	—	10,9	—	—	—	—	—	—	
Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)											
1962	1	21,0	0,1	0,4	55,4	19,2	—	8,8	11,2	9,7	
1963	1	23,9	—	0,5	68,1	18,5	—	9,0	9,7	7,3	
1964	1	23,2	—	0,4	72,6	28,8	—	12,4	9,6	7,6	
1965	1	26,4	—	0,5	72,7	21,2	—	7,3	14,7	9,5	
1966	1	28,4	—	0,9	63,3	23,5	—	9,6	14,8	12,4	
1967	1	36,0	—	0,4	68,1	40,8	—	8,3	14,8	11,8	
1) Lombardvorschüsse. 2) Darlehen an Mitgliederbanken											

Structure de l'actif

Tabl. 31

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations à des syndicats	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres actifs	Nicht einbezahltes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung - gagés	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par hypothèque					Bankgebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
Banque nationale suisse											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	—	—	—	—	42,8	—	1,5	—	4,8	25,0	12 994,7
—	—	—	—	—	51,7	—	1,5	—	7,9	25,0	13 910,2
—	—	—	—	—	65,3	—	1,5	—	10,5	25,0	14 787,6
—	—	—	—	—	93,0	—	1,5	—	11,2	25,0	15 287,6
—	—	—	—	—	181,8	—	1,5	—	22,2	25,0	15 922,3
—	—	—	—	—	181,8	—	1,5	—	12,5	25,0	16 519,0
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)											
—	1 819,0 ²⁾	—	—	57,1	35,3	—	—	—	16,6	20,0	1 948,1
—	2 044,0 ²⁾	—	—	72,0	44,2	—	—	—	18,2	—	2 178,5
—	2 264,0 ²⁾	—	—	74,7	51,3	—	—	—	21,2	40,0	2 452,4
—	2 429,0 ²⁾	—	—	75,5	51,5	—	—	—	22,7	40,0	2 622,2
—	2 569,0 ²⁾	—	—	75,5	52,2	—	—	—	24,1	40,0	2 766,5
—	2 732,0 ²⁾	—	—	76,0	52,4	—	—	—	26,4	40,0	2 934,6
Banque des lettres de gage d'Etablissements suisses de Crédit hypothécaire											
—	1 733,4 ²⁾	—	—	12,7	29,4	—	—	—	10,1	60,0	1 847,7
—	1 892,6 ²⁾	—	—	13,9	29,3	—	—	—	11,3	60,0	2 010,6
—	2 165,3 ²⁾	—	—	15,4	30,9	—	—	—	12,9	82,5	2 316,6
—	2 271,1 ²⁾	—	—	17,2	32,6	—	—	—	13,9	82,5	2 426,2
—	2 387,2 ²⁾	—	—	19,3	37,3	—	—	—	15,9	82,5	2 548,7
—	2 492,9 ²⁾	—	—	23,1	38,9	—	—	—	16,7	75,0	2 660,5
Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)											
—	4,8	3,3	42,0	144,7	190,5	—	0,1	—	3,6	—	501,8
—	3,5	1,9	50,4	155,3	196,6	—	0,1	0,6	3,4	—	539,6
—	3,5	1,7	55,7	166,1	201,7	—	1,1	0,6	3,3	—	579,0
—	3,6	1,6	84,2	177,1	225,1	—	1,1	1,9	3,8	—	639,6
—	4,2	2,2	86,8	191,4	234,4	—	1,1	2,1	3,9	—	664,4
—	6,1	4,1	114,1	202,1	249,7	—	1,1	1,8	5,2	—	748,5

¹⁾ Avances sur nantissement.

²⁾ Prêts aux banques affiliées.

Tab. 31 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports Reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung - gagés Total	davon gegen hypotheka- rische Deckung dont garantis par hypo- thèque
in Millionen Franken										
1. Kantonalbanken										
1954	27	285,5	6,4	104,8	70,1	425,1	0,1	142,7	1 216,1	730,7
1955	28	349,7	3,5	71,1	100,3	408,1	—	159,9	1 388,2	823,7
1956	28	325,1	2,8	86,8	120,8	341,8	4,5	208,3	1 621,6	998,5
1957	28	488,9	3,7	123,9	148,8	381,3	25,4	222,2	1 703,7	1 030,3
1958	28	798,5	6,9	159,2	139,5	441,5	5,7	208,4	1 634,1	955,9
1959	28	571,8	4,0	199,2	256,4	460,2	5,8	217,9	1 813,5	1 096,7
1960	28	497,0	3,9	186,2	405,3	501,1	—	265,5	2 164,7	1 353,4
1961	28	551,2	4,5	204,2	488,9	521,6	4,8	326,3	2 620,5	1 660,6
1962	28	672,1	3,9	183,3	430,1	537,1	3,2	372,0	3 018,3	1 924,6
1963	28	669,1	3,6	176,1	514,6	559,8	5,5	443,9	3 392,4	2 220,0
1964	28	930,9	5,6	263,3	507,2	616,5	2,9	477,0	3 796,0	2 519,9
1965	28	866,0	6,2	264,2	737,0	595,4	4,7	554,8	4 091,4	2 779,5
1966	28	840,9	4,8	371,4	778,3	591,6	5,6	601,6	4 611,0	3 209,3
1967	28	941,3	6,4	360,1	1 180,5	594,4	4,9	704,9	4 934,6	3 415,3
2. Grossbanken										
1954	5	1 029,6	29,1	807,2	363,6	1 666,3	46,6	745,2	1 909,4	600,2
1955	5	1 188,4	32,7	906,4	479,3	1 737,5	40,5	735,5	2 242,6	712,5
1956	5	1 244,9	34,6	969,3	617,5	1 841,8	30,7	852,9	2 479,6	824,7
1957	5	1 467,0	28,6	1 055,5	716,8	1 950,1	20,9	932,1	2 611,1	922,2
1958	5	1 799,5	27,6	1 398,9	1 469,1	2 171,3	34,1	802,5	2 606,6	847,0
1959	5	2 018,8	23,1	1 094,2	1 268,3	2 195,6	66,8	826,0	3 343,2	1 039,0
1960	5	2 080,7	35,7	1 314,8	1 654,3	2 543,0	58,9	1 094,5	4 204,5	1 423,6
1961	5	2 711,4	37,6	1 725,0	1 838,6	2 589,3	39,0	1 406,8	5 403,9	1 938,6
1962	5	3 106,6	45,5	1 899,4	2 314,5	3 046,7	29,7	1 669,6	6 113,2	2 461,7
1963	5	3 259,2	42,3	2 529,7	3 153,3	3 178,2	28,3	2 000,5	6 763,0	2 743,9
1964	5	3 443,6	61,2	2 976,8	4 035,9	3 768,4	15,9	2 213,3	7 148,1	3 209,2
1965	5	3 579,0	57,0	3 075,9	4 493,0	4 195,1	13,7	2 484,3	7 630,7	3 589,0
1966	5	3 684,3	60,4	3 702,6	4 089,5	4 124,6	14,3	2 825,3	8 445,7	3 987,2
1967	5	4 194,0	76,0	4 983,3	6 081,9	5 018,8	20,4	3 044,9	9 399,6	4 283,9
3. Lokalbanken										
1962	168	420,3	1,2	141,6	96,7	241,6	3,2	257,5	2 081,4	1 114,3
1963	164	466,6	1,1	196,8	154,9	243,3	3,6	308,6	2 374,1	1 250,6
1964	165	487,7	1,2	198,5	207,6	247,1	2,4	334,8	2 589,0	1 425,0
1965	165	530,0	1,6	192,0	242,0	247,2	0,5	404,5	2 606,9	1 456,6
1966	161	521,0	1,2	221,3	269,6	249,0	4,7	420,6	2 685,2	1 559,1
1967	159	564,0	1,9	206,3	386,5	249,4	0,8	456,5	2 934,1	1 686,6

Structure de l'actif

Tabl. 31 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Konto- korrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Kör- perschaften Avances en compte cou- rant et prêts à des corpo- rations de droit public		Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations à des syndicats	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres actifs	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung - gagés										
	Total	davon gegen hypothe- karische Deckung dont ga- rantis par hypo- thèque									
en millions de francs											
1. Banques cantonales											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
16,2	926,3	672,0	636,1	7 473,6	1 199,5	1,6	50,1	16,3	157,8	—	12 728,3
15,1	1 017,1	806,7	708,5	8 001,5	1 222,5	1,5	53,6	49,5	149,8	—	13 699,9
16,6	1 123,0	885,3	801,1	8 563,1	1 145,1	1,6	55,2	52,0	161,8	—	14 631,2
13,4	1 177,9	940,0	955,0	9 125,6	1 152,2	1,3	56,8	51,7	185,8	—	15 817,6
20,1	1 219,7	987,8	1 050,8	9 686,2	1 388,6	1,2	60,0	63,2	197,8	—	17 081,4
54,3	1 286,3	1 053,2	1 190,2	10 294,5	1 565,5	1,2	61,3	62,7	216,5	—	18 261,3
65,1	1 408,1	1 140,8	1 203,2	11 079,3	1 703,5	1,2	63,2	72,0	244,6	—	19 863,9
64,2	1 544,6	1 253,2	1 401,4	12 034,7	1 859,4	1,7	63,1	81,5	249,6	—	22 022,2
66,5	1 751,5	1 437,5	1 535,0	13 133,3	1 842,1	1,4	67,7	101,1	248,0	—	23 966,6
69,7	1 933,5	1 602,0	1 877,8	14 146,6	1 807,6	1,6	67,0	116,0	280,4	6,0	26 071,2
64,3	2 093,1	1 741,2	2 097,8	15 123,1	1 860,1	2,4	73,7	131,3	309,7	—	28 354,9
60,9	2 306,0	1 942,1	2 589,5	16 202,6	2 031,4	1,7	79,2	136,8	334,0	—	30 861,8
56,6	2 563,6	2 199,8	2 824,8	17 391,1	2 105,1	2,8	83,2	144,1	396,6	6,0	33 379,1
52,1	2 901,4	2 536,6	3 112,3	18 715,6	2 240,0	1,9	97,6	148,2	425,5	6,0	36 427,7
2. Grandes banques											
221,9	665,9	351,1	160,7	806,1	1 132,0	6,6	47,5	5,1	42,9	—	9 685,7
310,0	707,0	404,8	154,9	862,9	1 008,3	3,5	47,0	3,7	34,0	—	10 494,2
338,0	744,2	432,2	141,8	917,2	949,3	1,3	46,5	3,6	42,0	—	11 255,2
375,3	788,5	460,0	186,0	963,2	996,8	2,1	46,0	4,1	54,1	—	12 198,2
302,9	818,3	496,6	163,9	1 015,4	1 172,8	2,9	45,5	4,4	68,5	—	13 904,2
380,9	861,4	558,4	191,1	1 112,0	1 204,3	2,1	45,5	4,5	133,5	—	14 771,3
474,9	1 184,6	665,3	230,5	1 253,7	1 194,3	2,7	45,5	6,1	166,0	—	17 544,7
606,5	1 595,2	836,8	252,6	1 448,8	1 371,9	3,3	45,5	6,4	98,3	—	21 180,1
716,0	1 836,1	982,4	206,6	1 627,1	1 453,9	3,3	45,5	7,1	153,7	—	24 274,5
805,2	2 193,4	1 197,9	336,9	1 775,4	1 403,2	1,9	47,5	7,2	168,9	—	27 694,1
864,4	2 405,8	1 386,9	409,1	1 886,3	1 518,3	1,9	47,5	7,3	197,7	—	31 001,5
1 097,6	2 736,8	1 609,7	402,3	2 011,7	1 741,4	21,0	48,2	45,5	234,0	—	33 867,2
1 525,3	2 892,2	1 830,0	534,0	2 097,5	1 792,1	2,0	48,2	38,6	823,5	—	36 700,1
1 603,4	3 413,2	2 160,1	650,5	2 307,4	2 147,1	2,1	68,2	43,4	458,9	—	43 513,1
3. Banques locales											
12,3	565,3	313,1	194,8	6 725,4	824,3	1,4	53,5	13,8	108,3	6,2	11 748,8
13,9	607,8	340,6	216,1	7 241,5	902,3	2,3	54,5	14,3	116,5	8,9	12 927,1
16,7	633,0	365,2	257,0	7 795,1	969,5	1,3	54,7	19,5	130,0	9,8	13 954,9
18,3	669,7	420,3	300,7	8 320,0	1 020,0	1,8	60,4	22,5	141,9	10,0	14 790,0
16,2	738,6	479,6	343,7	8 858,7	1 044,8	2,5	74,8	23,5	163,2	9,9	15 648,5
18,2	786,1	516,4	403,3	9 360,9	1 126,8	2,5	75,4	30,6	183,4	10,0	16 796,7

Tab. 31 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs			
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme			ohne Deckung en blanc	Total	mit Deckung - gagés davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par hypothèque	
in Millionen Franken											
3a Bodenkreditbanken allein											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1962	94	191,4	0,4	65,0	40,7	54,2	1,2	81,0	746,1	508,8	
1963	94	200,6	0,4	75,3	59,3	61,8	0,8	98,5	841,0	577,6	
1964	93	216,1	0,5	81,3	96,4	59,1	0,6	111,0	892,1	639,1	
1965	95	245,2	1,1	81,1	104,0	64,6	0,3	130,2	975,7	694,7	
1966	97	235,4	0,5	95,4	141,7	67,1	0,3	172,4	1 116,9	805,1	
1967	97	258,6	0,9	101,2	207,0	69,8	0,2	198,5	1 238,4	876,8	
3b Andere Lokalbanken allein											
1962	74	228,9	0,8	76,6	56,0	187,4	2,0	176,5	1 335,3	605,5	
1963	70	266,0	0,7	121,5	95,6	181,5	2,8	210,1	1 533,1	673,0	
1964	72	271,6	0,7	117,2	111,2	188,0	1,8	223,8	1 696,9	785,9	
1965	70	284,8	0,5	110,9	138,0	182,6	0,2	274,3	1 631,2	761,9	
1966	64	285,6	0,7	125,9	127,9	181,9	4,4	248,2	1 568,3	754,0	
1967	62	305,4	1,0	105,1	179,5	179,6	0,6	258,0	1 695,7	809,8	
4. Sparkassen											
1962	114	79,9	0,1	31,4	32,7	9,2	—	19,7	307,0	222,7	
1963	114	83,2	0,3	35,1	40,0	8,8	—	23,0	350,2	254,1	
1964	113	91,1	0,5	35,5	45,0	7,7	—	28,0	389,7	290,7	
1965	113	101,8	0,1	38,9	49,9	7,9	—	25,5	409,5	305,9	
1966	113	106,6	0,1	38,2	57,6	8,9	—	27,4	442,3	323,9	
1967	111	115,6	0,0	38,9	74,7	8,4	—	33,4	461,1	350,6	
5. Darlehenskassen											
1962	2 (1101)	30,7	—	140,7	279,7	0,2	—	—	167,8	95,6	
1963	2 (1109)	34,5	—	149,3	302,1	0,2	—	—	192,6	112,2	
1964	2 (1116)	37,6	—	157,5	328,6	0,2	—	—	208,5	124,5	
1965	2 (1121)	41,3	—	173,9	370,6	0,1	—	—	214,9	128,6	
1966	2 (1136)	45,5	—	182,2	381,2	0,1	—	0,1	238,7	142,4	
1967	2 (1142)	52,7	—	197,7	441,2	—	—	0,2	248,7	148,6	
5a Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffelsen) allein											
1962	1 (1087)	29,7	—	140,3	279,6	—	—	—	162,8	95,2	
1963	1 (1094)	32,9	—	149,0	302,1	—	—	—	187,3	111,8	
1964	1 (1101)	36,1	—	157,0	328,4	—	—	—	202,8	123,8	
1965	1 (1106)	39,5	—	173,1	370,5	—	—	—	209,4	127,8	
1966	1 (1121)	43,5	—	180,9	381,0	—	—	—	232,9	141,6	
1967	1 (1127)	50,7	—	195,9	440,5	—	—	—	242,7	148,6	

Structure de l'actif

Tabl. 31 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Konto- korrent- vorschüsse und Darlehen an öffentl. rechtl. Kör- perschaften Avances en compte cour- rant et prêts à des corpo- rations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo thé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations à des syndicats	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes actifs	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung - gages						Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
3a Banques de crédit foncier seules											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
5,0	306,3	172,1	151,9	5 273,2	446,2	0,2	23,1	9,7	75,6	2,1	7 473,3
5,6	332,2	187,4	168,4	5 692,3	474,5	1,1	24,2	9,6	80,8	4,6	8 131,0
6,3	346,4	201,0	193,9	6 071,3	493,0	0,1	24,5	9,5	88,5	5,3	8 695,9
8,4	352,0	228,7	236,2	6 524,2	542,6	0,6	25,6	12,9	96,0	5,7	9 406,4
6,9	404,0	277,8	268,4	7 136,1	591,0	0,6	36,8	16,6	112,7	5,6	10408,4
8,4	415,6	291,7	320,4	7 681,5	667,8	0,3	37,3	19,7	130,8	5,5	11361,9
3b Autres banques locales seules											
7,3	259,0	141,0	42,9	1 452,2	378,1	1,2	30,4	4,1	32,7	4,1	4 275,5
8,3	275,6	153,2	47,7	1 549,2	427,8	1,2	30,3	4,7	35,7	4,3	4 796,1
10,4	286,6	164,2	63,1	1 723,8	476,5	1,2	30,2	10,0	41,5	4,5	5 259,0
9,9	317,7	191,6	64,5	1 795,8	477,4	1,2	34,8	9,6	45,9	4,3	5 383,6
9,3	334,6	201,8	75,3	1 722,6	453,8	1,9	38,0	6,9	50,5	4,3	5 240,1
9,8	370,5	224,7	82,9	1 679,4	459,0	2,2	38,1	10,9	52,6	4,5	5 434,8
4. Caisses d'épargne											
1,8	131,1	79,6	180,1	2 974,9	367,9	0,1	17,4	10,2	52,2	2,2	4 217,9
1,9	140,5	86,2	212,1	3 179,2	379,9	0,4	18,1	11,0	55,0	2,2	4 540,9
2,0	147,0	94,0	236,8	3 377,5	384,4	1,0	19,8	11,5	60,5	1,2	4 839,2
1,7	161,4	104,7	265,0	3 583,3	411,9	1,2	20,0	11,9	71,2	1,2	5 162,4
2,1	175,9	117,1	291,6	3 764,7	445,1	0,9	25,7	11,6	76,5	1,2	5 476,4
2,3	182,1	122,4	318,3	3 974,5	494,9	1,5	26,6	11,0	86,0	1,2	5 830,5
5. Caisses de crédit mutuel											
0,1	89,7	0,2	169,6	1 504,6	23,9	—	9,0	0,4	22,7	—	2 439,1
—	92,5	0,2	201,9	1 647,3	26,7	—	10,2	0,5	24,2	—	2 682,0
—	92,4	0,2	229,5	1 803,8	28,2	—	11,3	0,4	27,0	—	2 925,0
0,1	97,1	0,2	259,5	1 943,7	28,3	—	12,3	0,5	30,6	—	3 172,9
—	100,2	0,3	286,1	2 106,3	30,1	—	13,3	0,9	33,6	—	3 418,3
—	101,4	0,9	316,1	2 277,0	32,6	—	15,0	0,7	38,1	—	3 721,4
5a Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen) seule											
—	89,1	—	168,9	1 489,1	20,3	—	9,0	0,4	22,6	—	2 411,8
—	91,9	—	200,7	1 631,2	22,9	—	10,2	0,4	24,1	—	2 652,7
—	91,8	—	228,0	1 786,4	24,3	—	11,3	0,4	26,8	—	2 893,3
—	96,7	—	257,8	1 925,6	24,5	—	12,3	0,6	30,4	—	3 140,4
—	99,6	—	284,5	2 087,9	25,9	—	13,3	0,9	33,4	—	3 383,8
—	100,5	—	314,2	2 258,2	27,9	—	15,0	0,7	37,9	—	3 684,2

Tab. 31 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Bankendebitoren Avoirs en banque				Wechsel Effets de change	Reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
			Coupons	auf Sicht à vue		auf Zeit à terme			mit Deckung - gagés		
				ohne Deckung en blanc	Total				davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par hypothèque		
in Millionen Franken											
6. Übrige Banken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1962	137	578,2	0,6	1 183,8	474,0	262,2	52,0	166,4	1 500,4	146,6	
1963	143	691,7	0,9	1 246,2	859,8	300,9	69,2	240,3	1 820,0	180,0	
1964	151	754,1	1,1	1 435,1	951,6	389,8	51,3	293,2	2 165,1	260,9	
1965	159	798,1	1,5	1 671,0	1 185,9	392,6	37,9	359,0	2 363,1	354,8	
1966	165	860,5	1,3	1 734,5	1 625,6	502,7	53,1	421,5	2 545,8	415,4	
1967	167	1 019,1	2,3	2 163,4	2 073,7	705,7	21,3	426,9	3 090,2	445,6	
Total 1-6											
1942	372	1 070,5	28,8	470,0	247,1	1 205,9	18,1	351,2	1 637,9	573,8	
1943	373	1 080,8	21,2	495,8	220,0	1 381,5	10,5	366,1	1 680,9	591,5	
1944	379	839,4	17,4	527,6	331,9	1 436,5	11,0	378,6	1 754,7	627,6	
1945	383	790,5	22,0	596,0	557,3	1 502,8	5,4	395,0	2 013,1	677,0	
1946	382	661,3	23,6	749,9	817,4	1 512,8	13,2	647,5	2 794,4	935,3	
1947	385	802,1	20,7	941,6	774,8	1 371,1	7,7	866,6	3 343,4	1 263,8	
1948	383	1 084,8	19,4	895,4	575,8	1 825,6	7,4	835,2	3 378,9	1 386,9	
1949	388	1 502,5	28,0	927,0	386,5	2 433,2	7,4	714,6	3 031,6	1 311,4	
1950	389	1 270,8	26,1	1 141,6	484,3	2 482,1	12,1	860,0	3 344,5	1 394,4	
1951	393	1 366,3	22,0	1 173,5	445,6	2 423,6	18,7	963,5	3 740,2	1 605,5	
1952	399	1 459,8	23,7	1 265,7	515,9	2 446,8	37,3	902,5	4 012,9	1 661,9	
1953	401	1 602,5	29,0	1 275,0	606,8	2 573,8	44,0	898,9	4 196,0	1 791,9	
1954	404	1 665,7	37,2	1 394,7	646,8	2 301,7	68,3	1 037,2	4 690,0	2 083,2	
1955	408	1 928,5	37,7	1 442,4	785,7	2 376,5	67,7	1 056,5	5 399,2	2 376,3	
1956	412	1 974,3	38,7	1 556,0	972,6	2 407,9	76,9	1 248,8	6 039,3	2 722,1	
1957	419	2 413,6	34,4	1 785,5	1 097,2	2 629,2	74,5	1 381,1	6 258,9	2 804,4	
1958	430	3 181,0	36,2	2 288,6	1 953,7	2 913,0	85,0	1 259,0	6 320,0	2 602,8	
1959	435	3 235,5	29,3	2 152,3	1 907,6	2 971,8	128,5	1 314,1	7 632,3	3 043,5	
1960	441	3 294,6	41,5	2 541,7	2 505,1	3 449,5	113,8	1 694,6	9 191,4	3 903,2	
1961	451	4 163,7	44,8	3 164,8	2 905,6	3 614,0	103,8	2 146,4	11 329,6	4 874,3	
1962	454	4 887,8	51,3	3 580,2	3 627,7	4 097,0	88,1	2 485,2	13 188,1	5 965,5	
1963	456	5 204,3	48,2	4 333,2	5 024,7	4 291,2	106,6	3 016,3	14 892,3	6 760,8	
1964	464	5 745,0	69,6	5 066,7	6 075,9	5 029,7	72,5	3 346,3	16 296,4	7 830,2	
1965	472	5 916,2	66,4	5 415,9	7 078,4	5 438,3	56,8	3 828,1	17 316,5	8 614,4	
1966	474	6 058,8	67,8	6 250,2	7 201,8	5 476,9	77,7	4 296,5	18 968,7	9 637,3	
1967	472	6 886,7	86,6	7 949,7	10 238,5	6 576,7	47,4	4 666,8	21 068,3	10 330,6	

Structure de l'actif

Tabl. 31 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe mit Deckung - gagés		Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public		Hypothekaranlagen Place- ments hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations à des syndicats	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres actifs	Nicht einbezahltes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
ohne Deckung en blanc	Total	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par hypothèque					Bankgebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
6. Autres banques											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
107,6	500,8	39,0	9,2	66,2	379,4	30,0	25,5	18,0	60,9	11,5	5 426,7
126,1	641,9	47,0	1,0	88,2	451,6	38,1	39,7	20,8	90,5	6,6	6 733,5
173,4	761,0	51,3	3,7	95,6	506,5	64,6	47,4	18,2	71,1	14,3	7 797,1
236,5	956,0	79,3	15,8	113,0	573,1	57,9	54,7	17,3	85,9	13,2	8 932,5
316,6	1123,4	101,9	15,9	129,5	627,9	56,1	59,1	17,4	102,6	17,7	10211,2
415,7	1342,3	110,2	19,5	147,0	726,2	49,3	59,2	19,6	122,5	35,1	12439,0
Total 1-6											
65,7	1 150,2	700,2	624,7	8 942,9	2 410,8	27,5	149,3	85,7	198,1	13,8	18 698,2
73,5	1 080,5	686,7	550,5	9 019,1	2 912,1	23,6	147,3	74,6	187,8	14,4	19 340,2
67,2	1 084,0	689,3	587,1	9 138,0	3 525,6	21,7	144,9	69,3	198,0	14,4	20 147,3
56,0	1 025,9	708,8	593,0	9 248,8	3 679,7	17,6	134,2	63,0	213,0	14,4	20 927,7
53,1	1 131,9	695,2	597,2	9 594,0	3 460,3	16,8	131,5	57,2	208,5	13,4	22 484,0
49,0	1 268,1	744,9	725,3	10 116,4	3 058,6	16,9	134,4	51,9	204,8	14,2	23 767,6
72,2	1 391,0	814,6	764,2	10 715,4	2 749,5	14,8	138,0	52,6	208,2	14,5	24 742,9
106,4	1 429,8	872,3	854,7	11 348,3	2 692,1	17,8	139,5	57,5	232,9	14,7	25 924,5
151,8	1 595,8	928,1	846,4	11 913,7	2 754,1	16,4	145,7	61,0	262,9	15,9	27 385,2
186,7	1 701,1	996,5	943,7	12 563,4	2 850,3	14,2	147,7	64,7	258,0	17,2	28 900,4
205,9	1 832,4	1 033,2	1 011,5	13 350,1	2 982,3	12,8	149,1	64,7	282,9	18,2	30 574,5
187,1	1 937,4	1 091,0	1 156,5	14 110,8	3 226,7	11,4	150,7	63,0	288,8	16,8	32 375,2
254,9	2 185,1	1 196,9	1 059,3	15 000,9	3 361,7	12,1	153,5	67,7	326,4	16,8	34 280,0
343,9	2 351,2	1 302,3	1 145,9	16 001,5	3 195,7	7,2	161,3	72,8	302,7	20,3	36 696,7
378,2	2 534,6	1 499,2	1 251,8	17 105,1	3 041,4	5,0	163,7	81,4	331,2	20,9	39 227,8
413,6	2 648,3	1 621,9	1 489,2	18 109,2	3 100,4	6,0	166,3	82,4	380,2	13,9	42 083,9
360,1	2 757,5	1 711,5	1 586,8	19 190,4	3 665,6	9,0	170,9	95,7	436,8	10,2	46 319,5
475,8	2 892,3	1 814,7	1 797,6	20 397,6	4 015,8	8,4	181,0	101,3	546,5	16,3	49 804,0
606,9	3 497,1	1 944,2	1 872,5	21 955,7	4 274,7	14,4	190,9	117,2	623,1	15,8	56 000,5
781,2	4 250,5	2 160,4	2 174,7	23 914,8	4 727,4	19,4	200,8	132,9	584,0	17,3	64 275,7
904,3	4 874,5	2 484,6	2 295,3	26 031,5	4 891,5	36,2	218,6	150,6	645,8	19,9	72 073,6
1016,8	5 609,6	2 851,8	2 845,8	28 078,2	4 971,3	44,3	237,0	169,8	735,5	23,7	80 648,8
1120,8	6 132,3	3 273,9	3 233,9	30 081,4	5 267,0	71,2	254,4	188,2	796,0	25,3	88 872,6
1415,1	6 927,0	3 638,8	3 832,8	32 174,3	5 806,1	83,6	274,8	234,5	897,6	24,4	96 786,8
1916,8	7 593,9	4 156,3	4 296,1	34 347,8	6 045,1	64,3	304,3	236,1	1 596,0	34,8	104 833,6
2091,7	8 726,5	5 446,6	4 820,0	36 782,4	6 767,6	57,3	342,0	253,5	1 314,4	52,3	118 728,4

Gliederung der Aktiven ¹⁾

Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1929

Tab. 32

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kassa und Giro- guthaben Caisse et compte de virements	Korre- spondenten- debitoren Correspon- dants débiteurs	Wechsel Effets de change			Lombard- vorschüsse und Reports Avances sur nantissement et reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				Total	davon — dont ²⁾			Total	davon — dont ³⁾	
					Inland Suisse	Ausland Etranger			gedeckt gagés	ungedeckt en blanc
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1906	317	155	210	643	575	68	222	1 354	1 122	232
1907	320	139	197	693	620	73	184	1 537	1 277	260
1908	322	113	230	675	626	49	199	1 617	1 372	245
1909	322	95	228	751	681	70	272	1 732	1 457	275
1910	321	81	203	734	685	49	271	1 920	1 605	315
1911	316	94	235	799	755	44	263	2 035	1 715	320
1912	293	105	248	818	776	42	254	2 175	1 825	350
1913	285	106	256	846	807	39	227	2 267	1 897	370
1914	295	137	290	737	716	21	174	2 195	1 883	312
1915	294	168	495	835	816	19	173	2 246	1 957	289
1916	293	204	643	1 101	1 071	30	150	2 421	2 126	295
1917	292	224	895	1 294	1 264	30	138	2 732	2 398	334
1918	291	324	1 122	1 261	1 243	18	120	3 248	2 822	426
1919	317	269	1 149	1 602	1 575	27	121	3 747	3 137	610
1920	314	293	1 234	1 636	1 597	39	99	3 956	3 320	636
1921	313	338	1 031	1 487	1 438	49	87	3 569	3 040	529
1922	315	292	896	1 278	1 240	38	64	3 387	2 899	488
1923	310	275	1 024	1 208	1 164	44	75	3 423	2 887	536
1924	305	308	1 128	1 276	1 219	57	74	3 774	3 192	582
1925	301	284	1 260	1 336	1 282	54	96	3 904	3 304	600
1926	304	299	1 377	1 586	1 517	69	119	4 261	3 558	703
1927	307	313	1 572	1 515	1 444	71	223	4 870	4 227	643
1928	306	342	1 836	1 573	1 501	72	209	5 409	4 594	815
1929	306	376	2 190	1 922	1 820	102	169	6 032	5 158	874

¹⁾ Die Bankstatistik der Jahre 1906 bis 1929 fusst auf den Angaben in den Geschäftsberichten der Banken.

²⁾ Die von den Banken nicht gesondert ausgewiesenen Auslandwechsel sind im Inlandportefeuille eingeschlossen.

³⁾ Die von den Banken nicht gesondert aufgeführten ungedeckten Debitoren sind in den gedeckten inbegriffen.

Structure de l'actif¹⁾

Total de tous les groupes dans les années 1906-1929

Tabl. 32

Vorschüsse auf Termin Avances à terme	Hypotheken Prêts hypothé- caires	Gemeinde- darlehen Prêts aux communes	Effekten und Konsortial- beteiligungen Titres et par- ticipations syndicales	Immobilien und Mobilien Immeubles et mobilier	Währungs- ausfall Diffé- rences de change	Nicht ein- bezahltes Kapital Capital non versé	Diverse Divers	Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
en millions de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
410	2 545	66	508	62	—	39	136	6 350	1906
438	2 709	74	509	64	—	58	129	6 731	1907
470	2 892	85	515	72	—	36	157	7 061	1908
480	3 079	88	556	77	—	39	167	7 564	1909
530	3 305	97	599	80	—	62	176	8 058	1910
575	3 530	112	618	84	—	40	221	8 606	1911
601	3 679	132	610	84	—	33	298	9 037	1912
596	3 814	143	604	91	—	39	336	9 325	1913
622	3 912	168	639	102	—	44	260	9 280	1914
629	3 966	169	654	111	—	37	267	9 750	1915
635	4 022	168	695	119	—	37	271	10 466	1916
569	4 180	161	771	126	—	39	284	11 413	1917
573	4 278	190	850	135	—	35	305	12 441	1918
574	4 382	198	812	142	70	35	351	13 452	1919
615	4 436	222	728	163	48	56	354	13 840	1920
618	4 581	246	862	170	60	24	374	13 447	1921
626	4 760	257	1 125	176	45	33	320	13 259	1922
614	5 030	235	1 021	186	80	28	209	13 408	1923
666	5 258	229	957	190	6	24	210	14 100	1924
703	5 540	219	1 005	189	—	25	213	14 774	1925
764	5 832	210	1 042	186	—	23	211	15 910	1926
804	6 144	206	1 126	182	—	14	220	17 189	1927
868	6 502	207	1 244	178	—	14	237	18 619	1928
927	6 915	212	1 321	180	—	11	238	20 493	1929

¹⁾ Les statistiques relatives aux années 1906 à 1929 sont basées sur les rapports des banques.

²⁾ Les effets sur l'étranger qui n'ont pas été indiqués séparément sont inclus dans la rubrique des effets sur la Suisse.

³⁾ Les débiteurs en blanc qui n'ont pas été indiqués séparément sont compris dans la colonne des débiteurs gagés.

Kasse, Giro- und Postcheckguthaben

Tab. 33 **Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux** Tabl. 33

Positionen Positions	Jahres- ende Fin d'an- née	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
Bestand in Millionen Franken – Montant en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Totalbestand — Montant total	1964	930,9	3443,6	216,1	271,6	91,1	60,8	754,1	5 768,2
	1965	866,0	3579,0	245,2	284,8	101,8	67,7	798,1	5 942,6
	1966	840,9	3684,3	235,4	285,6	106,6	73,9	860,5	6 087,2
	1967	941,3	4194,0	258,6	305,4	115,6	88,7	1019,1	6 922,7
davon — dont									
Banknoten — Billets de banque	1964	237,3	422,1	68,0	53,0	34,3	28,0	67,9	910,6
	1965	246,6	418,6	75,0	53,4	36,5	29,5	83,1	942,7
	1966	251,4	423,6	73,1	59,9	39,5	33,1	101,3	981,9
	1967	289,9	504,4	89,0	54,6	43,0	39,2	105,1	1 125,2
Giroguthaben bei der Na- tionalbank — Avoirs en compte de virements à la Banque nationale	1964	535,7	2112,7	106,2	168,1	34,5	14,3	488,9	3 460,4
	1965	441,6	2502,9	117,2	170,8	38,5	15,6	506,1	3 792,7
	1966	427,5	2355,2	108,7	175,2	37,8	16,0	541,3	3 661,7
	1967	464,1	2053,9	112,7	187,7	40,7	20,9	567,8	3 447,8
Postcheckguthaben — Avoirs en comptes de chèques postaux	1964	116,4	118,7	33,9	41,6	20,4	16,6	65,0	412,6
	1965	120,7	127,6	42,5	46,2	24,7	19,4	61,2	442,3
	1966	124,2	157,2	43,0	43,4	26,0	23,0	60,2	477,0
	1967	140,3	200,7	45,2	49,3	28,8	26,9	55,9	547,1
In Prozent vom gesamten Kassenbestand – En pour-cent du total de la caisse									
Banknoten — Billets de banque	1964	25.49	12.26	31.47	19.51	37.65	46.05	9.00	15.79
	1965	28.48	11.70	30.59	18.75	35.85	43.57	10.41	15.86
	1966	29.90	11.50	31.05	20.97	37.05	44.79	11.77	16.13
	1967	30.80	12.03	34.42	17.88	37.20	44.19	10.31	16.25
Giroguthaben bei der Na- tionalbank — Avoirs en compte de virements à la Banque nationale	1964	57.55	61.35	49.14	61.89	37.87	23.52	64.83	59.99
	1965	50.99	69.93	47.80	59.97	37.82	23.04	63.41	63.82
	1966	50.84	63.92	46.17	61.34	35.45	21.65	62.91	60.13
	1967	49.30	48.97	43.53	61.46	35.21	23.56	55.72	49.80
Postcheckguthaben — Avoirs en comptes de chèques postaux	1964	12.50	3.45	15.69	15.32	22.39	27.30	8.62	7.15
	1965	13.94	3.57	17.33	16.22	24.28	28.66	7.67	7.44
	1966	14.77	4.27	18.27	15.20	24.39	31.12	7.00	7.84
	1967	14.89	4.79	17.48	16.14	24.91	30.33	5.49	7.90

Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions

Tab. 34

Tabl. 34

Gruppe - Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions				Gesamter Wechsel- bestand Total des effets de change	Kol. 6 in Prozent der Kol. 7
		des Bundes und der Bundes- bahnen de la Con- fédération et des Chemins de fer fédéraux	von Kantonen des cantons	von Gemeinden des communes	Total		Col. 6 en pour-cent de la col. 7
		in Millionen Franken — en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Kantonalbanken	1966	99,6	8,8	1,8	110,2	591,6	18.63
Banques cantonales	1967	78,9	60,7	1,8	141,4	594,4	23.79
2. Grossbanken	1966	1090,9	3,5	3,9	1098,3	4 124,6	26.63
Grandes banques	1967	1255,6	4,0	—	1259,6	5 018,8	25.10
3a Bodenkreditbanken	1966	1,1	—	1,9	3,0	67,1	4.47
Banques de crédit foncier	1967	1,1	—	0,9	2,0	69,8	2.87
3b Andere Lokalbanken	1966	21,6	—	0,9	22,5	181,9	12.37
Autres banques locales	1967	19,1	0,2	0,5	19,8	179,6	11.02
4. Sparkassen	1966	1,0	—	1,1	2,1	8,9	23.60
Caisses d'épargne	1967	0,7	—	1,0	1,7	8,4	20.24
5. Darlehenskassen*	1966	10,3	1,0	4,1	15,4	23,6	65.25
Caisses de crédit mutuel*	1967	16,5	6,0	2,0	24,5	40,8	60.05
6. Übrige Banken	1966	3,8	—	—	3,8	502,7	0.76
Autres banques	1967	3,3	—	—	3,3	705,7	0.47
Total	1963	1203,4	34,0	19,4	1256,8	4 309,7	29.16
	1964	1300,6	45,1	16,4	1362,1	5 058,5	26.93
	1965	1512,0	26,3	18,1	1556,4	5 459,5	28.51
	1966	1228,3	13,3	13,7	1255,3	5 500,4	22.82
	1967	1375,2	70,9	6,2	1452,3	6 617,5	21.95

Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public

Tab. 35

Tabl. 35

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1965	2 589,5	402,3	300,7	236,2	64,5	265,0	343,7	15,8	3 917,0
1966	2 824,8	534,0	343,7	268,4	75,3	291,6	372,9	15,9	4 382,9
1967	3 112,3	650,5	403,3	320,4	82,9	318,3	430,2	19,5	4 934,1

Debitoren - Débiteurs

Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen zusammen

Tab. 36

Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe

Tabl. 36

Jahres- ende Fin d'année	Zusammensetzung der Debitoren - Composition des débiteurs										Unge- deckte Debi- toren Débi- teurs en blanc (col. 2)	Gedeckte Debi- toren Débi- teurs gagés (col. 5)	Gesamte Debi- toren Débi- teurs au total (col. 6)
	unge- deckt en blanc	gedeckt - gagés				Total (Kol. 2 und 5)	unge- deckt en blanc	gedeckt - gagés					
		hypo- the- karisch gedeckt garantis par hypo- thèque	mit anderer Deckung par d'autres couver- tures	Total (Kol. 3 und 4)	hypo- the- karisch gedeckt garantis par hypo- thèque			mit anderer Deckung par d'autres couver- tures	Total				
	in Millionen Franken - en millions de francs						in Prozent der gesamten Debitoren (Kol. 6) - en pour-cent du total des débiteurs (col. 6)						
1. Kantonalbanken - Banques cantonales													
1965	615,7	4 721,6	1 675,8	6 397,4	7 013,1	8.78	67.33	23.89	91.22	1.91	20.72	22.72	
1966	658,2	5 409,1	1 765,5	7 174,6	7 832,8	8.40	69.06	22.54	91.60	1.97	21.50	23.47	
1967	757,0	5 951,9	1 884,1	7 836,0	8 593,0	8.81	69.26	21.93	91.19	2.08	21.51	23.59	
2. Grossbanken - Grandes banques													
1965	3 581,9	5 198,7	5 168,8	10 367,5	13 949,4	25.68	37.27	37.05	74.32	10.58	30.61	41.19	
1966	4 350,6	5 817,2	5 520,7	11 337,9	15 688,5	27.73	37.08	35.19	72.27	11.85	30.90	42.75	
1967	4 648,3	6 444,0	6 368,8	12 812,8	17 461,1	26.62	36.91	36.47	73.38	10.68	29.45	40.13	
3a Bodenkreditbanken - Banques de crédit foncier													
1965	138,6	923,4	404,3	1 327,7	1 466,3	9.45	62.98	27.57	90.55	1.47	14.12	15.59	
1966	179,3	1 082,9	438,0	1 520,9	1 700,2	10.55	63.69	25.76	89.45	1.72	14.62	16.34	
1967	206,9	1 168,5	485,5	1 654,0	1 860,9	11.12	62.79	26.09	88.88	1.82	14.56	16.38	
3b Andere Lokalbanken - Autres banques locales													
1965	284,2	953,5	995,4	1 948,9	2 233,1	12.73	42.70	44.57	87.27	5.28	36.20	41.48	
1966	257,5	955,8	947,1	1 902,9	2 160,4	11.92	44.24	43.84	88.08	4.92	36.31	41.23	
1967	267,8	1 034,5	1 031,7	2 066,2	2 334,0	11.47	44.32	44.21	88.53	4.93	38.02	42.95	
4. Sparkassen - Caisses d'épargne													
1965	27,2	410,6	160,3	570,9	598,1	4.55	68.65	26.80	95.45	0.53	11.06	11.59	
1966	29,5	441,0	177,2	618,2	647,7	4.55	68.09	27.36	95.45	0.54	11.29	11.83	
1967	35,7	473,0	170,2	643,2	678,9	5.26	69.67	25.07	94.74	0.61	11.03	11.64	
5. Darlehenskassen - Caisses de crédit mutuel *													
1965	7,4	139,9	190,4	330,3	337,7	2.19	41.43	56.38	97.81	0.19	8.66	8.85	
1966	9,7	157,3	200,6	357,9	367,6	2.64	42.79	54.57	97.36	0.24	8.76	9.00	
1967	8,5	165,4	205,6	371,0	379,5	2.24	43.58	54.18	97.76	0.19	8.30	8.49	
6. Übrige Banken - Autres banques													
1965	595,5	434,1	2 885,0	3 319,1	3 914,6	15.21	11.09	73.70	84.79	6.67	37.15	43.82	
1966	738,1	517,3	3 151,9	3 669,2	4 407,3	16.75	11.74	71.51	83.25	7.23	35.93	43.16	
1967	842,6	555,8	3 876,7	4 432,5	5 275,1	15.97	10.54	73.49	84.03	6.77	35.63	42.40	
Total													
1965	5250,5	12781,8	11480,0	24261,8	29512,3	17.79	43.31	38.90	82.21	5.39	24.90	30.29	
1966	6222,9	14380,6	12201,0	26581,6	32804,5	18.97	43.84	37.19	81.03	5.90	25.19	31.09	
1967	6766,8	15793,1	14022,6	29815,7	36582,5	18.50	43.17	38.33	81.50	5.67	24.95	30.62	

Baukredite - Crédits de construction

Tab. 37

1. Anzahl der Kredite - Nombre de crédits

Tabl. 37

Kredite Crédits	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales					
										1
Bewilligte Kredite - Crédits consentis										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Landwirtschaftliche Lie- genschaften - Propriétés agricoles	1966	565	36	318	78	175	598	-	1 770	
	1967	688	29	294	77	148	481	-	1 717	
Gemeinnütziger und sozia- ler Wohnungsbau ² - Bâti- ments d'habitation à carac- tère social et d'utilité pu- blique ²	1966	640	126	57	69	58	239	-	1 189	
	1967	626	139	54	76	35	258	1	1 189	
Allgemeiner Wohnungsbau ³ Bâtimens d'habitation en général ³	1966	4 158	1 729	1 489	502	678	686	69	9 311	
	1967	4 201	1 728	1 523	474	563	792	65	9 346	
Einfamilienhäuser, Villen - Villas	1966	4 791	688	2 300	521	795	1 562	39	10 696	
	1967	5 008	805	2 073	512	891	1 467	64	10 820	
Großgewerbliche und indus- trielle Objekte - Installa- tions industrielles et de grandes entreprises	1966	712	520	203	111	48	53	7	1 654	
	1967	728	585	213	108	79	46	7	1 766	
Übrige Objekte - Autres objects	1966	673	232	289	95	239	199	6	1 733	
	1967	701	236	268	135	214	144	11	1 709	
	1964	10 578	3 687	5 145	1 682	2 173	77	136	23 478	
Total	1965	10 998	3 352	4 510	1 577	2 095	3 243	130	25 905	
	1966	11 539	3 331	4 656	1 376	1 993	3 337	121	26 353	
	1967	11 952	3 522	4 425	1 382	1 930	3 188	148	26 547	
Beanspruchte Kredite - Crédits utilisés										
Landwirtschaftliche Lie- genschaften - Propriétés agricoles	1966	519	32	284	73	168	548	-	1 624	
	1967	603	25	252	75	130	512	-	1 597	
Gemeinnütziger und sozia- ler Wohnungsbau ² - Bâti- ments d'habitation à carac- tère social et d'utilité pu- blique ²	1966	492	103	47	59	47	220	-	968	
	1967	523	119	42	66	29	245	1	1 025	
Allgemeiner Wohnungsbau ³ Bâtimens d'habitation en général ³	1966	3 499	1 515	1 251	458	594	638	64	8 019	
	1967	3 579	1 527	1 311	417	472	795	57	8 158	
Einfamilienhäuser, Villen - Villas	1966	4 238	544	1 963	455	669	1 533	38	9 440	
	1967	4 370	676	1 761	451	783	1 530	58	9 629	
Grossgewerbliche und indus- trielle Objekte - Installa- tions industrielles et de grandes entreprises	1966	617	411	156	99	48	44	7	1 382	
	1967	640	478	167	91	64	30	6	1 476	
Übrige Objekte - Autres objects	1966	586	183	241	77	217	181	6	1 491	
	1967	607	202	237	119	192	131	9	1 497	
	1964	9 289	3 086	4 223	1 443	1 892	74	122	20 129	
Total	1965	9 439	2 832	3 818	1 346	1 821	2 575	119	21 950	
	1966	9 951	2 788	3 942	1 221	1 743	3 164	115	22 924	
	1967	10 322	3 027	3 770	1 219	1 670	3 243	131	23 382	

1) 1964 nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. - En 1964 seulement la Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel. 2) Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen. - Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas. 3) Einschliesslich Wohnbauten mit Ladenlokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen. - Y compris les bâtiments d'habitation comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et des bureaux.

Baukredite - Crédits de construction

Tab. 37 (Forts.)

2. Beträge in Millionen Franken — Montants en millions de francs

Tabl. 37 (suite)

Kredite Crédits	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Banques locales					
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
Bewilligte Kredite — Crédits consentis									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Landwirtschaftliche Liegenschaften - Propriétés agricoles	1966 1967	53,2 58,6	10,0 4,3	26,2 23,8	12,8 11,6	19,0 12,4	34,8 26,0	- -	156,0 136,7
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau ² - Bâtimens d'habitation à caractère social et d'utilité publique ²	1966 1967	448,6 486,2	175,5 190,8	17,6 25,4	58,8 71,8	22,9 22,1	12,2 16,6	- 1,0	735,6 813,9
Allgemeiner Wohnungsbau ³ Bâtimens d'habitation en général ³	1966 1967	1 583,4 1 644,3	1 204,0 1 145,5	485,0 546,5	181,7 196,6	173,6 190,3	44,4 52,8	41,5 44,5	3 713,6 3 820,5
Einfamilienhäuser, Villen - Villas	1966 1967	486,7 525,2	108,1 133,6	242,3 241,1	61,1 68,0	76,6 85,0	88,4 85,4	6,7 8,5	1 069,9 1 146,8
Grossgewerbliche und industrielle Objekte - Installations industrielles et de grandes entreprises	1966 1967	587,6 547,2	605,7 736,8	100,4 121,5	70,6 70,9	15,7 27,1	5,0 11,1	12,2 19,2	1 397,2 1 533,8
Übrige Objekte - Autres objects	1966 1967	253,7 266,7	199,5 218,6	56,4 49,7	53,8 63,3	29,6 29,5	18,8 12,2	9,7 20,1	621,5 660,1
	1964	2 680,1	2 411,7	821,5	453,8	318,8	10,1	81,8	6 777,8
	1965	3 163,2	2 413,0	836,1	493,6	339,6	170,6	80,3	7 496,4
Total	1966 1967	3 413,2 3 528,2	2 302,8 2 429,6	927,9 1 008,0	438,8 482,2	337,4 366,4	203,6 204,1	70,1 93,3	7 693,8 8 111,8
Beanspruchte Kredite - Crédits utilisés									
Landwirtschaftliche Liegenschaften - Propriétés agricoles	1966 1967	39,9 45,2	7,7 3,6	18,8 15,8	6,1 8,2	13,2 8,0	21,7 22,2	- -	107,4 103,0
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau ² - Bâtimens d'habitation à caractère social et d'utilité publique ²	1966 1967	267,8 265,8	115,7 117,9	6,3 13,5	31,3 40,4	7,9 5,0	7,4 8,2	- -	436,4 450,8
Allgemeiner Wohnungsbau ³ Bâtimens d'habitation en général ³	1966 1967	887,9 907,1	684,8 627,5	249,8 284,9	104,4 117,7	93,4 104,9	28,7 34,2	25,2 23,2	2 074,2 2 099,5
Einfamilienhäuser, Villen - Villas	1966 1967	274,0 295,2	55,0 67,9	134,1 130,4	36,1 38,3	42,9 49,3	56,2 60,3	4,2 5,4	602,5 646,8
Grossgewerbliche und industrielle Objekte - Installations industrielles et de grandes entreprises	1966 1967	399,5 357,4	311,6 383,6	46,2 47,1	42,1 37,8	11,2 16,4	2,8 2,8	9,8 6,1	823,2 851,2
Übrige Objekte - Autres objects	1966 1967	170,4 181,1	94,3 98,5	26,6 32,4	26,6 35,5	17,3 18,8	10,4 7,4	7,9 10,0	353,5 383,7
	1964	1 583,0	1 222,0	436,4	252,4	181,3	7,8	43,5	3 726,4
	1965	1 764,9	1 293,0	430,7	267,1	182,9	87,8	48,1	4 074,5
Total	1966 1967	2 039,5 2 051,8	1 269,1 1 299,0	481,8 524,1	246,6 277,9	185,9 202,4	127,2 135,1	47,1 44,7	4 397,2 4 535,0

1) Bis 1964 nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

2) Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen.

3) Einschliesslich Wohnbauten mit Ladenlokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen.

Baukredite - Crédits de construction

3. Durchschnittlicher Betrag eines bewilligten Baukredites in Franken

Tab. 37 (Forts.)

Montant moyen d'un crédit de construction consenti, en francs

Tabl. 37 (suite)

Kredite Crédits	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Landwirtschaftliche Lie- genschaften - Propriétés agricoles	1966	94 124	278 222	82 255	164 295	108 703	58 182	-	88 127
	1967	85 203	147 345	80 816	150 519	83 926	54 033	-	79 589
Gemeinnütziger und sozia- ler Wohnungsbau ² - Bâti- ments d'habitation à carac- tère social et d'utilité pu- blique ²	1966	700 866	1393151	307 614	852 696	394 500	51 100	-	618 633
	1967	776 586	1372971	470 889	944 132	631 285	64 384	1 000	684 503
Allgemeiner Wohnungsbau ³ Bâtiments d'habitation en général ³	1966	380 814	696 360	325 752	361 942	256 125	64 622	600 477	398 839
	1967	391 415	662 914	358 840	414 810	338 002	66 649	684 569	408 791
Einfamilienhäuser, Villen - Villas	1966	101 578	157 128	105 375	117 184	96 308	56 600	172 872	100 028
	1967	104 863	165 988	116 328	132 832	95 351	58 193	132 922	105 985
Grossgewerbliche und indu- strielle Objekte - Installa- tions industrielles et de grandes entreprises.	1966	825 301	1164821	494 537	635 784	327 062	94 887	1741428	844 741
	1967	751 652	1259417	570 629	656 435	343 101	241 609	2739286	868 513
Übrige Objekte - Autres objects	1966	377 018	859 741	195 055	566 684	123 753	94 503	1628333	358 657
	1967	380 482	926 250	185 358	468 956	137 986	81 819	1829182	386 285
Total	1961	231 228	546 253	152 016	240 067	138 398	104 098	410 000	267 591
	1962	243 651	594 998	162 993	263 362	165 636	106 087	598 198	285 609
	1963	254 314	600 620	165 471	303 940	160 317	115 596	584 672	288 906
	1964	253 366	654 109	159 670	269 798	146 710	131 169	601 471	288 687
	1965	287 612	719 883	185 381	312 980	162 128	52 616	617 246	289 379
	1966	295 794	691 333	199 282	318 900	169 292	61 007	579 628	291 954
	1967	295 195	689 836	227 812	348 891	189 846	64 016	630 405	305 564

1) Jusqu'à 1964 seulement la Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.

2) Ainsi que les autres constructions de logements à loyer bas.

3) Y compris les bâtiments d'habitation comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et des bureaux.

Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen

1. Beträge in Millionen Franken – Montant en millions de francs

Tab. 38

Gruppe Groupe	Jahr Année	Bestand am Jahres- anfang Etat au début de l'année	Zunahme – Augmentation			Abgang – Diminution			Bestand am Jahres- ende Etat à la fin de l'année
			Neue Darlehen Nouveaux prêts	Darlehens- er- höhungen Augmen- tation de prêts anciens	Total Zunahme Augmen- tation totale	Gänzliche Rückzah- lungen Rembour- sements totaux	Abzah- lungen Rembour- sements partiels	Total der Rückzah- lungen Total des rembour- sements	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken	1965	15 122,8	1261,3	330,7	1 592,0	251,2	261,3	512,5	16 202,3
	1966	16 202,3	1406,3	374,7	1 781,0	289,8	302,6	592,4	17 390,9
	1967	17 390,9	1495,2	445,0	1 940,2	311,1	304,7	615,8	18 715,3
2. Grossbanken . .	1965	1 884,3	223,1	30,6	253,7	75,4	52,9	128,3	2 009,7
	1966	2 009,7	199,9	29,7	229,6	87,1	59,6	146,7	2 092,6
	1967	2 092,6	345,1	42,7	387,8	102,4	72,6	175,0	2 305,4
3. Lokalbanken									
a. Bodenkredit- banken	1965	6 098,0	557,3	137,8	695,1	135,7	135,4	271,1	6 522,0
	1966	6 671,6	645,8	139,8	785,6	163,7	158,4	322,1	7 135,1
	1967	7 162,4	705,2	152,1	857,3	169,8	169,1	338,9	7 680,8
b. Andere Lokal- banken	1965	1 689,9	201,2	18,5	219,7	62,1	51,7	113,8	1 795,8
	1966	1 603,9	172,3	21,4	193,7	39,0	36,0	75,0	1 722,6
	1967	1 592,2	155,8	23,3	179,1	47,1	45,5	92,6	1 678,7
4. Sparkassen . .	1965	3 377,7	250,8	75,9	326,7	57,9	63,2	121,1	3 583,3
	1966	3 583,3	235,2	77,7	312,9	65,3	66,2	131,5	3 764,7
	1967	3 741,9	280,2	105,6	385,8	78,2	75,1	153,3	3 974,4
5. Darlehens- kassen*	1965	1 969,9	15,3 ¹⁾	2,6 ¹⁾	17,9 ¹⁾	3,4 ¹⁾	2,7 ¹⁾	6,1 ¹⁾	2 120,8
	1966	2 120,8	17,6 ¹⁾	3,9 ¹⁾	21,5 ¹⁾	4,1 ¹⁾	2,8 ¹⁾	6,9 ¹⁾	2 297,6
	1967	2 297,6	14,8 ¹⁾	4,5 ¹⁾	19,3 ¹⁾	4,8 ¹⁾	3,3 ¹⁾	8,1 ¹⁾	2 479,1
6. Übrige Banken .	1965	94,5	24,6	0,0	24,6	5,6	2,1	7,7	111,4
	1966	111,4	31,1	0,7	31,8	11,3	3,9	15,2	128,0
	1967	125,6	25,5	2,1	27,6	5,3	2,3	7,6	145,6
Total ¹⁾	1958	18 201,3	1317,9	376,7	1694,6	378,1	284,4	662,5	19 287,2
	1959	19 300,0	1646,9	471,5	2 118,4	644,2	343,3	987,5	20 502,2
	1960	20 477,7	2032,8	553,6	2586,4	708,5	374,2	1 082,7	22 070,7
	1961	22 057,7	2412,2	687,3	3 099,5	805,5	417,8	1 223,3	24 041,3
	1962	24 014,7	2587,9	725,7	3313,6	825,8	460,3	1 286,1	26 169,9
	1963	26 151,3	2409,7	711,6	3 121,3	725,7	466,8	1 192,5	28 222,5
	1964	28 222,7	2368,9	775,6	3 144,5	706,2	574,5	1 280,7	30 241,7
	1965	30 237,1	2533,6	596,1	3 129,7	591,3	569,3	1 160,6	32 345,3
	1966	32 303,0	2708,2	647,9	3356,1	660,3	629,5	1 289,8	34 531,5
	1967	34 403,2	3021,8	775,3	3797,1	718,7	672,6	1391,3	36 979,3

¹⁾ Kol. 4–9 und 12–17

In den Zahlen über den Zuwachs und Abgang an Hypothekaranlagen sind die Kassen des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen nicht enthalten.

Mouvement des placements hypothécaires en Suisse

2. In Prozent der Beträge am Jahresanfang – En pour-cent de l'état au début de l'année

Tabl. 38

Bestand am Jahres- anfang Etat au début de l'année	Zunahme – Augmentation			Abgang – Diminution			Bestand am Jahres- ende Etat à la fin de l'année	Jahr Année	Gruppe Groupe
	Neue Darlehen Nouveaux prêts	Darlehens- er- höhungen Augmen- tation de prêts anciens	Total Zunahme Augmen- tation totale	Gänzliche Rückzah- lungen Rembour- sements totaux	Ab- zahlungen Rembour- sements partiels	Total der Rückzah- lungen Total des rembour- sements			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
100	8.34	2.19	10.53	1.66	1.73	3.39	107.14	1965	1. Banques canto- nales
100	8.68	2.31	10.99	1.79	1.86	3.65	107.34	1966	
100	8.60	2.56	11.16	1.79	1.75	3.54	107.62	1967	
100	11.84	1.63	13.47	4.00	2.81	6.81	106.66	1965	2. Grandes banques
100	9.94	1.48	11.42	4.33	2.97	7.30	104.12	1966	
100	16.49	2.04	18.53	4.89	3.47	8.36	110.17	1967	
									3. Banques locales
100	9.14	2.26	11.40	2.23	2.22	4.45	106.95	1965	a. Banques de crédit foncier
100	9.68	2.10	11.78	2.45	2.38	4.83	106.95	1966	
100	9.85	2.12	11.97	2.37	2.36	4.73	107.24	1967	
100	11.91	1.09	13.00	3.67	3.06	6.73	106.27	1965	b. Autres banques locales
100	10.74	1.84	12.08	2.43	2.25	4.68	107.40	1966	
100	9.79	1.46	11.25	2.96	2.86	5.82	105.43	1967	
100	7.42	2.25	9.67	1.71	1.87	3.58	106.09	1965	4. Caisses d'épargne
100	6.56	2.17	8.73	1.82	1.85	3.67	105.06	1966	
100	7.49	2.82	10.31	2.09	2.00	4.09	106.22	1967	
100	8.35 ¹⁾	1.40 ¹⁾	9.75 ¹⁾	1.85 ¹⁾	1.47 ¹⁾	3.32 ¹⁾	107.66	1965	5. Caisses de crédit mutuel *
100	9.02 ¹⁾	2.00 ¹⁾	11.02 ¹⁾	2.10 ¹⁾	1.44 ¹⁾	3.54 ¹⁾	108.34	1966	
100	7.04 ¹⁾	2.17 ¹⁾	9.21 ¹⁾	2.31 ¹⁾	1.55 ¹⁾	3.86 ¹⁾	107.90	1967	
100	26.03	0.00	26.03	5.93	2.22	8.15	117.88	1965	6. Autres banques
100	27.92	0.63	28.55	10.15	3.50	13.65	114.90	1966	
100	20.30	1.67	21.97	4.22	1.83	6.05	115.92	1967	
100	7.68	2.19	9.87	2.20	1.66	3.86	105.97	1958	Total ¹⁾
100	9.05	2.59	11.64	3.54	1.88	5.42	106.23	1959	
100	10.53	2.66	13.39	3.67	1.93	5.60	107.78	1960	
100	11.60	3.30	14.90	3.87	2.01	5.88	108.69	1961	
100	11.42	3.21	14.63	3.65	2.03	5.68	108.95	1962	
100	9.77	2.89	12.66	2.94	1.89	4.83	107.92	1963	
100	8.91	2.92	11.83	2.66	2.16	4.82	107.15	1964	
100	8.61	2.09	11.00	2.08	2.00	4.08	106.97	1965	
100	8.92	2.13	11.05	2.17	2.07	4.24	106.90	1966	
100	8.78	2.26	11.04	2.09	1.95	4.04	107.49	1967	

¹⁾ Col. 4–9 et 12–17:
Les chiffres concernant l'augmentation et la diminution des prêts hypothécaires ne comprennent pas les caisses de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.

Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen Mouvement des placements hypothécaires en Suisse

3. Anzahl der Hypothekendarlehen – Nombre de prêts hypothécaires

Tab. 38 (Forts.)

Tabl. 38 (suite)

Gruppe — Groupe	Jahr Année	Bestand am Jahresanfang Etat au début de l'année	Zuwachs Augmentation	Zurück- bezahlte Hypothekar- darlehen Remboursements de prêts hypothécaires	Bestand am Jahresende Etat à la fin de l'année	
1	2	3	4	5	6	
1. Kantonalbanken – Banques cantonales . . .	1965	313 896	10 820	10 904	313 812	
	1966	313 812	11 353	11 142	314 023	
	1967	313 987	12 445	11 153	315 279	
2. Grossbanken – Grandes banques . . .	1965	25 135	1 331	1 580	24 936	
	1966	24 936	1 299	1 438	24 797	
	1967	24 797	2 943	1 743	25 997	
3. Lokalbanken – Banques locales						
	a. Bodenkreditbanken – Banques de crédit foncier	1965	124 992	5 284	4 871	125 405
		1966	127 671	5 506	5 595	127 582
1967		128 908	6 384	5 655	129 637	
b. Andere Lokalbanken – Autres banques locales	1965	41 525	1 892	1 774	41 643	
	1966	38 384	1 480	1 365	38 499	
	1967	34 821	1 381	1 369	34 833	
4. Sparkassen – Caisses d'épargne . . .	1965	86 853	3 307	2 877	87 283	
	1966	87 530	3 232	2 880	87 882	
	1967	87 788	3 408	3 792	87 404	
5. Darlehenskassen* – Caisses de crédit mutuel*	1965	91 982	240 ¹⁾	170 ¹⁾	92 832	
	1966	92 849	196 ¹⁾	170 ¹⁾	94 311	
	1967	94 311	157 ¹⁾	108 ¹⁾	95 104	
6. Übrige Banken – Autres banques . . .	1965	558	178	94	642	
	1966	643	142	118	667	
	1967	664	171	95	740	
Total ¹⁾	1958	651 078	27 364	20 557	659 922	
	1959	659 543	30 730	26 621	665 046	
	1960	664 362	33 838	27 484	672 595	
	1961	671 905	34 899	29 658	678 784	
	1962	678 482	32 731	28 990	683 333	
	1963	682 248	28 402	25 849	686 120	
	1964	685 980	24 874	25 906	685 622	
	1965	684 941	23 102	22 270	686 553	
	1966	685 825	23 208	22 708	687 761	
	1967	685 276	26 889	23 915	688 994	

¹⁾ Kol. 4 und 5 – col. 4 et 5:

In den Zahlen über den Zuwachs und Abgang an Hypothekaranlagen sind die Kassen des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen nicht enthalten. – Les chiffres concernant l'augmentation et la diminution des prêts hypothécaires ne comprennent pas les caisses de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.

Gliederung der inländischen Hypothekaranlagen nach dem Rang der Hinterlage Répartition des placements hypothécaires en Suisse d'après le rang des gages

Tab. 39

Tabl. 39

Gruppe — Groupe	Jahresende Fin d'année	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier					Andere Grundpfandforderungen Autres créances hypothécaires			Total		Kol. 5 in Prozent der Kol. 11	
		Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe	Total	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe	Total	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe	Total	Total	Col. 5 en pour-cent de la col. 11	
												Total	Total
Bestand In Millionen Franken – Montant en millions de francs													
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Kantonalbanken	1965	15 534,4	1 652,6	17 187,0	667,9	289,3	957,2	16 202,3	1 941,9	18 144,2	94,72		
Banques cantonales	1966	16 660,7	1 857,2	18 517,9	730,2	342,6	1 072,8	17 390,9	2 199,8	19 590,7	94,52		
	1967	17 928,3	2 169,5	20 097,8	787,0	366,9	1 153,9	18 715,3	2 536,4	21 251,7	94,57		
2. Grossbanken	1965	1 928,3	1 527,7	3 456,0	81,4	76,2	157,6	2 009,7	1 603,9	3 613,6	95,64		
Grandes banques	1966	2 015,1	1 745,6	3 760,7	77,5	79,3	156,8	2 092,6	1 824,9	3 917,5	96,00		
	1967	2 218,2	2 071,3	4 289,5	87,2	78,7	165,9	2 305,4	2 150,0	4 455,4	96,28		
3a Bodenkreditbanken	1965	6 121,5	137,7	6 259,2	400,5	88,3	488,8	6 522,0	226,0	6 748,0	92,76		
Banques de crédit foncier	1966	6 686,9	178,4	6 865,3	448,2	95,6	543,8	7 135,1	274,0	7 409,1	92,66		
	1967	7 265,1	197,9	7 463,0	415,7	89,7	505,4	7 680,8	287,6	7 968,4	93,66		
3b Andere Lokalbanken	1965	1 547,4	149,3	1 696,7	248,4	41,4	289,8	1 795,8	190,7	1 986,5	86,51		
Autres banques locales	1966	1 573,2	164,7	1 737,9	149,4	37,0	186,4	1 722,6	201,7	1 924,3	85,41		
	1967	1 548,8	187,5	1 736,3	129,9	37,2	167,1	1 678,7	224,7	1 903,4	91,22		
4. Sparkassen	1965	3 265,6	76,2	3 341,8	317,7	28,6	346,3	3 583,3	104,8	3 688,1	90,61		
Caisses d'épargne	1966	3 453,1	83,7	3 536,8	311,6	33,4	345,0	3 764,7	117,1	3 881,8	91,11		
	1967	3 726,7	89,1	3 815,8	247,7	33,3	281,0	3 974,4	122,4	4 096,8	93,14		
5. Darlehenskassen*	1965	1 980,4	1,6	1 982,0	140,4	0,2	140,6	2 120,8	1,8	2 122,6	93,38		
Caisses de crédit mutuel*	1966	2 149,7	2,2	2 151,9	148,0	0,3	148,3	2 297,7	2,5	2 300,2	93,55		
	1967	2 326,8	4,7	2 331,5	152,3	0,2	152,6	2 479,1	4,9	2 484,0	93,86		
6. Übrige Banken	1965	95,7	58,6	154,3	15,7	11,4	27,1	111,4	70,0	181,4	85,06		
Autres banques	1966	111,6	84,3	195,9	16,4	14,0	30,4	128,0	98,3	226,3	86,57		
	1967	134,2	87,3	221,5	11,4	19,0	30,4	145,6	106,3	251,9	87,93		
Total	1965	30 473,3	3 603,7	34 077,0	1 872,0	535,4	2 407,4	32 345,3	4 139,1	36 484,4	93,40		
	1966	32 650,3	4 116,1	36 766,4	1 881,3	602,2	2 483,5	34 531,6	4 718,3	39 249,9	93,67		
	1967	35 148,1	4 807,3	39 955,4	1 831,2	625,0	2 456,2	36 979,3	5 432,3	42 411,6	94,21		
Prozentuale Verteilung – Répartition en pour-cent													
Total	1965	83,52	9,88	93,40	5,13	1,47	6,60	88,65	11,35	100	—		
	1966	83,19	10,48	93,67	4,79	1,54	6,33	87,98	12,02	100	—		
	1967	82,87	11,34	94,21	4,32	1,47	5,79	87,19	12,81	100	—		

Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen* Créances hypothécaires amortissables*

Tab. 40

Tabl. 40

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Andere amortisationspflichtige Darlehen Autres prêts avec amortissement				Total (Kol. 3+6)	In Prozent vom Gesamt- bestand v. Tab. 39 (Kol. 11) En pour-cent du total du tabl. 39 (Col. 11)
		Mit Annuitäten Par annuités 1)					
		Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Feste Vor- schüsse u. Dar- lehen Avances et prêts à terme fixe	Total		
in Millionen Franken — en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8
Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft — Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier	1965	6 258,0	4 888,4	1 234,0	6 122,4	12 380,4	33.93
	1966	6 496,9	5 745,5	1 502,5	7 248,0	13 744,9	35.02
	1967	7 072,5	6 746,4	1 870,2	8 616,6	15 689,1	36.99
Andere Grundpfandforderungen	1965	193,2	1 202,2	364,4	1 566,6	1 759,8	4.82
Autres créances hypothécaires	1966	203,4	1 230,8	419,5	1 650,3	1 853,7	4.72
	1967	190,1	1 214,8	434,8	1 649,6	1 839,7	4.34
Total	1965	6 451,2	6 090,6	1 598,4	7 689,0	14 140,2	38.75
	1966	6 700,3	6 976,3	1 922,0	8 898,3	15 598,6	39.74
	1967	7 262,6	7 961,2	2 305,0	10 266,2	17 528,8	41.33

1) Unter Hypothekaranlagen mit Annuitäten sind solche Hypotheken zu verstehen, bei denen Zins und Amortisation einen konstanten Prozentsatz der ursprünglichen Schuld ausmachen. Mit zunehmender Tilgung der Schuld steigt entsprechend dem geringeren Zinsaufwand der Amortisationsbetrag. — Il faut entendre par placements hypothécaires avec annuités ceux dont l'intérêt et l'amortissement représentent un pourcentage constant de la dette initiale. Plus la dette diminue plus l'amortissement croît en fonction de la réduction du montant destiné aux intérêts.

Zinsrückstände auf inländischen Hypothekaranlagen¹⁾

Tab. 41

Intérêts arriérés des placements hypothécaires en Suisse¹⁾

Tabl. 41

Jahres- ende Fin d'année	Gesamtbetrag der inländischen Hypothekar- anlagen Montant total des placements hypothécaires en Suisse	Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen Placements hypothécaires avec intérêts arriérés			Seit über drei Monaten ver- fallene Zins- rückstände Intérêts arriérés de plus de trois mois	Zahl der Banken mit Angaben für Kol. 3—6 Nombre de banques ayant fourni des données pour les col. 3—6
		von drei Mo- naten bis zu einem Jahr seit Verfall de trois mois jusqu'à une année depuis l'échéance	über ein Jahr seit Verfall de plus d'une année depuis l'échéance	Total		
1. In Millionen Franken — en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7
1965	36 484,4	236,8	57,0	293,8	10,2	216
1966	39 249,9	254,4	79,0	333,4	12,5	217
1967	42 411,6	308,0	93,3	401,3	16,6	210
2. In Prozent der inländischen Hypothekaranlagen (Kol. 2) En pour-cent des placements hypothécaires en Suisse (col. 2)						
1965	100	0.65	0.16	0.81	0.03	—
1966	100	0.65	0.20	0.85	0.03	—
1967	100	0.73	0.22	0.95	0.04	—

1) Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.
Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuß*
Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt*

Tab. 42

1. In Millionen Franken — en millions de francs

Tabl. 42

Jahres- ende Fin d'année	unter 3¼ % au dessous de 3¼ %	3¼ %	3½ %	3¾ %	4 %	4¼ %	4½ %	4¾ %	5 %	5¼ %	5½ % und darüber et au- dessus	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1931	—	—	—	9	19	24	2 639	2 481	1 200	332	447	7 151
1932	—	—	—	15	13	1 880	3 889	1 054	549	166	295	7 861
1933	—	—	—	23	1 852	3 878	1 114	596	351	117	183	8 114
1934	—	—	—	30	2 257	3 797	1 238	499	297	83	87	8 288
1935	—	—	—	39	3 125	3 159	1 179	444	245	70	49	8 310
1936	—	—	—	53	2 272	3 081	1 995	536	282	43	33	8 295
1937	—	—	62	59	5 256	1 877	675	247	169	24	23	8 392
1938	—	—	245	5 707	1 714	467	406	106	68	9	8	8 730
1939	—	—	268	6 642	1 099	416	276	81	35	7	5	8 829
1940	—	—	130	4 025	3 654	589	334	90	28	7	4	8 861
1941	—	—	133	4 168	3 736	452	283	67	23	5	1	8 868
1942	95	3	57	6 989	1 192	315	172	36	20	2	1	8 882
1943	97	3	81	7 500	903	248	123	27	14	1	2	8 999
1944	108	4	104	7 802	779	210	88	17	12	1	—	9 125
1945	98	3	1 527	6 747	674	140	59	9	8	—	1	9 266
1946	76	21	5 869	2 985	512	99	41	6	7	1	—	9 617
1947	67	28	8 418	1 076	433	70	42	7	6	—	—	10 147
1948	61	24	8 109	1 853	514	122	52	8	6	—	—	10 749
1949	60	29	8 614	1 950	555	117	49	7	6	—	—	11 387
1950	59	35	10 260	989	498	76	33	6	5	—	—	11 961
1951	55	63	11 054	819	514	68	29	4	6	—	—	12 612
1952	51	69	11 846	802	538	58	29	3	6	—	—	13 402
1953	60	64	12 623	861	497	47	29	2	6	—	—	14 189
1954	61	67	13 755	725	415	35	20	1	6	—	—	15 085
1955	51	72	14 832	735	345	29	19	3	6	—	—	16 092
1956	48	77	15 809	809	394	32	21	2	5	—	1	17 198
1957	23	43	11 039	5 322	1 254	359	136	10	12	1	3	18 202
1958	25	11	738	9 572	7 361	913	592	48	21	1	5	19 287
1959	25	7	529	16 968	1 983	783	164	17	21	1	4	20 502
1960	23	9	336	18 660	2 008	835	156	17	21	1	5	22 071
1961	17	19	518	20 507	1 884	909	147	15	22	2	1	24 041
1962	13	9	274	21 744	2 856	1 053	184	11	24	1	1	26 170
1963	12	8	235	21 716	4 530	1 358	305	19	29	7	3	28 222
1964	13	5	98	5 334	19 122	3 503	1 726	339	72	15	15	30 242
1965	8	6	31	477	7 772	17 648	4 106	1 761	430	60	46	32 345
1966	3	4	14	200	2 543	12 203	13 380	3 702	1 967	361	155	34 532
1967	2	3	8	75	130	3 381	13 678	13 475	4 067	1 611	549	36 979

Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuß*
Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt*

Tab. 42 (Forts.)

2. Prozentuale Verteilung – Répartition en pour-cent

Tabl. 42 (suite)

Jahres- ende Fin d'année	unter 3¼ % au dessous de 3¼ %	3¼ %	3½ %	3¾ %	4 %	4¼ %	4½ %	4¾ %	5 %	5¼ %	5½ % und darüber et au- dessus	Total	Ver- zinsung Taux d'intérêt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1931	—	—	—	0.13	0.27	0.34	36.91	34.69	16.78	4.64	6.24	100	4.77
1932	—	—	—	0.18	0.17	23.92	49.47	13.41	6.99	2.11	3.75	100	4.56
1933	—	—	—	0.29	22.83	47.79	13.73	7.35	4.32	1.44	2.25	100	4.34
1934	—	—	—	0.36	27.24	45.82	14.94	6.02	3.58	1.00	1.04	100	4.30
1935	—	—	—	0.47	37.60	38.02	14.19	5.35	2.97	0.83	0.57	100	4.25
1936	—	—	—	0.64	27.39	37.14	24.05	6.47	3.39	0.52	0.40	100	4.30
1937	—	—	0.74	0.70	62.64	22.37	8.05	2.94	2.01	0.28	0.27	100	4.14
1938	—	—	2.80	65.38	19.64	5.35	4.65	1.21	0.77	0.11	0.09	100	3.87
1939	—	—	3.05	75.23	12.45	4.70	3.13	0.91	0.40	0.08	0.05	100	3.83
1940	—	—	1.48	45.42	41.24	6.64	3.77	1.02	0.32	0.08	0.03	100	3.92
1941	—	—	1.50	47.00	42.12	5.09	3.19	0.76	0.26	0.06	0.02	100	3.91
1942	1.07	0.03	0.64	78.69	13.41	3.55	1.94	0.41	0.22	0.03	0.01	100	3.81
1943	1.08	0.03	0.39	83.35	10.03	2.76	1.37	0.30	0.16	0.01	0.02	100	3.79
1944	1.18	0.04	1.14	85.50	8.54	2.30	0.97	0.19	0.12	0.01	0.01	100	3.78
1945	1.06	0.03	16.48	72.82	7.27	1.51	0.64	0.10	0.08	—	0.01	100	3.73
1946	0.79	0.22	61.02	31.04	5.33	1.03	0.43	0.06	0.08	—	—	100	3.61
1947	0.67	0.27	82.96	10.61	4.26	0.69	0.41	0.07	0.06	—	—	100	3.55
1948	0.57	0.22	75.44	17.23	4.79	1.13	0.49	0.08	0.05	—	—	100	3.58
1949	0.53	0.26	75.65	17.12	4.88	1.03	0.43	0.06	0.04	—	—	100	3.56
1950	0.49	0.29	85.78	8.27	4.16	0.64	0.28	0.05	0.04	—	—	100	3.55
1951	0.44	0.49	87.65	6.50	4.07	0.54	0.23	0.04	0.04	—	—	100	3.54
1952	0.38	0.51	88.39	5.98	4.02	0.43	0.22	0.02	0.05	—	—	100	3.54
1953	0.42	0.45	88.96	6.07	3.50	0.34	0.20	0.02	0.04	—	—	100	3.53
1954	0.41	0.44	91.18	4.80	2.75	0.23	0.14	0.01	0.04	—	—	100	3.53
1955	0.31	0.45	92.17	4.57	2.14	0.18	0.12	0.02	0.04	—	—	100	3.52
1956	0.28	0.45	91.93	4.70	2.29	0.19	0.12	0.01	0.03	—	—	100	3.52
1957	0.13	0.23	60.65	29.24	6.89	1.97	0.75	0.06	0.07	—	0.01	100	3.63
1958	0.13	0.05	3.83	49.63	38.17	4.73	3.07	0.25	0.11	0.01	0.02	100	3.89
1959	0.13	0.03	2.58	82.76	9.67	3.82	0.80	0.09	0.10	—	0.02	100	3.79
1960	0.11	0.04	1.52	84.55	9.10	3.78	0.71	0.08	0.09	—	0.02	100	3.79
1961	0.07	0.06	2.16	85.30	7.84	3.78	0.62	0.06	0.09	—	—	100	3.79
1962	0.05	0.04	1.05	83.09	10.91	4.02	0.70	0.04	0.09	0.01	—	100	3.80
1963	0.05	0.03	0.83	76.95	16.05	4.81	1.08	0.07	0.10	0.02	0.01	100	3.82
1964	0.04	0.01	0.32	17.63	63.23	11.58	5.75	1.12	0.23	0.04	0.05	100	4.02
1965	0.02	0.02	0.10	1.48	24.03	54.56	12.69	5.44	1.33	0.19	0.14	100	4.25
1966	0.01	0.01	0.04	0.58	7.36	35.34	38.75	10.72	5.70	1.05	0.44	100	4.44
1967	0.00	0.01	0.02	0.20	0.35	9.14	36.99	36.44	11.00	4.36	1.49	100	4.67

Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen bei den Bankengruppen Intérêt moyen des placements hypothécaires des groupes de banques

Tab. 43

Prozent — pour-cent

Tabl. 43

Gruppe — Groupe	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	3.78	3.78	3.77	3.79	3.80	3.98	4.20	4.33	4.55
2. Grossbanken — Grandes banques	3.88	3.88	3.87	3.89	3.92	4.16	4.42	4.66	4.90
3. Lokalbänken — Banques locales									
a. Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier	3.80	3.80	3.79	3.82	3.85	4.09	4.34	4.61	4.84
b. Andere Lokalbänken — Autres banques locales	3.89	3.87	3.86	3.86	3.88	4.09	4.34	4.57	4.82
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	3.78	3.78	3.78	3.79	3.80	4.03	4.25	4.50	4.74
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel*	3.77	3.75	3.75	3.75	3.75	3.94	4.15	4.32	4.56
6. Übrige Banken — Autres banques	4.32	4.32	4.10	4.14	4.20	4.29	4.50	4.89	4.94
Total	3.79	3.79	3.79	3.80	3.82	4.02	4.25	4.44	4.67

Zinsmarge im Hypothekergeschäft¹⁾ Marge de bénéfice des prêts hypothécaires¹⁾

Tab. 44

Prozent — pour-cent

Tabl. 44

Jahresende Fin d'année	Zinsbelastung — Intérêts payés				Gewogener Durchschnitt Moyenne pondérée	Durchschnittlicher Hypothekarzins Taux hypothécaire moyenne	Zinsmarge Ecart des intérêts	Belastung durch Verwaltungsausgaben Frais d'administration	Gewinnmarge Marge de bénéfice
	Spar- und Depositen-gelder sur livrets d'épargne et de dépôts	Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen aux obligations de caisse et aux emprunts par obligations	Pfandbriefdarlehen aux emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1959	2.71	3.37	3.24	2.98	3.78	0.80	0.58	0.22	
1960	2.72	3.42	3.26	3.00	3.79	0.79	0.54	0.25	
1961	2.75	3.45	3.29	3.03	3.78	0.75	0.54	0.21	
1962	2.77	3.47	3.34	3.05	3.79	0.74	0.56	0.18	
1963	2.82	3.52	3.40	3.10	3.81	0.71	0.56	0.15	
1964	3.03	3.72	3.53	3.31	4.01	0.70	0.57	0.13	
1965	3.22	3.86	3.80	3.50	4.24	0.74	0.58	0.16	
1966	3.43	4.18	3.73	3.71	4.42	0.71	0.59	0.12	
1967	3.66	4.52	3.83	3.95	4.65	0.70	0.62	0.08	

¹⁾ Für die Berechnung wurden folgende Bankengruppen herangezogen: Kantonalbanken, Bodenkreditbanken und Sparkassen. — Pour les calculs, les groupes de banques suivants ont été pris en considération: Banques cantonales, banques de crédit foncier et caisses d'épargne.

Prozentuale Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuss und durchschnittliche Verzinsung in den Kantonen

Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt et intérêt moyen dans les cantons

Tab. 45

Tabl. 45

Banken im Kanton 1)	3¾% und darunter et au- dessus	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	über au- dessus de 5%	Total	Durchschnittliche Verzinsung am Jahresende Intérêt moyen en fin d'année		Banques situées dans le canton de 1)							
									1967							1966	1967	
									1	2		3	4	5	6	7	8	9
Zürich . .	0.06	0.09	44.15	29.37	13.38	9.14	3.81	100	4.25	4.50	Zurich							
Bern . . .	0.04	0.08	1.67	21.04	54.96	11.69	10.52	100	4.56	4.78	Berne							
Luzern . .	0.06	0.10	0.24	97.09	0.42	0.45	1.64	100	4.29	4.52	Lucerne							
Uri . . .	—	—	—	85.00	14.89	0.11	—	100	4.52	4.54	Uri							
Schwyz . .	—	—	—	100.00	—	—	—	100	4.48	4.50	Schwyz							
Obwalden .	0.36	—	—	75.77	13.38	7.95	2.54	100	4.39	4.59	Obwald							
Nidwalden.	0.04	1.23	—	95.38	2.47	0.88	—	100	4.26	4.50	Nidwald							
Glarus . .	—	0.05	82.80	13.96	3.09	0.10	—	100	4.29	4.30	Glaris							
Zug . . .	—	0.57	0.76	82.34	14.46	0.79	1.08	100	4.54	4.55	Zoug							
Freiburg .	0.28	0.10	0.04	12.06	63.89	14.12	9.51	100	4.57	4.80	Fribourg							
Solothurn .	0.18	0.03	0.35	46.97	38.57	7.12	6.78	100	4.42	4.68	Soleure							
Basel-Stadt	0.51	0.04	28.33	25.37	28.09	9.64	8.01	100	4.43	4.61	Bâle-Ville							
Basel-Land	—	—	0.59	62.93	26.81	7.50	2.17	100	4.36	4.62	Bâle-Campagne							
Schaffhausen	0.26	—	0.21	56.62	32.71	8.95	1.25	100	4.55	4.63	Schaffhouse							
App. A.-Rh.	0.05	—	1.01	8.22	69.07	13.87	7.68	100	4.29	4.55	Appenzell-Rh.-Ext.							
App. I.-Rh.	0.41	—	73.31	22.95	3.33	—	—	100	4.32	4.32	Appenzell-Rh.-Int.							
St. Gallen .	0.02	0.12	0.53	58.73	31.60	7.87	1.13	100	4.43	4.63	St-Gall							
Graubünden	—	0.06	5.85	64.95	27.10	1.74	0.30	100	4.31	4.56	Grisons							
Aargau . .	—	0.10	0.19	0.29	73.09	17.95	8.38	100	4.58	4.84	Argovie							
Thurgau . .	—	—	—	74.54	17.24	6.86	1.36	100	4.35	4.59	Thurgovie							
Tessin . .	0.28	0.71	1.92	78.39	2.45	12.39	3.86	100	4.39	4.60	Tessin							
Waadt . . .	0.15	0.23	0.34	61.61	24.39	11.54	1.74	100	4.39	4.63	Vaud							
Wallis . . .	0.80	1.17	0.78	18.02	59.13	18.32	1.78	100	4.49	4.74	Valais							
Neuenburg	—	0.06	37.07	41.39	14.84	6.07	0.57	100	4.36	4.48	Neuchâtel							
Genf . . .	3.33	3.36	1.67	45.42	38.92	5.89	1.41	100	4.27	4.59	Genève							
Total	0.23	0.35	9.14	36.99	36.44	11.00	5.85	100	4.44	4.67	Total							

1) Nicht berücksichtigt sind die Banken, die in verschiedenen Kantonen Niederlassungen besitzen, u. a. Schweizerische Volksbank, Schweizerische Depositen- und Kreditbank, sowie der Verband Schweizerischer Darlehenskassen.
On a laissé de côté les banques ayant des succursales dans plusieurs cantons: Banque populaire suisse, Banque Suisse de Crédit et de Dépôts, Union suisse des Caisses de crédit mutuel par exemple.

Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes

Tab. 46

Répartition en pour-cent du portefeuille de titres

Tabl. 46

Jahres- ende Fin d'année	Schweizerische Titel — Titres suisses										Ausländische Titel Titres étrangers			Anteil- scheine von Anlage- fonds Parts de fonds de place- ment		
	Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage										Aktien Actions	Total Kol. 9 u. 10	Obliga- tionen Obligations		Aktien Actions	Total Kol. 12 u. 13
	Bund u. Bundes- bahnen	Confé- dération et Chemins de fer fédé- raux 1)	Kan- tone Cantons	Ge- mei- nden Communes	Total Kol. 2—4	Banken Ban- ques	Pfand- briefe Lettres de gage	Andere Divers	Total Kol. 5—8	Total Kol. 9 u. 10						
1. Kantonalbanken – Banques cantonales																
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
1965	14.92	7.84	5.98	28.54	33.99	14.60	14.88	92.01	6.85	98.86	0.26	—	0.26	0.88		
1966	15.87	8.88	6.24	30.79	31.76	14.93	15.08	92.56	5.99	98.55	0.25	—	0.25	1.20		
1967	15.40	9.23	6.35	30.98	33.26	13.88	14.68	92.80	5.86	98.66	0.23	—	0.23	1.11		
2. Grossbanken – Grandes banques																
1965	25.18	0.96	5.78	31.90	17.50	1.38	4.96	55.74	27.43	83.17	11.06	4.86	15.92	0.91		
1966	27.23	1.56	6.29	35.08	14.99	1.14	6.14	57.35	25.82	83.17	11.04	4.18	15.22	1.61		
1967	21.99	2.96	5.53	30.48	16.90	1.28	9.07	57.73	20.71	78.44	12.05	7.74	19.79	1.77		
3. Lokalbanken – Banques locales																
1965	17.92	6.54	6.69	31.15	31.92	13.80	11.40	88.27	8.79	97.06	1.08	0.43	1.51	1.43		
1966	15.76	7.39	7.59	30.74	29.65	15.10	12.76	88.25	8.94	97.19	1.04	0.49	1.53	1.28		
1967	15.45	7.81	7.65	30.91	30.09	16.37	12.47	89.84	8.08	97.92	0.73	0.27	1.00	1.08		
3 a Bodenkreditbanken allein – Banques de crédit foncier seules																
1965	14.19	6.69	6.10	26.98	31.93	17.14	12.98	89.03	8.85	97.88	1.23	0.02	1.25	0.87		
1966	12.71	7.50	6.95	27.16	29.31	19.19	13.82	89.48	8.37	97.85	1.12	0.03	1.15	1.00		
1967	12.49	8.12	7.26	27.87	28.60	20.24	14.17	90.88	7.76	98.64	0.51	0.01	0.52	0.84		
3 b Andere Lokalbanken allein – Autres banques locales seules																
1965	22.16	6.37	7.35	35.88	31.90	10.01	9.62	87.41	8.71	96.12	0.90	0.90	1.80	2.08		
1966	19.72	7.25	8.42	35.39	30.10	9.79	11.37	86.65	9.87	96.32	0.95	1.08	2.03	1.65		
1967	19.76	7.36	8.22	35.34	32.24	10.74	10.00	88.32	8.54	96.86	1.05	0.65	1.70	1.44		
4. Sparkassen – Caisses d'épargne																
1965	16.22	9.69	8.30	34.21	27.53	16.94	14.57	93.25	5.56	98.81	0.05	—	0.05	1.14		
1966	15.30	10.87	9.21	35.18	25.82	18.29	14.51	93.80	5.15	98.95	0.05	—	0.05	1.00		
1967	15.18	11.38	9.25	35.81	25.95	18.53	13.77	94.06	4.97	99.03	0.04	—	0.04	0.93		
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel *																
1965	13.54	10.30	8.68	32.52	43.60	8.09	5.49	89.70	10.06	99.76	0.04	—	0.04	0.20		
1966	13.65	11.23	9.07	33.95	42.19	8.02	5.41	89.57	10.20	99.77	—	—	—	0.23		
1967	14.10	12.72	8.53	35.35	40.95	7.86	5.35	89.51	10.31	99.82	—	—	—	0.18		
6. Übrige Banken – Autres banques																
1965	8.36	1.83	1.80	11.99	11.48	1.67	6.13	31.27	18.67	49.94	14.25	33.82	48.07	1.99		
1966	6.94	1.93	1.99	10.86	11.05	1.48	6.08	29.47	19.81	49.28	14.57	34.34	48.91	1.81		
1967	6.58	2.37	1.80	10.75	11.25	1.56	5.15	28.71	18.76	47.47	18.74	30.29	49.03	3.50		
Total																
1965	17.79	5.22	5.92	28.93	26.70	9.31	10.18	75.12	14.29	89.41	4.82	4.69	9.51	1.08		
1966	18.07	6.01	6.38	30.46	24.57	9.62	10.80	75.45	13.64	89.09	4.87	4.70	9.57	1.34		
1967	16.44	6.67	6.13	29.24	25.26	9.24	11.18	74.92	12.21	87.13	5.82	5.55	11.37	1.50		

1) Einschl. Schuldbuchforderungen Y compris les créances inscrites au livre de la dette

Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)

Jahres- ende Fin d'année	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Schweizerische Wertschriften										
		Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage										
		Bund- und Bundesbahnen einschliesslich Schuldbuchford. Confédération et Chemins de fer fé- déraux y compris les créanc. inser. au livre de la dette	Kantone Cantons	Ge- meinden Com- munes	Total Kol. 3—5	Banken Banques	Pfand- briefe Lettres de gage	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- nehmen Sociétés indus- trielles	Andere Divers	Total Kol. 6—11	
in Millionen Franken												
1. Kantonalbanken												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1965	28	303,2	155,1	121,5	579,8	690,5	296,6	5,6	278,8	17,8	1 869,1	
1966	28	334,1	182,7	131,4	648,2	668,5	314,2	5,9	292,7	19,0	1 948,5	
1967	28	344,9	206,8	142,3	694,0	745,0	311,0	6,1	315,6	7,1	2 078,8	
2. Grossbanken												
1965	5	438,1	16,8	100,6	555,5	304,8	24,0	6,5	76,9	3,0	970,7	
1966	5	488,1	27,9	112,8	628,8	268,6	20,4	9,2	94,5	6,3	1 027,8	
1967	5	472,2	63,5	118,8	654,5	362,9	27,5	21,1	165,7	8,0	1 239,7	
3. Lokalbanken												
1965	164	182,8	66,7	68,2	317,7	325,6	140,8	7,7	103,7	4,9	900,4	
1966	160	164,6	77,2	79,3	321,1	309,8	157,8	8,7	119,0	5,6	922,0	
1967	158	174,1	88,0	86,2	348,3	339,0	184,5	8,8	126,3	5,4	1 012,3	
3a Bodenkreditbanken allein												
1965	95	77,0	36,3	33,1	146,4	173,3	93,0	4,8	62,8	2,8	483,1	
1966	97	75,1	44,3	41,1	160,5	173,2	113,4	5,1	72,9	3,7	528,8	
1967	97	83,4	54,2	48,5	186,1	191,0	135,2	4,8	86,0	3,8	606,9	
3b Andere Lokalbanken allein												
1965	69	105,8	30,4	35,1	171,3	152,3	47,8	2,9	40,9	2,1	417,3	
1966	63	89,5	32,9	38,2	160,6	136,6	44,4	3,6	46,1	1,9	393,2	
1967	61	90,7	33,8	37,7	162,2	148,0	49,3	4,0	40,3	1,6	405,4	
4. Sparkassen												
1965	112	66,8	39,9	34,2	140,9	113,4	69,8	0,9	57,5	1,6	384,1	
1966	113	68,1	47,5	41,0	156,6	114,9	81,4	2,5	59,6	2,5	417,5	
1967	111	75,1	56,3	45,8	177,2	128,4	91,7	2,5	64,0	1,6	465,4	
5. Darlehenskassen *												
1965	3(1116)	34,3	26,1	22,0	82,4	110,5	20,5	0,2	13,0	0,7	227,3	
1966	3(1136)	36,1	29,7	24,0	89,8	111,6	21,2	0,3	13,0	1,0	236,9	
1967	3(1142)	39,8	35,9	24,1	99,8	115,6	22,2	0,3	13,9	0,9	252,7	
6. Übrige Banken												
1965	149	47,9	10,5	10,3	68,7	65,8	9,6	5,7	21,1	8,3	179,2	
1966	153	43,6	12,1	12,5	68,2	69,3	9,3	6,4	22,7	9,1	185,0	
1967	156	47,8	17,2	13,1	78,1	81,7	11,3	6,5	22,9	8,0	208,5	
Total												
1965	461	1 073,1	315,1	356,8	1 745,0	1 610,6	561,3	26,6	551,0	36,3	4 530,8	
1966	462	1 134,6	377,1	401,0	1 912,7	1 542,7	604,3	33,0	601,5	43,5	4 737,7	
1967	461	1 153,9	467,7	430,3	2 051,9	1 772,6	648,2	45,3	708,4	31,0	5 257,4	

Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 47

Titres suisses					Ausländische Titel - Titres étrangers							Anteil- scheine von Anlage- fonds Parts de fonds de place- ment	Wert- schriften- bestand insgesamt Total du porte- feuille de titres	Jahres- ende Fin d'année
Aktien - Actions					Obligations Obligations			Aktien Actions	Total auslän- dische Titel Total des titres étran- gers					
Banken Banques	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- nehmen Sociétés indus- trielles	Andere Divers	Total	Total schweize- rische Titel Total des titres suisse	Total	davon öffentl- rechtliche Körper- schaften dont corporations de droit public							
en millions de francs														
1. Banques cantonales														
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
87,9	6,4	28,4	16,5	139,2	2 008,3	5,3	1,4	—	5,3	17,8	2 031,4	1965		
84,5	4,9	27,3	9,4	126,1	2 074,6	5,3	1,4	—	5,3	25,2	2 105,1	1966		
81,7	5,0	26,4	18,0	131,1	2 209,9	5,1	1,3	—	5,1	25,0	2 240,0	1967		
2. Grandes banques														
165,0	133,8	101,3	77,5	477,6	1 448,3	192,6	89,6	84,7	277,3	15,8	1 741,4	1965		
167,6	98,2	107,0	89,9	462,7	1 490,5	197,8	71,1	74,9	272,7	28,9	1 792,1	1966		
129,1	111,0	124,9	79,6	444,6	1 684,3	258,8	76,1	166,2	425,0	37,8	2 147,1	1967		
3. Banques locales														
46,2	8,5	18,8	16,1	89,6	990,0	11,0	7,4	4,4	15,4	14,6	1 020,0	1965		
45,8	6,8	18,9	21,9	93,4	1 015,4	10,9	2,5	5,1	16,0	13,4	1 044,8	1966		
47,9	6,6	18,9	17,6	91,0	1 103,3	8,2	2,4	3,1	11,3	12,2	1 126,8	1967		
3a Banques de crédit foncier seules														
33,7	2,5	5,3	6,5	48,0	531,1	6,7	1,2	0,1	6,8	4,7	542,6	1965		
34,9	2,4	4,7	7,5	49,5	578,3	6,6	0,8	0,2	6,8	5,9	591,0	1966		
33,2	2,4	5,3	5,9	51,8	658,7	3,4	0,7	0,1	3,5	5,6	667,8	1967		
3b Autres banques locales seules														
12,5	6,0	13,5	9,6	41,6	458,9	4,3	1,2	4,3	8,6	9,9	477,4	1965		
10,9	4,4	14,2	14,4	43,9	437,1	4,3	1,7	4,9	9,2	7,5	453,8	1966		
9,7	4,2	13,6	11,7	39,2	444,6	4,8	1,7	3,0	7,8	6,6	459,0	1967		
4. Caisses d'épargne														
16,1	1,1	0,8	4,9	22,9	407,0	0,2	0,0	—	0,2	4,7	411,9	1965		
16,6	1,0	1,1	4,2	22,9	440,4	0,2	0,1	—	0,2	4,5	445,1	1966		
17,6	1,1	1,8	4,1	24,6	490,0	0,2	—	—	0,2	4,7	494,9	1967		
5. Caisses de crédit mutuel *														
22,2	—	—	3,3	25,5	252,8	0,1	—	—	0,1	0,5	253,4	1965		
23,2	—	—	3,8	27,0	263,9	—	—	—	—	0,6	264,5	1966		
25,4	—	—	3,7	29,1	281,8	—	—	—	—	0,5	282,3	1967		
6. Autres banques														
12,7	42,2	14,4	37,7	107,0	286,2	81,7	30,7	193,8	275,5	11,4	573,1	1965		
13,9	50,0	16,0	44,5	124,4	309,4	91,5	30,0	215,6	307,1	11,4	627,9	1966		
18,8	59,6	16,8	41,0	136,2	344,7	136,1	57,3	220,0	356,0	25,4	726,2	1967		
Total														
350,1	192,0	163,7	156,0	861,8	5 392,6	290,9	129,1	282,9	573,8	64,8	6 031,2	1965		
351,6	160,9	170,3	173,7	856,5	5 594,2	305,7	105,1	295,6	601,3	84,0	6 279,5	1966		
320,5	183,3	188,8	164,0	856,6	6 114,0	408,4	137,1	389,3	797,7	105,6	7 017,3	1967		

Gesamte Kreditgewährung der Banken an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften¹⁾

Total des crédits des banques aux corporations de droit public suisses¹⁾

Tab. 48

Tabl. 48

Gruppe — Groupe	Jahres- ende Fin d'an- née	Art der Kreditbeanspruchung Genres d'appels de fonds			Total	Die gesamte Kreditgewäh- rung an die öffentlich- rechtlichen Körperschaften (Kol. 6) in Prozent der Bilanzsumme Total des cré- dits aux corpo- rations de droit public (col. 6) en pour-cent de la somme du bilan
		Schatz- anweisungen und Reskriptionen	Vorschüsse und Darlehen	Obligationen im Wertschriften- bestand der Banken		
		Bons du Trésor et rescriptions	Avances en compte cou- rant et prêts	Obligations dans le portefeuille des banques		
in Millionen Franken — en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7
1. Kantonalbanken	1964	123,7	2 094,3	554,2	2 772,2	9,78
Banques cantonales	1965	130,8	2 586,1	579,8	3 296,7	10,68
	1966	110,2	2 821,4	648,2	3 579,8	10,72
	1967	141,4	3 109,3	694,0	3 944,7	10,83
2. Grossbanken	1964	1 184,8	247,2	457,4	1 934,4	6,24
Grandes banques	1965	1 382,3	292,2	555,5	2 227,8	6,58
	1966	1 098,3	290,0	628,8	2 076,8	5,66
	1967	1 259,6	372,9	654,5	2 287,0	5,26
3. Lokalbanken Banques locales						
a. Bodenkreditbanken	1964	3,1	193,9	136,5	333,5	3,84
Banques de crédit foncier	1965	3,9	236,2	146,4	386,5	4,11
	1966	3,0	268,5	160,5	432,0	4,15
	1967	2,0	320,4	186,1	508,5	4,48
b. Andere Lokalbanken	1964	23,9	63,1	159,2	246,2	4,68
Autres banques locales	1965	22,5	64,5	171,3	258,3	4,80
	1966	22,5	75,3	160,6	258,4	4,93
	1967	19,8	82,9	162,2	264,9	4,37
4. Sparkassen	1964	1,6	236,8	136,2	374,6	7,74
Caisses d'épargne	1965	1,5	265,0	140,9	407,4	7,89
	1966	2,1	291,6	156,6	450,3	8,22
	1967	1,7	318,3	177,2	497,2	8,53
5. Darlehenskassen*	1964	20,1	285,2	67,1	372,4	10,63
Caisses de crédit mutuel*	1965	11,3	343,6	82,4	437,3	11,47
	1966	15,4	372,9	89,8	478,1	13,99
	1967	24,5	430,2	99,8	554,5	12,41
6. Übrige Banken	1964	4,9	3,1	62,3	70,3	0,90
Autres banques	1965	4,1	5,0	68,7	77,8	0,87
	1966	3,8	10,5	68,2	82,5	0,81
	1967	3,3	11,0	78,1	92,4	0,74
Total	1964	1 362,1 ²⁾	3 168,6	1 572,9	6 103,6 ²⁾	6,82
	1965	1 556,4 ²⁾	3 790,4	1 745,0	7 091,8 ²⁾	7,28
	1966	1 255,3 ²⁾	4 189,9	1 912,7	7 357,9 ²⁾	6,97
	1967	1 452,3 ²⁾	4 645,0	2 051,9	8 149,2 ²⁾	6,82

¹⁾ Bund, Bundesbahnen, Kantone und Gemeinden. — Confédération, Chemins de fer fédéraux, cantons et communes.

²⁾ Einschliesslich Steriliserungs-Reskriptionen — Y compris les rescriptions de stérilisation.

Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen

Financement des opérations et des placements

Tab. 49

1. Neue Anlagen – Nouveaux placements

Tabl. 49

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens-kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbänken Autres banques locales				
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kasse, Giro- und Post-checkguthaben — Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	1965	—	135,4	27,1	15,2	10,7	6,9	44,6	239,9
	1966	—	105,3	—	14,2	4,8	6,2	63,0	193,5
	1967	100,4	509,7	19,0	31,8	12,0	14,8	166,2	853,9
Bankendebitoren — Avoirs en banque	1965	230,7	556,2	7,4	20,5	8,3	58,6	470,4	1 352,1
	1966	148,5	223,2	47,6	18,6	7,0	9,9	506,6	961,4
	1967	390,9	3 273,1	68,7	49,4	19,5	79,8	899,7	4 781,1
Wechsel — Effets de change	1965	—	426,7	5,3	—	0,2	—	3,1	435,3
	1966	—	—	0,1	2,8	1,0	2,3	110,2	116,4
	1967	2,8	894,2	2,5	5,4	—	17,2	205,8	1 127,9
Debitoren — Débiteurs ¹⁾	1965	582,7	1 317,8	98,7	27,2	31,4	11,3	537,0	2 606,1
	1966	819,7	1 739,1	148,3	112,6	49,6	29,9	498,6	3 397,8
	1967	760,2	1 772,6	134,7	228,9	48,5	11,9	924,9	3 881,7
Öffentlich-rechtliche Körperschaften — Corporations de droit public ²⁾	1965	491,7	—	43,4	0,3	28,2	58,5	12,1	634,2
	1966	235,3	131,7	32,0	12,8	26,6	29,2	0,1	467,7
	1967	287,5	116,5	48,4	13,9	26,7	57,3	3,6	553,9
Hypothekaranlagen — Placements hypothécaires	1965	1 079,5	125,4	422,8	102,1	205,8	150,9	17,4	2 103,9
	1966	1 188,5	85,8	441,4	119,3	181,4	176,9	16,5	2 209,8
	1967	1 324,5	209,9	492,7	87,2	232,6	181,4	17,5	2 545,8
Wertschriften — Titres .	1965	171,3	223,1	46,0	4,5	27,5	23,5	66,9	562,8
	1966	73,7	50,7	31,1	1,4	33,2	11,1	55,1	256,3
	1967	134,9	355,0	69,2	36,3	54,0	17,8	113,5	780,7
Sonstige Aktiven — Autres actifs	1965	37,0	90,1	12,8	7,0	11,1	6,5	1,0	165,5
	1966	80,5	567,6	27,3	17,2	10,4	4,7	39,2	746,9
	1967	47,4	—	19,7	7,8	10,7	7,0	14,8	107,4
Total	1965	2 592,9	2 874,7	663,5	176,8	323,2	316,2	1 152,5	8 099,8
	1966	2 546,2	2 903,4	727,8	298,9	314,0	270,2	1 289,3	8 349,8
	1967	3 048,6	7 131,0	854,9	460,7	404,0	387,2	2 346,0	14 632,4

1) Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen. - Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe.

2) Kontokorrentvorschüsse und Darlehen. - Avances en compte courant et prêts.

Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen

Tab. 49 (Forts.) 2. Von Aktivposten wurden herangezogen – Postes de l'actif mis à contribution

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kasse, Giro- u. Postcheckguthaben — Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux .	1965	64,9	—	—	—	—	—	—	—
	1966	25,1	—	14,3	—	—	—	—	39,4
	1967	—	—	—	—	—	—	—	—
Bankendebitoren — Avoirs en banque	1965	—	—	—	—	—	—	—	—
	1966	—	—	—	—	—	—	—	—
	1967	—	—	—	—	—	—	—	—
Wechsel — Effets de change	1965	21,1	—	—	5,2	—	7,7	—	34,0
	1966	3,8	70,5	—	—	—	—	—	74,3
	1967	—	—	—	—	0,5	—	—	0,5
Debitoren — Débiteurs ¹⁾	1965	—	—	—	—	—	—	—	—
	1966	—	—	—	—	—	—	—	—
	1967	—	—	—	—	—	—	—	—
Öffentlich-rechtliche Körperschaften — Corporations de droit public ²⁾	1965	—	6,8	—	—	—	—	—	6,8
	1966	—	—	—	—	—	—	—	—
	1967	—	—	—	—	—	—	—	—
Hypothekaranlagen — Placements hypothécaires	1965	—	—	—	—	—	—	—	—
	1966	—	—	—	—	—	—	—	—
	1967	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertschriften — Titres .	1965	—	—	—	—	—	—	—	—
	1966	—	—	—	—	—	—	—	—
	1967	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Aktiven — Autres actifs	1965	—	2,2	—	—	—	—	—	2,2
	1966	—	—	—	—	—	—	—	—
	1967	—	318,0	—	—	—	—	—	318,0
Total	1965	86,0	9,0	—	5,2	—	7,7	—	107,9
	1966	28,9	70,5	14,3	—	—	—	—	113,7
	1967	—	318,0	—	—	0,5	—	—	318,5

¹⁾ Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen. - Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe.
²⁾ Kontokorrentvorschüsse und Darlehen - Avances en compte courant et prêts.

Financement des transactions et placements effectués

3. Heranziehung fremder Gelder usw. – Mobilisation de fonds étrangers Tabl. 49 (suite)

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Dar-lehens-kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
		Boden-kredit-banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales						
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bankenkreditoren — Engagements en banque .	1965	- 116,1	456,9	7,8	- 7,9	- 5,5	55,5	364,8	755,5
	1966	211,3	447,2	7,6	10,4	4,0	7,8	261,3	949,6
	1967	- 32,1	2 576,0	9,3	62,0	- 4,5	68,4	1 165,7	3 844,8
Checkrechnungen, Kreditoren auf Sicht und auf Zeit — Comptes de chèques, créanciers à vue et à terme	1965	412,4	1 060,1	97,8	- 51,6	18,9	8,1	397,1	1 942,8
	1966	449,5	1 090,3	79,7	53,8	9,7	10,2	618,6	2 316,8
	1967	337,2	1 911,4	73,2	122,5	24,6	11,6	725,8	3 206,3
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte — Dépôts en caisse d'épargne et livrets de dépôts . .	1965	865,5	489,5	289,1	97,2	199,9	156,6	107,1	2 204,9
	1966	931,0	501,6	302,7	95,6	202,6	178,2	109,4	2 321,1
	1967	1 093,4	785,4	370,4	131,2	245,0	185,9	131,5	2 942,8
Kassenobligationen — Obligations de caisse .	1965	544,0	534,2	134,9	87,0	56,2	70,8	38,9	1 466,0
	1966	122,5	139,9	155,8	75,5	52,8	56,1	36,0	638,6
	1967	814,9	1 041,9	272,1	99,2	80,8	97,4	70,2	2 476,5
Obligationen - Anleihen — Emprunts par obligations	1965	505,7	—	33,2	—	—	—	- 1,0	537,9
	1966	418,5	—	7,0	0,5	—	—	—	426,0
	1967	406,1	—	6,6	- 0,5	—	—	4,5	416,7
Pfandbriefdarlehen — Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	1965	165,0	—	60,9	24,2	21,9	—	—	272,0
	1966	155,0	- 7,0	85,0	19,0	23,6	—	0,2	275,8
	1967	149,0	2,0	60,9	19,0	22,4	—	—	253,3
Total	1965	2 376,5	2 540,7	623,7	148,9	291,4	291,0	906,9	7 179,1
	1966	2 287,8	2 172,0	637,8	259,8	292,7	252,3	1 025,5	6 927,9
	1967	2 768,5	6 316,7	792,5	433,4	368,3	363,3	2 097,7	13 140,4
Tratten und Akzente — Traités et acceptations.	1965	- 0,2	39,2	- 0,3	- 0,9	—	—	- 2,1	37,5
	1966	—	- 17,9	0,5	0,3	—	—	19,8	2,1
	1967	—	- 10,3	1,6	- 0,3	—	—	- 4,8	- 13,8
Sonstige Passiven — Autres passifs	1965	66,4	180,8	18,3	19,8	13,3	5,6	22,9	327,1
	1966	115,9	179,2	27,3	14,7	5,8	5,5	87,9	436,3
	1967	108,6	346,7	41,6	10,6	15,6	9,7	74,6	607,4
Total	1965	2 442,7	2 760,7	641,7	169,6	304,7	296,6	927,7	7 543,7
	1966	2 403,7	2 333,3	665,6	274,2	298,5	257,8	1 133,2	7 366,3
	1967	2 877,1	6 653,1	835,7	443,7	383,9	373,0	2 167,5	13 734,0

4. Neue eigene Gelder – Fonds propres nouveaux									
Kapital und Reserven — Capital et réserves . .	1965	64,2	105,0	21,8	2,0	18,5	11,9	224,8	448,2
	1966	113,6	499,6	47,9	24,7	15,5	12,4	156,1	869,8
	1967	171,5	159,9	19,2	17,0	19,6	14,2	178,5	579,9

Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen
Financement des opérations et des placements

Tab. 49 (Forts.)

5. Zusammenzug – Total

Tabl. 49 (suite)

Gruppe Groupe	Jahr Année	Neue Anlagen Nouveaux placements	Finanzierung – Financement									
			Aus zurückbezahlten oder realisierten Aktiven standen zur Verfügung Actifs remboursés ou réalisés qui ont été remis à contribution		Fremde Gelder Fonds étrangers		Sonstige Passiven Autres postes du passif		Neue eigene Gelder Fonds propres nouveaux		Total	
			in Mio Fr. en millions de fr.	in Mio Fr. en millions de fr.	in en %	in Mio Fr. en millions de fr.	in en %	in Mio Fr. en millions de fr.	in en %	in Mio Fr. en millions de fr.	in en %	in Mio Fr. en millions de fr.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Kantonalbanken Banques cantonales	1965	2592,9	86,0	3.32	2376,5	91.65	66,2	2.55	64,2	2.48	2592,9	100
	1966	2546,2	28,9	1.14	2287,8	89.85	115,9	4.55	113,6	4.46	2546,2	100
	1967	3048,6	—	—	2768,5	90.81	108,6	3.56	171,5	5.63	3048,6	100
2. Großbanken Grandes banques	1965	2874,7	9,0	0.31	2540,7	88.38	220,0	7.65	105,0	3.66	2874,7	100
	1966	2903,4	70,5	2.43	2172,0	74.81	161,3	5.55	499,6	17.21	2903,4	100
	1967	7 131,0	318,0	4.46	6316,7	88.58	336,4	4.72	159,9	2.24	7131,0	100
3a. Bodenkreditbanken – Banques de crédit foncier	1965	663,5	—	—	623,7	94.00	18,0	2.71	21,8	3.29	663,5	100
	1966	727,8	14,3	1.97	637,8	87.63	27,8	3.82	47,9	6.58	727,8	100
	1967	854,9	—	—	792,5	92.70	43,2	5.05	19,2	2.25	854,9	100
3b. Andere Lokalbanken – Autres banques locales	1965	176,8	5,2	2.94	148,9	84.22	20,7	11.71	2,0	1.13	176,8	100
	1966	298,9	—	—	259,8	86.92	14,4	4.82	24,7	8.26	298,9	100
	1967	460,7	—	—	433,4	94.07	10,3	2.24	17,0	3.69	460,7	100
4. Sparkassen Caisses d'épargne	1965	323,2	—	—	291,4	90.16	13,3	4.12	18,5	5.72	323,2	100
	1966	314,0	—	—	292,7	93.22	5,8	1.85	15,5	4.93	314,0	100
	1967	404,0	0,5	0.13	368,3	91.16	15,6	3.86	19,6	4.85	404,0	100
5. Darlehenskassen* Caisses de crédit mutuel*	1965	316,2	7,7	2.44	291,0	92.03	5,6	1.77	11,9	3.76	316,2	100
	1966	270,2	—	—	252,3	93.38	5,5	2.03	12,4	4.59	270,2	100
	1967	387,2	—	—	363,3	93.83	9,7	2.51	14,2	3.66	387,2	100
6. Übrige Banken Autres banques	1965	1152,5	—	—	906,9	78.69	20,8	1.81	224,8	19.50	1152,5	100
	1966	1289,3	—	—	1025,5	79.54	107,7	8.35	156,1	12.11	1289,3	100
	1967	2346,0	—	—	2097,7	89.42	69,8	2.97	178,5	7.61	2346,0	100
Total	1960	6450,2	116,3	1.80	5868,7	90.99	217,5	3.37	247,7	3.84	6450,2	100
	1961	8466,9	91,6	1.08	7683,6	90.75	250,1	2.95	441,6	5.22	8466,9	100
	1962	8101,3	159,4	1.97	7400,0	91.34	102,8	1.27	439,1	5.42	8101,3	100
	1963	8802,1	99,9	1.13	7833,8	89.00	298,1	3.39	570,3	6.48	8802,1	100
	1964	8283,0	1,1	0.01	7650,4	92.36	106,9	1.29	524,6	6.34	8283,0	100
	1965	8099,8	107,9	1.33	7179,1	88.63	364,6	4.50	448,2	5.54	8099,8	100
	1966	8349,8	113,7	1.36	6927,9	82.97	438,4	5.25	869,8	10.42	8349,8	100
	1967	14632,4	318,5	2.18	3140,4	89.80	593,6	4.06	579,9	3.96	14632,4	100

Positionen – Positions	Jahres-ende Fin d'année	Kanton- banken Banques can- tonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'é- pargne	Dar- lehens- kassen Cais- ses de crédit mutuel	Übri- ge Ban- ken Autres ban- ques	Total	
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales					
1. Gesamtausweis – Situation générale										
		in Millionen Franken – en millions de francs								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Gesamte Verbindlichkeiten — Total des engagements	1964	26 541,7	26 061,2	8 081,1	4 682,1	4 518,6	2 750,3	6 401,7	79 036,7	
	1965	28 985,0	27 970,2	8 755,5	4 824,0	4 817,5	2 987,0	7 176,2	85 515,4	
	1966	31 353,2	29 900,8	9 688,9	4 691,6	5 116,6	3 232,9	8 175,5	92 159,5	
	1967	34 160,5	35 820,7	10 608,9	4 867,0	5 449,1	3 527,2	9 858,8	104 301,2	
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten – Engagements à court terme abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées contre nantissement d'actifs facilement mobilisables	1964	4 774,0	15 275,3	1 178,9	1 184,7	738,9	525,3	3 662,5	27 339,6	
	1965	5 051,4	16 256,6	1 292,7	1 168,3	773,0	552,4	3 962,2	29 056,6	
	1966	5 349,9	16 350,5	1 405,3	1 115,3	817,8	586,7	4 310,1	29 935,6	
	1967	5 702,7	18 843,1	1 555,3	1 154,2	864,5	620,7	4 961,9	33 702,4	
3. Greifbare Mittel – Disponibilités Kasse, Giro Guthaben bei der Nationalbank und Postcheckguthaben — Avoirs en compte de virement auprès de la Banque nationale et avoir en compte de chèques postaux	1964	930,9	3 443,6	216,1	271,6	91,1	37,6	754,1	5 745,0	
	1965	866,0	3 579,0	245,2	284,8	101,8	41,3	798,1	5 916,2	
	1966	840,9	3 684,3	235,4	285,6	106,6	45,5	860,5	6 058,8	
	1967	941,3	4 194,0	258,6	305,4	115,6	52,7	1 019,1	6 886,7	
4. Leicht verwertbare Aktiven – Actifs facilement mobilisables abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées contre nantissement d'actifs facilement mobilisables	1964	2 532,5	8 538,8	527,2	600,8	376,6	230,3	2 087,3	14 893,5	
	1965	2 810,0	9 048,3	591,4	651,9	407,6	256,5	2 346,5	16 112,2	
	1966	2 812,3	8 435,6	659,4	640,4	443,6	252,2	2 644,5	15 888,0	
	1967	3 125,9	11 433,3	772,0	601,4	492,5	280,1	2 982,0	19 687,2	
5. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (Pos. 3 und 4) — Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables (pos. 3 et 4)	1964	3 463,4	11 982,4	743,3	872,4	467,7	267,9	2 841,4	20 638,5	
	1965	3 676,0	12 627,3	836,6	936,7	509,4	297,8	3 144,6	22 028,4	
	1966	3 653,2	12 119,9	894,8	926,0	550,2	297,7	3 505,0	21 946,8	
	1967	4 067,2	15 627,3	1 030,6	906,8	608,1	332,8	4 001,1	26 573,9	
6. Die gesetzlich geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen — Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi	1964	1 636,8	7 601,5	373,8	446,2	234,2	174,6	1 823,2	12 290,3	
	1965	1 706,5	8 075,7	410,1	434,7	242,6	181,3	1 963,7	13 014,6	
	1966	1 792,8	8 016,2	442,3	411,0	256,4	191,2	2 121,8	13 231,7	
	1967	1 891,9	9 156,1	489,4	428,3	269,7	199,9	2 417,7	14 853,0	
¹⁾ Gemäss Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen. Selon règlement d'exécution de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne.										

Tab. 50 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen	Jahres- ende Fin d'an- née	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Banques locales					
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
2. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten									
		in Millionen Franken — en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) Bankenkreditoren auf Sicht und die innert Monatsfrist rückzahlbaren Bankenkreditoren . . .	1966 1967	433,7 397,9	3 498,8 5 052,2	61,2 74,8	77,6 120,3	31,0 25,9	1,1 0,6	747,0 1 014,6	4 850,4 6 686,3
b) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	1966 1967	2 656,1 2 801,3	9 982,6 10 973,7	615,2 653,7	670,1 654,1	181,9 192,5	221,4 225,8	2 912,3 3 313,2	17 239,6 18 814,3
c) ausstehende Checks und kurzfristige Dispositionen	1966 1967	3,9 5,0	57,9 96,8	1,0 0,7	1,7 3,2	— —	— —	13,1 16,4	77,6 122,1
d) Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist	1966 1967	224,6 218,0	1 778,8 1 599,8	44,3 42,0	50,5 68,7	10,3 6,5	1,3 1,4	445,3 441,8	2 555,1 2 378,2
e) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Spareinlagen . .	1966 1967	30,2 27,9	4,3 4,8	11,5 12,2	6,2 5,3	8,1 8,0	7,8 4,6	0,4 2,9	68,5 65,7
f) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Einlagen auf Depositen- und Einlageheften . .	1966 1967	2,6 4,1	12,7 14,5	5,3 4,9	2,3 3,0	7,8 7,6	0,3 0,3	2,1 2,4	33,1 36,8
g) 15% der nicht gekündigten Spareinlagen	1966 1967	1 781,3 1 917,0	194,2 210,6	548,5 605,9	212,9 208,3	555,2 589,4	323,4 351,3	12,7 16,5	3 628,2 3 899,0
h) 15% der nicht gekündigten Einlagen auf Depositen- und Einlageheften	1966 1967	93,4 121,9	614,4 714,8	57,9 60,8	80,0 83,5	3,3 3,9	20,6 23,5	92,7 106,7	962,3 1 115,1
i) innert Monatsfrist rückzahlbare Obligationen und Kassenscheine	1966 1967	113,8 131,9	96,6 35,7	55,9 90,6	11,1 14,5	9,2 11,8	11,6 13,9	2,4 3,6	300,6 302,0
k) innert Monatsfrist fällige Tratten und Akzente	1966 1967	0,3 0,3	37,9 38,7	— 0,3	0,5 0,5	— —	— —	11,5 4,1	50,2 43,9
l) hereingenommene Reportgelder	1966 1967	— —	6,5 6,3	— —	0,5 0,2	— —	— —	43,0 9,2	50,0 15,7
m) alle übrigen innert Monatsfrist fälligen Verbindlichkeiten . .	1966 1967	77,2 113,9	65,8 95,2	18,8 26,0	15,7 15,8	28,7 33,9	— —	31,5 47,5	237,7 332,3
Total Pos. a-m	1966 1967	5 417,1 5 739,2	16 350,5 18 843,1	1 419,6 1 571,9	1 129,1 1 177,4	835,5 879,5	587,5 621,4	4 314,0 4 978,9	30 053,3 33 811,4
abzüglich - à déduire:									
aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leichtverwertbarer Aktiven - les dettes contractées contre nantissement d'actifs facilement mobilisables . . .	1966 1967	67,2 36,5	— —	14,3 16,6	13,8 23,2	17,7 15,0	0,8 0,7	3,9 17,0	117,7 109,0
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen - Les engagements à court terme atteignent . . .	1965 1966 1967	5 051,4 5 349,9 5 702,7	16 256,6 16 350,5 18 843,1	1 292,7 1 405,3 1 555,3	1 168,3 1 115,3 1 154,2	773,0 817,8 864,5	552,4 586,7 620,7	3 962,2 4 310,1 4 961,9	29 056,6 29 935,6 33 702,4

Etat de liquidité

Tabl. 50 (suite)

Kanton- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	Jah- res- ende Fin d'an- née	Positions	
		Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales							
2. Répartition des engagements à court terme										
in Prozent — en pour-cent										
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
8.01	21.40	4.31	6.87	3.71	0.19	17.31	16.14	1966	a) engagements en banque à vue	
6.93	26.81	4.76	10.22	2.95	0.10	20.38	19.78	1967	ou remboursable dans le délai	
									d'un mois	
49.03	61.05	43.34	59.35	21.77	37.68	67.51	57.36	1966	b) comptes de chèques et comptes	
48.81	58.24	41.59	55.56	21.89	36.34	66.53	55.64	1967	créanciers à vue	
0.07	0.35	0.07	0.15	—	—	0.30	0.26	1966	c) chèques en circulation et dispo-	
0.09	0.51	0.05	0.27	—	—	0.33	0.36	1967	sitions à court terme	
4.15	10.88	3.12	4.47	1.23	0.22	10.32	8.50	1966	d) créanciers à terme, rembour-	
3.80	8.49	2.67	5.84	0.74	0.22	8.87	7.04	1967	sables dans le délai d'un mois	
0.56	0.03	0.81	0.55	0.97	1.33	0.01	0.23	1966	e) dépôts en caisse d'épargne dé-	
0.49	0.03	0.77	0.45	0.81	0.74	0.06	0.19	1967	noncés et remboursables dans	
									le délai d'un mois	
0.05	0.08	0.37	0.20	0.94	0.05	0.05	0.11	1966	f) dépôts sur livrets de dépôts dé-	
0.07	0.08	0.31	0.25	0.86	0.05	0.05	0.11	1967	noncés et remboursables dans le	
									délai d'un mois	
32.88	1.19	38.64	18.85	66.45	55.05	0.29	12.07	1966	g) 15% des dépôts en caisse	
33.40	1.12	38.55	17.69	67.02	56.53	0.33	11.53	1967	d'épargne non dénoncés	
1.72	3.76	4.08	7.09	0.40	3.51	2.15	3.20	1966	h) 15% des dépôts sur livrets de	
2.12	3.79	3.87	7.09	0.44	3.78	2.15	3.30	1967	dépôts non dénoncés	
2.10	0.59	3.94	0.98	1.09	1.97	0.06	1.00	1966	i) obligations de caisse et bons de	
2.30	0.19	5.76	1.23	1.34	2.21	0.07	0.89	1967	caisse remboursables dans le	
									délai d'un mois	
0.01	0.23	—	0.05	—	—	0.27	0.17	1966	k) traites et acceptations échéant	
0.01	0.20	0.02	0.04	—	—	0.03	0.13	1967	dans le délai d'un mois	
—	0.04	—	0.05	—	—	1.00	0.17	1966	l) engagements découlant d'opé-	
—	0.04	—	0.02	—	—	0.19	0.05	1967	rations de report	
1.42	0.40	1.32	1.39	3.44	—	0.73	0.79	1966	m) tous les autres engagements	
1.98	0.50	1.65	1.34	3.85	—	0.96	0.98	1967	échéant dans le délai d'un mois	
100	100	100	100	100	100	100	100	1966	Total pos. a-m	
100	100	100	100	100	100	100	100	1967		
3. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten										
Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
17.43	58.12	14.76	24.22	16.05	18.49	55.21	33.98	1965		
17.06	54.68	14.50	23.77	15.98	18.15	52.72	32.48	1966	Jahresende — Fin d'année	
16.69	52.59	14.66	23.72	15.87	17.60	50.33	32.31	1967		

Tab 50 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
4. Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven									
1	in Millionen Franken — en millions de francs								
Leicht verwertbare Aktiven gemäss Art. 13	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine, Obligationen und Schuldbuchforderungen	1966	359,0	2 118,0	41,8	89,7	6,8	—	16,8	2 632,1
	1967	357,0	2 826,9	43,4	82,6	3,2	—	18,8	3 331,9
b) bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine, Wechsel und Schuldbuchforderungen . .	1966	1 890,9	1 725,8	485,1	394,3	396,6	4,7	119,8	5 017,2
	1967	2 041,8	2 013,7	563,9	392,1	440,2	5,2	147,9	5 604,8
c) auf Sicht lautende und innert Monatsfrist fällige Guthaben bei Banken	1966	533,9	3 897,3	133,2	154,9	56,9	248,3	2 402,7	7 427,2
	1967	623,0	5 700,7	169,4	135,5	63,3	275,7	2 741,4	9 709,0
d) innert drei Monaten fällige Schuldverschreibungen ausländischer Staaten und Akzente erstklassiger ausländischer Banken sowie andere gleichwertige Papiere . . .	1966	3,0	363,7	2,8	2,0	—	—	38,1	409,6
	1967	—	424,1	—	3,2	—	—	37,4	464,7
e) ausgeliehene Reportgelder .	1966	5,6	14,2	0,4	1,2	—	—	49,8	71,2
	1967	4,9	20,4	0,3	2,8	—	—	17,2	45,6
f) innert Monatsfrist fällige Guthaben aus Saison- und Rembourskrediten sowie Kontokorrentdebitoren, die durch bei der Nationalbank verpfändbare Werte gedeckt sind . .	1966	80,9	256,2	8,5	11,4	0,4	—	20,0	377,4
	1967	127,9	371,6	10,3	6,9	0,4	—	33,9	551,0
g) innert Monatsfrist zahlbare Coupons und Obligationen .	1966	6,3	60,4	1,9	0,7	0,5	—	1,2	71,0
	1967	7,8	75,9	1,3	1,5	0,4	—	2,4	89,3
Total Pos. a-g	1965	2 812,7	9 048,4	601,6	664,7	419,1	257,2	2 355,3	16 159,0
	1966	2 879,6	8 435,6	673,7	654,2	461,2	253,0	2 648,4	16 005,7
	1967	3 162,4	11 433,3	788,6	624,6	507,5	280,9	2 999,0	19 796,3
5a Die geforderten greifbaren Mittel — Disponibilités exigées par la loi									
	in Millionen Franken — en millions de francs								
gefordert sind — exigées par la loi	1965	284,4	1345,9	68,4	72,4	40,4	30,2	328,6	2 170,3
	1966	298,8	1336,0	73,7	68,5	42,7	31,9	354,2	2 205,8
	1967	315,3	1526,0	81,6	71,4	45,0	33,3	403,3	2 475,9

Etat de liquidité

Tabl. 50 (suite)

Kanton- banken Banques can- tonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	Jabres- ende Fin d'année	Positions
		Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales						
4. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques									
in Prozent — en pour-cent									20
11	12	13	14	15	16	17	18	19	Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 13
12.47	25.11	6.20	13.71	1.47	—	0.63	16.44	1966	a) effets de change, bons du trésor, obligations et créances inscrites au livre de la dette; admis à l'escompte par la Banque nationale
11.29	24.72	5.50	13.23	0.63	—	0.83	16.83	1967	
65.67	20.46	72.01	60.27	85.99	1.86	4.52	31.35	1966	b) obligations, bons du trésor, effets de change et créances inscrites au livre de la dette, admis en nantissement par la Banque nationale
64.57	17.61	71.51	62.78	86.74	1.85	4.93	28.31	1967	
18.54	46.20	19.77	23.68	12.34	98.14	90.72	46.40	1966	c) avoirs en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois
19.70	49.86	21.48	21.69	12.47	98.15	91.41	49.05	1967	
0.10	4.31	0.42	0.31	—	—	1.44	2.56	1966	d) titres d'Etats étrangers, acceptations de banques étrangères de premier ordre, ainsi que d'autres titres de même valeur, tous échéant dans les trois mois
—	3.71	—	0.51	—	—	1.25	2.35	1967	
0.19	0.17	0.06	0.18	—	—	1.88	0.45	1966	e) fonds prêtés en opérations de report
0.16	0.18	0.04	0.45	—	—	0.57	0.23	1967	
2.81	3.04	1.26	1.74	0.09	—	0.76	2.36	1966	f) créances résultant de crédits documentaires et de crédits saisonniers échéant dans le délai d'un mois, ainsi que les comptes courants débiteurs garantis par des valeurs admises en nantissement par la Banque nationale
4.04	3.25	1.31	1.10	0.08	—	1.13	2.78	1967	
0.22	0.71	0.23	0.11	0.11	—	0.05	0.44	1966	g) coupons et obligations payables dans le délai d'un mois
0.24	0.67	0.16	0.24	0.08	—	0.08	0.45	1967	
100	100	100	100	100	100	100	100	1965	Total pos. a-g
100	100	100	100	100	100	100	100	1966	
100	100	100	100	100	100	100	100	1967	
5b Die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel									
Disponibilités effectivement indiquées par les banques									
in Millionen Franken — en millions de francs									
866,0	3579,0	245,2	284,8	101,8	41,3	798,1	5916,2	1965	ausgewiesen sind
840,9	3684,3	235,4	285,6	106,6	45,5	860,5	6058,8	1966	effectivement indiquées
941,3	4194,0	258,6	305,4	115,6	52,7	1019,1	6886,7	1967	

Tab. 50 (Forts.)

Liquiditätsausweis¹⁾

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales					
6. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozent der Verbindlichkeiten – Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements										
a) Die greifbaren Mittel in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten Les disponibilités en pour-cent des engagements à court terme										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) gefordert sind – exigées par la loi	1962	5.88	8.23	2.53	6.61	5.28	5.70	8.51	7.46	
	1963	5.82	8.25	5.27	6.64	5.28	5.72	8.44	7.48	
	1964	5.71	8.29	5.28	6.27	5.28	5.54	8.36	7.50	
	1965	5.63	8.28	5.29	6.20	5.23	5.47	8.29	7.47	
	1966	5.59	8.17	5.24	6.14	5.22	5.44	8.22	7.37	
	1967	5.53	8.10	5.25	6.19	5.21	5.36	8.13	7.35	
	b) ausgewiesen sind – effective- ment indiquées	1962	15.42	25.65	18.80	20.84	12.41	6.30	20.56	21.70
1963		14.66	24.46	17.93	21.79	12.00	6.43	20.05	20.87	
1964		19.50	22.54	18.33	22.93	12.33	7.16	20.59	21.01	
1965		17.14	22.02	18.97	24.38	13.17	7.48	20.14	20.36	
1966		15.72	22.53	16.75	25.61	13.03	7.76	19.96	20.24	
1967		16.51	22.26	16.63	26.46	13.37	8.49	20.54	20.43	
b) Die greifbaren Mittel in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten Les disponibilités en pour-cent du total des engagements										
a) gefordert sind – exigées par la loi	1962	1.15	4.72	0.77	1.86	0.86	1.20	5.42	2.59	
	1963	1.10	4.71	0.79	1.89	0.86	1.20	5.18	2.60	
	1964	1.03	4.86	0.77	1.59	0.86	1.06	4.78	2.59	
	1965	0.98	4.81	0.78	1.50	0.84	1.01	4.58	2.54	
	1966	0.95	4.47	0.76	1.46	0.83	0.99	4.33	2.39	
	1967	0.92	4.26	0.77	1.47	0.83	0.94	4.09	2.37	
	b) ausgewiesen sind – effective- ment indiquées	1962	3.01	14.71	2.76	5.87	2.03	1.32	13.09	7.52
1963		2.76	13.97	2.66	6.21	1.96	1.35	12.30	7.24	
1964		3.51	13.21	2.67	5.80	2.02	1.37	11.78	7.27	
1965		2.99	12.80	2.80	5.90	2.11	1.38	11.12	6.92	
1966		2.68	12.32	2.43	6.09	2.08	1.41	10.53	6.57	
1967		2.76	11.71	2.44	6.27	2.12	1.49	10.34	6.60	

Etat de liquidité¹⁾

Tabl. 50 (suite)

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques can- tonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
				1	2				
7. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der Verbindlichkeiten — Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements									
a) Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables en pour-cent des engagements à court terme									
a) gefordert sind — exigés par la loi	1962	35.29	49.39	31.07	39.00	31.07	34.30	50.98	44.75
	1963	34.91	49.50	31.86	39.85	31.70	34.28	50.37	44.84
	1964	34.29	49.76	31.71	37.67	31.70	33.24	49.78	44.95
	1965	33.78	49.68	31.72	37.21	31.38	32.82	49.56	44.79
	1966	33.51	49.03	31.47	36.85	31.35	32.59	49.23	44.20
	1967	33.18	48.59	31.47	37.11	31.20	32.21	48.73	44.07
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiqués	1962	69.08	73.35	62.77	68.38	67.42	46.88	73.19	71.04
	1963	64.35	74.71	63.50	70.34	63.54	45.96	72.86	70.90
	1964	72.55	78.44	63.05	73.65	63.30	51.00	77.58	75.49
	1965	72.77	77.67	64.72	80.18	65.90	53.91	79.36	75.81
	1966	68.29	74.13	63.67	83.03	67.28	50.74	81.32	73.31
	1967	71.32	82.93	66.26	78.57	70.34	53.61	80.64	78.85
b) Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables en pour-cent du total des engagements									
a) gefordert sind — exigés par la loi	1962	6.88	28.32	4.64	11.18	5.17	7.20	32.46	15.51
	1963	6.60	28.28	4.72	11.36	5.18	7.19	30.90	15.56
	1964	6.17	29.17	4.63	9.53	5.18	6.35	28.48	15.55
	1965	5.89	28.87	4.68	9.01	5.04	6.07	27.36	15.22
	1966	5.72	26.81	4.57	8.76	5.01	5.91	25.95	14.36
	1967	5.54	25.55	4.61	8.80	4.95	5.67	24.52	14.24
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiqués	1962	13.47	42.07	9.20	19.27	11.01	9.64	46.60	24.63
	1963	12.17	42.69	9.41	20.05	10.38	9.64	44.71	24.61
	1964	13.05	45.98	9.20	18.63	10.35	9.74	44.39	26.11
	1965	12.68	45.15	9.56	19.42	10.57	9.97	43.82	25.76
	1966	11.65	40.53	9.24	19.74	10.75	9.21	42.87	23.81
	1967	11.91	43.62	9.71	18.63	11.16	9.44	40.58	25.48

Gruppe Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Effektive Mittel, wenn gefordert = 100								
		Disponibilités effectives sur la base de 100 = disponibilités exigées par la loi								
		über au-des- sus de 600%	600 - 500%	500 - 400%	400 - 300%	300 - 200%	200 - 150%	150 - 100%	unter au-des- sous de 100%	Total
8. Gruppierung der Banken nach dem Verhältnis zwischen den effektiven und geforderten greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven - Répartition des banques d'après le rapport entre leurs disponibilités et actifs facilement mobilisables effectifs d'une part et exigés par la loi d'autre part										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonal- banken . . .	1964	1	—	—	2	14	8	3	—	28
	1965	1	—	—	3	16	5	3	—	28
Banques cantonales . .	1966	—	1	—	2	11	10	4	—	28
	1967	—	—	1	2	14	8	3	—	28
2. Gross- banken . . .	1964	—	—	—	—	—	4	1	—	5
	1965	—	—	—	—	—	5	—	—	5
Grandes banques . . .	1966	—	—	—	—	—	3	2	—	5
	1967	—	—	—	—	—	5	—	—	5
3a Bodenkredit- banken . . .	1964	5	2	1	7	27	36	15	—	93
	1965	1	4	1	7	39	28	15	—	95
Banques de crédit foncier.	1966	1	3	4	9	35	34	9	2	97
	1967	1	2	4	12	36	34	8	—	97
3b Andere Lokalbanken .	1964	4	2	—	5	24	18	18	1	72
	1965	1	—	1	6	26	24	12	—	70
Autres banques locales	1966	2	—	1	6	19	25	11	—	64
	1967	2	—	1	4	27	15	11	1	61
4. Spar- kassen . . .	1964	14	7	7	8	29	34	10	4	113
	1965	15	6	9	10	35	20	17	1	113
Caisses d'épargne . .	1966	17	6	4	8	41	24	12	1	113
	1967	16	5	6	10	39	27	8	—	111
5. Darlehens- kassen . . .	1964	—	—	—	—	—	1 (110)	1 (15)	—	2 (116)
	1965	—	—	—	—	1 (15)	1 (106)	—	—	2 (121)
Caisses de crédit mutuel.	1966	—	—	—	—	1 (15)	1 (121)	—	—	2 (136)
	1967	—	—	—	—	1 (15)	1 (127)	—	—	2 (142)
6. Übrige Banken . . .	1964	11	3	10	7	26	34	48	4	143
	1965	8	2	6	9	24	47	50	5	151
Autres banques . . .	1966	10	2	3	15	33	41	52	1	157
	1967	9	8	4	12	29	45	52	1	160
Total	1960	36	14	20	62	158	82	53	5	430
	1961	32	6	13	37	122	111	112	8	441
	1962	33	7	17	22	118	127	110	12	446
	1963	28	12	15	26	100	139	112	16	448
	1964	35	14	18	29	120	135	96	9	456
	1965	26	12	17	35	141	130	97	6	464
	1966	30	12	12	40	140	138	90	4	466
	1967	28	15	16	40	146	135	82	2	464

¹⁾ Bis 1960 gemäß Vollziehungsverordnung vom 26. Februar 1935 zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen. Jusqu'en 1960 selon règlement d'exécution du 26 février 1935 de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne. Ab 1961 gemäß Vollziehungsverordnung vom 30. August 1961 zum erwähnten Gesetz. - Dès 1961 selon règlement d'exécution du 30 août 1961 de la Loi mentionnée.

Umsatz der Banken – Chiffre d'affaires des banques

Tab. 51

Tabl. 51

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Umsatz in einfacher Aufrechnung Mouvement additionné d'un côté	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut
		in Millionen Franken — en millions de francs			in Prozent des Umsatzes en pour-cent du mouvement	
1. Kantonalbanken – Banques cantonales						
1965	28	236 861,8	30 861,8	313,58	13,03	0,13
1966	28	252 450,8	33 379,1	338,97	13,22	0,13
1967	28	275 769,3	36 427,7	381,00	13,21	0,14
2. Grossbanken – Grandes banques						
1965	4	1 527 821,4	23 729,6	524,80	1,55	0,03
1966	4	1 895 820,0	25 405,8	590,35	1,34	0,03
1967	4	2 534 735,1	30 022,2	705,20	1,18	0,03
3. Lokalbanken – Banques locales						
1965	165	84 071,3	14 790,0	176,21	17,59	0,21
1966	161	90 140,1	15 648,5	194,31	17,36	0,22
1967	159	101 876,1	16 796,7	213,28	16,49	0,21
3a Bodenkreditbanken allein – Banques de crédit foncier seules						
1965	95	33 589,7	9 406,4	93,13	28,00	0,28
1966	97	38 387,2	10 408,4	110,04	27,11	0,29
1967	97	43 295,0	11 361,9	122,38	26,24	0,28
3b Andere Lokalbanken allein – Autres banques locales seules						
1965	70	50 481,6	5 383,6	83,08	10,66	0,16
1966	64	51 752,9	5 240,1	84,27	10,13	0,16
1967	62	58 581,1	5 434,8	90,90	9,28	0,16
4. Sparkassen – Caisses d'épargne						
1965	113	10 172,9	5 162,4	46,75	50,75	0,46
1966	113	11 394,2	5 476,4	52,28	48,06	0,46
1967	111	11 718,4	5 830,5	55,73	49,76	0,48
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel						
1965	2(1121)	7 404,1	3 172,9	21,82	42,85	0,29
1966	2(1136)	8 307,6	3 418,3	24,17	41,15	0,29
1967	2(1142)	9 308,3	3 721,4	28,18	39,98	0,30
6. Übrige Banken – Autres banques						
1965	142	340 987,1	7 785,3	272,84	2,28	0,08
1966	147	397 430,8	8 816,4	302,52	2,22	0,08
1967	150	484 046,9	10 329,9	347,17	2,13	0,07
Total						
1965	454	2 207 318,6	85 502,0	1 356,00	3,87	0,06
1966	455	2 655 543,5	92 144,5	1 502,60	3,47	0,06
1967	454	3 417 454,1	103 128,4	1 730,56	3,02	0,05

Tab. 52

Gewinn- und Verlustrechnung 1967

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes							Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen (Saldo) Intérêts (solde)	Kommissionen (Saldo) Commissions (solde)	Ertrag des Wechselportefeuilles Produits du portefeuille effets	Ertrag der Wertpapiere und der Syndikatsbeteiligungen Produits du portefeuille titres et des participations à des syndicats	Ertrag der Liegenschaften Produits des immeubles	Verschiedenes Divers	Bruttogewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
									Bankbehörden und Personal Organes de la banque et personnel	Beiträge an Wohlfahrts-einrichtungen für das Personal Contributions aux institutions de prévoyance	Geschäfts- und Bureaukosten Frais généraux et frais de bureau	
in tausend Franken												
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	28	194 309	62 440	25 608	79 565	9 525	9 553	381 000	139 609	13 928	36 586	
2. Grossbanken — Grandes banques	5	331 918	296 921	217 221	89 188	5 026	52 887	993 161	397 854	49 638	147 547	
3. Lokalbänken — Banques locales												
a. Bodenkreditban- ken — Banques de crédit foncier	97	70 278	19 648	3 813	24 746	1 816	1 555	121 856	37 670	2 935	13 760	
b. Andere Lokal- banken — Autres banques locales	62	34 655	20 146	12 172	18 839	1 214	2 050	89 076	30 159	2 653	12 455	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	111	28 395	4 375	725	20 105	1 668	462	55 730	14 566	1 333	5 803	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel	2 (142)	26 377	—	1	1 333	44	427	28 182	6 581	466	5 285	
6. Übrige Banken — Autres banques	167	123 809	153 169	67 739	42 760	2 575	20 427	410 479	130 175	7 908	74 513	
Total	472	809 741	556 699	327 279	276 536	21 868	87 361	2 079 484	756 614	78 861	295 949	
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute												
Staatsinstitute — Insti- tutions d'Etat . .	24	154 675	53 162	22 385	66 761	7 904	8 151	313 038	118 616	11 310	29 417	
Gemeindeinstitute — Institutions com- munales	41	4 985	1 025	191	3 557	322	68	10 148	3 425	244	1 372	
Aktiengesellschaften Sociétés anonymes	298	542 587	456 823	280 170	173 192	11 164	71 802	1 535 738	556 853	57 883	234 135	
Genossenschaften-So- ciétés coopératives	1 242 ¹⁾	102 195	43 406	24 466	28 233	2 096	7 298	207 694	74 747	9 212	29 941	
Übrige Institute — Autres Instituts	7	5 299	2 283	67	4 793	382	42	12 866	2 973	212	1 084	
Total	1 612	809 741	556 699	327 279	276 536	21 868	87 361	2 079 484	756 614	78 861	295 949	

1) Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.

Compte de profits et pertes 1967

Tabl. 52

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net						
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (—) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau
en milliers de francs									
1. Groupement selon le caractère économique des instituts									
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
5 883	11 527	56 613	116 854	83 054	31 349	52	1 650	608	+ 141
—	103 730	56 756	237 636	132 510	94 000	2 739	4 500	—	+ 3 887
733	13 835	8 381	44 542	27 611	14 817	409	815	737	+ 153
—	9 647	8 541	25 621	15 270	8 784	406	400	306	+ 455
—	7 594	6 490	19 944	3 382	14 607	13	527	1 382	+ 33
—	2 725	1 066	12 059	1 363	10 696	—	—	—	—
—	37 404	54 227	106 252	31 718	66 997	1 103	2 736	1 758	+ 1 940
6 616	186 462	192 074	562 908	294 908	241 250	4 722	10 628	4 791	+ 6 609
2. Groupement selon la forme juridique des instituts									
4 144	7 986	45 494	96 071	70 324	23 916	—	1 450	405	— 24
—	428	966	3 713	2 292	1 298	6	19	78	+ 20
1 335	155 309	131 565	398 658	197 301	178 887	4 713	8 453	3 008	+ 6 296
—	22 570	11 362	59 862	22 592	35 521	3	431	1 061	+ 254
1 137	169	2 687	4 604	2 399	1 628	—	275	239	+ 63
6 616	186 462	192 074	562 908	294 908	241 250	4 722	10 628	4 791	+ 6 609

¹⁾ Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.

Tab. 53

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes								Ausgaben — Dépenses				
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo) Com- missions (solde)	Ertrag des Wech- sel- por- te- feuilles Produits du porte- feuille effets 1)	Ertrag der Wert- schriften, der dauernden Beteiligungen und der Syndikats- beteiligungen Produits des titres, des participations permanentes et des participat. à des syndicats	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten Pro- duits des immeu- bles	Ver- schie- denes Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débi- teurs	Saldo							Bank- behör- den und Personal Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen Contribu- tions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau	
in tausend Franken														
Schweizerische Nationalbank														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1962	1	600	4 650	-4050	648	27 346	2 497	—	1 141	27 582	8 480	1 755	9 711	
1963	1	652	6 114	-5462	601	27 430	8 416	—	1 088	32 073	8 643	2 522	13 566	
1964	1	1 137	8 260	-7123	634	26 931	12 367	—	1 533	34 342	9 762	1 896	14 649	
1965	1	920	13 367	-12447	671	32 056	20 208	—	1 468	41 956	10 163	2 864	20 898	
1966	1	1 397	16 943	-15546	893	38 343	26 964	—	1 350	52 004	11 071	3 753	29 444	
1967	1	1 399	20 484	-19085	938	35 884	28 789	—	1 068	47 594	11 873	3 084	25 375	
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)														
1963	1	56 829	53 964	2 865	-132	—	1 347	—	—	4 080	201	—	12	
1964	1	67 766	64 313	3 453	-124	—	1 419	—	—	4 748	230	—	7	
1965	1	77 514	72 717	4 797	-153	—	1 118	—	—	5 762	250	—	16	
1966	1	87 310	83 063	4 247	-165	—	2 088	—	—	6 170	267	—	6	
1967	1	95 354	90 917	4 437	-175	—	2 186	—	—	6 448	290	—	12	
1968	1	103 173	98 341	4 832	-200	—	2 326	—	—	6 958	300	—	10	
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute														
1962	1	52 955	49 993	2 962	-70	—	874	—	354	4 120	186	—	71	
1963	1	60 199	56 947	3 252	-90	—	963	—	385	4 510	233	—	90	
1964	1	66 954	63 400	3 554	-109	—	994	—	380	4 819	207	—	87	
1965	1	78 360	74 276	4 084	-145	—	1 151	—	399	5 489	204	—	162	
1966	1	85 175	80 952	4 223	-162	—	1 311	—	377	5 749	276	—	159	
1967	1	92 945	88 142	4 803	-205	—	1 529	—	366	6 493	254	—	183	
Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)														
1962	1	8 894	11 537	-2643	130	474	4 997	—	270	3 228	1 480	152	116	
1963	1	10 183	12 903	-2720	175	552	5 161	—	300	3 468	1 578	99	149	
1964	1	12 279	14 281	-2002	147	671	4 701	2	329	3 848	1 792	88	143	
1965	1	13 896	16 826	-2930	204	890	5 823	18	344	4 349	1 974	114	139	
1966	1	15 793	19 121	-3328	328	1 057	6 545	34	363	4 999	2 083	159	178	
1967	1	18 367	22 854	-4487	378	1 198	7 945	46	393	5 473	2 234	228	184	

1) Bei der Nationalbank mit Einschluss des Ertrages im Verkehr mit Gold.

2) Nationalbank: Dividende an die Aktionäre Fr. 1 500 000, Rest Ablieferung an die eidgenössische Staatskasse.

Compte de profits et pertes

Tabl. 53

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) des Saldo- vortrages auf neue Rechnung	Zu- (+) Augmen- tation (+) ou dimi- nution (-) du report à nouveau	Jahr Année
Emissions- kosten für Anleihen und das Dota- tionskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschrei- bungen Pertes et amortisse- ments	Rein- ge- win- n Bénéfice net	Gewinn- aus- schüttung Dividende Verse- ments au capital Dividende 2)	Zu- wei- sung an die Reserven Verse- ments aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuwei- sungen an Wohl- fahrtsein- richtungen für das Personal Allocations aux insti- tutions de pré- voyance	Sonstige Verwen- dungen Autres verse- ments				
en milliers de francs												
Banque nationale suisse												
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
—	400	393	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1962		
—	200	299	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1963		
—	400	792	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1964		
—	—	1 188	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1965		
—	—	893	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1966		
—	—	419	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1967		
Centrale des lettres de gage des banques cantonales suisses (au 31 mars)												
—	—	434	3 433	2 771	660	—	—	—	+ 2	1963		
—	—	652	3 859	3 307	550	—	—	—	+ 2	1964		
—	—	733	4 763	4 071	690	—	—	—	+ 2	1965		
—	—	759	5 138	4 400	730	—	—	—	+ 8	1966		
—	—	805	5 341	4 400	840	—	—	100	+ 1	1967		
—	—	927	5 721	4 675	940	—	—	100	+ 6	1968		
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire												
108	174	123	3 458	2 400	1 000	—	—	—	+ 58	1962		
281	346	128	3 432	2 400	1 000	—	—	—	+ 32	1963		
318	353	137	3 717	2 700	1 000	—	—	—	+ 17	1964		
135	200	450	4 338	3 038	1 300	—	—	—	—	1965		
215	201	553	4 345	3 038	1 300	—	—	—	+ 7	1966		
162	30	861	5 003	3 563	1 400	—	—	—	+ 40	1967		
Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)												
—	370	19	1 091	620	450	—	—	—	+ 21	1962		
—	393	40	1 209	720	500	—	—	—	— 11	1963		
—	407	24	1 394	900	500	—	—	—	— 6	1964		
—	446	126	1 550	945	600	—	—	—	+ 5	1965		
—	511	362	1 706	1 050	650	—	—	—	+ 6	1966		
—	652	375	1 800	1 100	700	—	—	—	—	1967		
<p>1) Banque nationale: y compris le produit des opérations sur l'or. 2) Banque nationale: dividende aux actionnaires Fr. 1 500 000, surplus versé à la Caisse d'Etat fédérale.</p>												

Tab. 53 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr An- nee	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- porte- feuille	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbetei- ligungen Produits du porte- feuille des titres et des parti- cipations à des syndicats	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten Pro- duits des im- meu- bles	Ver- schie- denes Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'Administration			
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bank- behör- den und Per- sonal Or- ganes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Ges- chäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau	
		in tausend Franken												
1. Kantonalbanken														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1954	27	358 394	265 838	92 556	15 314	9 931	29 348	2 660	2 531	152 340	57 787	5 117	11 215	
1955	28	382 040	286 606	95 434	16 736	9 910	31 570	4 049	3 094	160 793	60 879	5 015	11 512	
1956	28	413 649	312 040	101 609	17 852	11 008	30 495	4 024	3 415	168 403	63 194	6 457	12 524	
1957	28	457 874	351 858	106 016	20 047	12 191	29 419	4 166	3 437	175 276	66 620	5 678	13 345	
1958	28	522 796	428 705	94 091	21 125	14 009	38 287	4 593	3 698	175 803	70 295	6 257	13 908	
1959	28	546 411	447 557	98 854	23 298	14 553	43 459	4 858	3 708	188 730	73 054	6 420	14 195	
1960	28	595 070	485 706	109 364	25 039	14 889	45 394	5 102	3 965	203 753	74 522	6 380	15 202	
1961	28	648 669	534 610	114 059	29 018	14 344	50 267	5 239	5 085	218 012	79 316	8 230	16 261	
1962	28	724 435	595 727	128 708	32 214	14 573	54 294	5 724	5 568	241 081	89 138	10 004	19 219	
1963	28	805 361	665 907	139 454	37 635	15 222	53 337	5 930	5 866	257 444	94 243	9 719	20 890	
1964	28	904 748	753 499	151 249	43 820	17 648	54 498	6 688	6 736	280 639	105 912	10 481	24 482	
1965	28	1 045 401	879 756	165 645	48 567	21 072	62 520	8 136	7 639	313 579	115 742	11 482	28 886	
1966	28	1 184 199	1 007 172	177 027	55 082	22 641	66 733	8 974	8 512	338 969	126 878	11 539	31 477	
1967	28	1 362 844	1 168 535	194 309	62 440	25 608	79 565	9 525	9 553	381 000	139 609	13 928	36 586	
2. Grossbanken														
1954	5	181 592	87 093	94 499	86 554	51 254	32 014	1 076	14 210	279 607	132 259	12 824	31 610	
1955	5	199 424	94 500	104 924	91 525	52 373	33 240	1 169	15 890	299 121	141 099	14 166	33 962	
1956	5	219 529	106 266	113 263	94 530	56 334	34 608	949	17 638	317 322	148 887	14 010	36 055	
1957	5	247 108	124 763	122 345	98 900	71 545	25 625	861	22 155	341 431	156 578	13 976	40 579	
1958	5	270 625	152 026	118 599	104 681	80 029	36 828	1 215	23 653	365 005	169 732	14 487	44 989	
1959	5	301 734	161 828	139 906	118 604	80 532	45 317	1 581	22 627	408 567	180 016	16 708	52 529	
1960	5	359 329	199 238	160 091	129 343	86 799	51 380	1 593	25 191	454 397	193 058	16 898	60 514	
1961	5	426 130	245 880	180 250	162 166	95 008	63 210	2 322	31 230	534 186	215 455	17 622	71 978	
1962	5	520 379	301 615	218 764	172 573	103 229	58 676	2 663	33 596	589 501	250 146	21 592	76 428	
1963	5	604 169	360 628	243 541	186 866	107 622	62 920	3 306	35 371	639 626	267 049	23 069	86 779	
1964	5	715 739	454 576	261 163	207 187	125 970	65 019	3 711	38 189	701 239	300 870	28 983	92 568	
1965	5	845 371	573 231	272 140	231 239	149 450	64 961	3 977	40 016	761 783	326 580	27 905	102 66	
1966	5	1 011 354	702 283	309 071	253 943	177 341	64 184	4 331	45 211	854 081	354 065	47 038	121 764	
1967	5	1 202 995	871 077	331 918	296 921	217 221	89 188	5 026	52 887	993 161	397 854	49 638	147 547	

Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émissions d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
1. Banques cantonales										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
50	5 204	19 154	53 813	40 907	12 052	5	278	345	+ 226	1954
391	5 146	20 885	56 965	42 546	13 397	5	382	459	+ 176	1955
1 227	5 057	21 152	58 792	44 088	13 619	8	496	680	- 99	1956
2 452	5 485	22 039	59 657	45 512	13 224	7	225	620	+ 69	1957
254	6 110	18 836	60 143	46 940	12 338	7	165	660	+ 33	1958
1 159	5 733	24 097	64 072	48 896	13 876	7	260	683	+ 350	1959
944	6 184	30 505	70 016	52 871	15 533	7	395	690	+ 520	1960
2 310	6 931	29 562	75 402	55 261	17 674	19	1 480	843	+ 125	1961
2 939	7 211	33 113	79 475	57 440	19 434	19	1 380	617	+ 567	1962
5 345	7 927	36 673	82 647	59 096	21 207	19	1 290	627	+ 408	1963
3 922	8 323	40 101	87 418	63 106	22 340	30	1 290	645	+ 7	1964
3 265	9 779	47 406	97 019	68 383	25 220	30	2 300	725	+ 361	1965
3 873	9 861	49 808	105 533	75 164	26 937	60	2 480	705	+ 187	1966
5 883	11 527	56 613	116 854	83 054	31 349	52	1 650	608	+ 141	1967
2. Grandes banques										
—	22 073	18 950	61 891	36 750	16 000	833	4 500	1 500	+ 2 308	1954
—	24 050	18 653	67 191	41 800	24 000	1 068	3 000	1 900	- 4 577	1955
—	26 431	18 268	73 671	45 250	19 500	1 132	5 000	—	+ 2 789	1956
—	32 071	21 134	77 093	48 050	26 000	1 219	5 000	—	- 3 176	1957
—	29 978	20 979	84 840	48 950	29 000	1 358	5 000	—	+ 532	1958
—	35 657	25 441	98 216	52 950	34 000	1 650	5 000	—	+ 4 616	1959
—	44 344	28 986	110 597	56 500	46 000	1 925	3 000	—	+ 3 172	1960
—	65 943	31 702	131 486	68 200	58 500	2 401	3 000	—	- 615	1961
—	75 405	31 332	134 598	69 800	60 500	2 362	3 000	—	- 1 064	1962
—	75 088	34 491	153 150	78 700	65 000	1 755	3 000	—	+ 4 695	1963
—	79 610	37 592	161 616	82 400	70 000	1 817	5 500	—	+ 1 899	1964
—	81 975	39 491	183 172	101 080	77 000	2 594	5 500	—	- 3 002	1965
—	88 783	41 614	200 817	114 480	77 000	2 664	5 000	—	+ 1 673	1966
—	103 730	56 756	237 636	132 510	94 000	2 739	4 500	—	+ 3 887	1967

Tab. 53 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr	An- née	Zahl der Ban- ken	Einnahmen — Recettes								Ausgaben — Dépenses			
			Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbetei- ligungen	Ertrag der Liegen- schaf- ten	Ver- schie- denes	Brutto- gewinn	Bank- behör- den und Perso- nal	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal	Ge- schäfts- und Bureau- kosten
			Aktiv- Zinsen	Passiv- Zinsen	Saldo									
			Intérêts créanciers	Intérêts débiteurs	Solde									
in tausend Franken														
3. Lokalbanken														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1962	168	366 145	295 858	70 287	22 711	11 485	28 793	2 195	2 329	137 800	46 564	3 820	16 136	
1963	164	404 950	327 668	77 282	25 697	12 318	30 855	2 252	2 762	151 166	49 648	3 826	17 977	
1964	165	459 967	372 320	87 647	27 839	13 195	32 795	2 241	3 328	167 045	54 675	4 530	19 553	
1965	165	517 702	426 992	90 710	30 089	13 043	36 660	2 451	3 258	176 211	57 506	4 493	20 953	
1966	161	585 775	486 095	99 680	34 415	14 310	38 949	2 811	4 141	194 306	62 213	5 633	24 430	
1967	159	662 407	557 474	104 933	39 794	15 985	43 585	3 030	3 605	210 932	67 829	5 588	26 215	
3a Bodenkreditbanken allein														
1962	94	238 696	195 969	42 727	8 477	1 925	15 522	1 132	888	70 671	22 143	1 709	7 372	
1963	94	263 398	217 284	46 114	9 745	2 129	16 064	1 197	1 076	76 325	23 816	1 835	8 165	
1964	93	293 525	242 090	51 435	11 298	2 338	15 808	1 195	1 387	83 461	26 028	2 183	9 010	
1965	95	338 637	282 587	56 050	13 306	2 597	18 533	1 332	1 313	93 131	29 172	2 171	10 188	
1966	97	396 967	331 482	65 485	16 330	3 446	20 884	1 660	2 235	110 040	33 308	3 066	12 602	
1967	97	454 768	384 490	70 278	19 648	3 813	24 746	1 816	1 555	121 856	37 670	2 935	13 760	
3b Andere Lokalbanken allein														
1962	74	127 449	99 889	27 560	14 234	9 560	13 271	1 063	1 441	67 129	24 421	2 111	8 764	
1963	70	141 552	110 384	31 168	15 952	10 189	14 791	1 055	1 686	74 841	25 832	1 991	9 812	
1964	72	166 442	130 230	36 212	16 541	10 857	16 987	1 046	1 941	83 584	28 647	2 347	10 543	
1965	70	179 065	144 405	34 660	16 783	10 446	18 127	1 119	1 945	83 080	28 334	2 322	10 765	
1966	64	188 808	154 613	34 195	18 085	10 864	18 065	1 151	1 906	84 266	28 905	2 567	11 828	
1967	62	207 639	172 984	34 655	20 146	12 172	18 839	1 214	2 050	89 076	30 159	2 653	12 455	
4. Sparkassen														
1962	114	129 779	108 220	21 559	1 776	359	13 031	1 098	172	37 995	9 356	958	3 975	
1963	114	141 034	118 121	22 913	2 184	373	13 270	1 321	342	40 403	9 979	939	4 211	
1964	113	158 641	133 622	25 019	2 619	299	13 969	1 297	326	43 529	11 189	1 034	4 772	
1965	113	177 937	150 911	27 026	3 212	570	14 191	1 368	382	46 749	12 036	1 129	4 581	
1966	113	200 359	171 883	28 476	3 974	968	16 866	1 626	376	52 286	13 452	1 156	5 270	
1967	111	224 843	196 448	28 395	4 375	725	20 105	1 668	462	55 730	14 566	1 333	5 803	

Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net								Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn-ausschüttung Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau		
en milliers de francs											
3. Banques locales											
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
966	15 541	8 158	46 615	30 683	13 347	662	700	997	+ 226	1962	
956	17 562	10 694	50 503	33 942	13 856	767	615	875	+ 448	1963	
1 255	19 014	14 924	53 094	34 493	14 803	718	728	837	+ 1 515	1964	
989	20 225	12 759	59 286	37 250	17 150	803	1 383	1 148	+ 1 552	1965	
1 148	21 467	14 420	64 995	41 660	20 058	910	1 015	1 095	+ 257	1966	
733	23 482	16 922	70 163	42 881	23 601	815	1 215	1 043	+ 608	1967	
3a Banques de crédit foncier seules											
966	8 341	3 947	26 193	17 384	7 377	251	326	729	+ 126	1962	
831	9 097	4 770	27 811	18 467	7 917	329	349	564	+ 185	1963	
1 245	8 932	5 762	30 301	20 655	8 382	251	441	579	- 7	1964	
989	10 233	6 095	34 283	22 378	9 627	321	759	719	+ 479	1965	
1 145	11 387	7 482	41 050	26 454	12 509	395	662	762	+ 268	1966	
733	13 835	8 381	44 542	27 611	14 817	409	815	737	+ 153	1967	
3b Autres banques locales seules											
—	7 200	4 211	20 422	13 299	5 970	411	374	268	+ 100	1962	
125	8 465	5 924	22 692	15 475	5 939	438	266	311	+ 263	1963	
10	10 082	9 162	22 793	13 838	6 421	467	287	258	+ 1 522	1964	
—	9 992	6 664	25 003	14 872	7 523	482	624	429	+ 1 073	1965	
3	10 080	6 938	23 945	15 206	7 549	515	353	333	- 11	1966	
—	9 647	8 541	25 621	15 270	8 784	406	400	306	+ 455	1967	
4. Caisses d'épargne											
—	4 651	4 965	14 090	2 108	10 656	3	215	1 085	+ 23	1962	
7	5 537	4 977	14 753	2 214	11 236	3	374	982	- 56	1963	
15	5 538	5 705	15 276	2 380	11 464	3	409	1 018	+ 2	1964	
6	6 020	6 066	16 911	2 941	12 128	4	534	1 172	+ 132	1965	
18	6 512	7 664	18 214	3 081	13 208	4	414	1 419	+ 88	1966	
—	7 594	6 490	19 944	3 382	14 607	13	527	1 382	+ 33	1967	

Tab. 53 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr An- née	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo) Com- mis- sions (solde)	Ertrag des Wech- sel- porte- feuille Pro- duits du porte- feuille effets	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbetei- ligungen Produits du porte- feuille des titres et des parti- cipations à des syndicats	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten Pro- duits des immeu- bles	Ver- schie- denes Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bank- behör- den und Per- sonal Orga- nes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau	
														in tausend Franken
5. Darlehenskassen														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1962	2 (1101)	78 668	62 673	15 995	—	9	774	20	219	17 017	4 104	243	3 208	
1963	2 (1109)	86 670	69 232	17 438	—	9	875	26	213	18 561	4 485	267	3 627	
1964	2 (1116)	98 248	78 782	19 466	—	8	1 102	22	245	20 843	4 980	289	3 884	
1965	2 (1121)	113 919	92 098	21 821	—	9	1 158	24	257	23 269	5 436	345	4 254	
1966	2 (1136)	129 285	105 111	24 174	—	9	1 173	38	355	25 749	5 971	372	4 678	
1967	2 (1142)	148 735	122 358	26 377	—	1	1 333	44	427	28 182	6 581	466	5 285	
5a Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) allein														
1962	1 (1087)	77 869	61 953	15 916	—	—	672	20	214	16 822	4 043	243	3 161	
1963	1 (1094)	85 772	68 436	17 336	—	—	760	21	213	18 330	4 421	267	3 586	
1964	1 (1101)	97 232	77 897	19 335	—	—	959	22	240	20 556	4 911	289	3 832	
1965	1 (1106)	112 787	91 110	21 677	—	—	1 016	24	249	22 966	5 367	345	4 207	
1966	1 (1121)	128 076	104 048	24 028	—	—	1 013	38	353	25 432	5 897	372	4 621	
1967	1 (1127)	147 372	121 136	26 236	—	—	1 160	44	422	27 862	6 507	466	5 231	
6. Übrige Banken														
1962	137	138 457	88 432	50 025	75 673	28 213	18 272	1 045	10 658	183 886	64 619	3 582	30 339	
1963	143	183 779	115 896	67 883	85 355	31 891	27 011	1 476	11 946	225 562	75 000	4 357	39 397	
1964	151	236 179	153 047	83 132	102 644	38 762	26 239	1 937	14 640	267 354	89 790	4 678	47 504	
1965	159	289 991	190 608	99 383	116 443	39 561	31 347	1 855	13 731	302 320	101 264	5 338	54 049	
1966	165	348 909	232 830	116 079	127 357	54 725	33 491	2 302	17 203	351 157	115 412	7 060	66 377	
1967	167	423 799	299 990	123 809	153 169	67 739	42 760	2 575	20 427	410 479	130 175	7 908	74 513	

Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) des Saldo- vortrages auf neue Rechnung	Jahr Année
Emissions- kosten für feste An- leihen und das Dotations- kapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschrei- bungen Pertes et amortisse- ments	Rein- gewinn Bénéfice net	Gewinn- aus- schüttung Dividende Verse- ments au capital Dividende	Zu- weisung an die Reserven Ver- sements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zu- weisungen an Wohl- fahrtsein- richtungen für das Personal Allocations aux ins- titutions de pré- voyance	Sonstige Verwen- dungen Autres verse- ments	Augmen- tation (+) ou dimi- nution (-) du report à nouveau		
en milliers de francs											
5. Caisses de crédit mutuel											
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
—	1 888	462	7 112	639	6 468	—	—	5	—	1962	
—	1 707	604	7 871	660	7 206	—	—	5	—	1963	
—	2 224	780	8 686	1 068	7 616	—	—	2	—	1964	
—	2 129	870	10 235	1 249	8 985	—	—	1	—	1965	
—	2 835	993	10 900	1 315	9 585	—	—	—	—	1966	
—	2 725	1 066	12 059	1 363	10 696	—	—	—	—	1967	
5a Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen) seule											
—	1 870	460	7 045	631	6 414	—	—	—	—	1962	
—	1 691	583	7 782	652	7 130	—	—	—	—	1963	
—	2 206	709	8 609	1 059	7 550	—	—	—	—	1964	
—	2 110	824	10 113	1 237	8 876	—	—	—	—	1965	
—	2 809	923	10 810	1 303	9 507	—	—	—	—	1966	
—	2 704	1 039	11 915	1 350	10 565	—	—	—	—	1967	
6. Autres Banques											
186	17 316	19 712	48 132	17 318	27 242	763	885	58	+ 1 866	1962	
36	19 121	25 133	62 518	24 435	34 231	898	1 357	786	+ 811	1963	
197	23 703	28 268	73 214	27 612	37 909	899	1 659	1 656	+ 3 479	1964	
—	28 938	31 937	80 794	31 650	44 284	946	1 867	848	+ 1 199	1965	
8	32 361	40 683	89 256	32 648	50 005	994	2 296	772	+ 2 541	1966	
—	37 404	54 227	106 252	31 718	66 997	1 103	2 736	1 758	+ 1 940	1967	

Tab. 53 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr An- née	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbetei- ligungen	Ertrag der Liegen- schaf- ten	Ver- schie- denes	Brutto- gewinn	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv- Zinsen	Passiv- Zinsen	Saldo							Bank- behörden und Per- sonal	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal	Ges- chäfts- und Bureau- kosten	
		Intérêts créanciers	Intérêts débiteurs	Solde	Com- mis- sions (solde)	Pro- duits du por- tefeuille effets	Pro- duits de portefeuille des titres et des partici- pations à des syndicats	Pro- duits des im- meu- bles	Divers	Bénéfice brut	Organes de la banque et per- sonnel	Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Frais géné- raux et frais de bureau	
in tausend Franken														
Total 1-6														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1942	372	507 126	387 366	119 760	49 608	38 426	66 583	5 637	12 241	292 255	111 983	8 076	25 723	
1943	373	513 602	392 074	121 528	49 816	37 307	68 837	5 811	9 979	293 278	116 303	8 846	25 579	
1944	379	513 098	393 936	119 162	49 254	37 585	78 167	5 629	10 485	300 282	119 155	9 243	27 074	
1945	383	514 646	390 410	124 236	53 452	36 534	83 607	5 527	6 913	310 269	124 417	9 544	29 237	
1946	382	539 653	398 016	141 637	67 802	42 812	89 435	5 604	11 870	359 160	148 733	12 528	35 525	
1947	385	582 404	411 508	170 896	86 475	49 052	88 306	5 972	14 950	415 651	176 050	17 679	41 881	
1948	383	628 553	441 208	187 345	99 750	60 971	83 533	5 975	16 994	454 568	195 056	15 963	48 639	
1949	388	657 470	471 331	186 139	97 633	68 698	79 450	5 844	19 801	457 565	202 282	15 854	46 459	
1950	389	674 722	478 030	196 692	101 247	66 851	80 093	6 397	18 178	469 458	206 133	17 374	46 550	
1951	393	718 560	499 371	219 189	113 701	70 429	83 580	6 825	19 810	513 534	218 441	18 946	55 966	
1952	399	770 305	536 311	233 994	116 682	75 370	87 462	6 787	20 788	541 083	228 429	21 045	58 007	
1953	401	815 869	570 939	244 930	118 216	78 757	90 507	7 214	20 685	560 309	236 670	20 709	58 607	
1954	404	863 265	600 607	262 658	129 762	75 618	98 222	7 385	21 283	594 928	244 133	21 530	64 372	
1955	408	929 559	642 338	287 221	143 780	77 153	98 834	7 559	23 847	638 394	261 113	22 982	69 127	
1956	412	1 011 742	701 911	309 831	150 232	83 612	99 664	7 490	26 233	677 062	276 299	24 691	74 047	
1957	419	1 118 945	790 443	328 502	159 736	104 354	86 982	7 614	31 442	718 630	291 412	24 040	81 832	
1958	430	1 264 225	950 595	313 627	174 977	117 548	116 889	8 783	36 438	768 262	316 360	25 985	90 480	
1959	435	1 350 549	1 002 201	348 348	203 196	117 855	136 632	9 567	33 665	849 263	337 529	29 917	102 072	
1960	441	1 502 972	1 112 915	390 057	227 730	128 640	151 871	10 127	39 295	947 720	361 339	29 442	116 219	
1961	451	1 691 460	1 261 114	430 346	278 284	146 471	177 284	11 617	48 470	1 092 472	402 870	32 953	135 838	
1962	454	1 957 863	1 452 525	505 338	304 947	157 868	173 840	12 745	52 542	1 207 280	463 927	40 199	149 305	
1963	456	2 225 963	1 657 452	568 511	337 737	167 435	188 268	14 311	56 500	1 332 762	500 404	42 177	172 881	
1964	464	2 573 522	1 945 846	627 676	384 109	195 882	193 622	15 896	63 464	1 480 649	567 416	49 995	192 763	
1965	472	2 990 321	2 313 596	676 725	429 550	223 705	210 837	17 811	65 283	1 623 911	618 564	50 692	215 333	
1966	474	3 459 881	2 705 374	754 507	474 771	269 994	221 396	20 082	75 798	1 816 548	677 991	72 798	253 996	
1967	472	4 025 623	3 215 882	809 741	556 699	327 279	276 536	21 868	87 361	2 079 484	756 614	78 861	295 949	

Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnzuschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (—) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau	
en milliers de francs										
Total 1-6										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 066	25 253	28 868	91 286	70 812	15 701	452	498	1 169	+ 2 654	1942
635	25 565	25 039	91 311	71 016	15 775	445	499	1 476	+ 2 100	1943
919	26 036	26 011	91 844	70 955	16 727	472	494	1 345	+ 1 851	1944
601	27 169	25 005	94 296	71 825	17 802	485	1 827	1 866	+ 491	1945
740	25 521	29 440	106 673	76 081	27 048	531	3 527	2 117	- 2 631	1946
796	27 184	38 054	114 007	81 454	23 293	758	2 587	1 674	+ 4 241	1947
2 240	27 664	42 324	122 682	83 516	39 775	710	2 626	2 183	- 6 128	1948
860	33 114	40 951	118 045	85 286	29 231	746	3 039	2 116	- 2 373	1949
614	34 146	39 409	125 232	85 653	38 864	807	3 456	3 030	- 6 578	1950
354	34 911	41 601	143 315	93 130	41 556	1 204	3 523	2 703	+ 1 199	1951
402	39 534	41 653	152 013	98 103	43 862	1 336	3 999	2 427	+ 2 286	1952
299	44 262	43 167	156 595	99 694	41 817	1 354	5 403	2 665	+ 5 662	1953
309	45 016	51 166	168 402	103 023	51 155	1 490	5 723	3 429	+ 3 582	1954
732	48 462	54 737	181 241	111 541	63 145	1 837	4 424	3 758	- 3 464	1955
1 684	52 231	55 287	192 823	118 963	60 351	1 955	6 641	1 937	+ 2 976	1956
2 972	59 562	60 740	198 072	124 867	65 763	1 974	6 347	1 936	- 2 815	1957
527	61 099	59 308	214 503	129 137	71 263	2 257	6 321	2 315	+ 3 210	1958
1 626	67 632	69 033	241 454	138 326	83 860	2 682	7 479	2 583	+ 6 524	1959
1 515	81 491	84 989	272 725	151 676	106 189	3 077	4 974	2 606	+ 4 203	1960
3 229	109 171	91 294	317 097	170 791	132 162	3 850	6 320	3 280	+ 694	1961
4 091	122 012	97 742	330 004	177 988	137 647	3 809	6 180	2 762	+ 1 618	1962
6 344	126 942	112 572	371 442	199 047	152 736	3 442	6 636	3 275	+ 6 306	1963
5 389	138 412	127 370	399 304	211 059	164 132	3 467	9 586	4 158	+ 6 902	1964
4 260	149 066	138 529	447 417	242 553	184 767	4 377	11 584	3 894	+ 242	1965
5 047	161 819	155 182	489 715	268 348	196 793	4 632	11 205	3 991	+ 4 746	1966
6 616	186 462	192 074	562 908	294 908	241 250	4 722	10 628	4 791	+ 6 609	1967

Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 54 Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes Tabl. 54

Jahr Année	Einnahmen — Recettes						Total	Ausgaben — Dépenses							
	Zinsen- saldo Intérêts (solde)	Kom- missio- nen (Saldo) Com- missio- ns (solde)	Ertrag des Wech- sel- porte- feuille Pro- duits du porte- feuille des effets	Ertrag der Wert- schrif- ten usw. Pro- duits du porte- feuille des titres, etc.	Ertrag der Liegen- schaf- ten Pro- duits des immeu- bles	Ver- schie- denes Divers		Verwaltungskosten Frais d'administration			Emis- sions- kosten für feste An- leihen usw. Frais d'émis- sion d'em- prunts fermes, etc.	Steuern und Ab- gaben Impôts et taxes	Ver- luste und Ab- schrei- bungen Pertes et amor- tisse- ments	Rein- gewinn Béné- fice net	
								Bank- be- hörden und Per- sonal Or- ganes de la banque et per- sonnel	Bei- träge an Wohl- fahrts- einrich- tungen usw. Contribu- tions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau					
1. Kantonalbanken — Banques cantonales															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1965	52.82	15.49	6.72	19.94	2.59	2.44	100	36.61	3.66	9.21	1.04	3.12	15.12	30.94	
1966	52.32	16.25	6.68	19.69	2.65	2.51	100	37.43	3.41	9.29	1.14	2.91	14.69	31.13	
1967	51.00	16.39	6.72	20.88	2.50	2.51	100	36.64	3.65	9.60	1.55	3.03	14.86	30.67	
2. Grossbanken — Grandes banques															
1965	35.72	30.36	19.62	8.53	0.52	5.25	100	42.87	3.66	13.48	—	10.76	5.18	24.05	
1966	36.19	29.73	20.76	7.52	0.51	5.29	100	41.45	5.51	14.26	—	10.40	4.87	23.51	
1967	33.42	29.90	21.87	8.98	0.51	5.32	100	40.06	5.00	14.86	—	10.44	5.71	23.93	
3. Lokalbanken — Banques locales															
1965	51.48	17.08	7.40	20.80	1.39	1.99	100	32.63	2.55	11.89	0.75	11.48	7.24	33.65	
1966	51.30	17.71	7.36	20.05	1.45	1.85	100	32.02	2.90	12.57	0.56	11.05	7.42	33.45	
1967	49.75	18.86	7.58	20.66	1.44	1.71	100	32.16	2.65	12.43	0.35	11.13	8.02	33.26	
3a Bodenkreditbanken allein — Banques de crédit foncier seules															
1965	60.18	14.29	2.79	19.90	1.43	1.41	100	31.32	2.33	10.94	1.06	10.99	6.55	36.81	
1966	59.51	14.84	3.13	18.98	1.51	2.03	100	30.27	2.79	11.45	1.04	10.35	6.80	37.30	
1967	57.67	16.12	3.13	20.31	1.49	1.28	100	30.91	2.41	11.29	0.60	11.36	6.83	36.55	
3b Andere Lokalbanken allein — Autres banques locales seules															
1965	41.72	20.20	12.57	21.82	1.35	2.34	100	34.10	2.79	12.96	—	12.03	8.02	30.22	
1966	40.58	21.46	12.89	21.44	1.37	2.26	100	34.30	3.05	14.04	—	11.96	8.23	28.40	
1967	38.91	22.62	13.66	21.15	1.36	2.30	100	33.66	2.98	13.98	—	10.83	9.59	28.76	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne															
1965	57.81	6.87	1.22	30.36	2.92	0.82	100	25.75	2.41	9.80	0.01	12.88	12.98	36.17	
1966	54.46	7.60	1.85	32.26	3.11	0.72	100	25.73	2.21	10.08	0.04	12.45	14.66	34.83	
1967	50.95	7.85	1.30	36.08	2.99	0.83	100	26.14	2.39	10.41	—	13.63	11.64	35.79	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel															
1965	93.78	—	0.04	4.98	0.10	1.10	100	23.36	1.48	18.28	—	9.15	3.74	43.99	
1966	93.89	—	0.02	4.56	0.15	1.38	100	23.19	1.44	18.17	—	11.01	3.86	42.33	
1967	93.60	—	—	4.73	0.16	1.51	100	23.35	1.66	18.75	—	9.67	3.78	42.79	
6. Übrige Banken — Autres banques															
1965	32.87	38.52	13.09	10.37	0.61	4.54	100	33.50	1.77	17.88	—	9.57	10.56	26.72	
1966	33.06	36.27	15.58	9.54	0.65	4.90	100	32.87	2.01	18.90	—	9.21	11.59	25.42	
1967	30.16	37.31	16.50	10.42	0.63	4.98	100	31.71	1.93	18.15	—	9.11	13.21	25.89	
Total															
1965	41.67	26.45	13.78	12.98	1.10	4.02	100	38.09	3.12	13.27	0.26	9.18	8.53	27.55	
1966	41.53	26.14	14.86	12.19	1.11	4.17	100	37.32	4.01	13.98	0.28	8.91	8.54	26.96	
1967	38.94	26.77	15.74	13.30	1.05	4.20	100	36.38	3.79	14.23	0.32	8.97	9.24	27.07	

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres ban- ques locales				
Beträge in tausend Franken — Montants en milliers de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1965	165 889	539 120	103 177	51 764	51 413	23 766	12 164	189 589	1 033 705
1966	179 755	611 650	113 743	60 363	53 380	26 390	13 856	221 210	1 166 604
1967	201 650	698 769	123 114	68 200	54 914	29 296	15 057	250 000	1 317 886
in Prozent des Bruttogewinnes — en pour-cent du bénéfice brut									
1965	52.90	70.77	58.55	55.58	61.88	50.84	52.28	62.71	63.66
1966	53.03	71.61	58.54	54.86	63.35	50.47	53.81	62.99	64.22
1967	52.92	70.36	58.37	55.97	61.65	52.57	53.43	60.90	63.38
in Prozent der Bilanzsumme — en pour-cent du total du bilan									
1965	0.54	1.59	0.70	0.55	0.95	0.46	0.38	2.12	1.07
1966	0.54	1.67	0.73	0.58	1.02	0.48	0.41	2.17	1.11
1967	0.55	1.61	0.73	0.60	1.01	0.50	0.40	2.01	1.11

1) Mit Einschluss der Steuern. — Y compris les impôts.

Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal

Tab. 56 Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel Tabl. 56

Beiträge Contributions	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales			Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Total	davon — dont					
					Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
in tausend Franken — en milliers de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ordentliche Beiträge der Banken an Pensionskas- sen usw. — Contributions ordinaires d. banques aux caisses de pensions, etc.	1965	11 482	27 905	4 493	2 171	2 322	1 129	459	5 338	50 806
	1966	11 539	47 038	5 633	3 066	2 567	1 156	531	7 060	72 957
	1967	13 928	49 638	5 588	2 935	2 653	1 333	694	7 908	79 089
Ausserordentliche Zuwei- sungen der Banken aus dem Reingewinn-Alloca- tions extraordinaires pré- levées sur le bénéfice net	1965	2 300	5 500	1 183	759	424	534	—	1 867	11 384
	1966	2 480	5 000	1 015	662	353	414	—	2 626	11 205
	1967	1 650	4 500	1 215	815	400	527	—	2 736	10 628
Total	1965	13 728	33 405	5 676	2 930	2 746	1 663	459	7 205	62 190
	1966	14 019	52 038	6 648	3 728	2 920	1 570	372	9 356	84 003
	1967	15 578	54 138	6 803	3 750	3 053	1 860	694	10 644	89 717

Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen

Tab. 57

Pertes et amortissements, y compris les provisions

Tabl. 57

Positionen — Positions	Jahr An- née	Kantonal- banken Banques can- tonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gno	Dar- lebens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
				in tausend Franken — en milliers de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Verluste und Abschreibungen — Les pertes et amortissements s'élevèrent à	1965	48 793	39 491	6 095	6 664	6 178	870	34 472	142563
	1966	52 388	41 614	7 482	6 978	7 683	993	41 900	159038
	1967	58 662	56 756	8 481	9 331	6 494	1 066	54 600	195390
davon — ceux-ci furent couverts									
a) Verbuchung über die Gewinn- u. Verlustrechnung — par virements au compte de profits et pertes	1965	47 406	39 491	6 095	6 664	6 066	870	31 937	138529
	1966	49 808	41 614	7 482	6 938	7 664	993	40 683	155182
	1967	56 613	56 756	8 381	8 541	6 490	1 066	54 227	192074
b) Deckung durch Heranziehung von Reserven — par des pré- lèvements sur des réserves	1965	1 387	—	—	—	112	—	2 535	4 034
	1966	2 580	—	—	40	19	—	1 217	3 856
	1967	2 049	—	100	790	4	—	373	3 316

Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute

Tab. 58

Répartition du bénéfice des banques communales

Tabl. 58

Positionen — Positions	1965	1966	1967
In tausend Franken — en milliers de francs			
1	2	3	4
Im Jahresdurchschnitt gewinuberechtigtes Dotationskapital — Capital de dotation productif pendant l'année	21 350	21 503	23 466
Verzinsung des Dotationskapitals — Intérêts versés au capital de dotation	783	823	943
Weitere Gewinnausschüttung an die Gemeinden — Versements supplémentaires aux communes	768	824	860
Total	1 551	1 647	1 803
Gewinnausschüttung an die Gemeinden der Institute ohne Dota- tionskapital — Versement aux communes du bénéfice des instituts sans capital de dotation	429	459	489
Total	1 980	2 106	2 292

Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge Capital productif et à renter, rendement

Tab. 59

Tabl. 59

Jahr Année	Während des Jahres werbendes Kapital — Capital productif pendant l'année			Brutto- gewinn Bénéfice brut	Rein- gewinn Bénéfice net	Gewinn- aus- schüttung Divi- dende Ver- sements au capital Divi- dende	Bruttogewinn Bénéfice brut		Reingewinn Bénéfice net		Dividende	
	Gewinnbe- rechtigtes Kapital à renter	Reserven am Jahres- anfang Réserves au début de l'année	Total				in Prozent — en pour-cent					
							des gewinn- berech- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif	des gewinn- berech- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif	des gewinn- berech- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif
	in tausend Franken — en milliers de francs											
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
1965	998 625	552 617	1 551 242	313 579	97 019	68 383	31.40	20.21	9.72	6.25	6.85	4.41
1966	1 047 458	576 811	1 624 269	338 969	105 533	75 164	32.36	20.87	10.08	6.50	7.18	4.63
1967	1 156 539	606 357	1 762 896	381 000	116 854	83 054	32.94	21.61	10.10	6.63	7.18	4.71
2. Grossbanken — Grandes banques												
1965	829 000	1 039 159	1 868 159	761 783	183 172	101 080	91.89	40.78	22.10	9.80	12.19	5.41
1966	909 000	1 114 157	2 023 157	854 081	200 817	114 480	93.96	42.22	22.09	9.93	12.59	5.66
1967	916 500	1 533 830	2 450 330	993 161	237 636	132 510	108.36	40.53	25.93	9.70	14.46	5.41
3. Lokalbänken — Banques locales												
1965	581 655	354 495	936 150	176 211	59 286	37 250	30.29	18.82	10.19	6.33	6.40	3.98
1966	593 283	368 204	961 387	194 306	64 995	41 660	32.75	20.21	10.96	6.76	7.02	4.33
1967	597 464	395 217	992 681	210 932	70 163	42 881	35.30	21.25	11.74	7.07	7.18	4.32
3 a Bodenkreditbanken allein — Banques de crédit foncier seules												
1965	331 728	217 986	549 714	93 131	34 283	22 378	28.07	16.94	10.33	6.24	6.75	4.07
1966	371 448	237 835	609 283	110 040	41 050	26 454	29.63	18.06	11.05	6.74	7.12	4.34
1967	375 078	260 535	635 613	121 856	44 542	27 611	32.49	19.17	11.88	7.01	7.36	4.35
3 b Andere Lokalbänken allein — Autres banques locales seules												
1965	249 927	136 509	386 436	83 080	25 003	14 872	33.24	21.50	10.00	6.47	5.95	3.85
1966	221 835	130 369	352 204	84 266	23 945	15 206	37.99	23.93	10.79	6.80	6.85	4.32
1967	222 386	134 682	357 068	89 076	25 621	15 270	40.05	24.95	11.52	7.18	6.87	4.28
4. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1965	36 690	243 742	280 432	46 749	16 911	2 941	127.42	16.67	46.09	6.03	8.02	1.05
1966	39 369	256 968	296 337	52 286	18 214	3 081	132.81	17.64	46.26	6.15	7.83	1.04
1967	41 840	269 868	311 708	55 730	19 944	3 382	133.20	17.88	47.67	6.40	8.08	1.09
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel												
1965	25 494	114 023	139 517	23 269	10 235	1 249	91.27	16.68	40.15	7.34	4.90	0.90
1966	26 858	123 008	149 866	25 749	10 900	1 315	95.87	17.18	40.58	7.27	4.90	0.88
1967	27 574	132 575	160 149	28 182	12 059	1 363	102.20	17.60	43.73	7.53	4.94	0.85
6. Übrige Banken — Autres banques												
1965	789 634	262 033	1 051 667	302 320	80 794	31 650	38.29	28.75	10.23	7.68	4.01	3.01
1966	858 857	324 004	1 182 861	351 157	89 256	32 648	40.89	29.69	10.39	7.55	3.80	2.76
1967	958 069	373 112	1 331 181	410 479	106 252	31 718	42.84	30.84	11.09	7.98	3.31	2.88
Total												
1965	3 261 098	2 566 069	5 827 167	1 623 911	447 417	242 553	49.80	27.87	13.72	7.68	7.44	4.16
1966	3 474 825	2 763 152	6 237 977	1 816 548	489 715	268 348	52.28	29.12	14.09	7.85	7.72	4.30
1967	3 697 986	3 310 959	7 008 945	2 079 484	562 908	294 908	56.23	29.67	15.22	8.03	7.97	4.21

Tab. 60 **Zusammensetzung der Dividende – Composition des dividendes** Tabl. 60

Gruppe – Groupe	Jahr Année	Gewinnausschüttung von Dotations- und Gemeindeinstituten Versements des instituts ayant un capital de dotation et des instituts communaux			Aktien- dividende Dividende aux ac- tionnaires	Dividende auf Genossen- schafts- anteile Dividende aux parts de capital des sociétés coopé- ratives	Total	
		Verzinsung des Dotations- kapitals Intérêt versé au capital de dotation	Weitere Ausschüt- tung an Staat bzw. Gemeinde Versement supplém. au canton ou à la commune	Total				
Beträge in tausend Franken – Montants en milliers de francs								
		2	3	4	5	6	7	8
1. Kantonalbanken – Banques cantonales	1965	31 902	27 056	58 958	9 425	—	68 383	
	1966	35 265	30 174	65 439	9 725	—	75 164	
	1967	42 563	30 341	72 904	10 150	—	83 054	
2. Grossbanken – Grandes banques . .	1965	—	—	—	89 080	12 000	101 080	
	1966	—	—	—	102 480	12 000	114 480	
	1967	—	—	—	119 310	13 200	132 510	
3. Lokalbanken – Banques locales . .	1965	577	680	1 257	31 147	4 846	37 250	
	1966	598	683	1 281	34 992	5 387	41 660	
	1967	691	700	1 391	35 389	6 101	42 881	
a. Bodenkreditbanken allein – Banques de crédit foncier seules .	1965	535	553	1 088	19 422	1 868	22 378	
	1966	556	554	1 110	23 541	1 803	26 454	
	1967	649	571	1 220	24 366	2 025	27 611	
b. Andere Lokalbanken allein – Autres banques locales seules	1965	42	127	169	11 725	2 978	14 872	
	1966	42	129	171	11 451	3 584	15 206	
	1967	42	129	171	11 023	4 076	15 270	
4. Sparkassen – Caisses d'épargne . .	1965	276	702	978	276	1 687	2 941	
	1966	300	805	1 105	356	1 620	3 081	
	1967	331	864	1 195	387	1 800	3 382	
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel	1965	—	—	—	—	1 249	1 249	
	1966	—	—	—	—	1 315	1 315	
	1967	—	—	—	—	1 363	1 363	
6. Übrige Banken – Autres banques . .	1965	—	—	—	31 578	72	31 650	
	1966	—	—	—	32 575	73	32 648	
	1967	—	—	—	31 645	73	31 718	
Total	1965	32 755	28 438	61 193	161 506	19 854	242 553	
	1966	36 163	31 662	67 825	180 128	20 395	268 348	
	1967	43 585	31 905	75 490	196 881	22 537	294 908	
Prozentuale Verteilung – Répartition en pour-cent								
Alle Bankengruppen zusammen	1965	13.51	11.72	25.23	66.58	8.19	100	
Tous les groupes de banques . . .	1966	13.48	11.80	25.28	67.12	7.60	100	
	1967	14.78	10.82	25.00	66.76	7.64	100	

Gewinnausschüttung der Staatsinstitute
Répartition du bénéfice des institutions d'Etat

Tab. 61

Tabl. 61

Gewinnausschüttung — Répartition du bénéfice	1964	1965	1966	1967
1	2	3	4	5
1. Gesamter Dividendenbetrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung behandelten Banken, in tausend Franken — Total des dividendes versés par les banques comprises dans la statistique, en milliers de francs	211 059	242 553	268 348	294 908
2. Davon gesamte Ausschüttungen der Staatsbanken, in tausend Franken — Dont total des versements des banques d'Etat, en milliers de francs	52 166	57 143	63 148	70 324
3. Anteil dieser Ausschüttungen am gesamten Dividendenbetrag (1) — Part de ces versements par rapport au total des dividendes (1)	24.72 0/0	23.56 %	23.53 %	23.85 0/0
4. Von den Ausschüttungen (2) kommt die Verzinsung der Dotationen in Abzug, in tausend Franken — L'intérêt bonifié au capital de dotation est déduit de ces versements (2), en milliers de francs	28 966	31 902	35 265	40 403
5. Somit verbleiben den Kantonen, in tausend Franken — Il reste ainsi aux cantons, en milliers de francs	23 200	25 241	27 883	29 921
6. Jahresdurchschnittlich arbeitendes Dotationskapital, in tausend Franken — Capital de dotation en moyenne annuelle, en milliers de francs	772 679	828 625	871 458	978 039
7. Von vorstehendem Dotationskapital macht die unter (2) angeführte Gesamtausschüttung aus — Versements totaux indiqués sous (2) par rapport au capital de dotation	6.75 0/0	6.90 %	7.25 %	7.19 0/0
8. Die tatsächliche Verzinsung der Dotationskapitalien (d. h. die mittlere Verzinsung der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen) beanspruchte — L'intérêt effectivement bonifié au capital de dotation (c.-à-d. l'intérêt moyen des emprunts émis par l'Etat pour sa dotation) est de	3.75 0/0	3.85 %	4.05 %	4.13 0/0
9. Überschuss zugunsten des Staates — Excédent au profit de l'Etat	3.00 0/0	3.05 %	3.20 %	3.06 0/0
10. Von der unter (2) angeführten Gesamtausschüttung entfallen auf — Du total des versements indiqués sous (2)				
a) die Verzinsung des Dotationskapitals — l'intérêt bonifié au capital de dotation représente	55.53 0/0	55.83 %	55.84 %	57.45 0/0
b) den tatsächlichen Anteil des Staates — la part revenant effectivement à l'Etat représente	44.47 0/0	44.17 %	44.16 %	42.55 0/0

Tab. 62

Durchschnittliche Dividende — Dividende moyen

Tabl. 62

Banken — Banques	Durchschnittliche Dividende in Prozent des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter						
	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967
1	2	3	4	5	6	7	8
Aktienbanken — Banques par actions	7.82	7.40	7.70	7.19	7.61	7.90	8.25
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives	6.79	6.88	6.80	7.24	7.76	7.77	8.25

Gruppierung der Banken nach der Dividende
Répartition des banques d'après le dividende

Tab. 63

Tabl. 63

Dividendensatz Taux des dividendes	Zahl der Banken Nombre de banques 1)			Dividendenberechtigtes Kapital Capital à renter in tausend Franken — en milliers de francs			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals Répartition en pour-cent du capital à renter		
	1965	1966	1967	1965	1966	1967	1965	1966	1967
	Aktienbanken – Banques par actions								
0	79	77	83	445 855	464 055	582 435	21.00	20.34	24.42
über 1— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 2— 3	1	1	2	500	500	4 500	0.02	0.02	0.19
„ 3— 4	5	4	3	43 500	95 850	70 850	2.05	4.20	2.97
„ 4— 5	22	21	21	45 670	70 710	110 750	2.15	3.10	4.64
„ 5— 6	50	40	28	236 341	80 416	52 150	11.13	3.52	2.19
„ 6— 7	58	62	54	276 702	379 945	299 086	13.03	16.66	12.54
„ 7— 8	32	40	67	171 520	158 570	198 352	8.08	6.95	8.31
„ 8— 9	6	7	8	40 000	53 200	79 500	1.89	2.33	3.33
„ 9—10	22	21	17	92 250	94 400	87 250	4.34	4.14	3.66
„ 10	21	25	26	770 815	883 680	900 390	36.31	38.74	37.75
Total	296	298	309	2 123 153	2 281 326	2 385 263	100	100	100
Genossenschaftsbanken – Banques coopératives									
0	1	1	1	25	25	25	0.01	0.01	0.01
über 1— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 2— 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 3— 4	3	4	2	104	269	142	0.04	0.10	0.05
„ 4— 5	19	14	15	29 895	29 821	30 428	11.68	11.36	11.13
„ 5— 6	24	26	19	91 634	83 364	67 769	35.80	31.75	24.79
„ 6— 7	9	10	17	12 484	26 803	51 706	4.88	10.21	18.92
„ 7— 8	3	3	6	1 078	807	1 798	0.42	0.31	0.66
„ 8	3	4	4	120 750	121 450	121 450	47.17	46.26	44.44
Total	62	62	64	255 970	262 539	273 318	100	100	100
<p>1) Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.</p>									

Veränderung der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr - Variations des taux des dividendes par rapport à l'année précédente

Tab. 64

Tabl. 64

Veränderung der Dividendensätze Variations des taux des dividendes	Aktienbanken Banques par actions			Genossenschaftsbanken Banques coopératives		
	Zahl der Banken Nombre de banques 1)	Dividendenberechtigtes Aktienkapital Capital-actions à renter		Zahl der Banken Nombre de banques	Dividendenberechtigtes Genossenschaftskapital Capital social à renter	
		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozent en pour-cent		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozent en pour-cent
1966						
1	2	3	4	5	6	7
1. Keine Veränderung Sans changement	226	1 648 616	72.27	50	192 970	73.50
2. Zunahme - Augmentation						
0-1	45	454 320	19.92	11	69 429	26.45
über 1-2	5	56 800	2.49	—	—	—
" 2-3	2	1 600	0.07	—	—	—
" 3-4	2	26 000	1.14	1	140	0.05
" 4-5	5	14 240	0.62	—	—	—
" 6-7	1	6 000	0.26	—	—	—
Total	60	558 960	24.50	12	69 596	26.50
3. Abnahme - Diminution						
0-1	1	3 000	0.13	—	—	—
über 1-2	3	8 500	0.37	—	—	—
" 2-3	2	4 050	0.18	—	—	—
" 3-4	2	46 850	2.05	—	—	—
" 4-5	—	—	—	—	—	—
" 5-6	1	10 000	0.44	—	—	—
" 9	3	1 350	0.06	—	—	—
Total	12	73 750	3.23	—	—	—
Total 1-3	298	2 281 326	100	62	262 539	100
1967						
1	211	1 144 797	48.00	44	125 713	46.00
1. Keine Veränderung Sans changement						
2. Zunahme - Augmentation						
0-1	52	254 806	10.68	16	146 512	53.60
über 1-2	24	829 390	34.77	3	993	0.36
" 2-3	3	6 500	0.27	—	—	—
" 3-4	2	3 250	0.14	1	100	0.04
" 4-5	4	21 500	0.90	—	—	—
" 5-6	2	1 120	0.05	—	—	—
" 6-7	1	5 000	0.21	—	—	—
Total	88	1 121 566	47.02	20	147 605	54.00
3. Abnahme - Diminution						
0-1	4	42 700	1.79	—	—	—
über 1-2	1	1 200	0.05	—	—	—
" 2-3	—	—	—	—	—	—
" 3-4	—	—	—	—	—	—
" 4-5	3	19 000	0.80	—	—	—
" 6-7	1	52 000	2.18	—	—	—
" 9	1	4 000	0.16	—	—	—
Total	10	118 900	4.98	—	—	—
Total 1-3	309	2 385 263	100	64	273 318	100
<p>1) Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.</p>						

Gruppe Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Eigenes Personal Personnel au service exclusif de l'institut		Im Nebenamt beschäftigtes Personal Personnel occupé accessoirement ²⁾		Gesamtes Personal Ensemble du personnel			
		männlich masculin	weiblich féminin	männlich masculin	weiblich féminin	männlich masculin	weiblich féminin	Total	
		Anzahl Personen — Nombre de personnes							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Schweizerische National- bank — Banque natio- nale suisse	1965	315	99	—	—	315	99	414	
	1966	309	104	—	—	309	104	413	
	1967	307	103	—	—	307	103	410	
Kantonalbanken — Banques cantonales . .	1965	4 701	1 750	714	87	5 415	1 837	7 252	
	1966	4 778	1 823	714	96	5 492	1 919	7 411	
	1967	4 847	1 961	703	124	5 550	2 085	7 635	
Grossbanken — Grandes banques	1965	12 140	6 081	35	55	12 175	6 136	18 311	
	1966	12 549	6 349	38	79	12 587	6 428	19 015	
	1967	13 047	7 102	42	106	13 089	7 208	20 297	
Lokalbanken — Banques locales									
	a) Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier	1965	1 107	442	324	55	1 431	497	1 928
	1966	1 171	515	346	62	1 517	577	2 094	
1967	1 193	583	344	65	1 537	648	2 185		
b) Andere Lokalbanken — Autres banques locales	1965	1 163	485	138	21	1 301	506	1 807	
	1966	1 125	457	145	23	1 270	480	1 750	
	1967	1 085	455	129	19	1 214	474	1 688	
Sparkassen — Caisses d'épargne	1965	479	170	185	54	664	224	888	
	1966	505	163	192	54	697	217	914	
	1967	524	166	192	55	716	221	937	
Darlehenskassen* Caisses de crédit mutuel*	1965	207	55	997	47	1 204	102	1 306	
	1966	218	58	949	53	1 167	111	1 278	
	1967	231	39	943	52	1 174	91	1 265	
Übrige Banken — Autres banques	1965	2 658	1 455	32	70	2 690	1 644	4 334	
	1966	2 832	1 574	38	89	2 870	1 770	4 640	
	1967	3 009	1 896	45	86	3 054	1 982	5 036	
Depositenkassen der christlichsozialen Or- ganisationen in der Schweiz ¹⁾	1965	—	—	65	5	65	5	70	
	1966	—	—	59	5	59	5	64	
	1967	—	—	59	3	59	3	62	
Total	1965	22 455	10 557	2 490	394	24 945	10 951	35 896	
	1966	23 178	11 046	2 481	461	25 659	11 507	37 166	
	1967	23 936	12 202	2 457	510	26 393	12 712	39 105	

¹⁾ Caisses de dépôts des organisations chrétiennes-sociales suisses.

²⁾ Mit Einschluss der Sparkassen-Einnehmer. — Y compris les receveurs de dépôts d'épargne.

Tab. 66

Ständiges Personal der Banken Personnel de banque engagé à titre permanent

Tabl. 66

Personalbestand pro Bank Effectif du personnel par banque	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caissees d'épargne	Übrige Banken Autres banques	Total		
			Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales					
			1967						1965
Zahl der Banken – Nombre de banques									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	—	—	17	11	48	3	82	82	79
2—3	—	—	11	10	18	13	57	46	52
4—5	—	—	14	6	12	11	43	49	43
6—10	—	—	19	9	14	35	76	79	77
11—20	—	—	14	8	10	38	68	69	70
21—50	5	—	7	9	8	31	62	61	60
51—100	3	—	10	2	1	16	30	31	32
101—200	11	—	1	6	—	9	23	25	27
201—500	6	1	1	—	—	2	9	10	10
501—1000	2	—	—	—	—	—	2	2	2
über 1000	1	4	—	—	—	—	5	5	5
Total	28	5	94	61	111	158	457	459	457
ohne eigenes Personal sans per- sonnel propre	—	—	3	1	—	9	13	13	13
Total	28	5	97	62	111	167	470	472	470
Personalbestand – Effectif du personnel									
1	—	—	17	11	48	3	82	82	79
2—3	—	—	28	25	44	36	148	115	133
4—5	—	—	61	26	53	50	192	215	190
6—10	—	—	149	74	106	267	589	608	596
11—20	—	—	208	120	140	604	1 029	1 042	1 072
21—50	169	—	222	285	242	932	1 943	1 882	1 850
51—100	220	—	705	167	57	1 127	2 081	2 111	2 276
101—200	1 751	—	158	832	—	1 286	3 362	3 630	4 027
201—500	1 868	467	228	—	—	600	2 803	3 105	3 163
501—1000	1 501	—	—	—	—	—	1 417	1 446	1 501
über 1000	1 299	19 682	—	—	—	—	19 104	19 712	20 981
Total	6 808	20 149	1 776	1 540	690	4 905	32 750	33 948	35 868

Die Niederlassungen der Banken

1. Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland

Tab. 67

Kanton resp. Land	Kanton- banken	Gross- banken	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Übrige Banken Autres ban- ques	Privat- ban- kiers Ban- quiers privés	Aus- ländi- sche Banken Ban- ques étran- gères	Total Kol. 2—9	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel		
			Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres ban- ques locales						Verband schweiz. Darlehenskassen Union suisse des Caisses de crédit mutuel		Fédé- ration vau- doise des caisses de crédit mutuel
										Zentral- kasse Caisse centrale	angeschl. Kassen Caisses affiliées	
			Stand Ende 1967									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Zürich	128	78	50	8	84	80	10	5	443	—	10	—
Bern	47	31	86	47	147	8	1	—	367	—	149	—
Luzern	104	5	11	56	—	11	3	1	191	—	50	—
Uri	10	2	—	—	—	—	—	—	12	—	18	—
Schwyz	32	3	5	2	1	—	—	—	43	—	14	—
Obwalden	7	—	—	3	1	—	1	—	12	—	4	—
Nidwalden	6	1	—	—	2	—	—	—	9	—	5	—
Glarus	16	2	—	—	13	—	—	—	33	—	1	—
Zug	14	2	—	—	—	3	—	—	19	—	12	—
Freiburg	122	11	10	34	7	3	—	—	187	—	75	—
Solothurn	83	7	37	5	8	—	—	—	140	—	76	—
Basel-Stadt	8	14	10	2	3	14	10	2	63	1	—	—
Basel-Land	39	8	14	—	8	—	—	—	69	—	14	—
Schaffhausen	15	4	11	2	1	—	—	—	33	—	4	—
Appenzell A.-Rh.	19	1	—	—	12	—	—	—	32	—	3	—
Appenzell I.-Rh.	3	—	—	1	1	—	—	—	5	—	3	—
St. Gallen	71	14	46	6	41	4	1	—	183	1	83	—
Graubünden	81	20	—	—	—	—	1	—	102	—	93	—
Aargau	91	16	260	4	9	3	—	—	383	—	100	—
Thurgau	76	13	27	—	—	2	—	—	118	—	47	—
Tessin	12	40	—	13	—	32	1	1	99	—	86	—
Waadt	81	27	1	57	7	12	5	3	193	—	81	15
Wallis	91	54	—	30	28	2	—	—	205	—	130	—
Neuenburg	23	11	28	—	3	3	2	—	70	—	34	—
Genf	14	35	3	3	—	43	12	6	116	—	35	—
Total	1 193	399	601	273	376	220	47	18	3 127	2	1 127	15
England	—	3	—	—	—	6	—	—	9	—	—	—
Luxemburg	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
USA	—	4	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Uruguay	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Total	1 193	406	601	273	376	228	47	18	3 142	2	1 127	15

Les comptoirs des banques

1. Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger

Tabl. 67

Depositenkassen des christlich-sozialen Arbeiterbundes der Schweiz Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-suisse	Total		davon — dont						Canton ou pays	
			Sitze	Zweig-anstalten und Filialen	Agenturen und Depo-sitenkas-sen vom Personal der Bank geführt	Agenturen und Einnehme-reien im Nebenamt geführt	Darlehens-kassen	Depositenkassen des christlich-sozialen Arbeiterbundes der Schweiz		
	Sièges	Succur-sales et filiales	Agences et caisses de dépôts gérées par les employés de la Banque	Agences et bureaux de recette occupation accessoire	Caisses de crédit mutuel	Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-suisse				
	1966	1967	Etat à fin 1967							
	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
	5	457	458	118	67	98	160	10	5	Zurich
	1	515	517	80	61	46	180	149	1	Berne
	5	247	246	32	26	7	126	50	5	Lucerne
	—	29	30	1	1	2	8	18	—	Uri
	3	60	60	3	4	16	20	14	3	Schwyz
	—	16	16	4	2	—	6	4	—	Obwald
	—	14	14	2	2	1	4	5	—	Nidwald
	3	38	37	9	2	3	19	1	3	Glaris
	2	32	33	3	9	1	6	12	2	Zoug
	—	260	262	26	8	21	132	75	—	Fribourg
	—	220	220	18	18	15	89	76	4	Soleure
	4	65	64	28	19	14	3	—	—	Bâle-Ville
	—	84	83	3	10	29	27	14	—	Bâle-Campagne
	2	38	39	13	7	2	11	4	2	Schaffhouse
	—	35	35	11	4	—	17	3	—	App. Rh.-Ext.
	—	8	8	1	1	1	2	3	—	App. Rh.-Int.
	8	274	275	41	39	18	86	83	8	St-Gall
	6	199	201	2	14	23	63	93	6	Grisons
	1	483	484	19	34	39	291	100	1	Argovie
	8	175	173	3	15	14	86	47	8	Thurgovie
	11	196	196	20	35	26	18	86	11	Tessin
	1	286	290	31	26	90	46	96	1	Vaud
	—	341	335	10	24	27	144	130	—	Valais
	1	104	105	10	8	26	26	34	1	Neuchâtel
	1	148	152	49	30	36	1	35	1	Genève
	62	4 324	4 333	537	466	555	1 571	1 142	62	Total
	—	8	9	1	7	1	—	—	—	Angleterre
	—	1	1	—	1	—	—	—	—	Luxembourg
	—	4	4	1	2	1	—	—	—	Etats-Unis
	—	1	1	—	1	—	—	—	—	Uruguay
	62	4 338	4 348	539	477	557	1 571	1 142	62	Total

Die Niederlassungen der Banken – Les comptoirs des banques

Tab. 67 (Forts.)

2. Gesamtübersicht – Tableau d'ensemble

Tabl. 67 (suite)

Gruppe — Groupe	Jahres- ende Fin d'an- née	Sitze — Sièges			Zweig- nieder- lassun- gen Succur- sales	Agentu- ren und Depo- siten- kassen Agences et caisses de dépôts	Ein- nehme- reien Bu- reaux de recette	Agenturen und Ein- nehme- reien im Nebenamt Agences et bureaux de recette Occupation accessoire	Total
		Total	davon im Ne- benamt geführt dont occu- pation acces- soire	vom Personal der Bank geführt gérés par les em- ployés de la banque					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse	1966	2	—	8	3	—	12	25	
	1967	2	—	8	3	—	12	25	
Kantonalbanken — Banques cantonales	1966	28	—	98	210	46	806	1 188	
	1967	28	—	101	225	48	791	1 193	
Grossbanken — Grandes banques . . .	1966	18	—	167	156	3	38	382	
	1967	18	—	174	167	8	39	406	
Lokalbanken — Banques locales									
a. Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier	1966	98	12	61	40	7	396	602	
	1967	98	12	61	42	7	393	601	
b. Andere Lokalbanken — Autres banques locales	1966	69	9	46	38	3	136	292	
	1967	66	8	47	31	1	128	273	
Sparkassen — Caisses d'épargne . . .	1966	113	39	30	15	1	223	382	
	1967	111	39	31	16	1	217	376	
Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel Verband schweizerischer Darlehenskassen Union suisse des Caisses de crédit mutuel Zentralkasse — Caisse centrale . . .	1966	1	—	—	—	—	1	2	
	1967	1	—	—	—	—	1	2	
angeschlossene Kassen - caisses affiliées	1966	1 121	987	—	—	—	—	1 121	
	1967	1 127	980	—	—	—	—	1 127	
Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel	1966	15	14	—	—	—	—	15	
	1967	15	14	—	—	—	—	15	
Übrige Banken — Autres banques . . .	1966	165	10	45	11	1	2	224	
	1967	170	10	45	11	—	2	228	
Depositenkassen des christlichsozialen Arbeiterbundes der Schweiz (Zentrale: Schweiz. Depositen- u. Kreditbank ¹⁾ .	1966	—	—	—	—	—	64	64	
	1967	—	—	—	—	—	62	62	
Total	1966	1 628	1 071	447	470	61	1 666	4 272	
	1967	1 634	1 063	459	492	65	1 633	4 283	
Privatbankiers — Banquiers privés . .	1966	50	—	—	—	—	—	50	
	1967	47	—	—	—	—	—	47	
Ausländische Banken, Geschäftsstellen in der Schweiz — Banques étrangères, comp- toirs en Suisse	1966	—	—	16	—	—	—	16	
	1967	—	—	18	—	—	—	18	
Total	1966	1 678	1 071	463	470	61	1 666	4 338	
	1967	1 681	1 063	477	492	65	1 633	4 348	

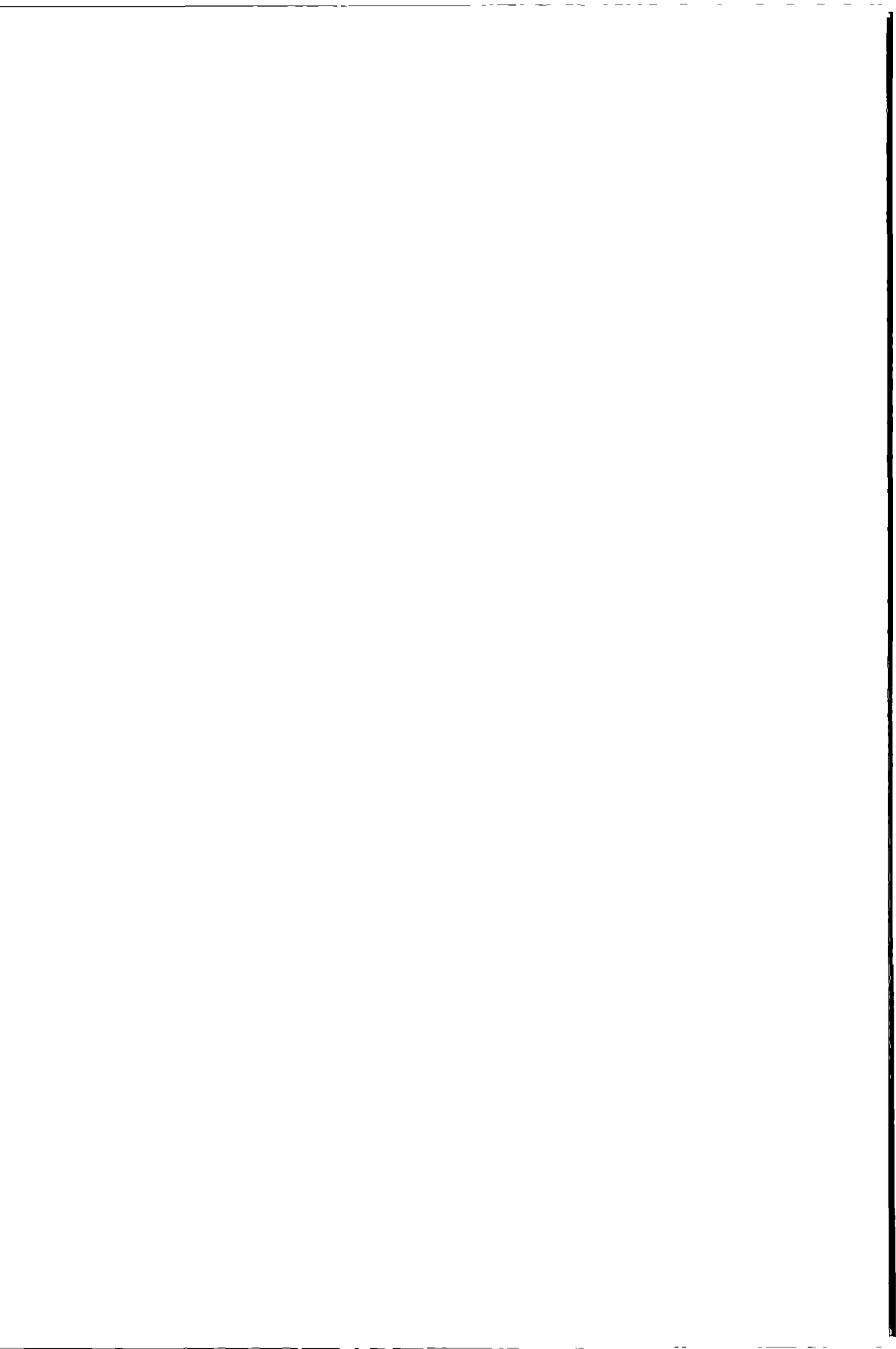
¹⁾ Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-sociale suisse (Centrale: Banque Suisse de Crédit et de Dépôts).

Neuaufnahmen und Weglassungen von Instituten in der Bankstatistik 1967
Statistique des banques 1967 - Etablissements nouvellement admis ou exclus

Tab. 68

Tabl. 68

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
			Kapital Capital	Kapital u. Reserven zusammen Capital et réserves	
Bestand Ende 1967 in tausend Fr. Montant à fin 1967 en milliers de fr.					
Neuaufnahmen - Admissions					
1	2	3	4	5	6
Übrige Banken - Autres Banques					
1958 } 1964 }	Basel	Internationale Genossenschaftsbank Aktiengesellschaft (bisher Finanzgesellschaft)	20 000	21 075	276 103
1966	Genève	Inter Maritime Bank	5 000	5 102	9 226
1962 } 1967 }	Zürich	Amincor Bank AG (bisher Finanzgesellschaft)	4 500	5 044	15 483
1917 } 1967 }	Zürich	Bank Künzler AG Umwandlung des Bankgeschäftes David Künz- ler & Co. in eine Aktiengesellschaft	2 000	2 045	6 579
1966	Zürich	Kommerzialbank AG, Zürich	1 000	1 011	7 912
Weglassungen - Sorties					
Bodenkreditbanken Banque de crédit foncier			Bestand Ende 1966 in tausend Fr. Montant à fin 1966 en milliers de fr.		
1930 } 1947 }	Basel	Kobag Spar-, Bau- und Hypothekenbank AG Das Institut ist von der Eigenheim Bank Basel übernommen worden.	800	1 593	27 300
1874	Schmerikon	Spar- und Leihkasse Schmerikon Das Institut ist von der Leih- und Sparkasse vom Linthgebiet, Uznach, übernommen worden	1 500	3 180	49 241
Andere Lokalbanken Autres Banques locales					
1889	Lugano	Banca Popolare die Lugano Das Institut ist von der Schweizerischen Bank- gesellschaft übernommen worden.	12 500	17 762	216 763
Sparkassen - Caisses d'épargne					
1854	Mitlödi	Jugendersparniskasse der Gemeinde Mitlödi . Die Kasse ist in Liquidation getreten.	—	6	53
Übrige Banken - Autres Banques					
1961	Basel	Aeschenbank Basel	5 000	5 500	38 933
1955	Basel	Arbitrex AG für Arbitrage und Kapitalanlagen Die beiden Institute sind in Liquidation getreten.	1 000	3 000	24 536
1954	Zürich	Bank Koschland & Hepner AG Nachlass-Stundung	2 000	5 275	54 808



Bankähnliche Finanzgesellschaften – Sociétés financières à caractère bancaire

Berücksichtigt sind nur von der Eidgenössischen Bankenkommission als bankähnlich erklärte Finanzgesellschaften.

Seules des sociétés financières désignées par la Commission fédérale des banques comme sociétés financières à caractère bancaire sont prises en considération.

Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme¹⁾ Répartition d'après la somme totale du bilan¹⁾

Tab. 69

Tabl. 69

Jahr Année	Bis jusqu'à 1 Mio Fr.	Von – de 1–10 Mio Fr.	Von – de 10–50 Mio Fr.	Von – de 50–100 Mio Fr.	100 Mio Fr. u. mehr et plus	Total	Bis jusqu'à 1 Mio Fr.	Von – de 1–10 Mio Fr.	Von – de 10–50 Mio Fr.	Von – de 50–100 Mio Fr.	100 Mio Fr. u. mehr et plus	Total
	Zahl der Gesellschaften — Nombre de sociétés						in Millionen Franken — en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1962	2	18	17	1	5	43	0,4	73,1	449,9	53,8	821,9	1399,1
1963	2	17	19	2	5	45	0,3	61,3	501,4	110,9	921,5	1595,4
1964	3	15	20	4	5	47	1,2	64,1	534,8	240,7	1130,9	1971,7
1965	3	14	21	6	5	49	1,2	51,9	607,3	461,2	1123,2	2244,8
1966	2	13	21	3	7	46	1,2	49,3	594,2	201,1	1458,7	2304,5
1967	2	14	16	8	6	46	1,9	61,1	411,7	471,2	1257,8	2203,7

¹⁾ Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.

Obligationen-Anleihen – Emprunts par obligations

Verteilung nach dem Zinssuss Répartition d'après le taux d'intérêt

Tab. 70

Tabl. 70

Jahres- ende Fin d'année	3 ⁰ / ₀	4 ⁰ / ₀	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₀	5 ³ / ₄ ⁰ / ₀	Total	Durch- schnittliche Verzinsung Taux d'in- térêt moyen
in Millionen Franken – en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7
1964	5,0	5,0	32,0	—	42,0	4,26
1965	4,8	5,0	32,0	—	41,8	4,31
1966	4,7	5,0	32,0	—	41,7	4,27
1967	4,5	5,0	32,0	25,0	66,5	4,83
in Prozent — en pour-cent						
1964	11.80	11.92	76.28	—	100	
1965	11.48	11.96	76.56	—	100	
1966	11.17	12.00	76.83	—	100	
1967	6.77	7.52	48.12	37.59	100	

Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 71 Passiven

Bilanz

Jahr Année	Zahl der Gesell- schaften Nombre de sociétés	Fremde Gelder — Fonds étrangers							Sonstige Passiven	
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créances à terme	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Obli- gationen- Anleihen Emprunts par obli- gations	Total	Autres passifs	Total
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme							
in Millionen Franken										
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1965	11	3,4	398,6	38,1	35,4	0,1	41,8	517,4	48,1	
1966	9	18,4	435,4	11,0	3,3	0,1	41,7	509,9	50,7	
1967	8	0,8	287,6	4,3	11,0	0,1	66,5	370,3	61,6	
andere Finanzgesellschaften										
1965	38	207,6	58,5	100,6	182,1	—	—	548,8	152,5	
1966	37	201,8	55,3	71,5	246,6	—	—	575,2	179,3	
1967	38	172,5	122,3	72,6	227,3	—	—	594,7	168,9	
Total										
1965	49	211,0	457,1	138,7	217,5	0,1	41,8	1066,2	200,6	
1966	46	220,2	490,7	82,5	249,9	0,1	41,7	1085,1	230,0	
1967	46	173,3	409,9	76,9	238,3	0,1	66,5	965,0	230,5	

Aktiven

Jahr Année	Zahl der Gesell- schaften Nombre de sociétés	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		
			auf Sicht à vue	auf Zeit à terme		ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	
in Millionen Franken										
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen										
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
1965	11	7,7	61,0	100,0	83,6	6,9	15,5	44,8	249,6	
1966	9	2,6	46,6	91,0	38,9	22,1	7,1	58,8	291,9	
1967	8	1,6	44,2	54,5	65,9	18,5	13,1	63,0	152,1	
andere Finanzgesellschaften										
1965	38	2,2	85,9	3	145,6	70,1	49,5	102,1	116,3	
1966	37	1,9	100,2	3	100,1	252,7	45,7	123,8	63,9	
1967	38	1,7	64,8	80,5	105,4	34,0	44,0	356,2	135,6	
Total										
1965	49	9,9	146,9	215,3	229,2	77,0	65,0	146,9	365,9	
1966	46	4,5	146,8	174,3	139,0	274,8	52,8	182,6	355,8	
1967	46	3,3	109,0	135,0	171,3	52,5	57,1	419,2	287,7	

Sociétés financières à caractère bancaire

Bilan

Passif Tabl. 71

Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Prozentuale Verteilung — Répartition du passif en pour-cent						Bilanz- summe Total du bilan
Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		Fremde Gelder Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen Autres engage- ments	Eigene Mittel Fonds propres			
				Total	davon Obligati- onen- Anleihen dont emprunts par obligations		Total	davon Kapital dont capital		
en millions de francs										
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds										
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
103,5	53,2	156,7	722,2	71.64	5.95	6.66	21.70	14.33	100	
87,7	52,6	140,3	700,9	72.75	11.23	7.23	20.02	12.51	100	
102,3	58,0	160,3	592,2	62.53	11.23	10.40	27.07	17.27	100	
autres sociétés financières										
493,0	328,3	821,3	1 522,6	36.04	—	10.02	53.94	32.38	100	
527,7	321,4	849,1	1 603,6	35.87	—	11.18	52.95	32.91	100	
515,6	332,3	847,9	1 611,5	36.90	—	10.48	52.62	32.00	100	
Total										
596,5	381,5	978,0	2 244,8	47.50	1.96	8.93	43.57	26.57	100	
615,4	374,0	989,4	2 304,5	47.09	1.81	9.98	42.93	26.70	100	
617,9	390,3	1 008,2	2 203,7	43.79	3.02	10.46	45.75	28.04	100	

Actif

Darlehen an öffentlich- rechtliche Körperschaften Prêts à des corporations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo thé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations à des syndicats	Liegen- schaften Im- meubles	Sonstige Aktiven Autres actifs Total	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
en millions de francs							
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds							
31	32	33	34	35	36	37	38
—	0,1	133,8	—	2,1	7,1	10,0	722,2
6,3	0,1	113,0	—	2,1	10,4	10,0	700,9
0,4	1,9	148,3	—	10,6	8,1	10,0	592,2
autres sociétés financières							
—	2,0	754,3	0,5	56,6	22,2	—	1 522,6
—	2,4	725,2	2,4	62,2	39,8	—	1 603,6
—	1,8	706,3	0,6	60,4	20,2	—	1 611,5
Total							
—	2,1	888,1	0,5	58,7	29,3	10,0	2 244,8
6,3	2,5	838,2	2,4	64,3	50,2	10,0	2 304,5
0,4	3,7	854,6	0,6	71,0	28,3	10,0	2 203,7

Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 72

Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)

Jahres- ende Fin d'année	Zahl der Gesell- schaften Nom- bre de socié- tés	Schweizerische Wertschriften										
		Obligations und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage										
		Bund und Bundes- bahnen Confédé- ration et Chemins de fer fédéraux	Kantone Cantons	Ge- meinden Com- munes	Total Kol. 3—5	Banken Banques	Pfand- briefe Lettres de gage	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Obliga- tionen Autres obliga- tions	Total	
in Millionen Franken												
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1965	11	0,6	—	0,2	1,0	2,9	2,1	0,7	2,1	0,1	8,9	
1966	9	0,5	0,2	0,2	0,9	1,5	0,1	1,4	2,6	0,1	6,6	
1967	8	0,7	0,5	0,4	1,6	1,6	—	2,1	3,1	0,1	8,5	
andere Finanzgesellschaften												
1965	38	7,2	0,4	0,4	8,0	7,6	0,3	1,5	6,0	1,8	25,2	
1966	37	8,8	0,6	0,3	9,7	6,2	0,5	1,8	7,9	3,6	29,7	
1967	38	9,4	0,4	0,6	10,4	6,3	0,8	3,1	7,9	4,1	32,6	
Total												
1965	49	7,8	0,6	0,6	9,0	10,5	2,4	2,2	8,1	1,9	34,1	
1966	46	9,3	0,8	0,5	10,6	7,7	0,6	3,2	10,5	3,7	36,3	
1967	46	10,1	0,9	1,0	12,0	7,9	0,8	5,2	11,0	4,2	41,1	

Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes Répartition en pour-cent du portefeuille de titres

Tab. 73

Tab. 73

Gruppe — Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions	Anteil- scheine von Anlage- fonds Parts de fonds de placement	Total	Schweizerische Titel Titres suisses		Ausländische Titel Titres étrangers	
						Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions	Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions
						1	2	3	4
Finanzgesellschaften, die sich öffent- lich zur Annahme fremder Gel- der empfehlen — Sociétés fi- nancières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	1965	15.10	81.69	3.21	100	6.65	53.96	8.45	27.73
	1966	10.71	86.90	2.39	100	5.84	62.92	4.87	23.98
	1967	10.99	86.99	2.02	100	5.73	45.38	5.26	41.61
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières . .	1965	8.48	91.40	0.12	100	3.34	57.37	5.14	34.03
	1966	12.42	87.48	0.10	100	4.09	51.08	8.33	36.40
	1967	11.51	88.42	0.07	100	4.62	55.27	6.90	33.14
Total	1965	9.48	89.93	0.59	100	3.84	56.85	5.64	33.08
	1966	12.19	87.40	0.41	100	4.33	52.67	7.86	34.73
	1967	11.42	88.17	0.41	100	4.81	53.56	6.61	34.61

Sociétés financières à caractère bancaire

Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 72

Titres suisses						Ausländische Titel - Titres étrangers						Anteil-scheine von Anlage-fonds Parts de fonds de place-ment	Wert-schriften-bestand insgesamt Total du porte-feuille de titres	Jahr Année
Aktien - Actions					Total Total titres des suisses	Obligationen Obligations		Aktien Actions	Total aus- ländische Titel Total des titres étran- gers	Total aus- ländische Titel Total des titres étran- gers	Total aus- ländische Titel Total des titres étran- gers			
Banken Banques	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Aktien Autres actions	Total		Total	davon öffentl.- rechtliche Körper- schaften dont cor- porations de droit public							
en millions de francs														
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds														
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
0,1	22,3	43,6	6,2	72,2	81,1	11,3	2,8	37,1	48,4	4,3	133,8	1965		
3,3	12,3	47,7	7,8	71,1	77,7	5,5	0,2	27,1	32,6	2,7	113,0	1966		
0,2	13,0	47,2	6,9	67,3	75,8	7,8	2,9	61,7	69,5	3,0	148,3	1967		
autres sociétés financières														
44,5	64,4	308,4	15,4	432,7	457,9	38,8	13,0	256,7	295,5	0,9	754,3	1965		
30,2	40,5	286,1	13,6	370,4	400,1	60,4	10,4	264,0	324,4	0,7	725,2	1966		
29,0	50,4	300,2	10,8	390,4	423,0	48,7	5,6	234,1	282,8	0,5	706,3	1967		
Total														
44,6	86,7	352,0	21,6	504,9	539,0	50,1	15,8	293,8	343,9	5,2	888,1	1965		
33,5	52,8	333,8	21,4	441,5	477,8	65,9	10,6	291,1	357,0	3,4	838,2	1966		
29,2	63,4	347,4	17,7	457,7	498,8	56,5	8,5	295,8	352,3	3,5	854,6	1967		

Gewinnberechtigtes Kapital und Erträge

Capital à renter et rendement

Tab. 74

Tabl. 74

Jahr Année	Gewinnberech- tigtes Kapital Capital à renter	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende
	in tausend Franken - en milliers de francs				in Prozent des gewinnberechtigten Kapitals en pour-cent du capital à renter		
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds							
1	2	3	4	5	6	7	8
1965	88 425	28 698	9 464	5 626	32.45	10.70	6.36
1966	77 700	26 609	7 436	4 907	34.25	9.57	6.32
1967	92 200	33 928	11 599	8 657	36.80	12.58	9.39
andere Finanzgesellschaften - autres sociétés financières							
1965	490 923	79 879	57 819	45 882	16.27	11.78	9.35
1966	507 667	87 515	48 374	44 612	17.24	9.53	8.79
1967	515 611	80 626	60 572	44 994	15.64	11.75	8.73
Total							
1965	579 348	108 577	67 283	51 508	18.74	11.61	8.89
1966	585 367	114 124	55 810	49 519	19.50	9.53	8.46
1967	607 811	114 554	72 171	53 651	18.85	11.87	8.83

Bankähnliche Finanzgesellschaften Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 75

Jahr Année	Zahl der Gesell- schaften Nom- bre de sociétés	Einnahmen — Recettes							Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sion- (Saldo) Com- missions (solde)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles Produits du portefeuille effets	Ertrag der Wert- schriften usw. Produits du portefeuille de titres etc.	Ver- schiede- denes Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv- Zinsen Intérêts créan- ciers	Passiv- Zinsen Intérêts débi- teurs	Saldo Solde						Bank- behör- den und Personal Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen Contribu- tions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau
in tausend Franken												
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen												
1965	11	22 561	20 967	1 594	1 365	5 853	5 885	14 001	28 698	9 453	741	4 218
1966	9	28 992	26 491	2 501	1 191	3 131	5 047	14 739	26 609	9 848	828	3 402
1967	8	19 559	17 472	2 087	658	2 625	11 658	16 900	33 928	11 155	1 065	3 817
andere Finanzgesellschaften												
1965	38	29 095	16 712	12 383	3 504	738	53 420	9 834	79 879	6 790	988	3 516
1966	37	30 506	19 347	11 159	4 781	1 336	51 990	18 249	87 515	6 226	1 257	3 932
1967	38	40 329	24 123	16 206	5 346	1 270	48 919	8 885	80 626	6 472	1 235	3 904
Total												
1965	49	51 656	37 679	13 977	4 869	6 591	59 305	23 835	108 577	16 243	1 729	7 734
1966	46	59 498	45 838	13 660	5 972	4 467	57 037	32 988	114 124	16 074	2 085	7 334
1967	46	59 888	41 595	18 293	6 004	3 895	60 577	25 785	114 554	17 627	2 300	7 721

Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende Répartition des sociétés financières d'après le dividende

Tab. 76

Tab. 76

Dividendsatz Taux des dividendes	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés 1)			Dividendenberechtigtes Kapital in Millionen Franken Capital à renter en millions de francs			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals Répartition en pour-cent du capital à renter		
	1965	1966	1967	1965	1966	1967	1965	1966	1967
	2	3	4	5	6	7	8	9	10
über 0	13	11	9	35,3	29,1	33,4	6.09	4.97	5.50
über 1—2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 2—3	1	1	2	3,0	5,0	5,8	0.52	0.85	0.95
„ 3—4	5	1	—	50,8	15,0	—	8.77	2.56	—
„ 4—5	6	8	7	32,5	61,5	33,0	5.61	10.50	5.43
„ 5—6	6	7	8	58,0	66,9	82,9	10.01	11.43	13.64
„ 6—7	1	1	2	4,5	0,5	20,5	0.78	0.09	3.37
„ 7—8	1	5	3	15,0	86,5	70,5	2.59	14.78	11.60
„ 8—9	2	—	—	20,6	—	—	3.56	—	—
„ 9—10	4	4	6	225,0	139,6	261,9	38.84	23.85	43.09
„ 10	13	11	11	134,6	181,3	99,8	23.23	30.97	16.42
Total	52	52	48	579,3	585,4	607,8	100	100	100

1) Die Gesellschaften, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als eine Gesellschaft gezählt. — Les sociétés qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Sociétés financières à caractère bancaire
Compte de profits et pertes

Tabl. 75

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen Frais d'émission d'emprunts fermes	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn- ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zu- weisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (—) des Saldo- vortrages auf neue Rechnung Augmen- tation (+) ou dimi- nution (—) du report à nouveau		
en milliers de francs										
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds										
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
—	2 195	2 627	9 464	5 626	3 324	121	56	+ 337	1965	
—	1 501	3 594	7 436	4 907	2 003	103	56	+ 367	1966	
947	2 030	3 315	11 599	8 657	2 380	134	50	+ 378	1967	
autres sociétés financières										
—	6 611	4 155	57 819	45 882	7 877	1 698	1 010	+ 1 352	1965	
496	6 241	20 989	48 374	44 612	9 283	1 631	2 825	— 9 977	1966	
—	5 480	2 963	60 572	44 994	10 410	1 699	2 468	+ 1 001	1967	
Total										
—	8 806	6 782	67 283	51 508	11 201	1 819	1 066	+ 1 689	1965	
496	7 742	24 583	55 810	49 519	11 286	1 734	2 881	— 9 610	1966	
947	7 510	6 278	72 171	53 651	12 790	1 833	2 518	+ 1 379	1967	

Dividendenausrichtung an die verschiedenen Aktienkategorien der Finanzgesellschaften

Dividendes payés par les sociétés financières aux différentes catégories d'actions

Tab. 77

Tabl. 77

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés			Dividendenberechtigtes Aktienkapital in Millionen Franken Capital-actions à renter en millions de francs						Durchschnittliche Dividende in Prozent des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter				
	mit einheitlichem Aktien- kapital à capital uni- forme	mit verschie- denen Katego- rien Aktien avec diffé- rentes ca- tégories d'actions	Total	Einheit- liches Aktien- kapital Capital uni- forme	Stamm- aktien- kapital Capital- actions ordi- naire	Piori- täts- aktien- kapital Capital- actions privi- légié	Total		Einheit- liches Aktien- kapital Capital uni- forme	Stamm- aktien- kapital Capital- actions ordi- naire	Piori- täts- aktien- kapital Capital- actions privi- légié	Total		
							Kol. 6 + 7	Kol. 8 + 9				Kol. 11 + 12	Kol. 13 + 14	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1962	38	5	43	433,0	10,6	24,1	34,7	467,7	9,08	28,41	5,13	12,24	9,29	
1963	39	6	45	451,5	15,1	23,9	39,0	490,5	9,41	23,41	5,21	12,25	9,64	
1964	41	6	47	481,6	15,1	25,1	40,2	521,8	9,21	24,32	4,95	12,23	9,44	
1965	43	6	49	539,6	15,1	24,6	39,7	579,3	8,77	22,03	3,54	10,58	8,89	
1966	40	6	46	530,5	30,6	24,3	54,9	585,4	8,41	12,62	4,20	8,89	8,46	
1967	40	6	46	553,4	30,6	23,8	54,4	607,8	8,71	14,00	4,86	10,00	8,83	

**Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1967 behandelten
Institute - Liste des instituts compris dans la statistique des banques
suisses en 1967**

Erklärung der Kürzungen - Abréviations

St = Staatsinstitut - Institution d'Etat.	Corp = Corporation.	Stiftg = Stiftung-Fondation
AGSt = Aktiengesellschaft mit staatlicher Mitwirkung - Société anonyme avec ingérence de l'Etat.	G = Genossenschaft - Société coopérative.	Ver = Verein - Association.
AG = Aktiengesellschaft - Société anonyme.	Gem-I = Gemeindeinstitut - Institution communale.	I St Gem = Institut unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden - Institut avec ingérence de l'Etat et des communes.
	GmbH = Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Société à responsabilité limitée.	

Die Angaben zu „Firma, Rechtsform, eigene Mittel und Bilanzsumme“ der einzelnen Banken sind den Statuten, Geschäftsberichten und den von den Banken ausgefüllten Erhebungsbogen für 1967 entnommen.

La raison sociale, la forme juridique, le montant des fonds propres et le total du bilan“ des banques sont tirés des statuts des rapports annuels et des formulaires remplis par les banques pour 1967.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1907	Bern u. Zürich .	Schweizerische Nationalbank . . einbezahlt Zentrale Notenbank, unter Mitwirkung und Aufsicht des Bundes verwaltet, Bundesgesetz vom 23. Dezember 1953. Vom Aktienkapital ist mehr als die Hälfte im Besitz der Kantone und der Kantonalbanken.	AGSt	50 000 25 000	85 000	16 519 048
1931	Zürich	Pfandbriefzentrale der schweizeri- schen Kantonalbanken einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundes- gesetzes über die Ausgabe von Pfand- briefen vom 25. Juni 1930.	AG	150 000 110 000	159 217	2 934 625
1931	Zürich	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundes- gesetzes über die Ausgabe von Pfand- briefen vom 25. Juni 1930.	AG	150 000 75 000	164 447	2 660 516

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1902	St. Gallen .	Zentralkasse des Verbandes schwei- zerischer Darlehenskassen . . . (System Raiffeisen) Die Zentralkasse ist die Girozentrale der angeschlossenen Darlehenskassen. Für jeden von den angeschlossenen Kassen übernommenen Anteilschein des Verbandes von 1000 Fr. besteht eine Nachschusspflicht bis zu 1000 Fr. gemäß Art. 871, Abs. 1 des Obliga- tionenrechts. Die statutarische Nach- schusspflicht beläuft sich zurzeit auf 24 000 000 Fr.	G	24 000	35 103	748 493

1. Kantonalbanken – Banques cantonales

Die mit einem * versehenen Banken sind staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie.
Les banques munies du signe * sont des instituts avec dotation et garantie de l'Etat.

Die erste Zahl in der Kolonne „Gründungsjahr“ bedeutet das Gründungsjahr derjenigen Bank, aus der die Kantonalbank hervorging; die zweite Zahl bedeutet das Jahr, in welchem die Umwandlung in die Kantonalbank stattfand.
La date de la colonne „Année de constitution“ est la date de fondation de la banque qui a précédé la banque cantonale; la seconde date est celle de l'année dans laquelle la banque s'est transformée en banque cantonale.

1855, 1913	Aarau . .	*Aargauische Kantonalbank . . .	St	40 000	64 255	1 131 885
1837, 1915	Altdorf . .	*Urner Kantonalbank	St	10 000	12 390	221 435
1879, 1900	Appenzell .	*Appenzell-Innerrhodische Kan- tonalbank	St	5 000	7 451	131 650
1899	Basel . . .	*Basler Kantonalbank	St	25 000	87 165	1 449 182
1914, 1915	Bellinzona	*Banca dello Stato del Cantone Ticino	St	25 000	32 238	721 831
1846	Bern . . .	*Hypothekarkasse des Kantons Bern	St	85 000	102 382	1 897 261
1834	Bern . . .	*Kantonalbank von Bern	St	100 000	130 000	2 700 560
1847, 1870	Chur . . .	*Graubündner Kantonalbank . .	St	60 000	82 876	1 373 205
1868, 1893	Fribourg .	*Banque de l'Etat de Fribourg . .	St	30 000	45 550	823 791
1816	Genève . .	Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève Créée par arrêté du Conseil d'Etat du 5 août 1816. Garantie de l'Etat.	St	—	42 901	785 503

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1. Kantonalbanken (Forts.) – Banques cantonales (suite)						
1848	Genève . .	Caisse hypothécaire du canton de Genève einbezahlt Institué par la constitution du canton de Genève du 24 mai 1847, et dont les statuts ont pour fondement les lois constitutionnelles des 26 août 1868, 6 novembre 1886 et 22 mars 1930. Le capital de dotation appartient aux communes genevoises. Il couvre seul les engagements de la Caisse. Trois membres du Conseil d'administration sont nommés par le Conseil d'Etat du Canton de Genève, neuf par le Conseil municipal de la ville de Genève et six par les communes genevoises.	I St Gem	42 000 86 000	55 408	1 118 122
1835, 1884	Glarus . .	*Glarner Kantonalbank	St	5 000	11 071	212 401
1877	Herisau . .	*Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank	St	8 000	15 015	310 502
1846	Lausanne .	Banque Cantonale Vaudoise . . . Créée par décret du Grand Conseil du 19 décembre 1845. Le canton possède 52 400 actions (valeur nominale: 26 200 000 fr.) sur 100 000. Les actions ne peuvent pas être vendues sans l'assentiment du Grand Conseil. Le capital-actions couvre seul les engagements de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Conseil général de la banque qui est présidé par un membre du gouvernement vaudois.	AG St	50 000	74 709	2 017 629
1859	Lausanne .	Crédit foncier vaudois Créé par décret du Grand Conseil du 1 ^{er} décembre 1858. Le capital-actions répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Conseil général de la banque qui est présidé par un membre du gouvernement vaudois. L'Etat garantit un dividende minimum de 4% du capital-actions. L'Etat garantit également les dépôts d'épargne de la Caisse d'épargne cantonale vaudoise, fondée par décret du Grand Conseil du 26 juin 1848 et gérée par le Crédit foncier vaudois.	AG St	75 000	129 386	2 670 881
1864	Liestal . .	*Baselandschaftliche Kantonalbank	St	60 000	89 755	1 707 388
1850, 1892	Luzern . .	*Luzerner Kantonalbank	St	60 000	79 409	1 752 301
1883	Neuchâtel .	*Banque cantonale neuchâteloise	St	30 000	41 735	538 756

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1. Kantonalbanken (Forts.) – Banques cantonales (suite)						
1868	St. Gallen . .	*St. Gallische Kantonalbank . .	St	75 000	108 686	2 034 573
1887	Sarnen . . .	*Obwaldner Kantonalbank . . .	St	8 000	14 110	235 641
1883	Schaffhausen	*Schaffhauser Kantonalbank . .	St	20 000	29 504	569 945
1890	Schwyz . . .	*Kantonalbank Schwyz	St	35 000	41 269	864 541
1896, 1917	Sion	*Banque cantonale du Valais . .	St	35 000	50 072	1 045 585
1857, 1869 1886	Solothurn . .	*Solothurner Kantonalbank . . . Die Kantonalbank verwaltet gemäss dem Kantonalbank-Gesetz die Gelder der Kantonal-Ersparniskasse Solothurn, die durch Gesetz vom 17. Juni 1837 ge- gründet wurde, jedoch seit 1895 als staatliche Anstalt ohne Rechtspersön- lichkeit besteht. Auch die Einlagen der Kantonal-Ersparniskasse sind durch den Kanton garantiert.	St	25 000	42 548	1 002 316
1879, 1909	Stans	*Nidwaldner Kantonalbank . . .	St	10 000	16 225	273 921
1871	Weinfelden .	*Thurgauische Kantonalbank . .	St	65 000	93 413	1 686 375
1851, 1892	Zug	Zuger Kantonalbank Staatsgarantie für die Verbindlichkeiten der Kantonalbank. Die Bank ist errich- tet durch Gesetz des Kantons Zug vom 28. Oktober 1891 in Form einer Aktien- gesellschaft. Die Hälfte des Aktienka- pitals ist im Besitz des Kantons Zug. Der Kantonsrat wählt fünf Mitglieder und die Aktionärversammlung vier Mitglieder des Verwaltungsrates.	AG St	20 000	26 592	586 210
1870	Zürich . . .	*Zürcher Kantonalbank	St	240 000	358 805	6 564 284
2. Grossbanken – Grandes banques						
1872	Basel	Schweizerischer Bankverein . . .	AG	300 000	705 676	13 490 906
1869	Bern	Schweizerische Volksbank . . .	G	120 000	253 825	4 517 147
1755) 1854)	Zürich	Bank Leu & Co. A. G.	AG	25 000	65 940	965 799
1912	Zürich	Schweizerische Bankgesellschaft .	AG	260 000	996 981	12 582 691
1856	Zürich	Schweizerische Kreditanstalt . .	AG	260 000	606 295	11 956 575

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
a) Bodenkreditbanken ¹⁾ – Banques de crédit foncier ¹⁾						
1812	Aarau	Allgemeine Aargauische Erspar- niskasse.	G	21 000	35 365	784 719
1919	Aarau	Hypothekar- und Sparkasse AG. HYSPA	AG	4 000	7 689	199 442
1834	Aeschi	Ersparniskasse Aeschi	AG	1 700	3 724	58 575
1897	Autigny	Caisse d'Epargne et de Prêts d'Autigny, Cottens et Chénens à Autigny Garantie des trois communes d'Autigny, Cottens et Chénens à concurrence de 50 000 fr. chacune.	Gem-I	—	433	5 883
1879	Azmoos	Spar- und Leihkasse Wartau- Sevelen	AG	2 000	3 908	56 784
1864	Baden	Gewerbekbank Baden	AG	8 000	14 202	233 703
1868	Balgach	Spar- und Leihkasse Balgach	AG	750	1 368	23 653
1931 1960}	Basel	Bank für Hypothekarkredite	AG	25 000	27 864	163 462
1910	Basel	Bodenkreditbank in Basel	AG	3 000	4 839	17 079
1931 1947}	Basel	Eigenheim Bank	AG	3 500	5 070	90 603
1860	Basel	Handwerkerbank Basel	AG	12 000	20 305	363 654
1865	Bassecourt.	Banque Jurassienne d'Epargne et de Crédit	AG	1 500	3 517	63 749
1906	Belp	Spar- und Leihkasse in Belp	AG	2 000	3 381	61 756
1943	Beringen	Spar- und Leihkasse Beringen Garantie der Einwohnergemeinde Be- ringen. Diese hat auch das Kapital von 200 000 Fr. gestellt.	Gem-I	200	703	11 805
1905	Bern	Gewerbekasse in Bern	AG	12 000	22 564	368 658
1868	Berneck	Sparkassa Berneck	AG	1 600	3 105	45 669
1908	Beromünster.	Volksbank Beromünster	AG	1 500	1 991	32 776
1884	Biel	Spar- u. Leihkasse Biel-Madretsch	AG	1 000	3 359	61 930
1893	Breitenbach	Spar- und Leihkasse Breitenbach	AG	300	536	9 236
1852	Brienz	Ersparniskasse Brienz	AG	1 200	2 060	29 736
1849	Brugg	Aargauische Hypotheken- und Handelsbank	AG	37 500	60 603	1 131 807

¹⁾ Banken, bei denen mindestens 60% der Bilanzsumme aus inländischen Grundpfandforderungen, gemäss Art. 13, Abs. 3 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben, bestehen. Darlehenskassen und Sparkassen, die von der eidg. Steuerverwaltung gemäss den zit. Bestimmungen als Bodenkreditinstitute anerkannt sind, werden in der Bankstatistik in der betreffenden Gruppe, Darlehenskassen oder Sparkassen aufgeführt.

Banques dont 60% au moins du total du bilan sont représentés par des créances hypothécaires sur des immeubles sis en Suisse, selon l'art. 13, al. 3 de la loi fédérale sur les droits de timbre. Les caisses de crédit mutuel et les caisses d'épargne reconnues comme instituts de crédit foncier par l'Administration fédérale des Contributions en vertu des dispositions citées figurent dans les groupes correspondants, caisses de crédit mutuel et caisses d'épargne.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
a) Bodenkreditbanken (Forts.) – Banques de crédit foncier (suite)						
1871	Buchs	Bank in Buchs	AG	2 000	3 938	70 956
1858	Büren a. A.	Spar- und Leihkasse des Amts- bezirks Büren	AG	1 700	5 359	112 607
1877	Bütschwil	Ersparnisanstalt Bütschwil	AG	2 000	3 473	57 861
1840	Château-d'Oex	Banque et Caisse d'Epargne du Pays d'Enhaut	G	270	588	10 708
1907	Chevenez	Crédit agricole de Chevenez Responsabilité solidaire des membres.	G	56	160	3 330
1908	Courgenay	Caisse rurale de Courgenay Responsabilité solidaire des membres.	G	362	470	6 610
1889	Ebnat-Kappel (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse Ebnat-Kappel, Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 654 000 Fr., davon 330 000 Fr. von der politischen Gemeinde Kappel, der Ortsgemeinde, der Dorfkorporation Kappel, der Spitz- mooskorporation und der Allmeind- korporation Kappel.	G	—	933	24 119
1928	Egerkingen	Sparkasse Gäu	AG	300	473	8 372
1851	Elgg	Sparkasse Elgg	G	600	1 335	23 605
1883	Erlach	Spar- und Leihkasse Erlach	AG	1 000	2 652	50 003
1876	Eschenbach	Leih- und Sparkassa Eschenbach	AG	700	1 533	26 844
1889	Flums	Sarganserländische Spar- und Kreditkasse	AG	1 500	3 710	70 472
1854	Fribourg	Caisse Hypothécaire du canton de Fribourg Créée par la loi du 3 décembre 1853. L'Etat possède 400 actions à 500 fr. Il garantit un dividende d'au moins 4% sur le capital-actions. Celui-ci répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat est représenté au Con- seil d'administration de la banque.	AG St	6 000	9 309	93 601
1868	Frutigen	Spar- und Leihkasse Frutigen	AG	1 000	3 163	54 624
1950	Genève	Crédit Hypothécaire pour la Suisse Romande	AG	20 000	26 189	475 782
1881	Gossau (St.G.)	Bank in Gossau	AG	3 000	6 786	104 596
1880	Grabs	Kreditanstalt Grabs	AG	1 500	3 658	52 118
1861	Hallau	Spar- und Leihkasse Hallau Garantie der Einwohnergemeinde Hal- lau. Das Kapital von 500 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	500	2 060	27 411

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
a) Bodenkreditbanken (Forts.) – Banques de crédit foncier (suite)						
1927	Heitenried . . .	Kreditgenossenschaft des Sense- bezirks Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	499	880	14 068
1899	Kaltbrunn . . .	Spar- und Leihkasse Kaltbrunn .	AG	1 300	2 677	45 967
1873	Kirchberg(Bern)	Spar- und Leihkasse Kirchberg .	AG	1 600	3 717	74 552
1911	Kirchberg . . . (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse der politischen Gemeinde Kirchberg Garantie der politischen Gemeinde Kirchberg. Das Dotationskapital ist von der Gemeinde gestellt.	Gem-I	500	1 573	37 368
1902	Koppigen . . .	Spar- und Leihkasse Koppigen . .	AG	1 000	1 853	30 619
1870	Kriegstetten . .	Sparkasse der Amtei Kriegstetten	AG	3 000	4 815	99 134
1885	Langnau i. E. .	Bank in Langnau	G	6 500	11 519	169 978
1890	Laufen	Bezirkskasse Laufen	AG	2 000	3 784	67 829
1868	Lenzburg . . .	Hypothekarbank Lenzburg . . .	AG	10 000	19 419	359 889
1855	Lichtensteig . .	Ersparnisanstalt Toggenburg A.-G.	AG	12 000	18 492	341 127
1849	Liestal	Basellandschaftliche Hypotheken- bank	AG	20 000	30 425	513 217
1902	Löhningen . . .	Spar- und Leihkasse Löhningen . Garantie der Einwohnergemeinde Löhningen.	Gem-I	—	335	5 194
1850	Lütterswil . . .	Spar- und Leihkasse Bucheggberg	AG	1 200	2 595	48 493
1866	Lyss	Kreditkasse Lyss Hypothekar- institut	G	830	2 427	41 795
1894	Madiswil . . .	Spar- und Leihkasse Madiswil . .	G	161	429	6 510
1906	Marbach (St. G.)	Sparkasse Marbach	AG	500	932	11 744
1941	Melchnau . . .	Spar- und Leihkasse Melchnau .	AG	400	807	14 786
1874	Menziken . . .	Bank in Menziken	AG	4 000	8 553	155 387
1876	Merishausen . .	Spar- und Leihkasse Merishausen. Garantie der Einwohnergemeinde Mer- ishausen.	Gem-I	—	298	5 467
1926	Mühlethurnen .	Spar- und Leihkasse Gürbetal . .	AG	750	1 434	27 228
1870	Münsingen . . .	Spar- und Leihkasse in Münsingen	AG	3 000	6 126	102 364

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				In tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
a) Bodenkreditbanken (Forts.) – Banques de crédit foncier (suite)						
1874	Muri	Spar- und Leihkasse Oberfreiamt	AG	2 000	3 765	78 786
1863	Neuchâtel . . .	Crédit Foncier Neuchâtelois . . .	AG	7 000	11 529	209 953
1872	Neunkirch . .	Spar- und Leihkasse Neunkirch . Garantie der Einwohnergemeinde Neun- kirch. Das Kapital von 300 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	300	1 256	20 569
1858	Niederuzwil . .	Bank in Niederuzwil	G	1 500	3 645	59 030
1925	Oberburg . . .	Spar- und Leihkasse in Oberburg	AG	1 000	2 444	37 682
1861	Oberriet (St. G.)	Sparkassa Oberriet	AG	500	968	15 837
1829	Olten	Ersparniskasse Olten Garantie der Bürgergemeinde Olten. Das Dotationskapital von 12 000 000 Fr. ist von der Bürgergemeinde gestellt.	Gem-I	13 500	20 381	349 711
1925	Olten	Spar- und Leihkasse Olten und Umgebung	G	167	237	3 556
1833	Pfäffikon (Zch.).	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Pfäffikon Institut der Gemeinnützigen Gesell- schaft des Bezirkes Pfäffikon. Die Mit- glieder der Gemeinnützigen Gesell- schaft sind auch Genossenschafter der Spar- und Leihkasse. Der Fonds der Gemeinnützigen Gesellschaft von 220 000 Franken haftet für die Verbindlichkeiten der Spar- und Leih- kasse.	G	—	7 168	109 516
1853	Räterschen . .	Sparkasse Elsau Garantie der Politischen Gemeinde Elsau.	Gem-I	—	350	6 625
1873	Rebstein . . .	Spar- und Leihkasse Rebstein . .	AG	750	1 369	20 817
1888	Reinach . . .	Bank in Reinach	AG	6 000	12 430	233 455
1952	Rickenbach . .	Spar- und Leihkasse Rickenbach Zch. Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	—	73	1 755
1904	Riggisberg . . .	Spar- und Leihkasse Riggisberg .	AG	1 000	2 330	42 275
1835/ 1939	St. Gallen . . .	Bank des Kaufmännischen Direc- toriums A.-G. Die Kaufmännische Corporation in St. Gallen übernahm gemäss Garantie- erklärung vom 24. Mai 1939 die Gar- antie für die Erfüllung aller Verbind- lichkeiten der Bank.	AG	2 000	2 912	52 502

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
a) Bodenkreditbanken (Forts.) – Banques de crédit foncier (suite)						
1854	St. Gallen . . .	St. Gallische Creditanstalt St. Gallen	AG	12 000	24 209	268 573
1866	Schaffhausen . .	Spar- und Leihkasse Schaffhausen	AG	1 200	2 140	36 279
1838	Schleitheim . .	Spar- und Leihkasse des Bezirks Schleitheim	AG	500	1 244	21 936
1882	Schöftland . . .	Spar- und Kreditkasse Suhrental.	AG	4 500	8 526	137 708
1889	Solothurn . . .	Schweizerische Hypotheken- und Handelsbank	AG	7 000	10 473	242 334
1865	Solothurn . . .	Solothurnische Leihkasse Die Ersparniskasse der Stadt Solothurn, eine Institution der Stadtgemeinde Solothurn, besitzt die Hälfte des Aktienkapitals der Leihkasse.	AG	4 000	6 764	112 000
1863	Steffisburg . .	Spar- und Leihkasse Steffisburg .	AG	3 000	5 057	84 126
1859	Sumiswald . . .	Spar- und Leihkasse Sumiswald .	AG	1 600	4 858	75 712
1895	Thayngen . . .	Spar- und Leihkasse Thayngen . Garantie der Einwohnergemeinde Thayngen. Das Kapital von 800 000 Fr. hat die Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	1 200	2 361	32 361
1848	Uznach	Leih- und Sparkasse vom Linth- gebiet	AG	6 000	13 581	321 371
1869	Wangen	Spar- und Leihkasse Wangen bei Olten	G		279	4 912
1874	Wiedlisbach . .	Hülf- und Sparkasse des Bipper- amtes in Wiedlisbach	AG	500	2 000	36 973
1903	Wiesendangen .	Spar- und Leihkasse Wiesendangen Bedingungslose Garantie der politischen Gemeinde Wiesendangen für die Ver- pflichtungen der Spar- und Leihkasse bis zu einem Gesamtbetrag von 150 000 Fr. Wenn ohne Verschulden der Bankorgane ein Verlust entsteht, so ist er, soweit der Reservefonds nicht aus- reicht, von der Gemeinde Wiesen- dangen zu decken.	Gem-I	—	257	8 301
1874	Wilchingen . .	Spar- und Leihkasse Wilchingen . Garantie der Einwohnergemeinde Wil- chingen. Das Kapital von 100 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	100	987	17 150
1866	Winterthur . .	Hypothekar- und Handelsbank Winterthur	AG	22 000	32 194	501 370
1868	Wohlen (Bern) .	Spar- und Kreditgesellschaft von Wohlen	AG	100	330	6 287
1929	Wynigen	Spar- und Leihkasse Wynigen . .	AG	300	596	11 337

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domtelle	Firma Raison Sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					In tausend Franken en milliers de francs	
3. Lokalbanken – Banques locales						
a) Bodenkreditbanken (Forts.) – Banques de crédit foncier (suite)						
1848	Wyssachen . . .	Ersparniskasse Wyssachen	AG	375	969	16 424
1887	Zimmerwald . .	Darlehenskasse der Kirchgemeinde Zimmerwald Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	25	408	6 969
1860	Zürich	Bank Neumünster	AG	3 500	5 634	92 034
1896	Zürich	Schweizerische Bodenkredit- Anstalt	AG	30 000	45 329	812 173
1902	Zweisimmen . .	Obersimmenthalische Volksbank .	G	230	739	12 487
b) Andere Lokalbanken – Autres banques locales						
1874	Altstätten . . .	Rheintalische Creditanstalt	AG	3 000	11 146	104 475
1927	Basel	Genossenschaftliche Zentralbank .	G	51 261	69 451	1 093 377
1965	Basel	Schweiz. Depositen- u. Kreditbank	AG	30 000	30 438	233 876
1904	Bellinzona . . .	Società Bancaria Ticinese	AG	1 000	2 293	39 587
1825	Bern	Burgergemeinde Bern, Deposito- Cassa der Stadt Bern Institut der Burgergemeinde Bern. Diese haftet für die Verpflichtungen der Kasse. Das Kapital von 1 000 000 Fr. ist von der Burgergemeinde gestellt. Ausserdem hat die Burgergemeinde Bern gemäss Urkunde vom 14. De- zember 1959 eine Garantie in der Höhe von 5 Millionen Fr. geleistet.	Gem-I	1 000	2 038	72 713
1857	Bern	Spar- und Leihkasse in Bern . . .	AG	10 000	18 427	340 358
1858	Bösingen	Spar- und Leihkasse Bösingen . . .	AG	250	502	8 514
1853	Bulle	Banque populaire de la Gruyère . .	AG	3 500	6 071	83 008
1864	Burgdorf	Bank in Burgdorf	AG	2 500	4 511	58 710
1878	Châtonnaye . . .	Caisse d'épargne et de prêts de Châtonnaye Garantie de la Commune et de la Pa- roisse de Châtonnaye à concurrence de 50 000 fr. chacune.	Gem-I	—	105	2 545
1939	Chermignon . . .	Caisse d'Epargne et de Crédit Mutuel de Chermignon Responsabilité solidaire des membres.	G	108	203	3 967

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
3. Lokalbanken – Banques locales						
b) Andere Lokalbanken (Forts.) – Autres banques locales (suite)						
1907	Diepoldsau . . .	Sparkassa Diepoldsau-Schmitter .	AG	300	695	12 570
1887	Entlebuch . . .	Spar- und Leihkasse Entlebuch .	AG	500	1 099	13 209
1893	Ependes	Caisse populaire d'épargne et de prêts d'Ependes	G	20	203	3 177
1906	Escholzmatt . .	Sparbank Escholzmatt	AG	500	1 099	13 209
1896	Estavayer . . .	Banque d'Epargne et de Prêts de la Broye	AG	1 000	2 155	33 991
1866	Estavayer . . .	Crédit Agricole et Industriel de la Broye	AG	2 000	3 922	54 951
1882	Grosswangen .	Luzerner Landbank Aktiengesell- schaft	AG	5 000	9 519	174 458
1874	Hochdorf . . .	Volksbank Hochdorf	AG	3 500	6 862	91 453
1876	Huttwil	Bank in Huttwil	AG	2 500	4 944	84 566
1868	Kerzers	Spar- und Hülfskasse Kerzers . .	G	100	1 186	14 895
1873	Küssnacht a.R.	Sparkasse Küssnacht A.G. . . .	AG	500	1 052	17 485
1867	Langenthal . .	Bank in Langenthal	AG	12 000	19 777	296 848
1867	Lausanne . . .	Caisse d'Epargne et de Crédit . .	AG	12 000	17 280	277 652
1864	Lausanne . . .	Union vaudoise du Crédit	G	14 590	21 296	249 140
1920	Leuk-Stadt . .	Spar- und Leihkasse Leuk und Umgebung Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	33	143	2 739
1910 1917	Lucens	Banque d'Epargne et de Crédit, Lucens	AG	300	545	726

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
3. Lokalbanken – Banques locales						
b) Andere Lokalbanken (Forts.) – Autres banques locales (suite)						
1873	Lugano	Banca della Svizzera Italiana . .	AG	15 000	31 330	558 931
1866	Lyss	Spar- und Leihkasse Lyss	AG	3 200	6 395	92 896
1903	Männedorf . . .	Gewerbebank Männedorf	AG	1 200	2 409	38 250
1871 1938	Martigny-Ville .	Banque de Martigny, Closuit & Cie, S. A.	AG	1 000	1 309	20 741
1900 1959	Martigny-Ville .	Banque Troillet & Cie.	AG	7 000	7 969	38 466
1860	Meiringen . . .	Amtersparniskasse Oberhasli . .	G	792	2 092	38 865
1863	Oberstammheim	Leihkasse Stammheim	AG	500	993	19 361
1864	Payerne	Banque Populaire de la Broye . .	AG	2 200	4 445	55 946
1883	Plaffeien	Spar- und Leihkasse Plaffeien . .	AG	250	445	6 770
1897	Prez.-v.-Noréaz .	Caisse d'épargne de Prez, Corserey et Noréaz Garantie des trois communes de Prez, Corserey et Noréaz à concurrence de 100 000 fr. chacune.	Gem-I	—	675	12 820
1876	Promasens . . .	Caisse d'Epargne et de Prêts de Promasens Garantie de neuf communes à concu- rence de 150 000 fr.	Gem-I	—	206	3 322
1865	Romont	Banque de la Glâne	AG	1 600	2 438	25 158
1905	Ruswil	Volkbank Ruswil	AG	500	805	12 432
1874	Saanen	Spar- und Leihkasse Saanen . .	AG	800	2 735	31 945
1922	Saas-Grund . . .	Darlehenskasse Saas-Grund . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter. Diese sind ausserdem zu unbe- schränkten Nachschüssen verpflichtet.	G	23	289	5 697
1908	Sarnen	Obwaldner Gewerbebank	AG	—	—	26 673

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
3. Lokalbanken – Banques locales						
b) Andere Lokalbanken (Forts.) – Autres banques locales (suite)						
1931 1944	Schaffhausen . .	„Heimat“ A.-G., Schaffhausen, Hypothekar- und Sparbank . .	AG	100	313	1 198
1926	Schüpfheim . .	Volksbank in Schüpfheim	AG	600	847	13 630
1911	Sempach	Spar- und Leihkasse Sempach . .	AG	500	968	17 004
1918	Sempach-Station	Volksbank Neuenkirch	AG	1 000	1 569	25 686
1881	Le Sentier	Crédit mutuel de la Vallée	AG	1 000	1 543	19 102
1884	Sion	Banque commerciale de Sion, société anonyme successeur de MM. de Riedmatten & Cie. . . .	AG	2 400	4 136	47 424
1847	Solothurn	Solothurner Handelsbank	AG	12 000	24 157	362 220
1863	Tafers	Sparkasse des Sensebezirks Institut der Garantiegemeinden: Alters- wil, Brünisried, Düringen, Heitenried, Oberschrot, Rechthalten, St. Antoni, St. Ursen, Schmitten, Tafers, Tentlin- gen, Uebersdorf und Zumholz. Diese 13 Gemeinden haften für die Verpflich- tungen der Sparkasse bis zum Betrage von 300 000 Fr.	Gem-I	—	627	14 497
1929	Thun	Kredit- und Sparkasse Thun . . .	G	610	1 236	21 473
1866	Thun	Spar- und Leihkasse in Thun . . .	AG	3 500	9 470	131 885
1905 1931	Trasadingen . .	Spar- und Leihkasse der Einwoh- nergemeinde Trasadingen Garantie der Einwohnergemeinde Tra- sadingen.	Gem-I	50	77	1 832
1901	Triengen	Sparbank Triengen	AG	1 000	1 529	25 687
1904	Villaz-St-Pierre	Caisse d'Epargne et de Prêts de Villaz-St-Pierre et Villarimboud	AG	130	325	5 638
1863	Wädenswil . . .	Bank Wädenswil	AG	3 000	7 370	117 915
1905	Willisau	Volksbank Willisau A.-G.	AG	3 000	6 283	92 025
1876	Wimmis	Spar- und Leihkasse Niedersim- menthal	AG	500	1 124	22 417

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
b) Andere Lokalbanken (Forts.) – Autres banques locales (suite)						
1904	Wolhusen und Malters . . .	Volksbank Wolhusen-Malters . .	AG	1 600	2 476	46 677
1869	Yverdon . . .	Crédit Yverdonnois. versé	G	5 543 1108	6 770	51 448
1868	Zürich	Gewerbebank Zürich AG	AG	1 500	3 294	48 020
4. Sparkassen – Caisses d'épargne						
1843	Aarberg	Amtersparniskasse Aarberg . .	G	2 500	9 999	173 023
1873	Affoltern i. E. .	Ersparniskasse Affoltern	AG	220	1 068	21 008
1879	Altstätten . . .	Sparverein „Biene“ Altstätten . .	G	2 000	3 915	63 118
1876	Attalens . . .	Caisse d'Epargne de la Paroisse d'Attalens. Garantie des communes d'Attalens, Bossonnens et Granges jusqu'à 300 000 fr.	Gem-I	—	245	5 882
1837	Aubonne	Caisse d'Epargne d'Aubonne. . .	G	—	1 584	32 178
1884	Balsthal	Sparverein Balsthal-Klus	G	147	751	14 288
1809	Basel	Sparkasse Basel	Stiftg.	—	12 591	232 544
1820	Bern	Bürgerliche Ersparniskasse der Stadt Bern	G	—	1 334	25 861
1821	Bern	Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern	G	—	8 632	146 637
1943	Bern	Sparkasse der Ascoop.	Stiftg.	50	141	3 096

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					In tausend Franken en milliers de francs	
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1823	Biel.	Ersparniskasse Biel.	A G	1 000	18 524	372 352
1826	Binningen . . .	Ersparniskasse des untern Baselbiets	Ver	233	623	7 279
1828	Brittnau . . .	Sparkasse Mättenwil	G	425	915	16 837
1857	Brütten	Sparkasse Brütten Garantie der politischen Gemeinde Brütten.	Gem-I	—	67	944
1824	Bühler	Gemeindesparkasse Bühler Garantie der Gemeinde Bühler.	Gem-I	—	367	3 458
1834	Burgdorf . . .	Amtersparniskasse Burgdorf . . . Die Genossenschaft umfasst die 24 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Burgdorf. Der einbezahlte Garantie- fonds von 101 000 Fr. ist von diesen Gemeinden der Amtersparniskasse zur Verfügung gestellt worden.	G	101	13 765	257 059
1919	La Chaux-de- Fonds	Coopérative d'Epargne Le Semeur	G	—	141	1 028
1833	Cossonay . . .	Caisse d'Epargne du District de Cossonay	G	301	2 095	38 837
1829	Courtelary . . .	Caisse d'Epargne du District de Courtelary Le capital-actions de 50 000 fr. est entre les mains des 33 communes du district de Courtelary. En outre, ces communes répondent des engagements de la Caisse pour 500 000 fr. au total.	A G	50	4 006	83 461
1904	Le Crêt	Caisse d'Epargne de la Paroisse de Le Crêt Les engagements de la caisse sont garantis jusqu'à concurrence de 50 000 fr. par les trois communes du Crêt, Grattavache et des Ecasseys, solidaire- ment, selon convention écrite.	Gem-I	—	188	2 815
1837	Dielsdorf . . .	Bezirks-Sparkasse Dielsdorf . . .	G	—	3 088	54 973
1895	Dombresson . .	Caisse d'Epargne de Dombresson .	G	188	237	3 442
1847	Dürrenroth . .	Ersparniskasse Dürrenroth	A G	220	795	14 295
1898	Ebnat	Sparkasse Biene Ebnat-Kappel . .	G	37	177	1 837

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1879	Engelberg . . .	Sparkasse Engelberg	G	500	1 182	17 416
1857	Engi	Erparniskasse Matt und Engi . . Unbeschränkte Garantie der beiden Tagwen Matt und Engi. Auf diese Gar- antie kann erst nach Inanspruchnahme des gezeichneten Garantiekapitals der Genossenschaftler gegriffen werden.	G	—	800	15 095
1854	Ennenda . . .	Jugendersparniskasse Ennenda . Garantie der Gemeinde Ennenda.	Gem-I	—	18	337
1837	Erlinsbach . .	Ersparniskasse Erlinsbach . . .	G	106	439	7 507
1838	Fraubrunnen . .	Amtersparniskasse Fraubrunnen . Die Genossenschaft ist gebildet durch sämtliche Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Fraubrunnen, sowie die bürgerliche Kirchengemeinde bernisch- Messen. Diese 28 Gemeinden haben eine Garantie von zusammen 3 000 000 Fr. übernommen.	G	—	5 790	147 325
1829	Fribourg . . .	Caisse d'Epargne de la Ville de Fribourg Garantie de la Ville de Fribourg jusqu'à 3 000 000 fr.	Gem-I	—	912	26 993
1855	Glarus	Jugendersparniskasse der Gemein- de Glarus Garantie der Gemeinde Glarus.	Gem-I	—	235	1 467
1828	Grosshöchstetten	Ersparniskasse von Konolfingen . Garantie der Gemeinden des Amtsbe- zirkes Konolfingen und der Gemeinden Vechigen und Stettlen von zusammen 600 000 Fr.	G	—	13 584	245 593
1838	Grub	Gemeindesparkasse Grub AR . . Garantie der Gemeinde Grub.	Gem-I	—	55	1 147
1853	Hemberg	Ersparniskasse der politischen Ge- meinde Hemberg Garantie der politischen Gemeinde Hemberg bis zum Betrage v.150 000 Fr.	Gem-I	—	198	3 526
1953	Holderbank . .	Sparverein Holderbank	G	38	69	1 119

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1820	Horgen	Sparkasse Horgen Gezeichnetes, jedoch nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 172 000 Fr.	G	—	4 966	69 497
1864	Huttwil	Ersparniskasse Huttwil Institut der Burgergemeinde Huttwil. Diese haftet mit ihrem Vermögen; Garantiefonds der Burgergemeinde. Be- stand dieses Fonds Ende 1967 291 000 Fr.	Gem-I	—	1 055	22 787
1883	Ins	Amtersparniskasse Erlach in Ins. Das Vorzugsaktienkapital von 90 000 Fr. ist im Besitze der Einwohnergeme- inden Ins, Müntschemier, Brüttelen und Treiten sowie der Burgergemeinden Brüttelen, Gäserz, Finsterhennen und Treiten.	A G	326	2 242	39 235
1852	Interlaken . .	Ersparniskasse des Amtsbezirkes Interlaken 20 Einwohnergemeinden des Bezirkes Interlaken haben eine Garantiever- pflichtung von zusammen 1 500 000 Fr. übernommen.	G	832	2 953	72 608
1879	Jonschwil . . .	Ersparnisanstalt Jonschwil	G	250	479	7 577
1836	Kirchleerau . .	Ersparniskasse Leerau	G	450	915	20 333
1851	Kollbrunn . . .	Sparkasse Kollbrunn Das Garantiekapital der Genossen- schafter von 47 000 Fr. ist nicht ein- bezahlt.	G	47	572	6 213
1906	Konolfingen . .	Sparverein Stalden Allfällige Verluste haben die Mitglieder im Verhältnis zu ihren Einlagen zu tragen.	G	—	11	558
1838	Küsnacht . . .	Sparkasse Küsnacht-Zch.	G	600	2 670	47 066
1834	Küttigen . . .	Ersparnisgesellschaft Küttigen . .	G	800	1 773	28 697
1823	Langenthal . .	Ersparniskasse des Amtsbezirkes Aarwangen Gemeinnützige Anstalt aller 25 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Aarwangen.	A G	1 275	12 149	227 700
1840	Langnau i/E. . .	Ersparniskasse des Amtsbezirkes Signau Die neun Gemeinden des Amtsbezirkes Signau haften zusammen bis 500 000 Fr.	G	34	9 956	166 772

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1834	Laupen	Ersparniskasse des Amtsbezirks Laupen	G	1 172	5 153	86 510
1922	Laupersdorf . .	Sparverein Laupersdorf Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	68	229	3 342
1848	Lausanne	Caisse d'épargne cantonale vau- doise Voir sous banques cantonales: Crédit Foncier Vaudois.	St	—	—	—
1817	Lausanne	Caisse d'Epargne et de Prévoyance de Lausanne.	Ver	—	1 315	20 596
1861	Linthal	Jugendersparniskasse der Gemeinde Linthal Garantie der Gemeinde Linthal.	Gem-I	—	42	287
1833	Männedorf . . .	Sparkasse Männedorf	G	—	1 120	18 037
1950	Matzendorf . . .	Sparverein Matzendorf	G	42	70	1 236
1851	Mollis	Jugendersparniskasse Mollis . . . Garantie der Gemeinde Mollis.	Gem-I	—	21	442
1902	Mosnang	Spargenossenschaft Mosnang . . .	G	102	600	9 118
1822	Moudon	Caisse d'Epargne du district de Moudon.	G	—	1 456	27 218
1879	Mümliswil	Sparverein Biene.	G	38	105	1 509
1824	Murten	Ersparniskasse der Stadt Murten . Garantie der Gemeinde Murten.	Gem-I	—	4 275	65 599
1861	Näfels.	Jugendersparniskasse der Gemeinde Näfels. Garantie der Gemeinde Näfels.	Gem-I	—	59	858

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1824	Nidau	Ersparniskasse Nidau Garantie der Stadt Biel (als Rechts- nachfolgerin der Gemeinden Madretsch und Mett), sowie der 25 Gemeinden des Amtsbezirkes Nidau von zusammen 150 000 Fr.	G	854	12 554	243 436
1909	Niederurnen . .	Jugendersparniskasse Niederurnen Garantie der Gemeinde Niederurnen.	Gem-I	—	35	263
1828	Nyon	Caisse d'Epargne de Nyon	G	—	2 784	48 980
1874	Oberuzwil . . .	Ersparnisanstalt Oberuzwil	A G	500	1 714	25 142
1829	Oftringen . . .	Sparkasse Oftringen	G	650	2 164	41 528
1838	Rehetobel . . .	Ersparnisanstalt Rehetobel Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 6 000 Fr.	G	—	243	3 696
1834	Reute(App. A. Rh.)	Gemeinde-Sparkasse Reute Garantie der Gemeinde Reute.	Gem-I	—	62	1 385
1834	Richterswil . .	Sparkasse Richterswil-Hütten . .	G	—	1 415	21 269
1880	Rorschach . . .	Sparverein Rorschach	G	—	136	2 096
1835	Rüeggisberg . .	Ersparniskasse Rüeggisberg	G	149	1 161	19 220
1811	St. Gallen . . .	Ersparnisanstalt d. Stadt St. Gallen Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen über- nahm für die Verbindlichkeiten der Kasse gemäss Art. 9 lit. d der Voll- ziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen eine Garantie von 1 000 000 Fr. Darüber hinaus besteht die unbeschränkte Gar- antie der Ortsbürgergemeinde St. Gal- len für die Verbindlichkeiten der Er- sparnisanstalt.	Gem-I	3 000	5 105	49 741
1919	St. Gallen . . .	Schulsparkasse der Stadt St. Gallen Die politische Gemeinde der Stadt St. Gallen haftet für sämtliche Ver- bindlichkeiten der Schulsparkasse. Sie hat auch das Dotationskapital von Fr. 5 000 gestellt.	Gem-I	5	69	1 177

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				In tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1907	St. Gallen . . .	Sparkassa der Administration des katholischen Konfessionsteiles des Kantons St. Gallen . . . Für die Verbindlichkeiten der Spar- kasse haftet der katholische Konfes- sionsteil des Kantons St. Gallen, ins- besondere mit dem Allgemeinen Fonds, den Waldungen und den nicht zweck- gebundenen Liegenschaften. Zu dieser unbeschränkten Haftung hat ferner der katholische Konfessionsteil im Sinne von Art. 9 lit. d der Vollziehungsver- ordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen die bedingungs- lose und rechtsverbindliche Garantie im Betrage von 4 000 000 Franken für die Verbindlichkeiten der Sparkasse übernommen (Beschluss des katholi- schen Kollegiums vom 6. Juli 1936). Der katholische Konfessionsteil hat auch das Dotationskapital von 2 000 000 Franken gestellt.	Corp	2 000	5 773	130 091
1869	Savagnier . . .	Caisse d'épargne de Savagnier . .	G	—	238	4 038
1817	Schaffhausen . .	Ersparniskasse in Schaffhausen . Der Vorstand der Hilfsgesellschaft in Schaffhausen wählt die „Direktion“ (Verwaltungsrat) der Ersparniskasse. Eine Haftung dieser Gesellschaft für die Ersparniskasse besteht nicht.	Stiftg	—	3 815	55 005
1849	Schwanden . . . (Glarus)	Ersparniskasse Schwanden	G	460	906	12 320
1825	Schwarzenburg .	Amtersparniskasse Schwarzen- burg	G	1 076	4 121	68 254
1812	Schwyz	Sparkasse der Gemeinde Schwyz . Garantie der Gemeinde Schwyz.	Gem-I	1 000	3 213	52 498
1876	Sion	Caisse d'Epargne du Valais, Société Mutuelle	G	11 072	12 822	200 564
1891	Siviriez	Caisse d'épargne de Siviriez . . .	A G	50	376	3 804
1819	Solothurn . . .	Ersparniskasse der Stadt Solothurn Garantie der Einwohnergemeinde Solo- thurn.	Gem-I	4 000	7 491	103 650

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1837	Solothurn . . .	Kantonal-Ersparniskasse Solo- thurn Siehe unter Kantonalbanken: Solothurner Kantonalbank.	St	—	—	—
1879	Solothurn . . .	Sparverein Biene	G	25	34	597
1819	Speicher . . .	Ersparniskasse Speicher	Stiftg.	—	485	4 747
1818	Stäfa	Sparkasse Stäfa	G	—	2 202	28 643
1827	Stans	Ersparniskasse Nidwalden Das Garantiekapital von 120 000 Fr. ist nicht einbezahlt.	G	120	4 445	71 442
1900	Sumiswald . . .	Amtersparniskasse in Sumiswald .	G	1 200	3 136	64 287
1841	Thalwil	Sparkasse des Wahlkreises Thalwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 289 Garanten im Betrage von 134 500 Franken.	G	—	7 623	120 065
1826	Thun	Amtersparniskasse Thun	G	—	14 056	297 978
1821	Trogen	Sparkasse Trogen	G	—	414	2 231
1850	Uetikon a/See .	Sparkasse Uetikon a/See	G	—	532	8 226
1864	Unterwasser . . (Alt-St. Johann)	Ersparnisanstalt Unterwasser . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	186	186	426
1818 1909	Urnäsch	Ersparniskasse Urnäsch	G	—	259	3 576
1854	Ursenbach . . .	Ersparniskasse Ursenbach	A G	500	1 486	22 660
1836	Uster	Bezirkssparkasse Uster	G	—	3 314	50 143
1814	Vevey	Caisse d'Epargne du District de Vevey	G	—	1 950	36 555
1878	Vuisternens- dev. Romont	Caisse d'épargne de Vuisternens . Garantie des communes d'Estèvenens, La Joux, la Magne et Vuisternens- devant-Romont de 200 000 fr.	Gem-I	—	516	6 889

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1816	Wädenswil. . .	Sparkasse Wädenswil.	G	—	7 529	111 034
1829	Wald (App.) . .	Sparkasse Wald, App. Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 10 000 Fr.	G	—	69	1 251
1883	Walzenhausen .	Sparkasse der Gemeinde Walzen- hausen Garantie der Gemeinde Walzenhausen.	Gem-I	—	226	2 513
1824	Wangen a/A. . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen	AG	1 000	9 264	189 885
1828	Wetzikon . . .	Sparkasse des Bezirkes Hinwil .	G	—	6 903	116 529
1838	Wimmis	Ersparniskasse Niedersimmenthal	G	1 000	2 962	45 562
1852	Winterthur . .	Sparkasse Wülflingen-Winterthur	G	350	659	12 674
1845	Wolfhalden . . (App. A.-Rh.)	Gemeindsparkasse Wolfhalden . Garantie der Gemeinde Wolfhalden.	Gem-I	—	323	5 100
1820	Yverdon	Caisse d'Epargne et de Prévoyance d'Yverdon	G	—	2 203	42 319
1851	Zell (Zürich) . .	Sparkasse Zell Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 28 900 Fr.	G	29	178	2 265
1834	Zürich	Sparkasse Limmattal	G	—	3 202	48 416
1866	Zürich	Sparkasse Seebach	G	—	172	2 957
1805	Zürich	Sparkasse der Stadt Zürich	G	—	20 256	338 668
1850	Zürich	Sparkasse Zinstragender Sparhafen	G	660	3 299	50 263
1904	Zuzwil	Ersparnisanstalt Zuzwil	G	600	1 353	22 747
1836	Zweisimmen . .	Amtersparniskasse Obersimmen- thal	G	750	2 060	36 696

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Darlehenskassen - Caisses de crédit mutuel						
1902	St. Gallen	Verband schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) 1987: 1127 angeschlossene Kassen. Bei den Darlehenskassen nach System Raiffeisen, die dem Verbands angeschlossene sind, haften die Genossenschaftler solidarisch für die Verbindlichkeiten der Kasse, der sie angehören. Daneben besteht bei allen Kassen die unbeschränkte Nachschusspflicht der Genossenschaftler. Die angeschlossenen Darlehenskassen bilden einen Genossenschaftsverband mit beschränkter Nachschusspflicht der Mitgliederkassen. (Siehe Zentral-kasse des Verbandes (Seite 229).	G	28 208	169 761	3 684 232
1925	Bassins	Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel 1987: 15 caisses affiliées. Les sociétaires des caisses affiliées à la Fédération sont solidairement responsables de tous les engagements de la caisse à laquelle ils appartiennent. Les sociétés affiliées sont tenues d'acquiescer des parts sociales de 500 fr. de la Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel. Les sections fédérées garantissent les engagements de la société au prorata du nombre de leurs membres; elles sont tenues d'effectuer au besoin des versements supplémentaires pour éteindre les pertes constatées par le bilan jusqu'à concurrence de 100 fr. par part sociale.	G	268	1 952	37 133
6. Übrige Banken - Autres banques						
1959}	Aarau	Bank Benevent A.G.	AG	1 400	1 400	4 570
1960}						
1941}	Amriswil	Aug. Roth A.G.	AG	600	2 102	4 917
1945}						
1949	Basel	Banque pour le Commerce International S.A.	AG	5 000	11 794	157 773
1946}	Basel	Bank Jenni & Cie. AG.	AG	1 000	2 232	16 138
1949}						
1959}						
1938}	Basel	Bank Münch AG	AG	1 000	1 002	1 500
1962}						
1813}	Basel	Dreyfus Söhne & Cie., Aktien- gesellschaft	AG	2 000	41 411	278 540
1942}						

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1963	Basel	Handels- und Anlagebank Basel AG	AG	4 000	4 628	72 631
1958	Basel	Internationale Genossenschafts-Bank	AG	20 000	21 075	276 103
1964	Basel	Salik Bank in Basel AG	AG	5 500	5 686	37 863
1943	Basel	Schweizerische Schiffshypotheken- bank A.G.	AG	4 000	8 378	65 068
1952	Bern	ABRI Bank Bern Aktiengesell- schaft	AG	650	1 195	10 947
1963	Bern	Bank Paravicini AG	AG	12 500	13 926	101 476
1955	Bern	Bank und Finanz-Institut A.G.	AG	6 000	8 946	115 209
1863	Bern	Berner Handelsbank	AG	100	109	109
1860 1956	Bern	Eug. v. Büren & Cie. A.G.	AG	500	772	4 316
1869 1954	Bern	v. Ernst & Co. A.G.	AG	1 000	2 047	20 358
1963	Biasca	Banca regionale depositi e crediti	AG	1 000	1 007	2 079
1943	Castagnola	Diskont- und Handelsbank A.G.	AG	1 000	1 210	14 850
1912 1939	Fribourg	Banque Procrédit Uldry et Cie. S. A.	AG	1 000	9 541	99 454
1958	Genève	Banque Commerciale Arabe S. A.	AG	1 520	1 520	14 000
1954	Genève	Banque Commerciale S. A.	AG	6 000	6 925	36 527
1959 1960	Genève	Banque de change et d'investissements	AG	4 400	4 856	23 559
1959	Genève	Banque de crédit international	AG	26 250	36 437	383 253
1921 1952	Genève	Banque de Dépôts	AG	10 000	11 946	68 874
1948	Genève	Banque de Financement S. A. „Finabank“	AG	20 000	23 840	124 437
1964 1966	Genève	Banque de Rive S. A.	AG	1 750	1 772	2 735
1957	Genève	Banque de gestion privée ci-devant: Banque Hassan S.A.	AG	2 000	2 911	14 071
1965	Genève	Banque du Rhône	AG	3 000	3 285	22 788
1927 1958	Genève	Banque Industrielle et Commerciale de Crédit	AG	5 000	6 119	26 125

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1951 } 1959 }	Genève	Banque d'investissements privés .	AG	3 000	5 084	27 679
1961	Genève	Banque Libanaise pour le Com- merce S.A.	AG	5 000	5 403	12 003
1952	Genève	Banque Orca S.A.	AG	3 000	4 869	14 285
1956	Genève	Banque Pariente	AG	2 000	7 165	61 012
1945 } 1957 }	Genève	Banque Pasche S. A.	AG	3 000	3 957	38 524
1950	Genève	Banque pour le Commerce Suisse- Israélien	AG	84 850	105 608	1 105 077
1956 } 1960 }	Genève	Banque pour le Développement Commercial	AG	52 000	66 663	533 318
1924	Genève	Banque Privée Société Anonyme .	AG	20 000	24 901	139 546
1954	Genève	Banque Romande	AG	12 260	13 079	121 256
1964	Genève	Banque Scandinave en Suisse . .	AG	20 000	21 185	177 023
1960	Genève	Banque Sudatlantique	AG	6 000	10 151	81 715
1914	Genève	Banque A. Tardy & M. Baezner S.A.	AG	600	1 298	22 384
1956	Genève	Compagnie de Gestion et de Banque	AG	10 000	18 719	95 624
1952 } 1953 }	Genève	Discount Bank (Overseas) Limited	AG	36 000	61 627	725 705
1947	Genève	IMEFBANK, Banque d'Investisse- ments Mobiliers et de Finance- ment	AG	3 000	3 789	56 765
1966	Genève	Inter Maritime Bank AG	AG	5 000	5 102	9 226
1958 } 1968 }	Genève	Kleinwort, Benson (Geneva) S.A. . ci-devant: Banque Intra S.A.	AG	20 000	21 350	33 119
1961	Genève	Overseas Development Bank . .	AG	10 000	11 639	124 081
1937	Genève	Société Anonyme de Banque et de Placements	AG	1 000	3 058	29 741
1934	Genève	Société Bancaire de Genève . . .	AG	3 000	11 892	84 125
1964	Genève	«Transinterbank» Banque des transactions internationales SA	AG	8 000	8 129	16 551
1960	Genève	United Overseas Bank	AG	12 000	17 725	155 041
1962	Lausanne . . .	Banque Commerciale de Lausanne	AG	3 000	4 607	22 501
1933	Lausanne . . .	Banque de Dépôts et de Gestion .	AG	3 000	4 462	27 423
1965	Lausanne . . .	Banque de prêts et de partici- pations S.A.	AG	500	618	3 514
1889 } 1941 }	Lausanne . . .	Banque Galland & Cie. S. A. . .	AG	2 000	6 475	37 709
1940 } 1964 }	Lausanne . . .	Banque de commerce et de financement Bancofin S. A. . .	AG	2 500	2 555	8 477
1954	Lausanne . . .	Bureau de Crédit S. A.	AG	300	372	3 291

Gründungs- Jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juridi- que	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1935	Lausanne . . .	Comptoir Financier Zimmermann & Cie. S.A. . . .	AG	150	160	2 152
1956)	Lausanne . . .	Rally Brothers (Bankers) S.A. . .	AG	2 000	3 868	27 585
1959)						
1964	Locarno . . .	Credito Commerciale di Locarno .	AG	5 000	5 000	25 717
1963	Lugano . . .	Banca Commerciale di Lugano . .	AG	5 000	5 016	29 328
1958	Lugano . . .	Banca del Ceresio S.A.	AG	2 000	2 556	12 569
1957	Lugano . . .	Banca del Gottardo	AG	15 000	28 750	370 295
1960	Lugano . . .	Banca del Sempione	AG	8 400	10 719	60 229
1956)	Lugano . . .	Banca di credito e commercio S.A.	AG	1 000	1 277	3 258
1958)						
1963	Lugano . . .	Banca Prealpina S.A.	AG	4 000	4 558	32 972
1926	Lugano . . .	Banca Solari & Blum S. A. . . .	AG	2 000	4 155	51 500
1919	Lugano . . .	Banca Unione di Credito	AG	6 000	9 916	104 440
1964	Lugano . . .	Banca Vallugano S.A.	AG	2 000	2 301	33 424
1919)	Lugano . . .	Banco di Roma per la Svizzera .	AG	25 000	57 133	825 714
1947)						
1952	Lugano . . .	Cornèr Banca S. A.	AG	7 500	11 712	152 434
1957)	Lugano . . .	Overland Trust Banca S.A. . . .	AG	2 500	3 934	34 105
1959)						
1946)	Lugano . . .	Weisscredit Banca commerciale e d'investimenti	AG	12 000	14 026	129 561
1948)						
1965)						
1924)	Luzern . . .	Bank «Anker» AG	AG	200	201	782
1962)						
1947)	Luzern . . .	Bank Bürgisser & Co. AG	AG	255	404	2 559
1964)						
1909	Luzern . . .	Bank in Luzern (Centralschweize- rische Hypothekenbank)	AG	100	145	594
1946)	Luzern . . .	Ernst Brunner & Cie. AG	AG	800	838	10 872
1966)						
1872	Luzern . . .	Creditanstalt in Luzern	AG	80	84	91
1942	Luzern . . .	Darlehens- und Immobilien-Bank A.G.	AG	150	482	1 937
1944	Luzern . . .	Gewerbebank Luzern, Aktienge- sellschaft	AG	1 000	1 695	14 582
1944	Luzern . . .	Handelsbank Luzern, Aktienge- sellschaft	AG	800	1 806	15 503
1933	Luzern . . .	Inkasso- und Kredit-A.-G. . . .	AG	50	112	703
1954	Luzern . . .	Inkasso- und Leihbank A.G. Luzern	AG	120	123	1 560
1959	Luzern . . .	Sparbank Luzern	AG	300	379	4 508
1955	Neuchâtel . . .	Banque Exel	AG	1 650	3 363	13 231

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1842 1958)	Nyon	Gonet & Cie. S.A.	AG	3 000	5 019	32 099
1925 1948)	Reinach (Aarg.)	Aktiengesellschaft Bank Haerry .	AG	250	1 358	14 334
1956	St. Gallen . . .	Anlagebank AG.	AG	2 000	3 082	13 201
1936 1963)	St. Gallen . . .	Bank Rohner & Co. AG	AG	7 500	9 545	95 751
1955) 1956)	St. Gallen . . .	Krefina Bank AG	AG	500	858	9 139
1912	Sierre	Banque Populaire de Sierre S.A.	AG	50	85	92
1905	Sion	Banque Populaire Valaisanne . .	AG	50	78	79
1949	Weinfelden . .	Schweiz. Möbel-Treuhandgenossen- schaft (SMTG) Vorspar- und Kredi- torganisation	G	1 252	1 492	4 406
1910	Winterthur . .	Bank in Winterthur	AG	100	111	111
1957	Zug	Anlagebank Zug AG.	AG	1 500	1 806	22 352
1945	Zug	„Gestio“ Verwaltungsgesellschaft und Privatbank	AG	200	551	3 377
1961	Zug	Limmat-Bank AG	AG	1 000	1 723	8 735
1950 1952)	Zürich	ABC-Bank für Finanzierungen und Kredite	AG	1 000	1 000	2 504
1920	Zürich	Adler & Co. Aktiengesellschaft . einbezahlt	AG	2 000 1 550	2 648	11 515
1934	Zürich	„Affida“ Verwaltungsbank . . .	AG	4 000	6 570	42 946
1934 1944)	Zürich	AKO-BANK	AG	3 000	4 114	31 435
1966	Zürich	Algemene Bank Nederland in der Schweiz AG	AG	10 000	10 066	41 763
1962	Zürich	Amincor Bank AG	AG	4 500	5 044	15 483
1950	Zürich	Anlagebank Zürich	AG	1 000	3 770	18 724
1922 1951)	Zürich	Arab Bank (Overseas) Ltd. . . .	AG	26 400	30 409	210 560
1962	Zürich	Arzi-Bank AG	AG	1 500	2 184	39 842
1962	Zürich	Atlas Bank	AG	500	689	5 459
1863 1907)	Zürich	Bank in Baden	AG	100	164	164
1952 1958)	Zürich	Bank Cantrade A.G.	AG	5 000	10 236	97 069
1951 1954)	Zürich	Bank Fellinger A.G.	AG	2 500	3 250	19 036
1960 1961)	Zürich	Bank Finanz-Kredit AG	AG	1 000	1 052	5 086

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capitalet réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1935	Zürich	Bank Frei, Treig & Co. Aktien- gesellschaft	AG	3 600	4 818	44 573
1962	Zürich	Bank für Handel und Effekten . .	AG	6 000	9 054	96 847
1958	Zürich	Bank Gut, Streiff AG.	AG	4 000	5 365	20 479
1965	Zürich	Bank- und Handelsaktiengesell- schaft	AG	1 000	1 415	7 265
1943	Zürich	Bank Haerry AG Zürich	AG	1 000	1 033	3 036
1962	Zürich	Bank Hofmann A.-G.	AG	6 000	15 848	184 099
1907	Zürich	Bank Künzler AG vormals David Künzler & Cie .	AG	2 000	2 045	6 579
1967	Zürich	Bank Kurz AG	AG	1 500	1 557	2 835
1937	Zürich	Bank Landau und Kimche A.G.	AG	2 500	7 858	89 594
1962	Zürich	Bank Rinderknecht A.G.	AG	1 000	2 272	15 060
1950	Zürich	Bank Rüegg & Co. A.G.	AG	1 000	4 677	39 851
1870	Zürich	Bank in Zürich	AG	5 000	12 712	82 768
1951	Zürich	Bankag, Bank-Aktiengesellschaft für Vermögensverwaltung und Wertschriftenverkehr	AG	2 500	3 894	20 390
1939	Zürich	Bank Schoop, Reiff & Co. AG . .	AG	2 000	5 108	19 360
1837	Zürich	Bank Widemann & Co. AG . . .	AG	1 000	1 541	9 327
1932	Zürich	Bank Winterstein AG	AG	1 000	1 301	12 851
1956	Zürich	Banque de Gestion Financière . .	AG	4 000	5 122	20 209
1961	Zürich	Cambio & Valorenbank	AG	2 250	4 187	57 956
1959	Zürich	Capital Bank	AG	400 100 einbezahlt	461	1 815
1963	Zürich	Cifico Bank AG.	AG	8 000	13 868	155 598
1939	Zürich	City Bank A.G.	AG	1 000	1 280	12 934
1953	Zürich	Cosmos Bank	AG	10 000	20 065	70 124
1960	Zürich	„DAG“, Darlehens A.-G.	AG	250	470	5 914
1954	Zürich	Dow Bank Aktiengesellschaft . .	AG	100 000	108 144	377 967
1959	Zürich	Finanzbank A.-G.	AG	500	872	7 000
1943	Zürich	Finter Bank.	AG	3 000	4 166	50 748
1965	Zürich	Foreign Commerce Bank, Inc. . .	AG	2 000	4 050	123 889
1924	Zürich					
1958	Zürich					
1958	Zürich					

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1964	Zürich	Gerling Investment & Credit Bank AG	AG	2 000	2 044	11 040
1939	Zürich	Guyertzeller Zurmont Bank A.-G.	AG	5 000	16 695	99 996
1959						
1930	Zürich	Handelsbank in Zürich	AG	17 500	35 513	413 975
1955	Zürich	Handelskredit-Bank A.G.	AG	2 000	3 523	35 956
1949	Zürich	Industrie- und Handelsbank Zürich A.G.	AG	3 000	13 703	99 504
1933	Zürich	Inlandbank Aktiengesellschaft	AG	600	904	6 417
1957	Zürich	Investment Bank Zürich	AG	2 000	2 502	9 080
1965	Zürich	Kommerzialbank AG	AG	1 000	1 011	7 912
1963	Zürich	Kontor Handelsbank AG	AG	2 000	2 030	2 287
1966						
1926	Zürich	Kredit-Bank	AG	1 000	2 673	13 617
1955	Zürich	Kredit- und Hypothekenbank Zürich AG	AG	1 000	1 243	15 511
1940	Zürich	Kunz & Weyeneth A.-G., Bank- geschäft	AG	250	1 304	7 212
1959	Zürich	Lavoro Bank AG	AG	25 000	27 593	411 136
1963						
1920	Zürich	Lombardbank Aktiengesellschaft	AG	50	81	97
1932	Zürich	Märki, Baumann & Co. A.-G.	AG	1 500	4 142	42 763
1949						
1959	Zürich	Metro Bank AG	AG	1 000	1 511	17 879
1961						
1958	Zürich	Migros Bank	AG	25 000	33 680	427 403
1960	Zürich	Neue Bank	AG	20 000	23 025	132 349
1938	Zürich	Nordfinanzbank Zürich	AG	20 000	25 024	217 432
1961						
1932	Zürich	Privatbank und Verwaltungsge- sellschaft	AG	4 000	12 235	110 130
1958	Zürich	Privat-Kredit-Bank	AG	2 500	3 873	33 409
1960	Zürich	Transitbank Zürich	AG	5 000	5 275	15 831
1965	Zürich	Überseebank AG	AG	4000	4 000	5 011
1964	Zürich	Urania Bank Zürich	AG	1 000	1 057	6 631
1958	Zürich	Uto Bank	AG	2 000	2 297	20 923
1963						
1956	Zürich	Warag-Bank	AG	1 500	1 983	15 997
1959	Zürich	Wirtschaftsbank Zürich einbezahlt	AG	10 000 5 000	11 679	35 124
1966	Zürich	Wozchod Handelsbank AG	AG	20 000	20 231	183 641
1960	Zürich	Zentrum-Bank A.G.	AG	2 800	3 370	27 188

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital-actions	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
7. Bankähnliche Finanzgesellschaften – Sociétés financières à caractère bancaire					
a) die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds					
1955	Baden	Bank für Real-Obligationen . .	AG	250	963
1862 1960	Basel	„Basler Handelsbank“ Beteili- gungs- und Finanzgesellschaft .	AG	8 000	71 166
1890	Basel	Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft	AG	16 000	45 499
1927	Genève	Société Générale pour l'industrie .	AG	15 000	52 789
1952	Lugano	Finanziaria e Valori S.A.	AG	1 000	16 140
1864 1956	Zürich	„Eidgenössische Bank“ Beteili- gungs- und Finanzgesellschaft .	AG	6 600	18 571
1953	Zürich	Handelsfinanz AG	AG	30 000	327 663
1910	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Metallwerte	AG	25 500	59 411
b) die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds					
1923	Baden	„Motor Columbus“ Aktiengesell- schaft für elektrische Unter- nehmungen	AG	90 000	177 489
1964	Basel	BHB-Finanzierungs AG	AG	5 000	24 826
1930	Basel	Continentale Elektrizitäts-Union A.-G.	AG	10 000	24 117
1930	Basel	Continentale Gesellschaft für Bank- und Industrierwerte . .	AG	4 000	4 648
1928	Basel	Elektroanlagen A. G.	AG	1 850	2 190
1896	Basel	INDELEC Schweizerische Gesell- schaft für elektrische Industrie	AG	30 000	63 407
1961	Basel	Internationale Finanzierungs- Aktiengesellschaft	AG	8 000	109 538
1959	Basel	Pax Anlage AG	AG	15 000	35 174
1907	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Anlagewerte	AG	2 000	3 475
1928	Genève	Crédit Immobilier pour l'Etranger	AG	2 805	16 088
1963	Genève	Investors Trust Company	AG	1 000	1 028
1933 1952	Genève	Société Indépendante de Finance- ment	AG	800	897

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital actions	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
7. Bankähnliche Finanzgesellschaften – Sociétés financières à caractère bancaire					
b) die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds					
1926	Genève	SOCCOM Société de Finance Com- merciale S. A.	AG	2 500	23 698
1892	Genève	Société Financière de Genève . .	AG	2 000	9 428
1902	Genève	Société Financière Italo-Suisse . .	AG	50 000	131 871
1900	Genève	Sopafin, Société de participations financières et industrielles . .	AG	16 000	31 339
1921	Genève	Union Nasic S.A.	AG	11 680	20 702
1918	Glarus	Gesellschaft für Transportwerte .	AG	2 400	4 797
1905	Glarus	„Watt“ Aktiengesellschaft	AG	1 000	27 786
1928	Montreux- Les Planches .	Trust Financier et Industriel S.A.	AG	500	1 874
1964	Wallisellen . .	Finanz-Invest AG	AG	2 000	3 835
1929	Zug	Kapital-Investierungs-Aktienge- sellschaft	AG	330	1 454
1929	Zug	Themis Finanz-Gesellschaft	AG	500	15 719
1925	Zürich	Allgemeine Finanzgesellschaft . .	AG	9 000	28 828
1959	Zürich	Atlantic Finanzierungs AG	AG	6 000	53 899
1955) 1962)	Zürich	Clariden Finanz AG	AG	5 000	36 559
1927	Zürich	Discont-Credit A.-G.	AG	500	5 859
1895	Zürich	ELEKTRO-WATT Elektrische und Industrielle Unternehmungen A.G.	AG	120 000	291 330
1964	Zürich	Monaval Finanz AG	AG	3 000	15 038
1967	Zürich	Schroders AG	AG	5 000	64 750
1928	Zürich	Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitätsgesellschaft	AG	16 346	22 182
1912	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen	AG	10 000	25 574
1934	Zürich	SITA Investment AG	AG	5 500	7 926
1927	Zürich	Südamerikanische Elektrizitäts- gesellschaft	AG	30 000	52 488
1925	Zürich	„Tenens“ A.-G., Zürich	AG	900	2 089
1927	Zürich	„Thesaurus“ Continentale Effek- ten-Gesellschaft	AG	10 000	53 248
1957	Zürich	Turis AG, Finanz- und Verwal- tungsgesellschaft	AG	30 000	219 893
1967	Zürich	UDT Internationale Finanz AG	AG	5 000	8 708

Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen in der Bankstatistik seit 1930

In der nachstehenden Übersicht sind nur diejenigen Hinweise und Darstellungen enthalten, die ein besonderes Interesse beanspruchen. Die mit * bezeichneten Angaben erscheinen seither regelmässig in der Bankstatistik.

	Bankstatistik	Heft Nr.
Baukredite	1941	24 S. 25
	1943*	27 Tab. 31
Bilanzschema, Einführung eines neuen Schemas	1931, 1935	14 S. 5; 18 S. 55
Bürgschaftskredite, Sondererhebungen	1935	18 S. 33, Tab. 25
	1944	28 S. 30, Tab. 41
	1951	35 S. 107, Tab. 68
Debitoren Staffelung der beanspruchten Kredite	1950	34 S. 83, Tab. 68
	1955	39 S. 108, Tab. 69
Enqueteverfahren, Einführung	1931	14 S. 6
Finanzgesellschaften, Aufnahme der bankähnlichen Finanzgesellschaften	1936	19 S. 6, 54
Fremde Gelder der Banken Einfluss von internationalen politischen Krisen	1938	21 S. 12
	1939	22 S. 11
	1940	23 S. 11
	1931	14 S. 7
Gruppierung der Banken, Umgruppierungen	1935	18 S. 8
	1945	29 S. 6
	1938*	21 S. 35
Hypothekaranlagen, Berechnung der Gewinnmarge Gliederung der Hypothekaranlagen nach Wirtschaftsgruppen	1938	21 S. 31
	1947	31 S. 44, Tab. 39
	1952	36 S. 101, Tab. 68
	1962	47 S. 174, Tab. 40
	1944*	28 S. 33, Tab. 33
Neue Anlagen und Rückzahlungen im Berichtsjahr Staffelung nach der Grösse der Darlehen	1950	34 S. 91, Tab. 70
	1955	39 S. 113, Tab. 72
	1938, 1947	21 S. 29, 31. S. 42
Hypothekarische Verschuldung, nach Kantonen	1952	36 S. 234
Kassenobligationen		
Zusammenhang zwischen der Begebung der Kassenobligationen und der Rendite der Bundesanleihen	1940	23 S. 20
Kleinkredite		
Gliederung der von den Banken gewährten Kredite bis 5000 Franken	1942	25 S. 35, Tab. 37
	1950	34 S. 88, Tab. 69
	1955	39 S. 115, Tab. 73
Liquiditätsausweis, neues Schema	1935	18 S. 44, Tab. 34
Öffentlich-rechtliche Körperschaften		
Gesamte Kreditgewährung der Banken	1945*	29 S. 43, Tab. 45
Personalbestand		
Erhebung auf Ende Juni 1938	1938	21 S. 42
Erhebung 1941	1941	24 S. 36, Tab. 52
Erhebung 1945	1945*	29 S. 50, Tab. 63
Rückblick auf 25 Jahre schweizerische Bankstatistik 1906 bis 1930	1930	13 S. 93
Sanierung von Banken, 1931–1937	1933–1937	16–20
Schatzanweisungen, Bestand 1945	1945*	29 S. 33, Tab. 31
Spareinlagen, Auszahlungen auf Grund der Freizügigkeit	1943	27 S. 13
Wohlfahrtseinrichtungen, Leistungen der Banken 1918 bis 1937	1938	21 S. 43